esbadener Canblat Biteluftraße 6 (haupt-Agentur) Rr. 967. Bismard-Ming 29 Rr. 4020. 2 Tagesansgaben.

Berlag Langgaffe 27. Gernfprecher Ar. 2953. Rufgeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs.

23,000 Abonnenten.

Angeigen-Breis für die Zeite: 15 Big. für letale Anzeigen im "Arbeitsmarft" und "Kleiner Anzeiger-in eigheitlicher Sahferm: D Ph. in detwan abweichender Sahausführung, letwie für alle übrigen lotalen Anzeigen; 30 Big. für alle auswartigen Ungergen; 1 Wit. für lotale Keffamen; 2 Wit. für andnärrige Beffamen. Hange, daße, diese Arrechung.
Bei wiederhofter Aufgahme undersähderler Anzeigen in kurzen Zwillenkamen entspreckender Rabatt.

Bur bie Aufmahme ipater eingereichter Anzeigen in bie nachftericheinenbe Ausgabe wird teine Gemabr übernommen Mugeigen-Annahme: Gue bie Abend-Ausgabe bis 19 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittage.

Mr. 577.

Wiesbaben, Mittwoch, 11. Dezember 1907.

55. Jahrgang.

Morgen=Ausgabe.

Fortschritte der Sozialpolitik im Auslande.

Begungo-Breis für beibe Ausgaben; 20 Big monatin burch ben Bering Langgaffe 27, obne Reinger-labn. 2 Mt. 50 Big, nierreijahrlich burch alle beutiten Toffankalen, ansichischlich Beltelgelb. — Begungo-Leiseltungen wehnem ausgerbem entgegen; in Vierbaden die Freighellen Bildelneftenfe 6 und Bistwardeling 29, fewie bie 187 Ausgabelfellen in allen Teilen der State; Bildeline Bei boerigen 33 Ausgabellellen und in den bewachburten Sandorten und im Abelingan die betreffenden Tagblait. Träger.

In Großbritannien ift die lette Borlaments. Seffion an praftischen Erfolgen auf dem Gebiete ber Sozialpolitif recht arm gewesen. Die durchgreisende Umgestaltung der Agrargesetzt gebung, die den wichtigsten Bunkt des Reformprogramms der Regierung bildete, erwies sich wegen der ablehnenden Haltung des Hauses der Lords unaussührbat. Zwei auf die Landreform in Schottland beziigliche Geseventwürse find völlig gescheitert, ein die ländlichen Bestwerhält-nisse in Frand betreffender Entwurf ist von den Lords b abgeandert worden, daß er den Intereffen der Grundbefither, nicht aber den Interessen ber Bächterund Arbeiterbevölkerung entsprach. Die englische gandgesetzgebung ging im Oberhause des Parlaments burch, doch wird man von ihr feine besonders große Birfung erwarten durfen. — Das Finanzgeset brachte Berbesserungen der Erbichafts- und Einfommensteuer; Dichtiger ift, daß es Bestimmungen über die Ansamming eines Alterspensionsfonds enthält, womit ber erste Schritt gur Berwirflichung einer von der Arbeiterschaft icon lange geforderten Dagnahme geian murbe.

In Franfreich fam ein Gefet guftande, welches ben Unternehmern, deren Betriebe von der Un. fallberficherungspflicht noch ausgenommen find, ermöglicht, sich freiwillig dem Unfallversichetungsgeset bu unterftellen. Durch ein anderes Geseth burden die Borichriften über den Schut der Gefundeit in Bergwerten und in Bechenfolonien vervoll-tommet. Einige auf die Ausführung bestehender Erbeiterschutzgesetze bezügliche Berordnungen find von ntergeordneter Bedeutung. — Die Kommiffion des Smats, welcher die Prüfung des von der Deputiertenangenommenen Gefebentwurfes über bie Eltersperiiderung oblag, hat vor furgem eren Bericht erstattet, der sich gegen die obliga-brifche Altersversicherung aller Arbeiter ausspricht und die Befchränkung auf gewisse Teile der Arbeiterschaft mpfiehlt. Auf die endgültige Annahme des Entwurfs ber Faffung, Die er in der Deputiertenfammer erhielt, durfte fibrigens nie gehofft werden.

In den Dieberlanden ift ein neues Befes iber den Arbeitevertrag erlaffen worden. Es erweitert De Saftung der Unternehmer im Falle der Erfranfung Grer Arbeiter, ougerbem befähigt ein Artifel die Ge-Difchen Arbeitern und Unternehmern, die durch Tarif-Berträge den Tarifvereinbarungen zuwiderlaufen. zuwiderlaufen. Bertrage ben Las Berfahren gur Beilegung von Streitigfeiten, bie be gleichfalls behandelt. - Ein Unfallversicherungsvertrag ist mit bem Deutschen Reiche abgeschloffen verben. — Die Regierung legte ben Entwurf eines Citersberficherungsgesethes bor, wonach feber Arbeiter,

übersteigt, fich auf eine Altersrente versichern foll; die Unternehmer sowie der Staat werden zu den Rosten der Berficherung Beitrage zu leiften haben.

Sch weig. In Burich wurde in die neue Ge-meindeversaffung die Borfchrift aufgenommen, daß für städtische Arbeiter der neunstündige Maximalarbeits. tag (für Schichtarbeiter die Achtstundenschicht) zu gelten habe. Der Mindesttaglohn der städtischen Arbeiter wurde mit 5 Frank sestgesett. — In Basel-Stadt ist der Antrog auf Abschaffung jenes Paragraphen des Strafgesethuckes, der den Schut der Arbeitswilligen betrifft, durch Bollsabstimmung verworfen worden. Mit dem neuen Jahr tritt im Ranton Baadt die fafultative staatliche Alterspersicherung in Kraft. "Große Rat" des KantonsGenf hat nun ebenfalls einen

Entwurf über die Altersverficherung vorgelegt. Bereinigten Bundesparlament der Staaten von Amerika nahm Ergänzungen zum Einwander ung sig eige an, welche den Kreis derjenigen Bersonen erweitern, denen die Landung berboten ilt, die Einwanderung den fontraftlich gebundenen Arbeitern wahr als bestonen ein den bundenen Arbeitern mehr als bisber erschweren usw. In den verichiedenen Bundesftaaten murben gahlreiche Gesche erlassen, die Bezug haben auf die Beschäftigung von Kindern und Frauen, auf Arbeitsstreitigkeiten und ihre Beilegung, auf die Arbeitsdauer in gefährlichen und gesundheitsschädlichen Betrieben und Wehrere der sogenannten "Anti-Trust-Gesche" find ergangt worden. Die Unfallhaftpflichtgelebe er-fuhren in einigen Staaten Abanderungen, Bas bie Arbeiterversicherung anbetrifft, so ist blob zu melden, daß im Staat Massachietts vom Gouverneur (auf Beranlassung des Parlaments) eine Kommission eingesett wurde, um die Frage der Einführung einer staatlichen Altersversicherung zu prüsen.

Politische Aberficht.

Bereinogefeb und Jugendliche.

parlamentarischen Kreisen wird 91118 uns aefchrieben: Dag der Bereinsgesehentwurf ben Berjammlungsbefuch jugendlicher Berfonen nicht beichranft, mißfällt den Konfervativen. Sie tun, als ob eine Beit gänzlicher Bermahrlofung unferer Jugend beginnen würde, wenn der Entwurf ohne eine folche Bedränfung Wesenestraft erlangte. Run gehört aber die Befchränkung, die das preugifche Bereinsgefet in diefer Sinficht enthalt, ju denjenigen Bestimmungen des Gesetses, die so gut wie nie gehandhabt wurden, weil fie in ber Praxis einfach unausführbar find. Sollen die jungen Leute den Geburts- oder Arbeitsichein mitbringen? Goll der Beamte die Reihen mustern und, statt ben Rednern zu folgen, Unter-suchungen mit den jungen Besuchern austellen? Der Weginul der Bestimmung foll ja nicht gerade bedeuten, daß die Teilnahme junger Leute an politischen Bersammlungen wünschenswert sei und gefördert werden muffe. Man fann die Frage ftatt unter dem politischen Gefichtswinkel auch einmal von ber pribaten Geite anfeben. Sat der Staat den Aufenthalt junger Arbeiter in ihren Freiftunden zu regulieren, und wenn er diese Befugnis hatte, müßte nicht ihr Befuch gwifelhafter Bergnügung statten eber verbindert wer-Die Regierung fagt: Eltern, Bormunder, Lehrherren haben ben Lebenswandel der jungen Leute zu kontrollieren. Das ist richtig. Man kann hinzufügen: In Fallen, wo der Jugendliche feiner folden Leitung untersteht, wird er sich meift auch felbst den Unterhalt berdienen (mindeftens gilt dies für die Jugend ber Arbeiterklasse, an die man doch wohl besonders gebacht hat), und dann wird man ihm auch die freie Selbstbestimmung hinsichtlich der Teilnahme an Bereinen und Bersamlungen nicht berwehren fonnen. So fieht die Cache fich an, wenn man fie bom Stand. puntt des praftifden Lebens betrachtet. Die Regierung hat, nach der Begründung, in diesem Buntte auch gar nicht liberalisieren wollen, sondern ist praftischen Erwägungen gefolgt. Was wird denn übrigens Erheb-liches geändert? In Breußen gilt jest das Berbot für "Frauenspersonen, Lehrlinge und Schüler" (nicht Jugendliche!) nur fur politische Bereine; es gilt nicht für andere Bereine, auch nicht folche, die eine Ein-wirfung auf die öffentlichen Angelegenheiten besweden: es gilt gar nicht für öffentliche Berfammlungen. Das ideint den fonfervativen Rritifern unbefannt zu fetn. Eine andere Beftimmung bes Gefetentwurfs wird schärfer geprüft werden miffen, nämlich die im § 9 enthaltene, der die Auflösungsgründe aufgahlt und gegen das preußische Geset eine wesentliche Verich ar fung darstellt. Denn der § 9 Absat 4 ichaftt einen neuen Auflösungsgrund (der sich bisber nur im fächfiichen Gefebe findet) und erteilt dem übermachenben Beamten die weiteften Bollmachten, wobei er von der Fiftion ausgeht, daß jeder liberwachende Beanne suberläffiger Strafgeletbuch - Renner - Musleger fei. Bie gefagt, bieje Beftimmung mird forgfältig ins Auge gefaßt und mindeftens to abge-ändert werden muffen bak Burgichaften gegen Billfür und Unfenntnis eingefügt werden.

Sozialbemofratifche Frattion und Arbeiter.

Wie gedankenlos ber "Borwärts" "redigiert" wird, zeigen einige polemische Artifel, die er gegen den Leiter des Seemannsverbandes, Paul Miller, bringt, der auch sogialbemofratischer Reichstagsfandibat für den fünften ichlesmig-holfteinischen Bahlfreis mar. Müller hatte im "Seemann" getadelt, daß fich bie fogialdemofratische Fraktion ber Seeleute gu wenig augenommen habe, und erflärt, "daß, wenn unsere Bertreter auch für die Folgezeit versagen würden, wir uns au umetem größten Bedauern ebentuell gezwungen faben, burg er liche Abgeordnete aufzurusen, um untere Klagen und Forderungen als Szelone im Reichstage borgutragen und gu bertreten." Dieje bernünftige und, wie mon meinen follte, ganz unangraf-bare Erflärung wurde vom "Borwärts" an einem "Verrat' estempelt. Wir haben zu diefer kuriesen Außerung anfangs nur den Kopf geschitttelt, in seiner neuesten Nummer aber wiederholt das Blatt seine Bosemif gegen Willer und schließt: "Im übrigen millen wir wiederholen das es geradezu werkört ist miiffen wir wiederholen, daß es geradezu unerhört ift, wenn ein sozialdemofratischer Reichstagskandidat (Diese beiden Worte find fett gedrudt, und dahinter fteht in Rlammern ein Ausrufungszeichen) damit brobt, ben

Aus dem Reich der Jahlen.")

Bon bem Erfinder bes Schachspiels, Siffa 3bn Zabir, ergablt ein alter orientalifder Schriftfteller Die Sefannte Legende: Der indifche Ronig Chibram murbe iber bas Sviel, bas gu feiner Unterhaltung von Giffa erfunden war, von jo lebhafter Bewunderung und Grende erfüllt, daß er zu dem Erfinder sagte: "Bitte mich um alles, was du bogehrest." "Dann wünsche ich", ammortete Giffa, "daß ein Beigenforn auf bas erfte Belb bes Schachbretts, swei auf das zweite gelegt und Die Bahl der Rörner fortwährend verdoppelt werde, bis bes lette Gelb erreicht fei: welches bies Quantum auch fein moge, ich wfiniche es gu befommen." Sierbei ftellie nun beraus, bağ bas Getreide aller toniglichen Epeider und felbit bes gangen Landes nicht ausreichen murbe, diefes Berlangen, bas dem Konige urfprünglich außerordentlich beideiden vorgefommen mar, gu befriedigen. Als dem Ronige Chihram dies gemelbet marbe, fprach er gu Giffa: "Dein Scharffinn, einen

*) Bir entnehmen dieses Kapitel einem soeden bei B. G. Lechner, Leipzig, in der bekannten Sammlung Aus Natur ind Geisteswolf" erschienenen Bandchen: "Plathomatische Spiele" von Dr. B. Ahrens in Magdeburg, das ohne Bornsteinung irgend welcher maßematischer Kenntnisse in das Verländnis dieser so reizvollen, well zum Nachdenken antwenden Spiele einzussischen, well zum Nachdenken antwenden Spiele einzussischen such und die interestanteiten derselben, wie Wettsdringen, Boh-Buzzle, Einstedler-, Wande-und und die manischen Quadrate einzehend behandelt,

als bein Talent im Erfinden des Schachipiels."

In der Tat würde fich, da das Schachbreit 64 Felber (8 × 8) bat, eine ungeheuer große Bahl von Beigenförnern ergeben, nämlich für alle 64 Gelber gujammen die 20stellige Bahl

18 446 744 078 709 551 615,

eine Körnermenge, die ausreichen würde, um das gange fefte Land der Erde bis gu einer Bobe von fait 1 Bentimeter gu bededen. Die Bablen machfen burch die Berdoppelung von Gelb gu Geld natürlich febr ichnell und nehmen ichließlich ungeheuer große Werte an. - Dieje Tanache bes ungeheuren Bachstums bei fortgesehter Berdoppelung benutte einmal eine in Minden er-icheinende Zeitung der vormärzlichen Zeit, "Die deutsche Tribunc", gu einem feinerzeit vielbelachten Bige: Das Blatt wußte fich gegenfiber den beständigen Benfurpladereten nicht anders gu belfen, als daß es die vom Benfor geftrichenen Artifel tropbem abbrudte. Ratürlich wurde es nun mit Geldftrafe belegt, und zwar wurde, da die Beitung dies Berfahren fortfette, die Geldbuße von Gall gu Gall verdoppelt. Da brachte die "Tribitne" eines iconen Tages einen Artifel, in dem genauer dargelegt murbe, daß bas Minifterium ein Mittel erfunden habe, um die bagerifchen Staatofchulden in Jahr und Tag gu beden. Es brauche nur mit ber angeordneten jedesmaligen Berdoppelung ber Geldfirafen in der begonnenen Beije fortzufahren. Die heiterkeit war allgemein, und die bagerifche Regierung fab fich veranlagt, gu anderen Mitteln gu greifen, vergichtete fogar auf den Berfuch, die Welbftrafen, die bereits eine unericoinglice Gobe erreicht batten, ein-

folden Bunich ausgubenten, ift noch bewundernswerter | gutreiben - und der baperifche Staat bat fo feine Staatsichulben bis gum beutigen Tage behalten.

Bu weld großen Bablen man bei fortgefehter Berdoppelung febr bald gelangt, mag auch noch folgendes Beifpiel veranichaulichen: angenommen, es paffiere um Mitternacht ein Berbrechen, etwa ein Mord; ein Augengenge teile bies in ber erften Biertelftunde 2 anderen Menichen mit und jeder diefer in der nachften Bieriels ftunde wieder 2 anderen, noch nicht benachrichtigten uff., o mare bereits bis 71/2 Uhr die gange Menichbeit davon unterrichtet. Die wirkliche numerifche Rechnung foll hier nicht durchgeführt werden, boch würde ber Lejer, wenn er bieje leicht ausführbare Rechnung unternimmt, finden, daß um 71/2 Uhr bereits ca. 2000 Millionen Menichen von bem Weichebnis benachrichtigt fein tonnten, alfo mehr als die gesamte Menschheit ausmacht. 11m 71/4 Uhr dürfte jedoch der Rachrichtendienst noch nicht eingestellt werden; benn alsbann waren erft ca. 1000 Millionen Menichen benachrichtigt. In der nun folgenben Biertelftunde murben bann, falls es bis gu 2000 Millionen Menichen gabe, rund 1000 Millionen benachrichtigt werden, alfo ebenfo viele wie in den porficrgehenden 71/4 Stunden gufammen.

Diefelbe Reibe von Bablen wie in bem aufest betrachteten Beispiel und wie bei den Rornern bes Schachbretts, fpielt eine gewiffe Rolle in ber Ahnentafel bes eigelnen Menichen: ber Stammbaum bes eingelnen Menfchen weißt auf 2 Eltern, 4 Großeltern, im allgemeinen 8 Urgroßeltern ufw. Deuft man fich biefe Reihe von Generation gu Generation forigeführt und rechnet man auf bas Jahrbundert nur 3 Generationen, fo erhalt man für ben Beginn der driftlichen Beits

Gegnern Material zu liefern." Der "Bormarts" betraditet alfo das Liefern von Material gegen die Bartei mit bem Liefern von Stoff für bie parlamentarifche Beratung und für die Bertretung der Interessen eines bestimmten Berufs dis sittlich gleichwentig. Welche Konfusion! In sachlicher Hinzicht bedeutet der Grundsat des "Borwärts", daß Arbeiter, die der jozialdemokratischen Bartei angehören, es ganz der Fraktion überlassen müssen, inwieweit diese ihre Inter-eisen vertreten will. Will sie nicht, so müssen die Arbeiter fuschen.

Mittivoch, 11. Dezember 1907.

Pentsches Reich.

* Midtritt bes Gefandten bei ben Saufaftabten, Freiheren von Benfing. Der Gefandte bei ben Sanja-ftabten, Dr. Edmund Freiherr v. Senting, liegt an ben Folgen eines Schlaganfalls in Baben Baben ichmer bornieder und wird nicht mehr auf den Boften gurfidfebren. Geboren 1850 auf Livland, findierte er in Dorpat, wo er nach Ablegung der Prüfungen furze Beit Beamter im Minifterium ber Reichsbomanen in Betersburg war. Bon 1876 bis 1880 war er in Riga fournaliftifch tatig, fiedelte barauf nach Deutfchland fiber mid trat, von Bismard empfohlen, in den Reichsbienft. Rach furger Tatigfeit im Reichsamt bes Innern frellte ihn Bismard im Answärtigen Amt an, aus beffen unmittelbarem Dienft er 1885 ausichieb. Er murbe balb barauf im auswärtigen Konfulardienft verwandt, querft als Bigefonful in New York, bann als Konful in Philas belphia, Ralfutta und Alexandrien. Bon bort murbe er auf den Gefandtenpoften in China berufen, der bamals eine befonders fabige Rraft erforderte. Es mar bie Belt, in ber Rianticon vom Reich gepachtet wurde. fein Befundheiteguftand einen Urlaub erforderte, fonnte ihm diefer nicht gewährt merben. Er mußte Pelinger Boften aufgeben und wurde als Gefandter nach Wexito verfest. Rach vielfähriger Berwendung im außereuropäischen diplomatischen Dienft wurde von Senfing nach dem Thronwechsel in Serbien gum Gefandten in Belgrab ernannt. Bon bort fam er im porigen Jahre nach Samburg. Mit Freiheren von Begling icheibet ein Diplomat von nicht gewöhnlicher Befabigung aus dem Dienft und wohl ber einzige fatferlice Gefandt, ber es vom politifchen und Geuille-ton - Redalteur gum biplomatifchen Bertreter bes beutiden Raifers in vier Beltteilen gebracht bat.

* Ans ber nationalliberalen Partei. Die "Magdeb. Big." lagt fich aus Berlin ichreiben: Im Intereffe ber nationalliberalen Partet ericheint es geboten, gewiffen Begendenbildungen aus Anlag ber glüdlich übermundenen Blodfrife entgegengutreten. Dabin gebort gunächt die Behauptung, ber Abg. Dr. Baafce babe feine Ansführungen vom Dienstag in vollem Ginverftandnis mit der Fraftion gemacht. Das trifft nur zu auf feine Bemerkungen über die Angriffe des Finanzminifiers Grhrn. v. Albeinbaben gegen den Abg. Baffermann, nicht aber in beging auf den an die Abreffe bes Kriegsminifters v. Einem gerichteten Schlug ber Rebe, für ben bie Fraftion als folde feine Berantwortung gu tragen hat. Der Abg. Dr. Paafche bat aber in perfonlicen Unterredungen mit dem Ariegsminifter ben Bwifchenfall, für ben er lediglich allein bie Berantwortung fragt, ausgeglichen und ift ben Blinichen bes herrn v. Einem in jeder Begiebung nachgefommen, indem er ihm die nötigen Aufflärungen gegeben und fein Material gur Berfügung gestellt bat. - Beiterbin entspricht es nicht ben Tatjachen, bas die nationalliberale Fraktion bem Gebanken eines Elektrigitätsmonopols durchaus ablehnend gegenfiberftebe. Die babin gebeutete Be-merfung des Abg. Baffermann ftuste fich auf die irrige Borausfehung, daß die gefamte Eleftrigitatsinduftrie verftaatlicht werden follte, mabrend es fic boch nur darum handeln fann, die Berwert ung der Eleftrigität gu monopolifieren, wie das 3. B. bereits im öffentlichen Telegraphen- und Telephonverkehr geschieht. Diefer Bebanfe bat auch unter ben Rationalliberalen viele Freunde.

rechnung eine Ahnengahl bes jettlebenden Menichen, welche ungeheuer groß ift, swar ber Bahl ber Weigenforner auf bem Chachbreit noch nicht gleichtommt, jeboch über biefe Bahl fogar noch erheblich binausgebt, wenn man die Berechnung der Ahnengahl etwa bis aum Beginn ber römifchen Beitara ausbehnt. Go groß mare also bereits die Bahl der Ahnen jedes einzelnen Meniden, die aller jest lebenden Meniden gufammengenommen affo vermutlich noch beträchtlich größer. Bededten nun bie Weisenforner bes Schachbretts bereits Die gange fefte Erde bis gu der Bobe von faft 1 Bentis meier, fo werben alfo ble weniger genügfamen, aber nicht minder gahlreichen Abnen eines jettlebenden Menfchen gur Beit ber Erbanung Roms feinenfalls fiberhandt Blat auf ber feften Erbe gefunden haben. Benn wir alfo nicht annehmen wollen, bag unfere Borfahren aum großen Teil Baffer- ober Luftbewohner waren, fo fichen mir bier por einem Ratfel, bas um fo feltjamer ericheinen muß, als von fo beifviellofer Abervölferung fein Chronift, feine Aberlieferung uns berichtet. - Der Lefer bat natürlich fofort erfannt, bag wir hier bas Opfer eines Trugfcluffes geworden find. Der Echluffel, ber und ben icheinbaren Bideripruch erichlieft, ift leicht gefunden: wenn auch jeder Menich 2 Eltern haben muß und weiter - wenigftens in ben Auffurftagten, in benen Berbinbungen gwifchen Geidmiftern gejehlich verboten find - 4 Großeltern baben wirb, fo find bod bie meiteren Bahlen, nämlich 8 für bie Angahl der Urgroßeltern ufm., nur Maximalgahlen, bie nicht erreicht gu werben brauchen und in den fernen Benerationen bet weitem nicht erreicht werben, Bielmehr ficht, wie an Beifpielen leicht gezeigt werden fann, ben oben angegebenen hoben Maximalgablen die Bahl 4 als Minimalaabl für die Angahl ber Ahnen ber entfernteren Generationen gegenüber. Die mirtiiche Befil wird im allgemeinen in ben Grongen swifden biefem Minimals und dem Maximalwert ichwanten, ohne bag bie theoretifch erreichbaren Grengwerte praftifch auch uur im entfernieben je erreicht werben.

Beformfatholifche Opposition. Man ichreibt ben .9. N. R." aus München: Der vom Bijchof von Burgburg wegen eines bibelfritifden Buches extommunigierte Benefigiat Dr. Thaddaus Engert aus Ochfenfurth ift in die Redaftion des reformtatholiichen "20. Jahrhunderis" eingetreten, Er will bort wirfen wie der englische Modernist Tyrell nach dem Leitmotiv: "Die Kirche Roms wird eine große Schar Katholifen vor fich feben, die bereit find, fich exfommunigieren gu laffen, Die auch nach biefer Strafe ben Rechten ber Rirche fich unterordnen und gehorfam bleiben, aber entichloffen find, beren ungerechten Anmagungen fich gu miberfeben." Der gange unbaltbare Zwiefpalt bes Reformfatholigismns, ber von Gehorfam und Biderfeslichfeit gegen Rom in einem Atem fpricht, tritt bier gutage!

* Die fleine Raplanspreffe will fich bei der allgemeinen Debe auf ben Reichofangler nicht Immpen laffen. fiber das Rencontre gwifden Gfirften Balow und Dr. Spahn ichreibt der in Sagenau (Elfaß) ericeinende allnterlander" (fraber "St. Arbogafinsblatt") unter ber Aberichrift: "Der Reichebello" im Mehring-Still folgen-"Bello, fo beißen bei uns in Gliaf Lothringen viele hunde. Biele Bellos bellen aber gum Ber-bruffe ihrer Befiger und gar mancher anberer Leute, wenn fie gar feinen Anlag haben, nur um des Bellens Co bat auch ber Reichstangler Gurft Billom diese Woche im Reichstag ganz unbegründet das 3entrum angebollen. Ann als zweiter Frastionseredner des Zentrums ift der rühmlichst bekannte Abgeordnete Gröber bestimmt. Der wird dem Reichsbello
schon den gebilhrenden bürgerlichen Tritt geben." Alls Rebattent des "Unterfander" zeichnet Berr 3. Beint in hagenau. Das Staatshandbuch vergeichnet auf Geite 140 bei der Pfarrel St. Georg in Sagenau einen Bifar Deint, hoffentlich ift er nicht ibentifc mit bem Berfaffer bes Artifels vom "Reichs-

. Gin nenes Programm ber Gewerfvereine. Der Renenfer Rationalotonom Projeffor Dr. Barms murbe pom Generalrat ber bentiden Gewertvereine aufgeforbert, ein neues Programm für biefe ausguarbeiten.

* Die Answanderung fiber Samburg beirug im Rovember 16 950 Perfonen gegen 18 912 im November 1906. Die Gefamtauswanderung feit 1. Januar bis Ende Rovember umfaßt 183 316 (im Borjahre 160 530) Ber-

* Aber bie Rotwendigfeit von Jugend:Berichtshofen ichreibt Juftigrat Straut in der "Juriften-Zeitung" treffliche Borte in Aufnüpfung an einen fraffen Gall von

Berurteilung jugenblicher Gunberinnen:

Bernsteilung jugendlicher Sünderinnen:

"Auf der Anflagebant sahen zwei 12jährige Mädden wegen gemeinschäftlichen Sixahenrands! Töchter anhändiger Handiverschalb bes daules arbeiten mühren. Die Mädden irieden ich umber, und um ein Kinem albaraphen irieden ich umber, und um ein Kinem albaraphen. The are dele entwendet, wurden jahlehlich fleine Anuber Schaus-Anflati — besuchen zu lännen, wurde zunächt den Eltern Geld entwendet, wurden jahlehlich fleine Kinuben in einen Hausflur; die eine dielt ihn fest, die andere schlug ihm ein Kweimarfliss ans der Gand. Einem sinfjährigen Kinde entwendeten sie 20 H. Das Gerecht (Landgericht I Berlin) nahm Hiedstabl en und berntreillte das eine der Mädden zu einer Soche, das andere zu zwei Wochen Gefängnis. Sicherlich mit innerem Widerstreben, Fürforge, nicht Gefängnis, sann der ittlächen Verwahrlagung jugendelicher Misseiter Einhalt tum. Lugendgerichtshöfe sind der neit no en dies Wed und Kriegen struben wert werden nurd Verganguis, durch Strafen schwerzlich deseitigen, weit eber durch ein liedevolles Stühen der Schwachen nurd Vergangelichen. Ju den Serzen des Kindes müßen Brüden durch Liede, Ermahnung, Ausmunterung, Erziehung geschlagen werden. Die besonderen Berhältnisse und die Gesamschen nurd Liede, Ermahnung, Ausmunterung, Erziehung geschlagen werden. Die besonderen Berhältnisse und die Gesamscheit der Surden und werder geschlich gescheren Berhältnisse und die Gesamschen Burdelichen. Die besonderen Berhältnisse und die Gesamschen der Kinder an die Kleinen der Auserstätze, erzeischen Wurdelich der Ermanschung aus der auf eine Beschung der amerikanischen Kunderneriätze, Jar Spruch lautei bald auf Burückgabe der Kinder an die Kleinen der Kalten der Kinder aus der kinder aus der kinder aus der kinder aus der kinder vor der Kleinen der Kinder und eine Beschung der Kleinen und die Erraftung den

"Ans den "Renen Grundsäsen" für die Beseinung von Subaltern- und Unterbeamtenstellen usw. mit Militäranvörtern sind in solgendem die verentlichken Punkte wisdergegeden: An die Stelle des Ausdruds "Sudalternund Unterbeamtenstellen" trift die Bezeichnung "mit it sere.
Kanalei- und Unterbeamtentellen" with die Bezeichnung "mit it sere.
Kanalei- und Unterbeamtentellen". Der
Zivilder song ung hich ein wird nach neuen Winstern
ausgestellt. Stellenanwärter, die an Stelle des Zivilders
gung oder die einmelige Geldabsind ung wählen, haben
hiervon den Anstellungsbehörden, det denen sie vorgemerkt
sind, Anzeige zu erstatten und sind in den Bewerberderzeichnissen zu treichen. Im Falle der Velederwähl des Livil
bersorgungssscheins oder der Wiedererstattung der einmaligen
Geldabsindung werden sie auf Antrog mit dem Tage des
Eingangs der neuen Meldung wieder in das Betwerdenberzeichnötige Besähigung deisen. sider Probezeiten und, sind genaue
Besinnn der Stellen, über Probezeiten und. sind genaue
Besinnnungen getroffen. Der Drudsache ist ein Berzeichnis
der den Misstandwartern im Keichsdient vorgerechenen
Stellen und ein Verzeichnis der Bermittelungsbehörden beigegeben.

gegeben.

"über die Jahl der Innungen und Innungsausschiffle beröffentlicht des "Ministerialvlatt der Sandels und Gewerbeverwaltung" eine Statistit, die sich auf die Jahre 1902 dis 1907 bezieht. Danach bestanden am 1. September 1907 5857 (im Jahre 1902 5582) freie Innungen. 2887 (2181) Avangsinnungen und 233 (140) Innungsausschöftlise. Es sind auf gelöst worden: in der Zeit dis Ende Juni 1902 172 Ivangsinnungen und von Ende 1903 dis Ende Juni 1902 172 Ivangsinnungen und von Ende 1904 dis Ende August 1907: 75 Ivangsinnungen. An die Stelle der zuleht erwährten To Ivangsinnungen sind 25 freie Innungen gestresen. Die große Zahl der aufgelöten Ivangsinnungen läßt ersennen, dah die Sandwerfer an vielen Orten gar bard eingesehen koden, die wen ig mit dieser Art den Kordorationen ihren Interessen gedient ist. So ist es auch erklärtlich, dah auch heute noch die Zahl der kolonien.

Dentiche Solonien.

Die Ubernahme des Rolonial-Dufenms burch ben Staat ift geplant. Die permanente Rolonial-Ausftellung am Lehrter Bahnhof foll nach einem in folonialen greifen bestehenben Blan burch ben Staat übernommen merben. Staatsfelrefar Dernburg bringt biejem Brojett lebhaftes Intereffe entgegen, und auch bem Raifer ift über diefe Grage icon mehrfach Bortrag gehalten morden.

Bieberum dinefifde Rulis für Camoa. Runmebi fieht es feit, daß nach Samoa ein neuer, und gwar ber vierte Chinefen-Transport gebracht wird. Die Regierung übernimmt die Anwerbung der Arbeiter, ihre itberführung von China nach Samoa und die Finan-zierung der Angelegenheit. Der Chinesen-Kommissar Fries übernimmt die Leitung des Transportes.

Gaben ffir das Bindhocfer Denfmal. Die erfte Gabenlifte für das Bindhoefer Dentmal ju Ehren ber Gefallenen für Gudweftafrifa mird in ber "Norbb. Mug. Big." veröffentlicht. Aus der Lifte geht hervor, bag mit Freudigfeit allgemein fur das Buftandefommen biefes Berfes beigeftenert wird.

Ansland.

Italien.

In Reapel follen 4800 Familien ber Ermeren Bevölferung, die feit fünf Monaten feine Miete gablten, exmittlert werben. Um einen etwaigen Biderfiand ber erregien Leute gu verhindern, follen lam "Popolo Romano" außer der Garnison noch 10 0000 Mann Truppen, Karabinieri, in Neapel zusammen-gezogen werden. Die Mieter wollen durch Verweigerung ber Bablung ber Miete gegen die Mietsfteigerung burch die Canierungsgesellichaft, die Befiberin der betreffenden Saufer ift, protestieren. Es bandelt fich um etwa 50 000 Perfonen, die auf die Strafe geworfen werden follen.

Vereinigte Staaten.

Aus Baibington wird berichtet: In ber Boraus. fegung, bag der Rongreg die vom Staatsfefretar Taft gur Forderung bes Luftichiffmejens geforderten 80 000 m2. bewilligt, hat General Allen, der Chef bes Rach-richten- und Signalbienftes, im Einverständnis mit bem

Rachdem wir uns foeben durch bas fonelle Bachstum ber Potengen einer Babl gu einem Trugidlug hatten verleiten faffen, mag jeht noch ein Berfahren aus bem Geichafisleben ermabnt merben, bei dem bas ichnelle Bochstum ber Botengen einer Babl eine wichtige Rolle fpielt und bas im Grunde genommen nur auf einer einseitigen Berfennung biefes ichnellen Bachstums beruht. Das Berfahren, bas wir meinen, ift befannt unter dem Ramen des Sudra- oder Schneeball- oder Lawineninftems und machte auch in Deutschland vor einigen Jahren viel von fich reden, bis Urteile bes Reichsgerichts wiche Berauftaltungen, Die eine Rombination von Ausspiel- und Raufgeichaft barftellen, bei Geblen obrigfeitsicher Erlaubnio für unftatibaft er-flarten. Bir wollen die Beichreibung bes Berfabrens bier gang unferen vorstebenden Ansführungen ans paffen und es, von allem für unfere Zwede unwefentlichen Beimert losgelöft, fo angeben: Gin Raufmann, fagen wir ein Gahrradhandler, flindigt an, daß bei ihm jedermann ein Fahrrad im Werte von 150 Dt. für 50 Dt. erwerben fonne. Der Reflettant A, ber fich an ben Raufmann wendet, erhalt von biefem gegen Sahlung pon 50 Dt. 2 Coupons ober Anteiliceine, Die mit einer bestimmten Rummer verfeben find und bie A an zwei andere Berionen abaugeben verfuchen foll, mit ber Berpffichtung, bag biefe Berjonen, nennen mir fie B und C. auch je 50 M. an den Raufmann einzahlen. Wenn diefe Einzahlungen erfolgt find, fo erhalt A das versprochene Gabrrad, B und O bagegen jeder gleichfalls zwei Unteilicheine, die fie nun in berfelben Beife weitervertreiben follen wie A bie feinigen. Bir wollen annehmen, baft A ber einzige primare Couponentuehmer ift, alfo ber eingige, ber unmittelbar feine Coupons von bem Raufmann begiebt, und wollen weiter annehmen, baft er fie im Laufe einer Woche abfest. B und C. bie burch Bermittelung von A Coupons erhalten haben, megen biefe im Laufe ber zweiten Boche abfeben, ibre vier Sintermanner die ihrigen wieder im Laufe ber britten Boche und fo mag bies immer weiter geben. Ben- ber Lefer fich bes obigen Beifviels von der Berbreitung

einer Rachricht erinnert, ift er in ber Lage, fofort anaugeben, daß in bem von uns angenommenen Galle am Ende der 30. Woche die gefamte Menichheit mit Conpons verschen mare. Regmen mir an, daß Berlin 8. 9. ber Musgangspunft bes Unternehmens ift und alle Coupons fo lange in Berlin felbft abgefest werden, bis jedermann bort verfeben ift, fo murbe nach etwa 20 29ochen biefer Buffand eingetreten fein. Bon ba ab mirbe nich bie Couponverbreitung laminenartig fortpflangen und bereits nach weiteren 5 Bochen ungefahr das beutiche Reich, folieslich nach weiterem Berlauf von etwa 5 Bochen bie gange Erbe überfcwemmt fein tonnen. Bu Gabrradern murbe dabei allerdings nur die eine Saffte ber Menichheit gelangen, wenn wir einmal bie Gefamigaft ber Menfchen fo groß annehmen, baß auch die Coupons der 30. Boche gerade alle noch untergebracht werben lonnen. In biefer letten Boche murben ale. bann - von ber Differeng 1 abgefeben - ebenjoviele Anteilscheine abgesetzt werden wie in allen 29 Wochen vorher ausammen. Die Inhaber dieser Anteilscheine der 30. Woche, also die zweite Sälfte der Menichbeit, würden natürlich für die gezahlten 50 M. nichts erbalten, fonbern fich mit bem begludenben Bewußtfein begungen muffen, ju den Gabrradfaufen der anderen je 50 M. beigesteuert au baben. Tatjächlich würde der Kaufmann also für jedes Fabrrad 100 M. erbalten haben, während 3. B., wenn bereits B und C ihre Anteilschen nicht absehen würden, das Fahrrad des A mit 150 M. begablt mare.

Aus Runft und Jeben.

" Gine hib' be fleine Cammlung von Radierungen ber beimi'den Rünftlerin Grl. Ubl ift dergeit bei Banger gur Ausstellung gebracht. Die Damenmalerei ift burch ungahlige Alexerinnen, die ohne die notigen Borbereitungen, welche einen gebildeten Raler minde ftens 3 bis 5 Jahre teure afademiiche Studien foften, luftig barauf lospinieln, febr in Berruf getommen

eriegsbepartement nunmehr ben Entichlus gefaßt, fofort mit der Berftellung von amei Bentballons gu beginnen. Gie follen gur gründlichen Borbildung einer Lufticiffertruppe verwendet werden, To daß bei ber fpateren Berftellung großerer Gabraenge eine gefdulte Mannicaft bereitsteht. Die Ballons mer-ben ein Deplacement von etwa 25 000 Rubiffuß erhalten und mit Motoren von 30-40 HP, angetrieben. Die Luftidiffe follen im Frühjahr fertig fein.

Aus Stadt und Jand.

Biesbadener Rachrichten.

Biesbaben, 11. Dezember.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Die Binspolitif ber Borichusvereine.

Wenn wir von biefer Angelegenheit gerade unter ben Lotalen Rachrichten fprechen, jo geschieht es, weil barilber unter den Mitgliedern der Borichugvereine, die bei uns in Biesbaben befanntlich eine fehr beträchtliche Pahl ausmachen und vorzugsweife bem Sandels- und Grwerboftande angehören, manche Unflarfieit befteht, die an ungutreffenden und ungerechten Urteilen fiber bie Beschäftssindrung der Borichusvereine oder Kreditgenoffenicaften führen. Um bem enigegengumirfen und mögliche Aufflärung über den befonders in leiter Beit pielbefprocenen Gegenstand gu bringen, fei es gestatiet, anfollebend an frubere Ausführungen über die Lage bes Gelbmarttes an anderer Stelle, hier speziell bas gu berühren, was die Mitglieder ber Borfchusvereine intereffteren muß, und dazu beitragen wird, manch ichiefe Aufdanung gu berichtigen. Die "Blätter für Genoffenichaftswefen", bas Organ bes Allgemeinen Berbandes beutider Erwerbs- und Birtichaftsgenoffenschaften (nach Schulge Delitich) veröffentlichen in ihrer Mr. 49 vom 7. Dezember d. J. einen leitenden Auffat unter ber fiberichrift: "Die Binspolitif der Aredigenoffenschaften" (Boridugvereine), der febr beachtenswert ift, und aus bem bas für uns Bichtigfte bier mitgeteilt fet. Der Artitel fnüpft an voraufgegangene Ausführungen über ble Binspolitif an Kreditgenoffenschaften an und fagt unter anderem:

Dit Recht weifen fie (bie betr. Artifel) allerdings barauf bin, baß es bie Aufgabe ber Benoffenichaften ift, ihren Mitgliedern einen möglichft billigen Grebit gur Berugung gu ftellen. Jeber Benoffenicafter weiß, bag bie Schulge-Delitichichen Genoffenschaften Dieje Murigabe in hervorragender Weife geloft haben. Die genoffenschaftliche Organisation des Scredits bat fich fo fegenstreich erwiefen, daß biofenigen Rreife, welche vor ber genoffendaftlichen Bewegung Bredit überhanpt nicht ober nur in Bucherzinfen erhalten konnten, denfelben jett gu außerft billigen Bedingungen, ja häufig fogar viel billiger als Großhandel und Industrie genießen. Die Erflarung für diese Tatsache liegt barin, bag bie Betriebsmittel ber Genoffenschaften gum weitaus fiberwiegenden Teil fich aus Spareinlagen gufammenfeben. Diefe letteven aber folgen hinfichtlich ihres Binsfußes ebenjo wie die hupothefengelber ben Schwanfungen bes Bindfuges am Martte gar nicht ober boch nur gogernd und in geringem Dage, fo bag alfo bie Benoffenfcaften auch in geldteuren Beiten über ein billiges Betriebsfapital verfügen, welches fie in ben Stand fest, die von bnen gemährten Aredite gleichfalls zu einem billigen Bindfat binauszugeben. Es mare inbeffen falich, wenn man aus biefer Tatfache auch ben Schluß gieben wollte, baf die Benoffenichaften von ber allgemeinen Lage bes Besomarties überhaupt unabhängig wären und ihre Binspolitif ohne Rudficht auf biefe lettere einrichten tonnen. In einem Referat hat Thorwart den ftatistischen Rachweis geführt, daß ber durchschnittliche Aftiv- und Paffito-Binsfuß ber Genoffenicaften giemlich genau, wenn auch in engeren Grengen, ben allgemeinen Ecmanfungen bes Bantginsfußes in längeren Berioden folgt. Immerbin ift fo viel richtig, daß die befondere Ratur ber ben Benoffenicaften gur Berfügung ftebenben Betriebsmittel ihre Situation zu einer andern

macht als die ber Banten. Diefe letteren find bei ber Normierung ibrer Aftiv wie ihrer Baffip-Sinfen eng an die Normierung der Zinsfätze der Reichsbant gebunben. Um bies gu verfteben, ift es erforderlich, einen furgen Blid auf bie Stellung einer Bentral-Notenbant im Geldweien eines Landes zu werfen.

Die Bentral-Rotenbant ift der Mittelpuntt bes Beldund Areditwefens eines Banbes. Bei ihr laufen in letier Linic infolge ihrer Organifation fantiliche Areditansprüche gusammen, denn fraft bes ihr verliehenen Privilegs ber Rotenausgabe ift fie bie eingige Stelle, welche den Berkehr mit Zahlungsmitteln verforgen fann, wenn er beren in größerem Umfange begehrt. Jeder wirticaftliche Aufichwung bes Landes macht fich nun gunachft in einem vermehrten Begehr nach Birtulationsmitteln geltend. Entsprechend der Junahme des Geschöftsumsabes vermehren sich zunächt die Aredit-Umlaufsmittel, d. h. die Wochsel. Diese muffen durch Distoutierung fluffig gemacht werden und gelangen auf dem Wege durch die Banten oder direft an die Reichsbant, die bafür ihre Roten ausgibt. In ber auf- ober abidmollenden Biffer bes Bedfelbeftandes ber Reichsbant ift alfo ein Grabmeffer für ben Umfang ber Rredit= bedürfniffe und damit für die wirtschaftliche Lage des Landes im gangen gegeben. Run fann eine Bentral-Notonbank indessen nicht eiwa zu einem gleichbleibenden Binsfuße unbeschränft bistontieren und ihre Noten bafür bem Berfehr aufbrängen. Der Berfehr nimmt vielmehr Roten an Stelle baren Gelbes nur infoweit, als er fie diesem wirklich gleichwert erachtet. Die Roten-ausgabe muß daber in Berbindung mit einer gewiffen Barbedung gebracht werben. Diefe Dedungsvorfcriften find bei den verschiedenen Notenbaufen verschieden. Ift bas Banknotenspftem gut geregelt, fo muß es berart beichaffen fein, daß es eine Glaftigitat ber Notenausgabe verbürgt, b. h. die Bant muß imftande fein, entfprechend den Bedürfniffen des Bertebre ihren Rotenumlauf unter Umftanden raich gu fteigern und auf ber andern Geite muffen Ginrichtungen getroffen fein, welche ein leichtes Müdfiromen ber Roten gur Bant ermöglichen, falls ber Berkehr das Mehr an Umsaufsmitteln nicht mehr Bas unfere Reichsbant anlangt, fo besteht befanntlich die gesetliche Borschrift, bag die von ihr auszugebenden Roten gu einem Drittel in bar, und gu gwei Dritteln in Bechieln gebecht fein muffen. Un fich fann fie, wenn diejes Dedungsverhältnis tunegehalten wird, Roten in unbeschränftem Beirage ausgeben, mur besteht noch die weitere einschränkende Borichrift, bag, wenn die Summe der metallifch nicht gebedten Roten einen fest bestimmten Betrag - aurzeit 472 Millionen Wart — überfieigt, die Bank für diefen Mehrbeirag eine Steuer von 5 Proz. zu entrichten bat. Die Anfgabe der Zentral-Notenbank besteht also min darin, einen Gold-vorrat aufzusammeln, welcher die Unterlage für die auszugebenden Noten bildet. Ze größer dieser Goldvorrat ift, um fo größer die Referve, welche ber Bertehr für einen gesteigerien Bedarf an Sahlungsmitteln hat. Denn nach bem Suftem ber Reichsbant tann ja für eine bestimmte Summe Golbes ber breifache Betrag an Noten dem Berke... dur Berfügung gestellt werden. Daber ift es ein für die Bolkswirtschaft äußerst wichtiges Biel, den Umlauf in barem Gold durch geeignete Dagnahmen, wie den Scheds, Aberweifungs- und Abrechungsverfehr gu befchränken und das Gold in die Reller ber Reichsbank zu leiten. Um nun ihren Goldvorrat zu ichsthen, und benfelben auf einem Stand gu halten, wie er für die Bedürfniffe ber Bollswirtichaft unbedingt erforderlich ift, nurf fich die Reichsbant ber Distontidranbe bedienen. In ihrer Distonipolitif, b. b. in ber Sinaufsehung ihres Zinssabes, hat sie das einzige Mittel, sich gegen eine zu farfe Bermehrung ber Rotenausgabe wie gegen eine Entziehung von Gold au fcutien. Eine folde Commagregel ift unbedingt nomvendig, denn bie umlaufenden Roten tonnen jederzeit an ber Raffe ber Reichsbanf gur Umnechiftung gegen Gold prafentiert werden. Für die europäischen Bentral-Roteubanten, insbesondere für die Bant von England und bie Reichsbank bedeutete die amerikanische Arifis eine franke Belastungsprobe. Um die Angriffe auf ihren Goldvorrat absumehren, muften fie gu fraftigen, ichnell aufeinanberfolgenden Distonierhöhungen greifen und fo erlebten wir benn ale direfte Golge ber amerifanijden Krifis einen Bantoistont, wie er feit Befieben ber Reichsbant

noch nicht gu verzeichnen war.

Wittivoch, 11. Dezember 1907.

Die beberrichende Stellung, welche eine Bentral-Notenbant im Gefdwefen bes Landes einnimmt, bedingt nun, daß der von ihr festgesetzte Zinsfuß auch ein effektiver ift, d. h. also maßgebend für die gesamten Kreditverhälmisse des Landes, soweit diese mit dem offenen Geldmartie in Berührung fteben. Daber find alle Bant- und Geldinftlinte, welche mit der Reichsbank arbeiten, und auf deren Kredit angewiesen find, ohne weiteres gezwungen, bei ber Festjegung ihrer Binsfabe ber Reichsbant gu folgen. Die Banten pflegen dager den Debet(Schuld)-Bingfuß auf ben fogenamiten Lombardfat der Reichsbant, d. h. den Cat, gu welchem die Reichsbant Borichiffe gegen Effettenbedung gewährt, schitzuschen. Sie können, wie gejagt, gar nicht anders handeln; mare es aber dentbar, fo mußte boch bas Beftreben aller beteiligten Rreife dabin geben, bie Diskontpolitik der Reichsbank gu unterftüten und nicht gu durchkreugen. Deun die Leitung der Reichsbank kann die gesamte wirsichaftliche Lage des In- und Auslandes von ihrer hohen Warte aus weit besser siberschauen, als dies der einzelne vermag. Halt fie es baber für nötig, ber Bolfswirtschaft bas ichmere Opfer eines hohen Bankdistonis aufzuerlegen, fo werden die Grinde hierfür fo ichwerwiegender Matur fein, daß alle beteiligten Kreife bemüht fein muffen, der Reichsbaut in ihrem Bestreben, die einheimische Bolkswirtschaft gegen Golbentnahmen gu fongen, ihre Unterftutung gu leiben.

Bir sehen alfo als Ergebnis dieser Betrachtungen, bag die Banken bei der Festsehung ihrer Zindfähe keine freie Sand haben. Bum mindeften ift ihnen ber Gas für die Debeiginsen durch den Zwang der Umftande vorgeschrieben. Darans ergibt fich aber mit Rotwendigkeit, daß fie auch mit dem Zinsfuß für Einlagen den Be-wegungen des Debeiginsfußes in annäherndem Maße folgen mitffen. Afflerdings pflegt bei augerorbentlich hoben Bindfaben die Spannung zwischen Debet- und Rreditzinöfuß eine hobere gu fein. Go vergiten die Bauten beispielsweise gegenwärtig im Aredit der provifionspflichtigen Rechnung 5 Brog. bei einem Debetsinssuß von 81/2 Brog., fie haben alfo eine Spanming von 31/2 Prog., mabrend, wenn beispielsweise ber Reichs-

bandlat auf 4 Proz. sieht, der Debetjah 5, der Kredit-jah 8 oder 2½ zu betragen pflegt.

Soweit wie die Genoffenschaften imftande find, niedrigere Binjen im Debet und Kredit in Rechnung gu stellen, nehmen sie eine Ausnahmestellung ein, die bedingt ift durch die besondere Beschaffenheit ihres Betriebstapitals und lotale Berbaltniffe. Diefe Unsnahmestellung läßt sich natürlich nur so bange anfrecht erhalten, als die Boraussehungen dafür vorliegen. Mud für bie Genoffenfdaften gilt unbedingt ber Gas, bag fie eine von ber Befamimartilage unabhängige 3ins. politit da nicht betreiben fonnen, mo die örtlichen Berbaltniffe fie in nabere Berabrung gum Gelbmarti bringen. (Bas beispieldweise in Biesbaden in hobem Grade der Fall. D. Red.) Auch wäre es nicht richtig, wollte man die von der Reichsbank befolgte und filr das gange Land geltende Zinspolitik als für die Genoffenschaften nicht eriftierend anschen. Wenn die Reichsbant baber, wie gegenwärtig burch die Fixierung eines abnorm boben Binsfatjes, ein Sturmfignal gibt, und damit allen am Gelboerkehr Beteiligien eine Warnung zur äußersten Borficht angehen läßt, jo haben auch die Leiter der Genoffenschaften, beren Geschäftsbetrieb fie mit Induftrie und Sandel in Berührung bringt, die Berpflichtung, auf biefes Signal zu achten. Der hobe Bantbistont foll bagu bienen, bie Rreditaufpriiche eingufchranten, allenihalben die größte Burudhaltung herbeiguführen und eine Besundung der feberspannten Rreditverhaltniffe wieder anzubahnen.

Um fo erfreultder ift es, einer taleniftarten Rünftlerin su begegnen, welche ihrer Begabung durch eindringlides Studium erft die rechte Weihe gab und fich damit in die Reibe ber Bernfenen ftellen tann. Grl. Uhl, bie ibre Studien in Paris machte und fie vor ber Natur meiter vervolltommnete, erweift fich in biefen feinen, fünftlerifch wertwollen Blättchen als eine vollenbete Reifterin ber Rabiernadel, durch die fie landschaftliche Etimmungen von hobem Reig mit einer Ginbringlichfeit vorguführen weiß, daß man die Garbe faum vermißt, oder vielmehr, daß man vor diefer Schwarzweißfunft ein direft toloriftifches Empfinden bat. 3meifellos fpricht fich bier im Spiel amifchen Licht und Schatten ein ftarfes Garbengefühl aus, bas ben Bunich beim Beidauer rege macht, auch einmal Gemalde ber Rünftferin gut feben. Gri. Ubl geigt in ihren Blattchen ein vielfeitiges Ronnen. Erfreuen mir uns bei bem einen an ber gragiofen Sicherheit, an dem geichnerifchen Bormgefithl, mit bem fie die Struftur eines Baumchens forgiam bis ins Rleinfte und boch nicht fleinlich por ben Simmel ftellt, jo imponiert uns in andern Blattern bie breite fichere Behandfung von Laubwertmaffen, Gebauden und ber Terrains. Es ift Rraft, fait mannfice Rraft in biefen ausbrudsfiarten Rabierungen, bie weit fiber ben Durchichnitt beffen bervorragen, mas man an Werfen biejer ichonen Runft fieht. Gin ftartes Bollen ift ba mit einem gielbewnften Ronnen aufs intimite vereinigt und ficherlich wird Grl. Uhl bald an ben wenigen Rünftlerinnen gehoren, welche fich in ben großen Runftausftellungen gur Geltung gu bringen miffen.

* Graf Arco über die drahtloje Telegraphie. Graf Arco, ber Direftor ber Telefuntengefellichaft, veröffentfict fiber bie jungften Berinche mit drabtlofer Telemaphie im "Berl Tgbl." einen Artifel, dem mir folgenbes entnehmen: Die Großftetton Ranen ift nach einem Umbau, der eima ein halbes Jahr gedauert bat, jeht ferriagestellt, und eine große Reihe von Berinden gur Erprobung hat begonnen. In ihrer erften Berfaffung

konnten von Rauen and bekanntlich bereits Telegramme nach Schiffen bis eiwa 2700 Rilometer Entfernung gefandt werden, desgleichen gut leferliche Nachrichten nach Beteroburg. Es murbe gelegentlich auch einmal ein boppelfeitiger Berfebr mit ber frangofifchen Großstation Eiffelturm-Paris ergielt und gegenfeitig Begrugungs. telegramme ausgetaufcht. Die frubere Starte von Rauen ermöglicht eine Aufnahme ber Telegramme noch in Liffabon. Als jestge Grenze ber Entfernung ift mohl eine Aufnahme in Mabeira gu erwarten. Der Umban, welcher jest beenbet ift, begiebt fich auf eine Berboppelung ber Majdinenfeiftung. Gine Sopferdige Loto. motive wurde bieber jum Laben ber Leudener Glafden benutt, jest eine 70pferdige. Dit achtfach vergrößerter Energie murbe Ranen, das fann man heute ofine jebes Bebenken aussprechen, eine Reichweite erhalten berartiger Große, daß die an der Oftfufte der Bereinigten Staaten gelegenen Rormalmarineftationen bie Rauenichen Telegramme bestimmt gut leferlich aufnehmen founten, das beißt, Rauen murbe itit einer 500pferdigen Maichine für einen fransatlantifchen Berfehr nach den Bereinigten Staaten als Gendeftation ausreichen.

* Der Rampf um die Borberrichaft in Dentichland. Gine intereffante Bublifation wird im Laufe ber nachften Boche im Berlage von Cotta erichelnen, ein Wert ber historifden Foridung, welches in Ofterreich wie in ungewöhnliches Intereffe bervorrufen burfte. Es beichäftigt fich mit bem Ofterreich der Johre 1848-1800 und bat ben burd fein Geichichtswerf "Der Rampf um die Borberrichaft in Deutschland" gu großem Unieben gelangten Geichlichtsforeiber Dr. Seinrich Griebjung jum Aufor. Das im Ericeinen begriffene Werf barfte, wie der "B. B. E." ichreibt, aus dem Grunde besondere Beachtung für fich in Anspruch nehmen, well es das erftemal der fall gewesen ift, daß fich einem fifto-rifden Schriftifteller auch jener Teil ber Archive des Minificriums bes Augern am Ballplat offnete, welcher bie Schriftstide, Depeiden ufw. vom Jahre 1848 enthalt

Der Minifter des Außern Freiherr v. Aehrentbal bat herrn Dr. Friedjung für die 3mede feines neueften Werkes die Benutung des Archivs in der liberalften Beife gestattet. Co wird man eine gange Reihe von Depefchen und Berichten bes Leiters ber öfterreichifchen auswärtigen Angelegenheiten Gurften Schwarzenberg finden und auch einen intereffanten offigiellen Bericht fiber jene Andieng bei Konig Friedrich Bilbelm IV., in welcher diefer die ihm angeboiene deutsche Kaiferfrone

* Die Sohe des Bogelfluges. Intereffante Beobachtungen über die Sobe, bis au ber fich die Bogel bet ibrem Gluge fiber ber Erbe erheben, werden von Profeffor Johannes Boeichel in feinem foeben bei Grunom in Leipzig ericienenen Buche "Buftreifen" mitgeteilt. Bahrend mir diefes eben feststellen", fcbreibt der Berfaffer an einer Stelle in ber Schilberung einer Sabrt nach Spidern, "umichwirrt uns Glügelichlag, ein Bogel fliegt raich an unferem Rorbe porbei, eine große Geltenbeit in einer Sohe von 2200 Metern. Die Bogelfunde verdantt erft der Luftichiffahrt in diefer Sinfict fichere Nachweife. Bis babin überichatte man bie Sobe bes Bogelfluges; jo glaubte Alexander von Humboldt, der Londor erreiche 7100 Meter, und Gatle fam bei feinen Beobachtungen auf heigoland gu ber Annahme, Banbervogel fuchten Sohen von 8000 bis 5000 Meter auf, gemiffe Arten fogar pon 10 000 bis 12 000 Meter. ift ganglich ausgeichloffen. Die Ralte, bei 10 000 Meter etwa Minus 54 Grab Celfins, und ber verminderte Buftdrud machen Bogeln den Aufenthalt in jo hoben Luftfoidten unmöglich. Lufticiffer, a. B. Lucanus, haben fengeftellt, daß fich die Bogel ungezwungen nicht fiber die erfte Wolfenichicht erheben, vielmehr halten fie fic im allgemeinen innerhalb der erften taufend Meter fiber der Erdoberflache auf, die meiften in febr geringer Sobe. Mur vereinzelt beobachtete man Rraben 1400 Meter hoch, eine Berche in 1900, einen Abler in 8000 Meter Sobe. Anch der von une fametite ichien ein Raubvogel au Icin."

- Infins ber Opernerlänternugen bes Bolfs: bilbungevereine. Berr Ronjervatorlumedireftor G er hard iprach diesmal fiber "Tannhäufer". Mit "Tannbanfer", erlanterte Redner, ichlieft die Epoche ber Oper Lobengrin eröffnet das Tondrama. 218 Bagner das Bert ichnf, mar er in Dresden hoffapellmeifter. Die Belt erwariete von ihm, daß er Opern alten Stiles fdreiben mirbe. Aber Bagner fühlte fich gewaltfam auf eine neue Bahn getrieben. Große hiftorifche Stoffe fomebien ihm in diefen Jahren vor, die leider nie gur Musführung tamen. Gin biftorifches Element gibt auch bem aus verichiedenen Sagenftoffen gewonnenen Tannbäufer bestimmte Lofalfarben. Redner mandte fich nun ber Betrachtung biefer Cagen und Ergablungen gu, von ben alteften in italienischen und frangofifchen Romanen auftauchenben Motiven bis gu den bentichen Tannhanier-bichtungen bes ausgehenben Mittelalters, fomie ben nenen Behandlungen des Stoffes durch Beine, Tied und Boffman, Bagner endlich brachte burch Bufammengiehung der Sagen des Sangerfriege mit der Tannhäuferlegende in die letitere, die im alien Bolfelied mit einer icarien Diffonang ichlieft, bas verfohnende Element, indem er ben Schwerpunft ber Sanblung in bie inneren Konflitte verlegte und damit Tannhaufer au einem zweiten Fauft erhob: Der ringende fündige Menich, bem in der hehren Geftalt Elifabeihe die Ertofung wird burch ber Liebe reinftes Wefen. Den Schluß bes intereffanten Borirages bildete die Ouverture, bie mit ebler Empfindung gur Biedergabe gelangte.

Eine befondere Ehrung hatte ber Ganger chor bes "Turn-Bereins" am Montagabend seinem verdienstvollen Dirigenten herru Karl Schauß zugebacht. Dit bessen 51. Geburtstag zusammen fiel sein 15jähriges Jubilann als Dirigent des Chors, und ans diefem doppelten Anlag murde ibm von den Gangern ein Standchen bargebracht. Rachdem bie Gefange verklungen, gedachte der Obmann in einer ichmung. vollen Rebe ber Berdienfte bes herrn Schauf um bas Gebeihen bes Cangercors, ber ans fleinen Aufangen gu einem stattlichen Glied des "Turn-Bereins" geworden. Aus den 28 Mitgliedern vor 15 Jahren wuchs unter Schaußt Leitung die Sängerichar auf über 100 an. Schließlich überreichte der Redner als Geschent einen prächtigen Kunstgegenstand. In seiner Erwiderung daufte der Geseichte sie ihm bereitete Ovation und gelobte, auch fernerhin seine Kräste in den Dienst des Sängerschaft besten zu mallen und wit ihm zu Kleiden Sangercore fiellen gu wollen und mit ihm gu bleiben "tren die Alten, bis bas lette Lieb verhallt". Gine gemitliche Rachfeier im "Turnerheim" bielt bei Reben und Befängen die Cangericar noch lange beifammen.

- Der Altfonig. Die neuliche Mitteilung, daß das Gefind um Gewährung ber Erlaubnis, auf bem "Altfonig" ein großes Logier- und Gafthaus errichten gu burfen, von der Ronigl. Regierung in Bicababen mit bem Bemerfen gurftdgewiesen worden fei, jener Teil fei nicht preußisch, fondern großbergoglich-beiftich, bat in gang beffen die größte Aberraidung hervorgerufen, und bie gesamte Preffe bes Großbergogiums, die jene Rotig nachdrudte, erklärt übereinstimmend, daß diese Taifache bisher fast allen Beffen unbefannt gewesen fei. (Jebenfalls ebenfo unbefannt wie in Raffau. Die Red.) Bei ber Prfifung der im Großbergogium im Gebrauch befindlichen Karten und Atlanten ftellte fich benn auch bas fiberrafchende Refultat beraus, bag jener Teil bes Taunus falich gezeichnet ift; nur die Generalfiabstarte bringt eine torrette Darftellung, ebenfo find auf bem "Alftonia" die Grenzsteine gang richtig gur Auftellung gebracht. Go ift benn nunmehr völlig einwandsfrei, felbft burch amiliche Feststellung, bewiesen worden, daß nicht, wie man bisber glaubte, der 771 Meter hohe Taufftein im Bogelsberg, ber hochfte Berg bes heffenlandes ift, fondern, bag bieje Chre dem 708 Meier boben "Mittonig" im Taunus gutommt. Erwähnt fei noch, daß es auf einen Bufall gurudguführen ift, daß die Taunusgemeinde Steinbach, in deren Gemarfung der "Altfonig" liegt, heute noch beififch ift, benn im Jahre 1868 follte auch fie gleich mehreren Nachbargemeinden an Preußen fallen. Bei den befinitiven Friedensverhandlungen murbe fie jeboch überieben, und fo fam es, daß fie bente

noch heffisch ift. - Beihilfen an bie Anhegehaltsempfänger und binterbliebenen von Beamten, welche vor bem 1. April 1907 penfioniert wurden, follen nach neueren Bestimmungen auf Antrag der Beteiligten gewährt werben. Das Sochheinfommen eines folden Benfionars barf aber unter Singurednung feiner fonftigen Einnehmen, einichließlich berjenigen aus Privaimitteln, weder ben Betrag von 2000 Wt. Aberichreiten noch denjenigen Beirag ber ihm bei Amvendung des neuen Gefetes von 1907 guftande. Die Ermittelung des Gefamteinkommens erfolgt auf Grund von beglaubigten Ausgügen aus ben Staatsflenerliften für bas in Betracht tommende Jahr ober polizeilicher Beideinigungen, bie ber Unterftubung Rachfuchenbe beibringen muß. Ausgeschloffen find alle Beamten, die ohne Benfion aus dem Gtaatsdienft ausgeichleden find, ober bie mit Erfolg Alimentationsanfprüche gegen Bermandie geltend machen fonnen. Endlich auch folde, die fich ihres Bermögens zugunften anderer ente ichlagen baben. Bei Sinterbliebenen von Beamten wird als bodfter Cab ber Beibilfe ber Betrag angefeben, ber ben Sinterbliebenen unter Singurednung aller ihrer fenftigen Ginnahmen, einichlieftlich berjenigen and Privatmitieln, ein Wefammeinfommen vericafft, bas fie begieben würden nach bem Beamtenbinterbliebenengefeis pon 1907. Diejer Betrag foll jedoch nicht unter 900 DR für die Bilme, 60 und 100 M. für die einfache und Doppelwaife gurudbleiben, und nicht über 3000 M. für die Bitme, 600 und 1000 M. für die einfache und Doppelmaife hinausgeben.

Boftalifches. Bom 1. Januar 1908 ab bitrfen die feitber benutien Ausfuhranmelbefcheine für Grachifendungen nach bem Auslande nicht mehr verwendet merben. Das Bublifum fann bie in feinen Banden befindlichen alten Scheine an den Poftichaltern gegen neue umtaufchen.

- Rene Bestimmungen fiber Boftfarten. 3m Boftfartenweien find vom Reichs-Poftamt wieder einige neue Ausfilhrungsbestimmungen zu den Anderungen vom

1. Oftober erlaffen morben. Rarten, bei benen infolge von Auftlebungen eine mejentliche Eigenichaft ber Poftkarten, das geringe Gewicht, nicht mehr vorhanden ist, burfen gur Beforderung gegen die Boftfartentage nicht augelaffen werden. Antwortfarten muffen als folde begeichnet fein. Bei unfrankierten und ungureichend franfierten Postfarten mit Antwort wird von der Aufgabe-Poftanftalt nur das Porto für den erften Teil der Doppeltarte austagiert. Frantierte Pofifarien, benen ein unfrantiertes Formular jur Antwort beigefügt ift, entfprechen den Borichriften nicht und unterliegen beshalb dem Briefporto. Bei Boftfarten, die auf privatem Bege bergefiellt find, fowohl bei ben einfachen wie bei ben Rarten mit Antwort, fonnen bie Boftanftalten über fleinere Abweichungen von den Formularen, wie fie von der Post ausgegeben werden, hinwegeben. Die Farbe des Papiers bleibt der Wahl des Absenders überlaffen. Die Aufichrift "Poftlarte" brauchen fie nicht gu tragen. Barenproben und abnliche Gegenftande den Boftfarten beigufügen ober an ihnen gu befestigen, ift nicht gestattet.

we. Gin großer Spielerproges ftand geftern por ber Straftammer gur Berhandlung. Die Anflagebant nehmen ein, nachbem einer ber Angellagien, der angebliche Reisende, frühere Zeichner und Deforateur Bermann Ganste aus Ditenjen, fich aus dem Stanbe gemacht hat, der frühere Schloffergefelle und jehige Raufmann Bithelm Thurn, gurgeit in Bicobaden, geboren in Sattingen, zweitens ber frubere Bader und jegige Sandelsmann Bilbelm Rittmener, gulest in Frankfurt wohnend, geboren in Bifelhorft, ferner der frühere Menger und jehige Agent Joseph Saas, geboren 1870 in Biesbaden. Gie follen im Jahre 1906 gemeinschaftlich zu Wiesbaden aus dem Glüdsfpiel ein Gewerbe gemacht haben. Urfprünglich lautete Die Unflage auf Galicipiel, mangels genugenben Belaftungsmaterials jedoch ift es jur Eröffnung bes Sauptverfahrens nach diefer Richtung nicht gefommen. Unlag an der Strafperfolgung direft hat ein Poterfpiel gegeben, welches fich bie Leute vom Rachmittag bes 1. November bis jum Mittag bes 2. November in einem Café leifteten und bei welchem einem vermögenden Fabritanien namens Saufe eina 7000 M. abgenommen wurden. Kurg nach diesem Borfall wurden die Angeflagten por bie Boligei geladen, machten fich bann aus bem Ctanb und icheinen erft gurudgefehrt gu fein, ale die Uniersuchung gegen fie die ihnen gunftige Benbung genommen hatte. Die Angellagten haben fich in hiefigen Casés kennen gelernt. Am 1. Rovember, dem hier in Beiracht kommendem Tage, trasen sich die Angeklagier in einem Case, und das Spiel nahm seinen Ansang Saufe führte einige hundert Darf bei fich. Mis de: Morgen anbrach, batte er nicht nur biefe Barichaft, fon bern weitere 7= bis 800 M. verloren, welche Daas ihm vorgeschoffen batte. Aus dem Cafe begab er fich direft au feinem Bankier, bezahlte von 3000 M., die er fich bort holte, feine Schuld und begab fich bann von neuem in bas Café, mo er die vier Angellagten noch antraj. Man feste bas Spiel fort, und als man mittags gegen 8 Uhr basielbe beenbete, batte haufe neben feinen 3000 M. noc weitere, thin von Saad vorgeichoffene 4000 M. verloren. Un bem Gewinn maren alle Mitfpielenben beteiligt, barunter Riftmeper mit 8- bis 1500 M., Daas erhielt fein Darlehen am anderen Zage gurud. Es wurden bei diefer Gelegenheit auch Ribitgelder verteilt. Beguglich ber einzelnen Ungeflogten freht folgendes feft: Thurn ift in Baden-Baden, Frankfurt und Strafburg den Be-hörden als Spieler befannt. Seit dem Commer 1906 halt er fich angeblich in Wiesbaden auf. Er gibt gu, leidenichaftlicher Spieler zu sein und hier längere Beit ein Bettbureau betrieben gu haben, bei bem er immenje Gewinne erzielt habe. Außerdem will er mit Comudgegenständen gehandelt haben, welche er in der Sauptfache auf Leibhausauftionen erftanb. Rittmeper foll in Frantjurt, Baben-Baden und Damburg in dem Rufe fteben, ein gewerbomägiger Griefer und Galidfpieler gu fein. Geiner Bebauptung, bag er im Jahre 1905 bei bem mit einem gewiffen Stohler gufammen beiriebenen Sportbureau 5- bis 6000 Mt. verdient habe, fieht die Tatface entgegen, bag nicht einmal die Labenmicte bezahlt worben ift. Einmal bat er erwiesenermagen in einem Cafe bei "Meine Tante, beine Tante" bie Bant gehalten und niedrige Ginfabe gurudgemiefen. Der britte Angeflagte Canofe, ber intime Freund ber beiben Borge nannten, verfebrie gemeinfam mit ihnen, vielfach in Baben-Baben, Frantfurt und Coin. Der Angeflagte will feinen Erwerb aus dem Bertauf von Aurgwaren gejogen und nebenber von Buiduffen gelebt haben, die ihm feine Mutter gab. Rittmener mobnte bei ibm als Chambregarnift und beireibt gurgeit mit ihm einen Butter-, Gier- und Gudfrüchtebandel en groß. Die 4000 Mart, welche er an dem fritifden Tage in ber Talme mit fich führte, follen von feiner Mutter berruhren. Er will nur mit Rudficht auf die Moglichleit, mit Caufe, welcher zeitweilig Grundftilde anfauft, einmal ein Beichaft zu machen, ihm abfolut uneigennutig bas Gelb porgestredt haben. An bem Spiel bat er fich notorifch nicht beteiligt. Die Antlage nimmt an, bag er mit den brei anderen megen gewerbomagigen Gindsfpiels vorbeftraften Augeflagten gemeinfame Cache gemacht babe Seiner Angabe, bag er von feinem Bermogen und aus dem Ertrag feines Sandels vollauf gu leben habe, ftebi die Tatiache einer im Jahre 1906 bei ihm vorgenomme nen fruchtlofen Pfandung und eine Schuld von 1700 M die er noch heute bai, entgegen. Er vermag nur den Rachmeis gu erbringen, daß er von einem blefigen Geicaft für 300 M. Tajdentücher und Monogramme für fibergieber begogen bat, bie er an Dirnen und Inhal ter abgefett haben foll. Geinen Sauptverfehr bat er mie auch die familiden Mitangeflagten, angeblich aus folteftlich in Dirnen- und Buhalterfreifen gehabt. Die Babl ber geftern vorgelabenen Bengen beläuft fich auf barunier Ariminalbeamte and Frantfurt. einige 20, Beipeig, Baben-Baben, Coln, Damburg, Strafburg, Diffelborf und Biesbaben, eine gange Angahl biefiger Rellner, brei Cafetiers ufm. Gegen 1 Uhr murbe bie Berhandlung bis 3 Uhr unterbrochen. - Der Gabrifant Saufe als Beuge führt aus, er habe von ben Angeflagten nur Saas oberflächlich gefannt. Diefer habe ihn mit in

bas Biener Café genommen, wo fich die anderen bereifs befunden hatten. Er fei eimas angeheitert gewefen. Thurn, Rittmeper, Ganste ufw. hatten fich, joweit er fich noch erinnere, bereits am Spieltifch befunden. Er muffe gugeben, daß er giemlich leichtfinnig gefpielt. und daß er furze Zeit nach diesem Tage noch einmal mit anderen 660 M. im Spiel verloren habe. In der Zwischenzeit sei ihm mitgeteilt worden, daß es sich bet dem Mitspieler um einen aus der "Zunst" der Spieler gehandelt habe. Er habe daher den Betrag von einigen hundert Mark, den er an ihn geschuldet, nicht bezahlt. Der Oberfellner bes Cafes weiß gu fagen, bie Ungeflagten batten baufig in bemlofal verlehrt und meift unter fich Rarten voer auch Billard gefpielt. Geft fei babei felten getrunten morden. Thurn habe dann und mann, wenn er nachts gelommen, eine Glaiche Geft sum Beften gegeben. In der hier fritischen Racht seien die Ange-flogien morgens furg vor 5 Uhr in das Lotal gefommen. Gie hatten gunachft den Anobelbeder gur Sand genommen und eine Glaiche Geft gu 10 M. ausgespielt. Gold. und Gilbergeld habe auf dem Tifche gelegen. Ber gewonnen habe, miffe er nicht. Die Beche von etwa 100 m babe Banste allein beglichen. Banste ift - mas an diefer Stelle berichtigend mitgeteilt fein mag - angier Berfolgung gefent worden. - Ein anderer Rellner fagte aus: Wegen 1/29 Uhr fet bas Spiel unterbrochen und nach etwa 11/2 Stunden wieder aufgenommen worben. Thurn und Rittmeger ichienen bie Geminner gemejen au fein. Gelb und hundertmarticheine habe er in ihrem Befibe geschen. Saas habe fich paffiv verhalten. Die Beche bis mittags habe fich feines Wissens nicht einmal auf 50 M. belaufen. — Die Verhandlung wird voraussichtlich erft in später Abendstunde zu Ende geführt wer-

nr. 577.

- Die Amjelfrage ift infolge ibrer Befprechung in Biesbabener Gartenban-Berein" ebenfalls aufgerolli worden. Gine Leferin unferes Blattes in Berlin fibermittelt und folgende Cpiftel von der Firma "Amfel und

Wiesbabener Gartenban-Verein" ebenfalls aufgerollt worden. Eine Leferin unieres Plattes in Verlin übermittelt uns folgende Chiftel von der Hrma "Amjel und Frau, G. m. b. d.":

Aus der Abendellische Järer Zeitung dem der Ambiaa erieben wir, dah am vorlesten Samstag der Gartenberein über uns zu Gericht ich, ohne daß auch nur einer der Beneinben au unierer Berteibigung aufrat. Plun kand auf der Lagesordnung nur Bortrag des Herm Hind und es wer uns denker nicht möglich, einen Berteibiger zu lenden, und so appellieren wir an Ihre Gerechtigleitsliede, und die den met des verschappen gesten der des der mis denken, und beiten Sie, untere Beriedigung aufzuchmen. Sehr betrübt hat uns der Bortwurt, daß wir able Rach is gall en verscheuchen, helde freilich unfere gröhten Konfurrentiumen m Gefang, da sie vorlicht, daß wir able Rach is gall en verscheuchen, helde freilich unfere gröhten Konfurrentiumen m Gefang, da sie vorlichten Freunde sind. Wir nahren uns freilich beide von Anstellen, Kaupen und Gewürten, aber von diese gibt es, desonders seit man die Aahl der Instellen durch unsagelnden Schult de siehr bertrügert dat, is viele, daß gibt es, desonders seit man die Aahl der Instellen, das der Rachtigallen dernmiddert, is desonders der durch unsagelnden Schult der vermiddert, is desonders der Austrigallen der Instellen, das der Rachtigallen der Austreilung der Siede in der Rentwellen der Wanfelen der Mensichen mid Raubtiere, die bedurch jehr bergröhert wird, daß die Ausbreifung der Eichber je ichglich berringert wird, daß die Rachtiere, der Rachtigallen der Reite inden, während dies der Pruizeit gewöhnlich der Reiter sind. Dies brich den Mensichen Berach, wahrend unter Reit nie weil entfern den Archifden in der Bogel diel ichwieriger sit. Bir Amfeln zu fen führen der Bereite Laß der in der Aben der Stelle linge eines doben Bertoft, die konterne der Kalt nie weil entfern der der der der Abene der Stelle linge eines boden der Ereit il. Taß dir er abee er en freien, ib im dir autherfellen der der der der der en gesche der der beschüten werben.

we. Das brennende Bett, Bahrend ber porper. gangenen Racht swiften 11 und 111/2 Uhr eniftand in bem Sinterhaufe Dranienftrage 27 im Parterre ein Schadenfeuer baburch, daß von jemand burch einen ungliidlichen Bufall eine brennende Sampe umgeftogen murde, fo daß diefelbe unter das Bett fiel und dort explo-Dierte. Im Ru ftand bas Bett in bellen Flammen und das gange Saus erfüllte ein undurchdringlicher Qualm, welcher die Lofdarbeiten febr erichmerte. Baren Die Sansgenoffen nicht alsbald beraugeeilt und batten fie nicht gleich den Fenerherd mit aller Energie angegriffen. io hatte eine weitere Ausbehnung besfelben faum perbinbert merben fonnen.

Bortrait. Bon Intereffe für die vielen Greunde bes leiber fo fruh verftorbenen, allbeliebien Buftiarais Dr. Bergas ift ein Portrait des Beimgegangenen von Sommel-Frankfurt, das derzeit im Runftfalon Banger ausgestellt ift und fich durch große Abulichfeit auszeichnet.

— Andreasmarktfränzigen im Damenkind. Daß die sidele Karnevalsitummung, die der Andreasmarkt mit sich dringt, auch im Damenkind ein Echo findet, dewies das ungemein zahlreiche Kublikum, das am Sonntagadend die Kludsträume dis zum letzten Plag füllte. Da die Kunfigentung dieses Abends steis von eigenen Kräften bestritten werden, datte sich diesemal die Jugend des Kluds verdient Gemacht durch die frische und flotte Anführung des Luktgen Schwert des Domokes, in welchem sich bernacht der Ledinger der der Andreas der Naske auszeichnete. Rach dieser mit vielem Beisall ausgenommenen Vorstellung erschien eine sehr gediegene und Verstrauen erwesende Berfönlichkeit, der Bauer Wickel, und stellte eine seigen Sondless der feiche Coupletsängerin der, die Cenzi, die den Damensklieb und seinen Vorstend feierte in kannigen Bersen, deren Kefrain von den Anweienden im Chours mitgelungen deren Kendien und kerken Komphaste Keslamen gehören einmal mit zum Wesen Amdreasmarkies. So erweste auch der Brolog, der die nun Andreasmartifrangden im Damenfinb,

folgende dramatische Borstellung einleitete und eine Kon-hurrenz unserer Hosdichne in Aussicht stellie, die gespanntesten Erwartungen, und die Erscheinung eines berführerischen ele-ganten Kapellmeisters mit Kinstellemähne ließ sinsonische Ge-nüsse ahnen. Ganz im Sill des Andreasmarties ersüllten sich diese Erwartungen in der Aufsührung von "Der Räuber Faromir oder der Sieg der Liebe", in einem Marionetten-saisen grauslich und gesühlvoll dargesellt, wobei sich be-sonders die diendbezopste Brinzeisin Aumybia durch seelen-nelle Derzenstone und edle Bewogungen auszeichnete, während der unwöbersiehliche Kapellmeister mit der Künster-mahne einen Leierfasten von berminderter Leistungsfährlie-dirigierte. Das nach diesen auserlesenen Kunstgenussen, die seurmichen Beisall sanden, die Simmung eine gehovene war, die sich während des gemittlichen Saupers nach steigerte, ist selbswerstindlich. Die nächste Keranitaltung gilt nun der Beihnachtsseier mit daraussolgendem Ball, zu welchem auch Gerrem eingeleden werden und beren Latum noch näher be-fannt gemacht werden wird.

Theater, Munft, Bortrage.

Theater, Annst, Borträge.

* Orgelfonzert in der Marktirche. Fran ZimmerGlöchner ichng am letten Mittivoch in der Marktirche Gelänge den Bolfgang Frank, Beder, Cornelius und Hugo
Bolf und trug durch deren treisliche Wiedergade wesenlich
zum giten Berlauf des Konzeries dei. Herr Sawa
I chern deigte sich in der schwierigen Thaconne von Bach,
zich ern deigte sich in der schwierigen Thaconne von Bach,
zich ern deigeralent und ernitzenlender Künstler. Eine
desorenes Geigerialent und ernitzenlender Künstler. Eine
desorenes Geigerialent und ernitzenlender Künstler. Eine
desorders interestierende Brogrammunmer dar das G-DurBralmbium und Auge den Noger für Orgel, ebensc sand der
Orgelchoral "in dulci judilo" den Bach viele dansbare Sörer.

— Das heutige Konzert dringt und ausschlieblich neue, in
diesen Konzerten noch nicht gehörte, Gesangsprecen boll
ichönster Wirkung, welche von der allseitig deitebten, vorzüglichen Dresdener Sofepermänger in Fran Dieger-Hitel
bestritten verden. Geldworträge des ausgezeichneien Gezellitten des städtichen Kurvacheiters Herr Konzerden das Programme dereichern. Auf vielleitigen Kautich wird
berr Gebildbach die Freghtera von Sie besteht kunte wird
berr Gebildbach die Freghtera von Sie der Fran wird auf
ber Orgel den berrsichen Freihnerung der nache der
in der Knomassitzche au Keinzung den woner in nurde.

* BelhellseTheater Deute Witteren der Kautiche
kei freiem Eintritt statt.

* Walhalla-Theater. Seute Mittwoch sommt wieder is Lieserl vom Schliersee" jur Aufführung, in welchem Sind Direktor Acest Zers fal die Rolle des Klarinetism-Bludl spielt, mit der er am Sonnten sortgesest wohre Laditurme entschielte. — Am Donnerstag geben die Schliersereine Ropität, und zwar "Der Chinakrieger" von Dr. D. Schmid.

Gefdältliche Mitteilungen

* Dresbener Spielzug. Der Loben Langgaffe 25 neben bem "Tagblati", Indaber Fr. Dittrick-Bach, ift ben keindern steis belogert, die das dort ausgestellte Oresdener Spielzeug fesselt. Dies ist ein iprechender Beweis dafür, das es der den Künstlern gelungen ist, sich in das Kindernemüt zu dertiefen, weshald diese Spielzachen als Weisnachtsgeschente für die Ieden Aleinen zu embfehlen sind.

bie lieben Kleinen zu embsehlen sind.

* Die Rücher bes beutschen Daufes. Der heutigen Kummer unseres Blaties liegt der intecesionie Freibett eines neuen, großengelegten Unternehmens bei, das unierem Kolfe in allen seinen Kreifen, hach und niedrig, wohldebend und weniger bewittalt, aute und interesione Unterhaltungsliteratur lebender und deter Autoren des In- und Auslandes in ganz besonderts geschnachvoller und erdeigener ausgeher bestimmlichen Bibliotdel unth als die birtskanfte Waffe gegen den polisbergistenden Schund angesehen werden. Und der Rame des Herneschenden Audolf Pres best — bürgt wohl dassie, daß das vielberibrechende Universehmen seinem istenen Kroargung einem ischen Vroargung iren bestieben. iconen Programm tren bleibt.

Mercine Madirichten.

Muffanifche Rachrichten.

er. Rambad, 9. Dezember. Gin febr bebauerlicher angludsfall ereignete fich am vergangenen Freitog in ber Bebaufung bes Taglöhnere Giephan Ggofer in ber Burgftrage bierfelbit. Dort wollte das einjährige Tochterden bes Geofer in einem unbewochten Augen-blide einen Topf mit beiber Mild vom Dfen bernntergieben, mobei fich ber Inhalt über ben Rorper des armen Rindes ergoh, fo daß es an einem Arme und im Beficht erhebliche Brandwunden erlitt. Das Rind erlag gestern feinen Berlebungen.

erlag gestern seinen Verletzungen.

= Delfenkeim, 9. Tezember. Am letten Sonniag ftarber alte ste Bürger unsers Ortes, der 86 Jahre alte, in Bienenzückertreiten befannte Schneidermeister Deinrich Ph. Daniel. Als Soldat des chemaligen 1. Aus. Infantes rie-Megiments wahm der Verstandene an den Reldzügen 1848/49 und 1864 feil. Er wer Ehrendräsdent des kiefigen Kriegerbereins. Bemerth darf auch werden, daß der alte Tantel in den neunziger Johren den Auftrog erhielt, die Garderode für die Erzieherin der Kinder des Lurem. durch ein der Kremaligen Trackt des Ländstens.

eh, dückt a. M. 9. Dezember. Der biesige freise

ch. Hichi a. W., G. Tegember. Der hiefige freistinnige Berein helt gestern nachmitiag im Hotel Kasimo eine offentliche Bersam milung ab, in welcher Dr. Hellstrunn-Frankfurt über den "Liberalismus und die heutige politische Zage" hrach. — Heute nachmitlag hat sich der etwa Wahre alte Dachbeder Theo Bechel von hier in seiner Vohnung erschol ist. Wan nimmt an, daß sinongielle Schwieriaseiten den jungen Mann, welcher seit Frühjahr istn Geschäft selbständig betrieb, zu diesem Schrifte getrieben deben. — Am nächsten Genntag veranstaltet der Ansichus für Kollsvorleiungen ein Vollkondig betrieb zu diesem Schrifte getrieben der Alls vollkorleiungen ein Vollkondig berieb zu diesem Schring des Schriften wirfen mit Fraulein deba Schaub und Her Adolf Ruller wirfen mit Fraulein deba Schaub und Herr Adolf Ruller aus Frankfurt.

n. Kom Main, D. Tegember. Die Karbmerke in

und herr Abolf Miller aus Frankfurt.

n. Som Main, 9. Dezember. Die Fardwerke in Söchik ikellien bieier Aage den 6000. Arbeiter ein. — Als Sellenheit darf es bezeichnet werden, daß in Hatters ein das duhn eines Landwirks im Dezember 16 Küden ausbrütete, die ich dei der warmen Temperatur ganz gedeihich entwicken. — Oberhalb Griesbeims wurde in der Zeit von Areitag die Sonntag ein beiterer Dicker seitens des Frankfurter Tiebauamis in den Rain gelassen. Es bandelt sich abei umZeitungsröhren von Kim Durchmesser, welche die Mosabei umZeitungsröhren von Kim Durchmesser, welche die Mosabei umZeitungsröhren von Kim Durchmesser, welche die Mosabei umZeitungsröhren von Kim Durchmesser, welche die Arbeitafren. Die Schiffahrt, die während dieser Seit gespert war, wird Rontag wieder in vollem Nage aufgespennnen.

nemmen.

u. Schwankeim, A. Dezember. Gestern nachmittag sprang

von Arbeiter Kris Scheller von bier in selbst mörde.

eischer Absicht von der neuen Mannbride in den Steen.

der frühere Fährmann Franz Schindling, der zufällig am

lier von, sosse schnell einen Vachen und fuhr dem Lebens
miden nach. Seine Bemühlungen voren bon Erfolg. Es

gelang ihm, den Unglüslichen aufzufischen und in bedrukt-

losem Zustande ans Ufer zu bringen; Wiederbelebungsversuche, die man sofort anstellte, waren von Erfolg. Über die Ursache des Selbstmordversuchs verlautet nichts Bestimmtes.

— Der hiefige Konsunderein erzielte im abgelausenen Jahre einen Gewinn von nabezu 7000 M., der unter die Witglieder in diesen Tagen zur Verteilung gelangt.

r. Lordhaufen, 9. Dezember. Der biefige Gparund Darlebenstaffenverein beichlog in feiner gestern flattgefundenen Generalverfammlung die Errichtung einer Comeineversicherung unter Bugrundelegung ber für ben Rreis St. Goarshaufen ichon feit 12 Jahren mit großem Erfolg bestehenben Schweineverficherung. — Die vor 5 Jahren ins Leben gerufene Sterbefaffe bes Bereins verfügt beute über einen Fonds von etwa 500 M.

p. Limburg, 9. Dezember. Ans Anlag feines 25jahrigen Bestehens hielt gestern der biesige Sandwerferberein im Saale "Auf Stodt Biesbaden" eine Bersammlung ab, bei der der Borsikende einen Vortrag hielt, in dem der Redner auch auf die Borteile und Bedeutung der Fachnerischen

n. Bollhaus, 9. Dezember. Die Eifenbahnbefiörde mird, um einem längst gefühlten Bedürfnis abzuhalfen, für die Bintermonate einen Schülerang gwifden bier und Dieg einlegen.

bier und Diez einlegen.

** Diez. 9. Dezember. Im hof von Holland hierselbst hielt gestern der Lahntalverband seine ordentliche Jahreddern der Lahntalverband seine ordentliche Jahredders der Lahntalverband seine ordentliche Jahredders der Lahntalverd der sich von Behlar dis Riederlahnstein erstreckt. Si Vertreter waren anwesend. Derr Bürgermeister Scheuern versche des Borstbender des Verdandes den allgemeinen Vericht, der sehr umfangreich war. Bedauert wurde, daß die reiche Tätigkeit des Vereins nach nicht die rechten Krückte bezüglich des Versches unstredikvonen Tales gesunden hat. Rachdem derr Kaufmann Wasses Vindung den Kahnenbericht, welcher mit einem überschieht von 600,66 M. abschieht, vergetragen deite, wurde beschlichen, die bielen Verschläge, die zu einem bestern Riele such auf ührer mit einer Wertschlichen Karte zu werde beschlichen, dienstig dergektelt und versendet werden. Auch sollen zwei Schuler kande einen geringeren Beitrag, als die angeichlepenen Sichte kahlen, die geringeren Beitrag, als die angeichlepenen Sichte kahlen, die geringeren Beitrag, als die angeichlepenen Sichte kahlen, die Zand gemeinde nur Entwer Gehart und der geringeren Beitrag, als die angeichlepenen Sichte kahlen, die Serbandes inder auf Artige Daube beichlossen. Bischen des Berbandes inder auf Artige Daube beichlossen. Bischen des Berbandes inder auf Artige Daube beichlossen. Bischen des Berbandes inder auf Artige des Serrin Bürgermeisters Karthaus in Weilburg satt.

Der gestrige logenannte Kidelspan geschaftlich megen des Konten Beitrag des Leberschaftlich megen des anhaltenden Regens gleich kan kerten gleich bei der des Gebenders des Gebenders des Ederschaftlich megen des Artiges des Cher-

p. Aumenar, fi Dezember. Der Arcisansschuß des Ober-lahnkreises dat das Bedurinis einer weiteren Gaftwirt-fchaft hier für nowwendig erfannt und Herrn Adam Stidel Er dier die Kanzession zum Betriebe einer Gastwirt-ichart erreilt. And in dem benachbarten Bolfen hausen wurde eine weitere Kanzession erteilt.

wurde eine weitere Konzession erteilt.

p. Beisburg, 9. Dezember. Der amtliche Bericht ihr der der icht iber die Zauien jahrfeier unserer Siadt ihr soweit sertiggestellt und wire vor Beihnachten noch ersteinen. Derfelde ist im Aufwoge des Ragistrass und der Siadiverordneten von Gerun Proseiner Eropius unter Benukung des gesonnten Assendaterials verfahr. Die Schrift ericheim im Berlage der Stadt Swildung und lostet do Bi. Sie enthält eine ausführliche und wohlgelungene Daritellung der Fautendiahrsier: Die Rordereitungen, den Berlauf und die Eigebnisse des Feites. Auch die Aomen der Rithvirtenden lund zum größten Teil genannt. Brehlimmen und längere Zeitungsaussächsiche sind mit aufgenommen. Die Ausfinitum der Schrift wird eine vornehme sein, so dah sie sied ein gut als Beindungtsgeschaft eignet.

l Gerborn, 8. Bezember. Eine neue Halteftelle ist an der Weiterwald auer dahn ir ede eröffnet tworben. Es ist dies der Bahndof "Steinringsberg" zwischen Schönbach und Roth. Die Galtestelle ist vorläufig nur für den Euferversche eingerichtet. In der Alde Keitnben sich große Basisteindriche (Gaulenbasialt) und ist nun der Versand nuch ausen bedeutend erleichtert.

! Daiger, 9. Dezember. Seinerzelt berichteten wir, daßt bier eine nete Schule gebaut werden folle und die Gemeinde den sogenannten "Bfarrhof" ankaufen wolle. Wir lesen focuen im "Beigerer Zagblatt", daß der Kauf zustande gestommen ist. Die Viarrgemeinde will den Besit für 4000 Meber Stadigemeinde überlassen.

Gerichtssaal.

ö. Moing, 9. Dezember. Das hiefige Schwurge-richt verurieilte beute den 19 Jahre alten Schlosser Friedrich Schmitt aus Speier und den Wjährigen Steinseher Artur Sieberth aus Bromberg wegen Körperverlegung mit tödlichem Erfolg an je 1 Jahr Gefängnis. Die Angellagten hatten in der Rocht des 30. September in Amoneburg bei Biebrich den Spezereihandler und Sienermann Chrift. Schmitt mit Badfteinen berart geworfen, baf ber Diffhanbelte, ber fibrigens auch giemlich aggreffin vorgegangen war, an Berggereißung ftarb.

i. Limburg, 9. Dezember. Das biefige Gomur gericht verurteilte den Anecht Beinrich Bilbelm Ranferftein von Riederrogbad megen Meine i d d gu 1 Jahr 3 Monaien und den Landwirt Theodor Deder aus demfelben Ort wegen Anftiftung aum De ineid gu 21/2 Jahren Gefängnis. In einem 211 mentationsprozeß, den ein Madden aus bem Beimatsort ber beiben Angeflagten gegen Beder anftrengte, rief diefer ben R. als Gideshelfer aus und verfprach ihm, ben Meineid mit 1000 Dt. zu bezahlen.

Sport.

* Bum Rüdtritt bes Freiheren von Branbenftein. Greiherr Rudolf von Braudenfiein, der Bigeprafident der Internationalen Automobil-Ausstellung in Berlin wird von feinen automobiliftifden Amtern gurudtreten. Seine Abficht ift es, die Automobilausftellung gu Ende. gu fuhren und bann aus bem Antomobiliomus gu fcheiden.

* Jagbergebniffe. Bei ber am vergangenen Samstag im Border Gemeindemalbe, Diftrift "Mudetopf" und "Sedderstal" abgehaltenen Treibjagd, an welcher mehrere Sager teilnahmen, wurden im gangen 2 Rebe und 7 Safen gur Strede gebracht. - Bei ber Treibfagd am Samstag im fleinen Wäldchen der Gemeinde Soden i. T. wurde, was das Abschießen von Rebwild anbelangt, ein neuer Reford aufgestellt, benn nicht weniger als 15 ober 18 Stud famen gur Strede, daneben 18 Fajanen, 1 Fuchs und etwa 60 Safen, von meld lehteren girfa 40 Stud auf die Beldtriebe entfielen.

Bleine Chronik.

Rein "fabuenflüchtiger" Sauptmann. Bur Berich-tigung einer auch von uns gebrachten "Berolb"-Meldung, bas unmotivierte Berichwinden eines Sauptmanns v. B. aus feiner Garnifon betreffend, wird uns mitgeteilt, das Berichwinden fei burch ben Ausbruch einer ichweren Rervenfrantheit verurjacht gewesen. Hauptmann v. B. ift bereits vor 8 Wochen bei feinem Regiment als erfrault gemeldet und befindet fich feit der Beit gu feiner Bieberherfiellung in einer Rervenheilanftalt.

Radjeaft. In Lichtenfels bei Roburg bat der Fabrifdireftor Daurdaug einen entlaffenen Arbeiter niebergeichoffen, als biefer ibn megen feiner Entlaffung gur Rede fiellte. Saurdaur wurde verhaftet, ber Arbeiter

tft tödlich verlegt.

Dedeneinfinrg. Auf bem Menban bes Gebandes ber Provingialstenerdireftion in Sannover frurate geftern mittag eine Dedenfonstruftion ein, mabrend mehrere Arbeiter mit den Aufraumungsarbeiten beichäftigt waren, erfolgte ein abermaliger Dedeneinfturg, wobei vier Arbeiter fdwere Berletingen erlitten.

Bwei bentiche Sandwerteburichen, ber amangigjährige Theodor Riels und ber fechgebnjährige Martin Mauß, murden in Bologna nach heftigem Biberftanbe verhaftet, weil fie unter Drohungen von Beichaftsleuten Bebensmittel verlangten. Giner war mit einem Dold bewaffnet.

Liebestragobie, Sonntagabend murben in einem Bimmer eines Berner Gafthofes, wo ein ruffifdes Studentenpaar abgestiegen mar, mehrere Schuffe abgefenert. 2118 man öffnete, lagen ein junger Mann, Taddens Rierzejewöli aus Imangrod (Auffich-Polen), und feine Begleiterin Banda Econeich ans Aublin (Bolen), von mehreren Schuffen burchbobrt, in ihrem Blute. Merzejemafi mar fiber nacht geftorben, feine Gefährtin liegt hoffnungelos barnieber. Bie verlautet, foll Mierzejemsti icon früher gebrobt baben, feine Beliebte gu ermorden. Das Baar wohnte früber in Burich.

Mus bem Mitersmufenm in Ronen entwendeten Diebe in der verfloffenen Racht eine gange Angahl wert-

poller Gegenstände.

Infolge bes heftigen Sturmes merben aus Cherbourg gablreiche Schiffsunfälle gemeldet. Unter anderse wird berichtet, daß der Dampfer "Aronland", welcher Samstag Untwerpen mit 1000 Paffagieren an Bord verlaffen bat, einen Schraubenbruch erlitten bat und infolgebeffen gegwungen mar, feine Reife aufgugeben und nach Liverpool gurildgufebren.

30 Jahre im Buchthaus. Ans bem Berbener Buchtbaufe ift ber frithere Landwirt Frang Stefens entlaffen worden, der feinerzeit wegen Ermordung feiner Geliebien gim Tode verurieilt murde, bann aber gu lebenslänglichem Buchthaus begnadigt worden mar. Der burch die Bnade bes Raifers ber Breifieit wieder Bugefichrte ftanunt aus der Gladbacher Gegend, wo feine Mutter noch heute lebt. Er bat insgesamt 20 Jahre und 4 Monate im Werdener Juchthanfe gugebracht.

Zwangig Milionen Grant Erbichaftsfteuer. Gin Micfenvermogen muß ble ifingft in Genf verftorbene Baronin Moolph Roticita binterlaffen haben, denn nach einem Telegramm aus Genf belauft fich die Erbicafts. fiener, die infolge bes Ablebens der Baronin Rothicbilb gegablt werden muß, auf etwa gwangig Millionen

Deutscher Meichstag.

Telegromm des "Biesbabener Tagblatte". # Berlin, 10. Dezember.

In her hofloge ift ber Aronpring anwesend. Um Bundesratstifd: Ctaatsjefretar v. Beth mann=Sollweg.

Prafibent Graf an Stolberg eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minnten.

Der Gejetentmurf, betr. bie Kontrolle bes Reichshaushalts, bes Landeshaushalts ber von Eliaß. Lothringen und bes Saushalts ber Schutgebiere für 1907 wird in dritter Beratung er-

In ber fortgesetzten Beratung bes

Bereinsgesehes führt Abg. Dr. Gregoire (wilblib., unabhängiger Lothringer) and, er miffe fich gegen den § 7 des Geichneidendfier Wirfung fei. Daß feine Bartei überbaupt mit dem Wejest nicht gufrieden fein fonne, merde jedermann begreiflich finden. Der Redner gebt dann auf das Bereins- und Berjammlungerecht in Gliag-Lothringen ein. Unfere Muttersprache, jagt er, ift bie frangoffiche, aber dennoch bedienen wir uns gern der deutichen Sprache. (Bravo!) Ein großer Teil der Bevölferung fpreche immer noch Frangofiich, fei aber in feiner Wefinnung langft lopal, Der Beitpunft gur Berichiechterung bes bestehenben Buftanbes fei moglichft ungunftig gewählt. Die Mutterfprache foll in ben Berjammlungen verboten werben, das macht den § 7 iftr und unannehmbar. Durch bie Anwendung der frangbilichen Sprache in Eliaf-Bothringen werde gemiffermagen eine verföhnliche Stimmung, meiche die ichmerglichen Reminisaengen einich läfert und in Bergeffenheit bringt, berbeigeführt. Der § 7 muß bei uns die größte Berbitterung ichaffen und eine fünftliche Rluft amifchen ben Gingeman berten und ben Alteingefeffenen berbeifichren. Hoffenilich gelingt es, die Borlage fo umangefialten, daß fle auch die lothringifden Unipriiche befriedigen merbe. (Beifall.)

Abg. Miller-Meiningen (freif. Bolfso.) fommt gunāchit auf die gestrige Rede des Abg. Trimborn su fprechen, die im ichrofiften Wegenfat au ber Beit

itehe, wo Trimborn noch Stammgaft in ber Wilhelmftrage

war. (Große Seiterfeit: Cebr richtig! limfs.) Er bezeichne den Entwurf als reaftionar und eine Art

Buchthausvorlage. Das fei man gewohnt angesichts einer Borlage, die Bezug habe auf ben verponten Blod. Den & 18, betreffend die fir dlich en Il mafige ufw., balte seine Partei für vollkommen gerechtsertigt. Wenn Sie (vom Bentrum) den ton fessionellen Frieden Haben wollen, rate ich Ihnen, lassen Sie die Hand von dieser Materie. Unter der Herrschaft des Zenstrums sei das Zusiandekommen eines Vereins- und Berfammlungerechts eine Unmöglichteit geweien, weil das Bentrum nach feiner Kuliur nicht in der Lage fet, die Frage vom firdlich - politifchen Grandpunti los aulbien. (Lebhaftes Gehr richtig!) Redner warnt bas Bentrum, eine Aulfurfampfdebatte hereinanbringen durch ben gweiten Teil des Tolerang. antrags. (Erneute Zustimmung links.) Der Ned-ner geht dann zur Artitt bes Gesetzes über, obwohl er, mie die Beitungen meldeten, dem Reichsfangler "ninter Tranen gesagt" haben folle, baß seine Bartei nie mehr Opposition machen wolle. Das sei bie "Colnische Bolfsheitung" gewesen, die als Tauffchein der Raiholiten und als

Eintrittsfarte in bas himmelreich

bezeichnet werbe. (Schallende Sciterfeit.) Dasielbe Blatt schreibe auch, die Freisinnigen seinen bie reinen Sklaven des Reichskanzlers, sie freisen ihm aus der Hand. (Schallende Heiterkeit.) Das sei eine Heite, wie sie moch niemals seit Bestehen des Denischen Reiches in ber Preffe autage getreten fet. (Lachen im Bentrum.) Much feine Bariei balte bas beutiche Bolf für reif für ein freiheitliches Bereins- und Berfammlungogeich. Gie mache praftifche Politif. (Lachen bei ben Sozialbemofraten.) Der andere Teil ber Gejengebung fei leiber ber Meinung, bas Gefet auf ber hiftori-den Entwickelung aufbauen gu follen. Das Gefet habe aber große Borginge, namentlich beginglich Bejeitigung der hisherigen Buntiche digkeit in den einzelnen Bundesstaaten, bezüglich Beseitigung ber Billfür und bezüglich Beseitigung von Ein-fcränkungen des Geschlechts wie Alters. Die beutsche Frau sei endlich im Bereinsrecht dem Manne gleichgestellt. Er freue sich, daß der Fran die erste Frucht der Blodpolitif in den Schoß gefallen sei. (Minutenlange, schallende Heiter feit.) Bas änderten sich die Zeiten! Früher behandelten die Herren vom Zentrum die Frau anders (Schallende Heitersteit) und lehnien alle Anträge auf Gleichftellung der Fran ab. Der Redner apostrophiert dam Trimborn, indem er sagt,

es gebe nichts über bie Befinnungstüchtigfeit eines Bentrumsmannes.

(Große Seiterfeit.) Sodann führt er ans, öffentliche Aufgüge dürften nicht von der politischen Parteistellung abhängig gemacht werden. Das sei zweifellos falsch für bie Befämpfung ber Sogialbemofratie.

Zehte Nachrichten.

wb. Berlin, 10. Dezember. Das "Marine-berordnungsblatt" beröffentlicht unter dem 9. ds. einen Marinebesehl, in dem es u. a. heißt: Der schwere Berlust, den das schwedische Bolf durch den Beimgang bes Ronigs bon Schweben, meines treffen Freundes, erlitten hat, findet im ganzen Deutschen Reiche herzlichen Widerhall. Der ehrwiirdige Monarch wird aber besonders auch in meiner Marine betrauert, welche die Ehre hatte, ihn 18 Jahre zu den Ihrigen zu zählen. Zum Ausdruck bessen bestimme ich, daß die Offiziere meiner Marine sieben Tage Trauer zu tragen haben. Higheliffe Castle, ben 9. Dezember. (gea.) Wilhelm.

wb. Karlsruhe, 10. Dezember. Die Kaiserin traf um 10 Uhr mit dem Hofzuge hier ein und wurde traf um 10 Uhr mit dem Hofzuge hier ein und wurde am Bahnhof dom Größherzogshaar, sowie dom Prinzen und der Prinzessin Max empfangen. Ferner waren anwesend der Stadtsommandant d. Reibnig und der kommandierende General des 14. Armeekords. Die Begrüßung zwischen den hohen Herrichaften war äußerst derzlich, sie kisten sich wiederholt auf beide Wangen. Die Gerrichaften begaben sich sosort nach dem Schloß, wo Frühstückstafel statissindet.

wb. Bern, 10. Dezember. Der Nationalrat hat in einer Schlußabstimmung bas neue schweizerische Bibilgefetbuch einftimmig angenommen.

wb. London, 10. Dezember. Der Boranfchlag für Marine für 1908/09 wird, wie ber "Stanbard" melbet, eine Berabfebung des Sauptprogramms für Schlachtschiffe auf nur eines ober zwei aufweisen. Dagegen follen drei oder bier leichte Rreuger neuen Typs von großer Geschwindigkeit und einer Haupt-armierung von 23,37 Zentimetergeschützen, sowie eine Angahl Torpedobootszerftorer als Erfat für alte Fahrgenge gebaut werben.

wb. London, 10. Dezember. Minifter Burns führte gestern in einer hier gehaltenen Rede aus, die Beziehungen Groß britauniens zu dem großen mächtigen und aufgeklärten deutschen Bolke seien so fest, daß unbernünftige Undeilftifter, die ihr äußerstes getan hätten, um zwischen ben beiden großen Nationen Zwietracht zu faen, völlig mundt ot gemacht feien durch den großartigen Empfang, den das Oberhaupt bes Deutschen Reiches feitens der Bevölferung Londons gefunden habe; diese weise die in englischen Blättern fürzlich erschienenen gehässigen Anregungen weit bon fich.

wb. Rattowit, 10. Dezember. Mm 8, ds. um 7 Uhr 45 Min. abends ist auf der freien Strede awischen Dambrau und Oppeln der Eilzug Rr. 9 auf den Güterzug Nr. 6255 aufgefahren. Hierbei wurden fleben Wagen des Giterzuges gertrummert. Beide Beleife waren gefperrt. Berfonen find, foweit bis jest festgestellt werden fonnte, nicht zu Schaden getommen. Der Unfall ift eine Folge bes Schneetreibens.

Einsendungen aus dem Teserkreise.

Auf Kadienbung eber Assbewahrung ber uns für diese Kubrit ausebenden, nicht netwendeten Emstendungen sann sich die Arbainen nicht inlaßen.

* Dennnächst läuft das Engagement unseres berdienst vollen Stänitlers Herrn Guit. Sch wegler mit der Intendanz unserer Königlichen Genen Gut du ihiele ab, und wie wir erfahren haben, sie der Berluch zu einem neuen Engagement des Künstlers von seiten der Intendanz noch nicht gemacht wonden. Soll denn dieser schwer zu erseinere, ausgezeichnete Künstler sitz unsere, einen Weltruf geniehende Busne derloren geben und diese dafür wieder einen Kalderrigen Künstler erhalten? Ober sollte das dan Herrn Schwegler deanspruchte Gebalt den Anstoh zum Scheitern eines Wiederengagements geben? Vir lönnen die Intendanz unserer Königlichen Schaufpiele jedoch nicht für zo engerzig kalten, da sie Künstler bestähtigt, welche in einer ganzen Saison böchstens zehnmal auftreten und doch ein bedeutend böheres Gehalt beziehen wie Derr Echwegler, welcher menatlich mindespens zehn, die his fünzehnmal aufrist. Da nun, wie wir hörten, Derr Schwegler bereits anderweit wegen Engagements in Unterbandlung steht, möchten wir den Koniglichen Intendanten Serrn Dr. d. Muhenbecher dern den Koniglichen Jahrenbanten Serrn Dr. d. Muhenbecher der den den bitten, seinen ganzen Einfluß geltend zu machen, um ein zehn der keit mehr berloren und muß sohre mit dem Künstler im Unterbandlung gerreten werden, denn Sen Schwegler unserer Bühne nicht verloren gebt. Es darz jedoch feine Leit nehr der den Künstler herbeisuführen, damit derrichte unserer Bühne erhalten bleiben soll.

* In dem Artifel über den Kendan Schneider im Konntage Korgenblatt interesiverte biele der Leiter pohl be-

Mehrere Abonnenien.

* In dem Artisel über den Reubau Schneider im Sonntag-Morgenblatt interessierte viele der Lefer wohl besieders der Schlußteil. Es ind dort namenilich alle Misarbeiter und Lieseranten ausgeführt, welche an dem Reubau iätig waren, und siehe, es maren nur Ramen von Geschäftsleuten aus Wiesbaden und der englien Umgedung. Es muß das dem Bauherrn hoch angerechnet Nerden, daß er druisdibiell die Arbeiten hier gemacht haben wollte. Daß die Wiesbadener Gandwerfer leistungsfähig sind, beweist am besten dieser Reubau. Es muß ihnen nur Gelegenheit gegeben werden, sich zu zeigen. Das Vertrauen, welches dadurch in sie geseht wird, wissen sie vollson, wie zu zeigen. Das Vertrauen, welches dadurch in sie geseht wird, wissen sie vollsonumen zu erfüllen.

Briefkusten.

M. B. Sin Stedbrief, wie er binter Berbrechern er-lassen wird, kann hier nicht in Frage kommen, wie benn auch die Staatsanwaltschaft mit Livilforderungen nichts zu tun hat. Um die Adresse des Schuldners in Ersahrung zu bringen, müßten Sie selbst Ausschreiben in den Jeitungen erlassen. Es scheint ratsam, sich berber an die Nechtsaus-kunftsstelle im Rathaus oder an einen Rechtsanwalt zu

Erpressung. Die Strafverfolgung verjährt in 5 Jahren. Die Verjährung beginnt mit dem Tage, an welchem die strafdare Handlung begangen wurde.

A. B. Das Spielen in der Sächflichen Landeslotterie ift in Breugen berboten.

Abonnent Sch. n. D. G. Jobe den Grafentitel fichrende Berson darf sich selbsiberständlich "bon" nennen. M. A. Die Empschlung von Kraten ist nicht Sache des Brieflastens.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Auf den schwachen New Yorker Schluß vom vergangenen Samstag infolge eines Pittsburger Eisenfallissements, sowie auf die Betriebseinstellung bei der Amalgamated Copper Co. war die Börse heute recht matt. Die Lage in den Vereinigten Steaten steht fortgesetzt im Die Lage in den Vereinigten Staaten steht fortgesetzt im Mittelpunkt der Diskussion. Desgleichen aber auch die Lage des Geldmarktes und der voraussichtliche Ultimoverlauf. Dann ist die Tendenz auch infolge von Bremer und Bromberger Zahlungsstockungen abgeschwächt gewesen. Besonders schwach lagen Montanwerte, die bis 2½ Proz. wichen, da wiederum bestimmter verlautet, daß die Ermäßigung einiger Roheisenpreise bevorstehe. Schiffahrtsaktien und Bankaktien waren gleichfalls schwächer. Am Eisenbahnmarkt waren ebenfalls die Kurse, nach einigen Versuchen sie zu halten, rückgängig. Ziemlich behauptet dagegen waren Russen auf die Wiederermäßigung des Notenumlaufs. Tägliches Geld war angeboten zu 6 his 6½ Proz. Der Privatdiskont schloß 7½ Proz. 71/s Proz.

Zur amerikanischen Lage. Die Amalgamated Copper Co. hat nun alle ihre Minen bis auf eine stillgelegt. - Die gesamten Verbindlichkeiten der Nationalbank of Commerce in Kansas

fassung durfte es übernaupt nicht vorkommen, das Nationalbenken, die ja angeblich unter strenger staatlicher Kontrolle stehen, mit so hohen Beträgen zahlungsunfähig werden.

Keine Krisis im Holzhandel. Der Verein Ostdeutscher Holzhändler und Holzindustrieiler erklärt gegenüber den in der letzten Zeit vielfach aufgetauchten Nachrichten von einer Krisis im deutschen Holzhandel, daß in Wirklichkeit weder von einer allgemeinen schwierigen Lage im Holzhandel Deutschlands, geschweige denn von einer Krisis die Rede sein könne. Richtig sei nur, daß infolge des hohen Geldstandes die Bautätigkeit, namentlich in den großen Städten, fast ganz nachgelassen hat, und daß infolgedessen der Absatz von Bauholz ins Stocken geraten ist. Demgegenüber sei aber das Geschäft in anderen Hölzern auf ungefähr gleicher Höhe ge-blieben. Es stehe zu hoffen, daß im nächsten Sommer die Privathautätigkeit wieder voll aufgenommen werden kann, und daß die zurzeit übermäßig großen Vorräte in erhöhtem Maße zur Bedarfsdeckung herangezogen werden können, insbesondere, wenn man berücksichtigt, daß sich die Verhältnisse in Ruß-land sehr gebessert haben und der dortige Bedarf an Holzmaterial voraussichtlich eine bedeutende Steigerung erfahren

Vereinigte Stahlwerke van der Zypen und Wissener Eisenhütten-Aktien-Gesellschaft. Die vereinigten Werke lassen, wie sie selbst offiziell mitteilen, vom 20. d. M. bis 2. Januar den Betrieb auf ihren Werken vollständig ruhen. Doch geschieht dies einzig aus betriebstechnisschen Rücksichten, weil die in diesen Zeitraum fallenden zahlreichen Feiertage einen ununterbrochenen Betrieb nicht empfehlenswert erscheinen lassen,

Hagener Gußstahlwerk. In der gestern stattgehabten Generalversammlung wurde die Dividende auf 5 Proz. wie im Verjahr festgesetzt. Der Aufsichtsrat wurde zur Beschaffung von Geldmitteln für die Anlage eines Walzwerkes zu geeignet erscheinender Zeit ermächtigt. Jedoch wurde ausdrücklich stimmt, daß die Aufnahme von schwebendem oder fortlaufendem Kredit ausgeschlossen sei. Seitens des Aufsichtsrats wurde die Mitteilung gemacht, es sei unzutreffend, daß der Gesell-schaft die Kredite gekündigt wurden. Sie seien ihr im Gegenteil noch für längere Zeit gewährt, auch sei für laufende Bedürfnisse vollständig vorgesorgt. Die Errichtung eines Walzwerks sei nicht zu umgehen. Die ersten 3 Monate des laufenden Geschäftsjahres brachten einen um rund 8500 M. höheren Gewinn als in der gleichen Zeit des Vorjahres-

Konferenz der kontinentalen Schiffahrtsgesellschaften. Es ist telegraphisch gemeldet worden, daß diese Konferenz fürs erste vertagt war. Von zuständiger Seite wird einem Korrespondenten der "F. Z." erklärt, daß die gemeldete Verschiebung in keinerlei Zusammenhang mit den Verhandlungen mit englischen Linien stehen. Die Verschiebung sei aus dem Grund erfolgt, weil das Datum einer der teilnehmenden Linien nicht konveniere.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Export nach den vereinigten Staaten von Amerika. Im Monat Oktober d. J. wurden aus dem amerikanischen General-konsulat Berlin für 6 592 250 M. Waren exportiert gegen 5 091 428 M. im gleichen Monat 1906.

Kleine Pinanzchronik. Infolge der günstigen Auslassungen des chilenischen Finanzministers über die Finanzlage des Landes zeigte sich wieder größeres Interesse für chilenische Anleihen, und der Kurs ist am Samstag bei lebbaften Umsätzen auf 84 Proz. hez. G. gestiegen. — Die Rheinische Gleshütten-Aktien-Geseilschaft in Coln-Ehrenfeld beschloß die Verteilung einer Dividende von 3 Proz. wie i. V. vorzuschlagen. — Der Aufsichtsrat der Rheinissch-Westfälischen Elektriztitiswerke, Aktien-Geseilschaft in Essen a. Rh., ruft die restliche Einzahlung von 25 Proz. auf die ausgegebenen 15 Mill. M. neuer Aktien ein. — Die Süddeutsche Bank in Mannheim schätzt ihre Dividende wieder mit 6 Proz. — Über das Vermögen des Sägewerksbesitzers und Holzhändlers Ludwig Jäck IX. in Holzbachthal bei Pforzheim ist das Konkursverfahren eröffnet. — Aus Valparaiso wird der Wechselkurs etwas erholt, zu 87/16, gemeldet. — Der Güter- und Terrainhändler Moritz Friedländer in Bromberg geriet in Zahlungs-Landes zeigte sich wieder größeres Interesse für chilenische etwas erholt, zu 87/16, gemeldet. — Der Güter- und Terrainhändler Moritz Friedländer in Bromberg geriet in Zahlungsschwierigkeiten. Die Passiven betragen 600 000 M. — Die M.-Gladbacher Tuchfabrik Theodor Rozenbaum ist in Zahlungsstockung. Desgleichen die Weberei Bloem u. Remy; letztere Firma strebt einen außergerichtlichen Vergleich an. — Aus Bremen wird gemeldet, daß die Import- und Exportfirma Eggers u. Stallforth, deren Seniorchef kürzlich in Mexiko plötzlich starb, in Zahlungsschwierigkeiten geraten ist. Beteiligt sind Interessenten in London mit 500 000 M., in Hamburg mit 100 000 M. und in Bremen mit 200 000 M.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 9. Dezember.

(Telegramm des "Wiesbadener Tagb	iatt",)
Div. %	Vorletzte letzte
9 Berliner Handelsgesellschaft 61/s Commerz- u. Discontobank 8 Darmstädter Bank 12 Deutsche Bank 1 Deutsch-Asintische Bank 5 Dautsche Effecten- u. Wechselbank 9 Disconto-Commandit 81/s Dresdner Bank 71/s Nationalbank für Deutschland 92/s Oesterr. Kreditanstalt 8.23 Reichsbank 81/1 Schaaffnausener Bankverein 71/s Wiener Bankverein 4 Hamburger HypBank	Notierung. 153,80 158,80 165,75 106 124,20 124,25 225 225,20 132,25 182
71/s Wiener Bankverein	98.25 98.25
8 Berliner grosse Strassenbahn	170.10 170.10 112.25 112.25 114.10 114.40 104.25 104.20
6*/2 OesterrUng, Staatsbahn — Oesterr. Südbahn (Lombarden) 7.4 Gotthard	28.80 28.40
5 Oriental, EBetriebs 5'/* Baltimore u. Ohio 6'/* Pennsylvania 6'/*, Lux Prinz Henri 6'/*, Neue Bodengesellschait Berlia 5 Sädd, Immobilien 8 Schöllerhof Bürgerbräu	88.25 88.60 110,20 117.60 117.2b
8 Cementw. Lothringen	
30 Farbwerke Höchst	450 449 417 414.78
9'/s Deutsch Uebersee Elektr. Act	189.10 189 151 151.10 114 113.50 99.10 9: 118.80 118.75
25 Adler Kleyer	256,25 255
15 Bochumer Guss 8 Buderus 10 Deutsch-Luxemburg 14 Eschweiler Bergw. 10 Friedrichshütte 11 Gelsenkirchner Berg 5 do. Guss 11 Harpener 15 Phönix 12 Laurahütte Allg. ElektrGes. Die Tendenz der heutigen Börse war anfa	191.50 191 115.10 114.50 140 138 208.10 208 187.25 138.50 190.60 190.40
11 Harpener	194,10 194,50 167 166,80 213,50 213,25 195 195,90
and Montanwerte haber, bei Vorbarsa still	

und Montanwerte höber, bei Vorbörse still, Amerikaner und Bahnen schwächer, Renten behauptet. Russen fest, im weiteren Verlaufe trat auf das Steizen des Privatdiskonts um 1/80/0 auf 71/4 eine allgemeine Abschwächung der Tendenz ein.

Geschäftliches.

Reform-Sanatorium Dr. v. Hartungen, Licht- Luft-, Wasserheilanstalt etc. Prosp. gratis,



Zu Familienfestlichkeiten, Ge-Zu Bantiten usw. empfahle ich echten Münchner, Pilsuer, Kulmbacher u. Germaniabier in den mit Eiskühl-vorrichtung versehenen Bierfass - Auto-maten; dieselben Biere auch in Flaschen. M. Ruhl, Friedrichstr. 10. Tel. 2838.

Budverlags fure Deutsche Saus, Bertin, bei. F 100

Die Morgen-Ausgabe umfaht 18 Seiten fowie bie Berlagsbeilage "Der Roman" unb 1 Gonberbeilage.

Beitung: 25. Schulte vom Brubi.

Berautwortlicher Redafteur ihr Boltift und handel: A. Degerborft: Webas Freilleton: J. Kaibler: für Biesbahener Rachrichen, Sport und Bottabeiricheftliches: G. Rötberdt: für Raffanische Rachrichen, And ber den geborgt.
Bermijopes und Gerichesianl: D. Diefende gl. für die Anzeigen und Refamen:
D. Dornauf; femtlich in Wiesbahen.
Dend und Berlag ber L. Schelienbergigen hos-huchbendene in Biesbahen.

Sette 7.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts 1:10. Dez. 1907.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse.

Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pfd. Sterling = \$20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Pesets, I Lil = \$6.80; 1 österr. fl. i. O. = \$2; 1 fl. 5. Whrg. = \$6.170; 1 österr.-ungar. Krone = \$6.25; 100 fl. österr. Kony.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = \$6.170; 1 skand. Krone = \$6.175; 1 alter Gold-Rubel = \$6.3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = \$6.215; 1 Peso = \$6.4; 1 Dollar = \$6.4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = \$6.150.

1 skand. Krone := .#	1.125; 1 alter Gold-Rubel = .# 3.2	20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel =: # 2.10	5; 1 Peso = .# 4; 1 Dollar == .# 4.20; 7	II. supplemente warg. = 3 12; 1 mk. bkb 15 1.50.
41/9	Egypt, garantirte # - Japan. Ani. S. II > 88.50	Div. Vollbez. Bank-Aktien.	Div. Bergwerks-Aktien.	Zf. Amerik. EisenbBonds. 4. (Russ. Sdo. v. 97 stf. g4
21. s) Deutsche. in 5. 31/3 D. Reichs-Anicihe 22.95 S. 82.60	do. von 1905 > 83. Mex. am, inn. I-V Pes. 06.10 > cons. äuß. 99 stf. g > Cold v. 1904 stfr. # 90.60	6. 613 A. Elsäss, Saukges 120. 542 543 Sadische Bank R. 125,50 444 443 B.f. ind. U.S. A-D., 6 77.30	15. 16% Boch. Bb. u. O 191.25 6. 8. Baderus Eisenw. 114.90 12. 22. Conc. Bergh. G.	4. do. do. v. 97 stfr. 78.50 5°. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do
31/2 Prenss. Consols 98.30 3.	> cons. inn.5000r Pes. 61.50 > 1250r > 62. Tamaul.(25).mex.Z.) > 97.50	3. 0. Bayr. Bk., M., abg. > 5 • f. Handelu. Ind. • 104. 8 • BodCA., W. • 180.	10. Deutsch-Luxembg. * 138. 14. 14. Eschweiler Bergw. * 201. 10. 16. Priedrichsh. Brgb. * 138. 11. 11. Gelsenkirchen * * 190.	5. Anatolische t. G A 100.80 3. do. do. Gen. Lien 68.60 40. Port. EB. v. 89 I. Rg 62.40 6. South. Pac. S. B. I M. 86.80 6. do. do. J. Mire. 91.20
31/2 Ani. (abg.) s. fl. 92.50	V.St. Amer. Cs. 77r Doll. _	88, 88 * Handelsbanks.ft. 154, 128 128 * Hyp. u. Wechs. * 273,50 6. Berg-u. Metall-Bk., 8 120,	11 12 Harpener Bergb. » 194.10 11 14 Hibernia Bergw. » 205, 10 10 Kaliw. Aschersl. » 145.	5. Tehmanteperrekz,1812. 69,50 4. WesternNY.n.Pens. — Pfandbr. u. Schuldverschr 4. do. Income-Bonsd 28,
31/2 > Anl. v. 1886 abg. > 31/3 > 1892 u. 94 - 31/3 > v. 1900 kb. 05 - 25.	Obligationen. In %	9. 9. Berl. Handelsg. > 168.50 41/1 51/1 > Hyp. D. L. A. > 158.40 41/1 51/1 > Lit. B > 108.40 7. 6. Breslauer D.Bk. > 106.	15. 15. do. Westereg. • 203. 4½ 4½ do. do. PA. • 101,50 5½ 6. Oberschl. EisIn. • 96.	v. Hypotheken-Banken.
31/2 * 1004 * 1012 * 91.70 4 3. v. 1896 * 374 Bayr. AblRente s. fl. 98.80 5/4	do. + 30 + 93.60	8. 8. Darmstädter Bk. s.fl 106.	12 9 Richeck. Montan • 102,60 12 12 V. Könu.LH. Thir. 213. 12 15 Ontr. Alp. M. 5.fl. 300.	4. Bay VB.M. S.16u.17 98.80 4. Armat. n. Masch., H. # 56.
B. B. A.uk. b. 06. 4 100.20 1/2 3/2 E. B. u. A. A. 8 1.95 3/2 3. E. B. Anleihe 81.80 5/2 3/4 Braunschw, Anl. Thir. 92 3/2	do. 10,12-16,24-27,29* 60,60 do. Ausg. 19uk. 09* 81,50 do. > 28uk.b.1916* 91,50 do. > 18 * 88,10	12. 12. Deutsche B. S.I-VII - 225.90 11. 2. Asiat. B. Tzels 132.80 5. 5. Eff. u. W. Thi. 101.50 - Hypot. Bk. > 139.	(ohne Zinsber.) Per St. in Mk	6. do, do, S.21 uk.1910 * 91.80 6. do, f. orient, Eisenb. > 91.80 do, do, Ser. 16 u.19 * 91.80 4. Brancrei Binding H. * 97.80
31/5 Brem. StA. v. 1888 .# 90,50 3	do. 9, 11 n. 14 > 82.10 Frkf. a. M. Lit. Nu. Q > 94.25 do. Lit. R (abg.) = —	6. 6. • VerBank 41\$1.50 9. 9 Diskonto-Ges. • 129.66 80 Dresdener Bank • 137.10	Aktien v. Transport-Anstalt.	5 do. do. Go. Ser. I u. 15 s 100.20 d. do. Mainzer Br. 98. do. do. Go. Ginvert.) 99.90 d. do. Mainzer Br. 98. do. do. Go. Ginvert.) 99.90 dv. do. Rhein, Alteb. 100.50
3. v. 1900 > 80. 31/2 3. v. 1902uk.b.1912 - 31/2 Flease-Lothr, Rente > 88. 31/2	do. Sv. 1885	0. 6. Bankver. 102.80 7. 7th Eisenbahr R. Els. 114. 8th 0. Frankfurter Bank 198. 0. 0 do. H. Bk. 198.	Vorl. Lizt. In &c. 1010101010101010	3\(\frac{1}{2}\) do. do. \(\frac{1}{2}\) 92.30 \(\frac{1}{2}\) do.
31/2 StA. amrt. 1887 > 31/2 31/2 31/2 31/2 31/2 31/2 31/2 31/2	do. strB. 1899 . —	7 2 8 do. Hyp.CV. > 153. 8 8 Gothaer OCB. Thl. 149 410 410 Mitteld Bdkr., Gr. # 87	5. 5. do. Nordb. * 130.50 3. 4½ Aig. D. Kleinb. # 91.20 7½ 7½ do. Loku.StrB 143.	4. do. do. S.11,12,14 = 4. Schröder-Sandfort-H. 99,90 1/2 do. do. Ser. 1, 3-6 = 5. Brûxer Kohlendgh H. 9 1/2 do. do. 2 = 4. Buderus Eisenwerk 98.
31/2 31/2 31/2 31/2 31/2 31/2 31/2 31/2	do. > 1903 . 81,80 do. v. Bockenheim > 92.	603 604 do. Cr. Bank = 113.80 7. 705 Natibk. f. Dischi. = 113.80 Nürnberger Bank = 113.70 do. Vereinsb. = 208.50	78/4 S. Berlinergr, StrB. : 170.60 4. Cass. gr, StrB. : 00. 6. 6/2 Danzig El, StrB. :	6. Bert Hypb. abg. 80% > 95.50 4. Cementw. Heidelbg. > 101. 307 do. 80% > 96.50 41/2 Ch. B. A u. Sodat. > 100.75 4. D. GrCr. Ootha S.o. > 97. 40/2 Biel- u. SilbH., Brb. > 100. 4. do. Ser. 7 > 97. 40/2 Fabr. Oriesheim El. > —
31/2	Augsb. v.1901uk.b 00 > BadB. v. 98 kb. ab03 > B1. Bamberg. von 1904 > 84.50 Berlin von 1896/92 >	10. 10. do. vertinas. 200.00 \$1/50 60250 Oest. Ungar, Bk. Kr 50. 61/5 Oest. Lånderb. > 103.30 Bt/s 045 do. CredA. ö.fl. 189. 41/5 5. Pfälz. Bank 100.	51/1 51/2 D. Els. Betr. Ges. » 108. 6 51/2 Südd. Eisenb. Ges. » 112.20 11 10 Hamb. Am. Pack. » 116.30 71/2 S1/2 Nordd Lloyd 104.20	4. do. *9 u. 0a * 97.40 4½ Farbwerke Hüchst * 89.90 44. do. \$12,12a * 1914 97.80 4½ Chem. Ind. Mannh. * 99.30 4. do. *12,12a * 1914 97.80 4. do. Kalle & Co. H. *
4.	Bingen v. 01 uk. b.06 » — do. v. 1898 » — do. v. 05 uk. b.1910 » —	71/2 71/2 Preuss. BCB. Thl. 166.	b) Ausländische. 6 5 V. Ar. u. Cs. P. 5.fl. —	4. do. > 13 unk 1915 + 97.30 4. Concord, Bergb., H. > 96.50 31/2 do. Ser. 3 n. 4 + 99.20 5. Dortmunder Union + 110.30 4. EsbB. Frankf s. M. > 97.30 4. D. HypB. Berl. S. 10 + 96.60 31/2 do. do. 94.
3 80,46 3 31/2 MecklSchw.C.90/94 - 31/2 31/2 Waldeck-Pyrn. abg. 31/2 31/2 Waldeck-Pyrn. abg 31/2	Darmstadt abg. v. 79 + 90,70 do. v. 1888 u. 1804 + 90,70	5. 51/2 do. HypAB6 107.30 6in 322 Reichsbank 154.50 7. 7. Rhein. CreditB. > 137. 0. 0. do. HypotBk. * 188.50	6. 6. do. StA. 109.50 5. 6. do. StA. 109.50 526 Böhm. Nordb. 126 Brig. Buschtehr, LH. A. 1 127a 13. do. Lit. B. 1	No do. do. do. s 90.20 41/2 ElsembRenten-Bk. 101. 4. Els. B. u. CC. v. 86 5 69.50 4. do. do. s 97.50 91/2 (do. Com. Obl. v. 81 98.10 4/2 El. Accumulat, Bosse 5 88.50
31/2 Württ.v.1875-30,abg. > 93,10 31/2 31/2 > 1881-83 > 93,10 31/2 31/2 > 1885 u.87 > 93,10 31/2	do. v.02am.ab07 91. do. v.02am.ab07 91. do. v.05 * ab1910 91.	81/4 31/2 Schaaffh, Bankver. * 134,60 6 6. Südd. Bk., Mannh. * 110,20 do. BodenkrB. * 173,50	1000 11100 Czikath-Agram * 5. 5. do, PrA.(i.O.) * 100,80 5. 5. Fünfleitehen-Bares *	4. do. do. S. 16 u. 17 > 97.80 41/2 do. Alig. Ges., S. 4 > 95.30 4. do. do. S. 16 u. 17 > 96.50 5. El. Disch. Uelerseeg. > 4. do. do. Ser. 18 > 97.80 41/2 (G., elektr. U. Berlin > -
31/2 * 1888 u. 1889 * 93.10 4. 31/2 * 1893 * 93.10 31/2 31/2 * 1894 * 93.10 31/2 11/2 * 1895 * 93.10 31/2	do. von 1888 . 90,50	5. 512 Schwarzb. Hyp. B. * 117. 5. 5 Schwarzw. Bk V. 7. 7 Würtbg Bankanst. * 143.20 do. Landesbank * 100.	6. 635 Ost-Ung, StB. Fr. 148,80 0. 0. do. Sb. (Lomb.) x 28,40 51/4 51/4 do. Nordw. o.fl.	3½ do. do. Ser. 12, 13 * 91.50 4½ do. Frankf. a. M. * — 3½ do. do. Ser. 19 * 92. 2½ do. Helios * — 3½ do. do. do. * — 92.30 2¼ do. do. * —
31/1 > > 1900 + 93.10 31/2	do. > 63 uk. b 68 * 90.70 Fuldav.01S.Iuk.b.06 > -	51/4 6. do. Notenb. s. fl. 115,30 7. do. Vereinsbk. 144. 6. 6. Wurzb. Voksb 119,50	504 514 do. Lit. B. 92,50 4. 4. Prag-Dux PrAct. 92,50 415 5. do. StAct. 95.	4. do. do. S. 31 u. 34 > 97.60 41/2 El.Werk Homb.v.d.H. > 100. 4. do. do. Ser. 40 u.41 > 97.60 41/2 El.Werk Homb.v.d.H. > 100.
b) Auständische. 31/2	do. 1893 do. v.1896 kb.ab01	Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. In %.	5 5 Stabler, R. Grz	4. do. do. S.47uk.1913 93.20 4. do. do. do
I. Europäische. 31/2 31/2 31/2 31/2 4	do. *1897 * * 02 * - do. * 03 uk, b. 08 * - do. * 05 uk, b. 1910 * - Heidelberg von 1901 * -	8, . 9 Banque Ottom. Fr. 137.	0 7. Pennsylv.,R. R. Doll. 110.60 0 0 Anatol. EB# — 0 600 Prince Henri Fr. 117.	34/2 do. do. S. 28-30 » 28. 4. do. do. * 94.50 33/2 do. do. * 45 » 92. 41/2 do. Betr. AO. Siem. * 31, 4. Hemby. H. S. 141-340 » 96.75 4. do. Telegr. D. Atlant. * 95.80 4. do. S.341-400ck.1910 * 97. 4. do. Cont. Nirnberg *
3. Bern. StAni.v.1895 > 86.50 31/2 41/2 Bosn. u. Herzeg. 98 Kr. 97.80 31/2 41/2 > u. Herz.02uk.1913 > 98,60 31/2	do. * 1894 * — do. * 1993 * do. v. 05nk.b.1911 * 91. Kaisersi, v. 97 uk. b. 03 * —	Aktien u. Obligat. Deutscher Divid. Kolonial-Ges. In %.	9. 904 GrazerTransway 8.ft. 174. PrObligat. v. TranspAnst.	4. do S. 401-470 + 1913 > 97.25 41/3 do Werke Berlin > 31/3 do Ser. 1-100 * 89.75 4. do do do 31/3 do . * 301-310 * 89.75 41/2 Emaillir, Annweiler * 98.
5. Bulg. Tabak v. 1902 a 96,40 3/2 3. Französ. Rente Fr. 98,40 3/2 4. Galiz. LandA.stfr. Kr. 3.	Karlsruhe v.02uk.b.07* 80,50 do. v.1903 * +08 * 90.60 do +1885 * 87.80	3 Ostafr. ElsenbGes. 92,20	Zf. a) Dautsche. In %.	3½ do. S.311-330ak.1913 90.60 4½ do. u. Stanzw. Ullr. 100.60 4. do. uk. 1916 98.70 4. Frankfurier Hof Hypt. 86. 4. Mein. HypB. Ser. 2 97.30 4½ Gelsenkirch. Gussatahl 4. do. do. Ser. 6 u. 7 97 40 4. Harpener Bergb. Hypt. 98.20
6. Propination 87.60 3. 149 Oriech, EB. atfr.90 Fr. 46. 3. 154 MonAnl. v. 87 47.40 3. 87 2500r 47.40 3. 3.	do. *1889 * 57.90 do. *1897 * - Kansel (abg.) * -	Aktien industrieller Unter- Divid. nehmungen. Vorl. Ltzt. In %	3th do. (convert.) 5 92.10 3. Alig. D. Kleinb. abg. & 70.50 4. Alig.Locu.StrB.v.95, 98.40	4. do. do. S. 8uk. 1911 » 97.50 41/2 Gew. Rossleb. rück. 1922 » 99.50 4. do. do. S. 9 » 1914 » 97.70 41/2 Hôtel Nassau, Wiesb. » 100. 31/2 do. do. kb. ab 05 » 90.20 41/2 Mannh. Lagerh. Ges. » 99.50
3. Holland, Anl. v. 96 h.fl 4. Ital, Rente i. G. Le 101,26 4	Köln von 1900	22. 25 Alum Neuh (50%)Pr. 237. 10 10 Aschiftg, Buntosp., # 180. 9 10 Masch, Pap 146.	4. Casseler Strassenbaba -	3½ do. unkb. b. 1907 > 90.70 4. Oelfabr. Verein Disch. > 98.30 3½ do. Ser. 10 > 91.20 4½ Seilindust. Wolff Hyp. > 161. 4. M. BCHyp.(Or.)2 > 97.25 4½ Ver. Speier. Ziegelwk. > 98.50 4½ do. do. do 98.50 98.50
4	Limburg (abg.)	7. Bad. Zckf. Wagh, fl. 122,60 11. 5. BengSidd.Immob. 4 15. 15. Benst Paber Nbg. 263 13. 13. Branerei Binding 222.50	4. D. EisenbG. S. Iu. III . 100,50 40. Ser. II . 100,40 40. Nordd. Lluyd uk. b. 06 . 92,50 41. do. v. 02 . 97 . 98.	4. do. v4. p. 1906 po.2c 4. Pfilz, HypBank s 90.20
4. * amrt, v.89S.III, IV * 34/2 4. * Kirchgüt.Obl.abg. 4	do. * 1903 uk. b. 08 * Magdeburg von 1891 * Mainz v. 99 kb. ab 1904 *	10 10 • Eichbaum • 197. 12/0 12/0 • Eiche, Kiel • 190.	302 Södd. Elsenbahn s 88 20 b) Ausländische.	31/2 do. do. 91.50 Zf. Verzinsi. Lose. In Qa. 4. Pt. BCrActB.S.17 96.75 4. Badische Prämien Thir. — 4. do. 21 96.75 3. Beig-CrCom. v. 68 Ft. Str. do. S. 3. 7. 8.9 90. 90. Doman. Regulierum 8.0 129.
3/0 Luxemb, Anl. v. 94 Fr		9. 9. Schöffers. Bgb., 9. 9. HenningerFrid., 135.90 9. 9. PrAkt., 146. 5. 5. Hofbr. Nicol.	4. Böhm. Nord stf. i. Q# 96.30 do. do. stf. i. Q. 96.80 do. Wstb. stfr.i.S. 5.fl. 96.30 do. do. s. i. S. 96.20	4. Pr. CBCPhr. v. 90 - 97.26
\$\frac{4\lambda}{5} \text{ Silberrente } \text{0.fl. } \text{88.10 } \text{31/2} \\ \text{4. } \text{ papierrente } \text{7. } \text{98.85 } \text{31/2} \\ \text{4. } \text{ einheitl. Rie., cv. Kr. } \text{98.85 } \text{31/2}	do. (abg.) L.M. v.91 > 91.80 do. von 1894	8. 8. • Kempff • 130. 4. 4. • Löwenbr. Sin. • 13. 13. • Mainzer A.B. • 218.	de. do. * i. S. * 98.20 4. do. do. * in O. # 98. 4. do. do. ven 1595 Kr. 96.40 5. Denau-Dampf.82eff.G. # 95.	4. do. v. 07 ak. b. 17 91.30 3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 19320 do. v. 189490 90.80 31/2 Kols-Mindener Thirty 19320 do. v. 1904 90.30 31/2 Lübecker von 1853 7. 31/2 do. CO.66 ak.b.16 98 do 2/2 Lüttleher von 1853 Fr. 126.
4. Staats-Rente 2000r 8 86,80 31/2 4. 20,000r 8 31/2 31/2 Poring, TabAni#	do. * 1888 *	8. 8. 3 Mannh. Act. 3137. 9. 9. 5 Nürnberg 1164. 6. 6. SParkörannreien 101. 6. 6. Rhein (M.) Vz. 3106.50	4. do. do. 86 * i.G. * - 4. Elisabethb. stpfi. i. G. * - 4. do. stfr. in Gold * 96.80	4. do. do. do. duk.b.10 > 97.40 3. Madrider, abgest
3.	do. * 1904 > 90 50 München v. 1900 01 * 98.80	7. 7. * Stamm-A. * 149. 5. 5. * Sonne, Speier. * 80. 13. 13. * Stern, Oberrad * 220.	4. Fr. JosB. in Silb. ö. fl. 5. FlinfkirchBares sf. S 4. Gai. K. L. B. 90 nf. i.S. » 90.25 4. Grzz-Köfl. v. 1902 Kr. 94.10	4. do. v. 04 sk, b. 1913 * 97. 3. Oldenburger Thir. — 4. Pr. PfbrBk, u. 1910 * 67.10 5. Russ, v. 1864 a. Kr. Rb. 372. 4. do. * 1912 * 97.50 5. do. v. 1865 a. Kr. * 4. do. * 1914 * 97.50 2½ SublevelssbRGr. ö fl. 104.86
4. * v.81,88,92,93abg. * 31/2 4. * amort. Rte. 1890 * 89. 4	do. * 1904 * 90.80 Naiheim v. 1902 * 90. Nürnberg v. 1899-01 * 93.80 do. von 1902 *	6. 0. * Storch, Speier * 82.50 10. 10. * Union (Trier) * 0. 6. * Werger * 9. 9. 9. Bronzel, Schlenk *	4. Ksch. O. 89 etf. i. S. ö. ff. — 4. do. v. 89 * i. G# — 4. do. v. 91 * i. G. * — 4. Lensb.Czrr. J. stpfi. S. ö. ff. —	4. do. 1015 8 87.75 4. do. 1017 98.50 334 do. 1014 93.50 Unverzinsliche Lose.
1. * Juss. Rtc. (1/189) * 85.10 31/2 4. * amort. * v.1894.6 85.10 31/2	do. > 1904 >	S. 12. Cem. Heidelb. 123. 7. 9. F. Karlst. 122. 7. 8. Lothy Mate 120.50	4. do. do. stfr.i.S. 95.80 4. Mihr. Orb. von 95 Kr. 4. do. Schles. Centr. 95.90	3½ do. 1912 91.25 Zf. Per St. ia Mb. 1/2 97.70 AnshGunzenh. fl. 7 4. [Rhein. HB. kb.ab02 97.70 AnshGunzenh. fl. 7 Augsburger This 20 156.
4. 3 3 1898 8 85.70 41/2 4. 3 3 1905 8 8 41/2 4. 4 Russ Cons. von 1880 79.25	do. * 1879 * -	7. 702 Chem. AC. Ouano. 105.50 27. 30 Bad. A. Sodal 586,56	4. Ost. Lokb. stf. i. O 94,80 4. do. do. stfr. i. O 94,80 5. do. Nwb.sf. i. Q. v.74 . 66.	4. do. * 1912 * 98. Finlandisch. Thir. 10 - Mailinder Le 45 - 30. do. * 50. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do
Golds-A. 1899 - 30/2 C.E.B. S. Iu. II 80 - 30/2 S. III stf. 91 - 30/2	do. v.1891/92abg.* — do. von 1898 * — do. * 1902 * —	10. 10 . Fabr. Goldbg. 120.50	30/2 do. do. conv. v. 74 > 30/2 do. do. v. 1903 Lit.C. > 5. do. Lit. A. stf. i. S. 6.fl. 302.70 do. Nwb. conv. L.A. Kr. 85.40	31/2 do. 2 1914 2 90. Heininger 5 ft. 7 4 32.50 4. Rh. Westf. B. C. S. 3, 5 2 97. Neuchâtel Fr. 10 4 32.50 do. 5 81. 8a 27. Oesterr. v. 1854 5, ft. 100 8 90.
4	Pforzheim von 1899 * - do. v. 1901 uk. b.06 * -	26. 30. Farbw. Höchst + 449 4. 4. Mühtheim + 87 19. 20. Fabr. V. Mannh: 308 19. 224 Werke Albert + 421	5. do. do. L.B. ettr.S.ö.ti. 303.40 do. do. conv. L.B. Kr. 36.40	4. do. * 10 98. Pappenheim Graff.s. fl. 7 - Salm-Reiff.O. 5.fl. 40 CM 33/2 do. * 6uk.b.08 98.40 Türkische Pr. 400 140,70
4. 3 1902stfr. # 80,30 4. 31/2 Cont. A. v. 98stfr. * 70,80 31/2	St. Johann von 1901 - Stuftgart von 1895 - do 1902	8. 10. UltFabr. Ver. 163.50 12½ 12½ 12. Accum Berlin 183.50 9. 9½ Deut. Uctursee 188. 11. Oes. Allg., Berl. 195.75	5. do. Süd(tset.) sf. i.G# 91.80 4. do. do. 5. 62.80	4. Sucd.BC. 11/32/34/32 99.365 31/2 do. bis inkit. S. 52 91.70 4. W.BC. H., Colin S. 8 91.70 91.70 4. W.BC. H., Colin S. 8 91.70 91.70 91.70 91.70 Geldsorten. Brief. Geld.
3. 90 4. 41/2 StA. v. 1905 stfr. 93.90 4. 31/2 Schwed. v. 80 (abg.) 95.30 31/2	the contract of the same of th	7. 7. Lahmeyer 114.	25m do, E. v. 1871 i. G. s 62 80 5. do. Stsb. 73/74sf.i. G. A 5. do. Br. R. 72sf.i. G. Thi.	310 do. do. 99,90 Engl. Sovereig. p. St. 20,49 20,45 20 France St. 16,31 16,27
31/2 1690 91.50 31/2 31/2 1690 92. 4. 31/3 31/3 Schweiz. Eidg. unk. 1011 Fr. 4. 4	do. v. 05 uk. b. 1916 * 90.39 Wiesbaden v. 1900/01 * do. v. 1903 uk. 1916 * 89.50	0. 10. Lief. Ges., Berl. 163. 5. Schuckert 85. 10. Siem. u. Hals. 164.25 544 Siemens, Betr. 105.	4 do. Stsb. v.83 stt. i. G# 3 do. i. v. VIII. Em. stf. i. G# 3 do. i. X. Em. stf. i. G# 3 do. v. 1885 stf. i. G#	4. Ld.HetsHB. S.12-13 99.80 do. Kr. 20 St. 17. 16.90 to. Kr. 20 St. 17. 16.90 do. S.14:15th 1914 99.90 do. Cold-Dollars p. Doll. 4.19 4.18th
4. Serb. amort. v. 1895. 79, 33/2 4. Span. v. 1882 (abg.) Pes. 33/2 33/2 TürkEgyptTrb. £ 94. 33/2 4. priv. stir. v. 90 . 4	do. > 1891 (abg.) -	0/2 7 TelG. Pisch, A 119. 10 Feinmechank (J.) . 160.	3. do. (Eg. N.) stf. i, G. + 3. do. v. 1895 stf. i, G# 4. Pilsen-Pricen st. i, S. & fl. 5. Prag-Dux. stf. i, G#	34/2 do. s 6-8 verl. 91.90 Oold al marco p.Ko. 2800 2790 34/2 do. s 6-8 verl. 92.10 Ganzf. Scheideg. 9204 71.80
4. * cons. * v. 1890 * 31/2 4. * (Administr.) 1903 * 88.10 31/2 4. * con, unif.v.1903 Fr. 93.10	do. * 1898	9. HolzverkInd./K.) 10.8.50 10. 10. Kalk Rh. West. 210. 35. 20. Kunsteider, Frkf. 138 10. 10. Leder N. 2.	3. do, v. 1896 etfr. i. G. » 75. 3. R. Od. Eb. stf. i. G. » 74.	4. do. do. * 7.8 * 100.20 Amerikan. Noten 3½ do. do. *12.2 * 91.90 (Doll.5-1000) p.D. 4.19 4.19½
4. Ung. Oold-R. 20257 92,95 31/2 1012,507 84,80 31/2 4. Staats-Rente Kr. 92,05 31/2	do. 1887/89 . — do. 1896 . —	10. 10. Lederf, N. Sp. 166,30 10. 0. Ladwigsh, W. M. 162,80 25. Masch. A. Kleyer 256,60	3. do. v. 97 stf. L O. 5 4. ReichenbPard.af. 5. 6.f. 4. Rodelfb. stf. i. S. 6 4. do. Salzkg, stf. i. G. 46	3½ do. S. 4½ kk. 1915 92.10 Beig, Noten p. 100 Fr. 81.46 81.30 4. L. K. (Cass.) S. 22 u. 194a 100. Beig, Noten p. 100 Fr. 81.46 81.30 2.47 3½ 2.47 100.20 Fr. Noten p. 100 Fr. 81.45 81.45 81.40
31/2 > StR.v.1897stf 82. 31/2	Würzburg von 1899 * - do. 1903 * - Zweibrück, uk.b.1910 * -	12. 12. Badenia, Wh. 190. 25. Bielefeld D., 143.50	5 UngGal. uf. 1. S. O. fl	30/2 do. Lit. J O. H. K.L. 83.70 Ital. Notes p. 100 Le. 81.60 81.50
4	Amsterdam h.fl. 93,50 Buk. v, 1884 (conv.).#	11. 10. Faber #. Schl. 143.50 6. Gasm. Deut. 216.10 14. 14. Gritzn. Durl. 210. 10. 14. Karlsruher 230. 76.50	2016 Ital.stg. E.B.S.A-L. Le 4. do. Mittelim.stl.i.Q. 5 2016 Livorno I.H.C. Du. D/2 5 4. Sardin.Sec. stf. g. lu. II 5 4. Sicilian. v. 39 stf. i. Q. 5	31/2 do. * S. R . 93.70 Russ.Nct.Or.p.100R. 216. 31/2 do. * S. R . 94.30 do. (1 m.3R.)p.100R. 81.30 81.30 3. do. * O . 89. Schwetz.N.p.100Fr. 81.30 81.10 \$3.4 do. * U . 98.30 * Kspital u Zinsen i. Gold.
11. Ansaereuropäische (1/2) 5 Arg. QA. v. 1887 Pes. - 6.	do. 1888	1516. Moterus 76.50 1112. Schn.Frankenth 183.30 2325. Witten St. 452 4. Mehl- u, Br. Haus. 1212. MetalGeb.Bing, N. 1212. MetalGeb.Bing, N. 120.70	4. Sicilian. v. 39 stf. i. O 100.70 4. do. v. 91 s i. O 101.80 2 vis Spid. Ital. S. AH	Reichsbank-Diskonto 71/28% Wechsel. In Mark.
5. abgest 97.20 31/3 5. anss. EB. i. G. 502 87.58 3.	do. von 1886 > 88,50 do. > 1895 >	12. 12. MetallOcb.Bing.N. 120.70 7. 7/2 Olfab. Ver. D. 120.70	5. Westsiziian. v. 79 Fr 100.20 6. v. 1880 L 100.10 3//2 Gotthardbahn Fr 93.60	Kuree Bicket 349-S Monate Amsterdam
41/1 \$ auss.QAni,1888 g 88,95 4 4 \$ v.1897.4 \$3.50 \$61.0 41/2 Chile Gold-Ani, v. 80 \$3.25 4	Moskau Ser, 30-33 Rbl. Neapel st. gar, Lire — Stockholm v. 1880 .4	12. 10. Photogr. G. Sigl. s. 133,50 12 ³ / ₂ 15. Pinseli., V. Nrnb. 241. 7. 0. Prz. Sig. Wessel 92. 15. Pressh., Spirit. abg. 229,50 9. 9. Pulverf., Pf. St.I. 139.	31/2 Jura-Bern-Luzern gar. 31/2 Jura-Simplon v. 98 gar. 4. Scaweiz-Centr. v. 1880 102,20	Italien Lire 100 81.85 81.30 5% London Listr. 1 2C.48 — 4%
6. Chin. StAnl. v. 1895 g 98,85 5.	Wien Com. (Gold) + do. + (Pap.) ö.ft. do. von 1898 Kr. 95.25 do. Invest Anl. # 96.80		4. Kursk - Kiewastfr.gar. > 4. Co. Chark 39 > 76.60 4. Mnek - Jar - A. 97 stf. g. > 76.20 4. do. Wind. Rh.v. 97 76.20	Madrid Ps. 100
5 Cuba5tA. 04 stf.a.Q C 08,60 31/2	St. Buen,-Air, 1892 Pe,	7. 70 Spinn, Tric., Bes. 123.50 8. 8. Westd, Jute 99. 20. 25. Zellstoff-F, Waldh. 334.	4. do. Go. v. 98 affr. > 76.10 4. do. Wor. v. 95 aff. s. 3. Gr. Russ. EBG. aff. > 75.50	Triest

Parfümerien u. Seifen

Mittwoch, 11. Dezember 1907.

Parfilms für Kleider u. Taschentuch, eigener Fabrikation, sowie alle deutschen und fremdländischen Spezialitäten in Flaschen h & 0.50, 0.75, 1.—, 1.50, 2.—, 3.— bis .//. 20.—

Cartonnagen, geschmackvolle, esthaltend:
1 Fl. Parfüm, oder 2 resp.
und 1 Stürk Seife, oder 2 Fl. u. 1 St. Seife
von . 1.25 bis . 30.-.

Toilette-Seifen, sowohleigene Spezialit., als a. amerik., deutsche, engl. und franz. Fabrikate in allen Preislagen, in einfacher u. eleg. Ausstattung und in grösster Auswahl. Hübsche Cartons mit 3 Stück guter Fettseife à Carton M. 0.50 und 0.75, mit 6 Stück M. 1.40. Ferner Cartons à M. 1.—, 1.25, 2.—, 2.75, 4.—, 5.50 bis M. 25.—.

Dr. W. Albersheim,

Fabrik feiner Parfilmerien.

Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Tollette-Artikel. Magazin für Zelluloid-, Ebenholz-, Elfen-bein- und Schildpatt-Waren, sowie aller Tollette-Artikel in echt englischem Silber. K 164

Wiesbaden Wilhelmstr. 30. Frankfurta. M., Kaiserstr. 1, Fernspr. No. 3007.

Versand gegen Nachnahme. Illustr. Katalog kostenlos.

Tapeten, Linoleum, Teppichen und Vorlagen, Wachstuchen und Tischdecken

zu jedem annehmbaren Preis, teilweise unter Einkauf. Günstige Gelegenheit auch für späteren Bedarf.
 1670

Kleine Burgstrasse 9.

Wegen Aufgabe des Artikels

Ermässigung

auf Alfenidewaren u. versilberte Bestecke.

Auf Uhren, Uhrketten, Gold- und Silberwaren von jetzt bis Weihnachten

10°/ Rabatt.

E. Bücking,

Kranzplatz 3/4.

befindlichen

erstklassigen Pianos

nen und gebraucht, ganz bedeutend unter Recis zu verkaufen.



Größte Auswahl

Um ben Andrang in ben letten Tagen bor Weihnaaten gu vernindern, gewähre ich bis 15. Dezember auf meine bekannt billigen 1694 Bretje einen

Rabatt von IO %.

M. Kneipp.

Chefferfield-Sofas. Reparaturen billigft.

doinh Seipel, Spezialift für englifche Saffiauleder-Sib-Möbel, 11 Riebiftrafie 11. Telephon 2942

Ronfurrengloje Mus ührung Billigfie Breife. Großte Muswahl.

Gegründet 1872.

Telephon 3197.

B. SCHMITT, Möbel und Innendekoration, nur 34 Friedrichstrasse 34, Durchgang nach dem Luisenplatz.

Grösste Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche. Musterzimmer. — Fahrstuhl.

Neuheiten in Kleinmöbeln.

zu Weihnachts-Geschenken geeignet, in hervorragender Auswahl eingetroffen. Teppiche.

Dekorationen. Gardinen.

Abteilnug für moderne Bureau - Möbel. Alleinvertretung der Firma Finkenrath-Söhne, Barmen.

Spezialität: Selbstöffner in Schränken, Pulten, Registratoren.

Konkurrenzlos in Form, Gediegenheit und Preislage, vollständig staubsicher. Man verlange Hataloge.



praktische Weihnachtsgeschenke

empfehlen:

Tischdecken in Plusch, Tuch u. Filz Mk. 18 .- , 15 .- , 10 .- , 8 .- , 2 .- , Diwandecken, zu allen Stilarten passend, Mk. 25 .- , 15 .- , 10 .- , 8 .- , 6.50, Schlafdecken in Baumwolle u. Wolle Mk. 15 .--, 10 .--, 3.50, Steppdecken aus prima Satin, mit Baumwoll- und Wollfütterung,

Mk. 18.—, 12.—, 8.—, 6.—, 4.50,

Daunendecken Mk. 28 .- bis 40 .--,

Gardinen in engl. Tull, Point lace, Spachtel,

Fenster 30.—, 20.—, 15.—, 12.—, 6.—, 3.—,

Bettdecken in Point lace. Spachtel u. engl. Tüll, ein- u. zweischläfig,

Mk. 30.—, 20.—, 15.—, 10.—, 8.—, 6.—, 3.—,

Teppiche in Perser-Imitation u. Axminster,

200/300 ca. 135/200 175 240 Mk. 6.— bis 14.—, 10.— bis 22.—, 18.— bis 30.—,

Teppiche, prima Velour, ca. 135 200 170 240 40.--, 27. --, Mk. 15 .-- ,

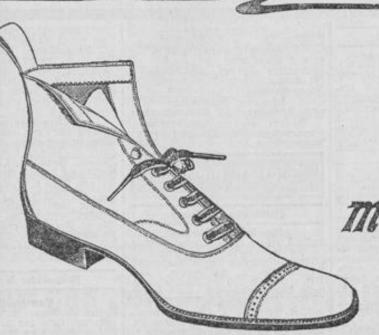
Bettvorlagen Mk. 6 .- , 4 .- , 3 .- , 2 .- , 1.50.

Orient-Teppiche enorm preiswert.

Grosse persische u. kleinasiatische Zimmer-Teppiche, 2-41/2 Mtr. gross. in feinen Farben und Dessins.

Kleinere und grössere Vorlagen und Verbindungsstücke, wie: Gondje, Kassak, Gebetstücke, Schirvachan, Kelims und Djidjiems als Portieren und Diwandecken.

Webergasse 8.



Neu aufgenommen:

Marke

Vorzüglieher Strassenstiefel für Damen und Herren.

mk. 16.50.

Alleinige Niederlage nur bei:

Ferdinand Herzog,

Telephon 626.

Langgasse 50, Ecke Webergasse 31/33.

K103

Buchhola=

= Originalfüllung in allen Breislagen rapfiehlt unter Garantie für feinfte Cualitat

Chr. Keiper, Bebergaffe 34.

Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Mass. 1558 Stickdorn, Gr. Burgstr. 4



Korsetts grösster Auswahl. Korsetts jede Figur passend. Korsetts, elegant, bequem und dauerhaft. Korsetts, die jeder Dame Schlankheit, Grazie und Komfort verleihen.

Prompt. Reparaturen. Sorgfaltig.

AmerikanischerKorsettsalon

A. Merkel,

2 Schützenhofstrasse 2.

J. Herrchen,

Röderstrasse 41. Damenschneider, Röderstrasse 41. Anfertigung nach Mass.

G. Sitz und erstklassige Arbeit. - Zivile Preise. In- und ausländische Stoffe.

Betteinlagen

per Meier von Mk. 1.30 - Mk. 6.75 Armtragbinden von 80 Pf. an. Augen-, Nasen- u. Ohren-Bouchen u. Spritzen von 25 Pf. an.

Augen- und Ohrenklappen und Binden.

Badesalze. wie:

Kreeznacher Mutterlaugensalz, Stasslurter Salz, achtes Seesalz,

Echte Kreuznscher Mutterlauge, Fichtennadelextract und Tab'etten Bade-u, Toiletteschwämme

in grösster Auswahl. Gummischwämme Ia Qualität. Augen-, Mund-u. Ohrenschwämme.

> Madethermometer von 40 Pf. an.

> > Bettpfannen

(Unterschieber, Stechbecken) aus Porzellan, Emaille und Zink in verschiedenen Grössen v. Mk. 2.— an,

Bruchbänder

von Mk. 1.80 an. Brustbütchen mit Sauger.

Brustumschläge, Halsumschläge. Priessuitz, Lelbumschläge, gebrauchsfertig in verschiedenen Grössen von Mk. 1.- an. Beste Waare!

Telephon 717.

Clystierspritzen aus Gummi, Glas und Zinn. Clysopompen.

Glycerinspritzen. Clystierrohre aus Glas, Hart- und Weichgummi.

Desinfektionsmittel. wie: Lysol, Lysoform, Carbolwasser, Creolin, Septoforma etc.

nehmegläser u. Löffel. Trinkröhren und Krankentassen von 20 Pf. an.

Eisbeutel. Ficher- (Maximal)

Thermometer

von Mk. 1 .- an, mit amtlichem Prüfungsschein von Mk. 3.-

Fingerlinge aus Patentgummi und Leder. Frottier-Artikel

in grösster Auswahl. Gesundheitsbinden

(Damenbinden) Ia Qualität p. Dtzd. von 80 Pf. an. Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen von 50 Pf. an.

Gummibinden. Gummistrümpfe in allen Grössen. Molzwoll-Unterlagen

für das Wochenbett. Mustenpastillen und Bonbons.

Inhatations-Apparate

von Mk. 1,50 an.

Infectionsspritzen aus Glas und Hartgummi.

Irrigatore,

complett, mit Mutter - Clystierrohr, von Mk. I .- an.

Leibhinden

ssen und F System Toufel u. andere Fabrikate, von Mk. 1.25 an.

Wochenheitbinden in verschiedenen Grössen von Mk. 3.50 an.

Luftkissen,

rund u. viereckig, in allen Grössen von Mk. 2,75 an.

Massage - Apparate und Artikel.

Medicinische Seifen. Milebpumpen von 75 Pf. an-Slimtliche Mineralwässer. Mundservietten, hygienische,

für Kinder. Mutterrohre aus Glas u. Hartgummi.

Nabelbruchbäuder. Nabelpflaster und Flecken. Ohrenhalter für Kinder.

Ozonlampen. Pulverbliner.

Hand-Spuckniipfe aus Glas, Porzellan u. Emaille. Mygienische

Taschen-Spuckflaschen. Suspensorien.

gewöhnl., sowie Sportsuspensorien in grösster Auswahl von 45 Pf. an

Taschen- und Reiseapotheken. Turnapparate.

Urinflaschen, mannliche u. weibl. von 80 Pf. an

Verbandwatte,

chem. rein, sterilisiert u. imprägniert,

Verbandstoffe und Binden wie: Cambric Mull, Gaze, Leinen,

Flanell, Ideal etc., Brandbinden, Verbandgaze, Lint.

Guttsperchatafft, Billroth Battist, Mosettig Battist, Umschlägen.

Verbandkästen,

sogen. Notverbandkästen für das Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und allen Proislagen.

Wärmflaschen aus Gummi u. Metall v. Mk. 1.50 an. Leibwärmer.

Wundpuder, aseptisch. Zimmer-Thermometer. Zungenschaber.

Billigste Preise!

Artikel zur Krankenpflege,

= Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" toften in einheitlicher Sanform 15 Bfg., in bavon abweichenber Sanausführung 20 Bfg. bie Zeile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Bfg. bie Zeile.

Stellen-Angebote

Weiblidge Berfonen.

Junges Mabden tagsüber 3. Beauffichtigung u. Aus-fabren bon 2 Kindern im Aller den 2 u. 8 Jahren fofort gefucht. Off. m. Sonotaranspr. u. E. 788 Tagbl.-Berl

Denoraranipe, n. L. 786 Lagbl.-Verl.

Brave Lehrmäddt, geg, sof. Berglit,
aciucht. Ligarettenfabrit "Renes",
Mbeingauerstraße 7.

Ein Rädden vom Lande
gesucht. Räderes Ramergasse 14, L.
Einfaches williges Mädden
für Kücke u. Hausarbeit auf 15. Dez.
gesucht Bahnhosstraße 1, 1.

Rädden, des toden sann,
sofort gesucht Abelheidstraße 38.

Ein salles Alleinmädden

Ein folibes Alleinmädchen wegen Krantheit bes feither, ber fof. vef. Rah Tagbl. Berlag. B 6849 Co

gimmermädden, aut empfohlen, gesucht. Sotel Kose. Gefucht ein Mädchen f. fl. Haush, ber 15. Dez. 1907 Dopheimerstr. 28, 1 Iinks. Zu melben von 4—6 Uhr. Gin orbentliches Mäbchen sofort gesucht Römerberg 18, Laben.

gejucht Komerberg 18, Kaden.
Ein braves Dienstmädsten
gefucht Langgasse 17. G. Schmitt.
Gefucht 1 tilcht. Jimmermädsten,
das servieren sann, zum 15. d. R.
Bention Bindsor, Leberberg 4.
Tückiges Alleinmädsten
gefucht. Borgustellen Städt. Kransenhaus, b. Fran Lebins.
Gin Wähchen.

Gin Mähden, welches die einfache bürgerl. Rüch: versteht, jos. ges. Taunusstr. 17. B Aneinmäbden, w. gut toden tann, wird gegen boben Lohn z. I. Jan. gef. Schühenhöfftraße 12, 1. Et. Weg. Erfrank, des jett. Mäbdens wird ein älteres einjaches Mäbchen gegen hohen Lohn jofort gesucht Albrechtstraße 27.

Mittwoch, 11. Dezember 1907.

Suche für fofort ein Mabchen. Raberes im Laben Schwalbacher-straße 13, Baderet.

Mäbdien für Sausarbeit gefucht Dogheimer-ftrake 51, 2 links. 9859

Sudje nettes Mabden ju 2 Beri. 25 Mt. Lohn, febr g. St., fow. nette Stübe. Frau Anna Müller, Stellen-bermittlerin, Webergaffe 49, 1 r.

Sum 15. Dezember find. ein gef. Hausmädel, m. g. Agn. g. Dienft. Kaifer-Friedz.-Ring 37, 1. Gin Rüchenmabden

Sotel Spiegel. Tagsüber junges Mädchen für Hausarbeit zu einz. Dame ges. Käb. im Tagbl.-Berlag. Ux

Braves 14jähriges Mäbdien iggsüber gefucht Gelenenftr. 2, 2 Us 1 Mabden ben Tag über gefucht Raifer-Friedrich-Ring 49, 8.

Roch 2 tucht. Dembenbuglerinnen finden fofortige Beschäft. Berliner Rentväscherei, Bertramitr. 9. B6797 Semben- u. Aregen-Büglerinnen fai. gef. Scheller, Göbenfer, 8. B 6846

Täcktige Baschfrau, w. schon in Bäscherei tätig war, find. dauernde Beschäft. Nerostr. 23, H. 1. Stundenmädden tägl. 3 St. gef. Berrngartenftrage 2, Bart. r.

Tücktige Monatsfrau f. 15. Dez. bis 15. Jan. v. 8—11 Ubr borm. ges. Bundrod, Reubauerftr.6, 2. C. Monatefr. vor. u. nachm. 1 Ct. gesucht Luxemburgblat 2, 2 Mi. tucht. Monatofr. v. 9-11 Uhr borm. gef. Schiersteinerstraße 5, 2 r.

Männliche Berfonen.

Ein junger Mann gefucht,
w. der Buchführ machtig ist, auf sof.
geg. gute Bezahl., auf einige Std.
am Tage. Anh. Dirschoraben 182.
Rigarettenfodert M. Ledforaben 182.
Rigarettenfodert M. Ledforaben 183.
Rigarettenfodert M. Ledforaben.
Borrier Taunusbotel abged. Gebaltsansprücke der Stunde u. Ref.
deitugen, bezid, nachschien.
Bücherreisender Agent
für weltberühmten Artisel, gesehlich aeschützt, gesucht. Zu erstagen im Tagdl. Berlag.
Bir suchen
füchtigen redegewandten Mann zum Sinsafligen den Ledforstungen dei
Bribatkunden u. zur Andahung den
Geschäftschichliusen. Dandbwerfer hedorzugt. Aleine Kaution muß hinterlegt werden. Offerten mit Anaabe
des Alters und der dieberigen Tätigeteit sind zu richten an Singer & Co.,
Rabmaichinengeschäufer sür Bridate
gesucht. Bald. Overseldirender 7

Brouffigueverfaufer für Brivate fucht. Balb, Querfelbitrage 7. Saufierer für Beihnachisartitel gelucht Scharnhorliftrafie 32, Frift.

Schriftfeber gur Aushilfe fofort gefucht. 2. Schellenbergiche Gofbuchbruckerei. Relbungen im Tagblatt-Kontor.

Meldungen im Lagblatt-Kontor.
Schriffeber gefucht.
A. Schwob. Geisbergitraße 7.
Bistter Reitungs- u. Afgibenzseher,
eb. auch Schweizerdegen, losort ges.
Buchdruckerei Moribitraße 9.
Tücktige lelbfignibige Bankareiner
(Bankarb, u. Knichl.) f. ges. I. Wolfmed. Schrein. Bleicklir. 41. B 6907 Tückt. selbständiger Anfiellateur f. fein, Antiall, Arbeiten auf dauernd gefucht. Gla. Aner, Tannuskraße 28.

Tüncher gefucht Bolf, Dobbeimerftraße Reubau Bolf, Dotheimerstraße. Tücktiger Tavezierergehisse gesucht Nichtstraße 11. Lebrling mit best. Schulbildung für Kontor gesucht Dobheimerstr. 11.

Frang Potras.

zum Auslaufen ges. Abler-Apotbeke. Aunger tüchtiger Dausbursche vor lofort gesucht. Wolferei Rügler, Bismardring 30. B 8908

Stellen-Gesuche

Weibliche Perfonen.

Gin junges Mädden, welches höhere Schule besucht hat u. in der Gewerbeichule die Buchjühr. exlernte, wünscht Stelle als anged. Buchhalterin od. Kassiererin. Gest. Off. unter F. 130 an Tagbl.-Zweig-itelle. Bismardring 29. B 6839

Fräulein, welches Frifieren u. Onbulieren gel. hat, wünscht Stellung in einem Geschäft, wo es sich berbolltommnen t.; dasselbe würde sich auch dem Verlauf widmen. Offerten erbitte an den Zeitungstiost Wilhelmitraße.

w. in größ. Konfum gelernt, sucht ähnl. Stelle. Näh. Tagbl.-Berl. Vb Empf. Gerrich.-, Reftaurationsu. Aushilfstöchinnen. Kath. Sarbt, Stellenbermittlerin, Grabenftr. 14.

Köchin, die gut foden kann, auch eiwas Sausarbeit überninmt, fucht fot. Ausbilfe. Abolfftraße 5, Stb. links, bei Trog.

Alleinstehenbe Frau, punttlich, im Saush. tücht. erf., fucht Beschäft. Castellstraße 2, 2 St.

Tücht. ersabrenes Mädchen sucht sofort Aushissikelle, als stöchin ob. Hausmädchen bis 16. Tanuar. Off. u. R. 788 an ben Tagbl.-Rerlan Fräulein, welches sein bürg. Ivat. die Haushissikele gegen geringe Bergistung; geht auch in Geschaft. Nah Karlitrake 4. Part.

Rranfenbslegerin welchest. Auch in Karlitrake 4. Part.

Rranfenbslegerin winschaft Stellung, auch im Haushissikelt Stellung, auch im Hausbalt tätig, in nur gutem Daufe. Offerten unter R. 787 an ben Tagbl.-Berlan Zuverl. Frau f. W. Dach.

Karlitrake 8. Sih. Dach.

Redbstrake 10. Sih. L 2 r.

Frau sucht Wasch. u. Bubbesch.

Mr. 577.

Mihr. Feldstraße 10, Stb. L 2 r.
Prau such Basch u. Bunbesch.
Drubenstraße 8, Oth. 2. B 6804
Meinl. Frau s. Basch u. Bunbesch.
Rieblitraße 15. 2. Mib. Bart.
Wädchen such Monatsstelle.
Göbenstraße 7, Mtb. 3 St. B 6871

Manuliche Perfonen.

Bantechuiter, flotter Leichner, erfahren in Dauführung, sucht der I. Januar Stell.
Off. u. d. 788 an den Tagbl.-Verlag.
Innger Mann
in Buchführung, Stemographie und
Waschinenschreiben bewandert, sucht
Stelle. Off. U. 787 Tagbl.-Verlag.
Junger Mann
der Delisat. u. Kolonialw.-Br. sucht
ver 1. 1. 08 anderw. Engagement.
Gess. Offerten unter B. u. B. dostlagernd Wiesbaden.
Ein zuverläsiger Mann

Gin zuverläsiger Mann fucht von jeht die Weujahr Beschäft. Kaution samn gestellt werden. Off. u. S. 787 an den Tagbl.-Verlag. Bosontär such Stellung auf Bandureau zum 1. Jan. 1908. Off. u. F. 787 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Ungebote

Beiblidje Perfonen.

Jung. Dadden aus guter Familie für Bureau und Intaffo geincht. Offerten mit Geholtsanfprüchen unter . 28-8 an ben Laght. Berlag.

Seiden n. Spigen. tüchtige brandefundige Berfäuse-rinnen sucht fofort Seibenhaus Beinrich Frant, Mains. F56

Beinrich Frant, Maing. Tudtige Bugelfrau für Glarfs maiche gefucht Rheinftrage 56, B.

Beitungsträgerinnen per fofort gefucht. Bu melben nur por-mittags bis 12 libr. Frantfurier Beitung, Langgaffe 26.

Tüchtige und zuverläffige

Rinderfrau, F153

in Babupflege erfahren, für Mitte Gebruar ju einem Rind nach Beibelberg gefucht. Rur folde, die in guten Gantern in Stellung waren u. die beften Zengniffe vor-legen tonnen, wollen Be verbungen einrelchen unt. F. P. A. 826 an Rudolf Mosse, Frankfurt a.M.

Mannitche Berfonen.

Berfrauensftellung. Gewiffenhafter Mann für Burcau, Bagerverwaltung und Wertfiatt für bauernde Stellung mit einer Rantion bon 1000 Mt. folort gefucht. Offerten unter A. 686 an ben Tagbl. Berlag.

Belbftandiger Telegraphen-C. Roniedi, Reroftrage 22.

Meißiger Verficherungs=Akquifiteur

gegen Firum u. Probifion gefucht. Bur orbentl. fleig. Mann gute Erifteng. Off. unt. N. 784 an ben Lagbl., Berlag.

Suche für fofort einen tüchtigen Robierer, welcher in allen mobernen Berfahren bewandert ift. van Boid,

Ronigl. Doiphotograph.

Schriftseber gur Mushilfe fofort gefucht.

2. Schellenberg'ide Doibuchdruderei. Melbungen im Tagblatt-Rontor.

Lehrling

Steinschleifer gefucht.

Rud. Bechtold & Comp.

Gin jüngerer Eleftro-Medianifer 3. fof. Gintr. gefucht. Mafdinenfabrit Bicsbaden Gef. m. b. Q.

Stellen-Gesuche

Weibliche Perfonen.

Jür Drogen = Gefchaft grunge, nette Brivatföchin, prima zweiighr. Attefte, 6 junge propere Ausbilistächinn. i. St. Frau Linna Müller,
u. L. 230 an b. Tagbl. Berf. B689)

Buchhalterin, Frl., 20 Jahre alt, mit allen bortommenben Arbeiten bertraut, fucht Stellung. Gefl. Offerten unter B. 786 an ben Tagbl.-Berlag erbeten,

Gin Madden.

welches weignaben, bugeln u. ferbieren fann, fucht Stelle als 1. Zimmers madden, ev. per 1. Zan, Geft. Off. u. F. 4 W. 4323 an Rudotf Moffe, Borms. (F. Wo. 4373) F 153

Gediegene nette Madden, brima zweis u. breifabrige Attefte, fowie perfette Gotelzimmers u. Ruchen madden fuchen Stellen. Frau Anna Maner, Stellenbermittierin, Webergafie 49, 1 r.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

Lotale Anzeigen im "Bohnungs - Anzeiger" foften 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile. — Bohnungs - Anzeigen von zwei Bimmern und weniger find bei Aufgabe gablbar.

Vermietungen

1 Bimmer.

Albrechtitrese 38, B., schöne große Manjarde mit Küche zu vermieten. Bleichstraße 19 1-3.-B. sof. B 6911 Frankenitraße 18, S. B., 1 3., K., K. Steingaffe 12, neues Sift., 1 3., K., K., Kuche gl. ob. fpater zu bernt. 3635 Rfeine Dachwohung. Rleine Dachwohnung, 1 Zimmer und Rücke, ber 1. Rovember zu berm. Rah. Moribite. 28, Sig. Sab. 3856

2 Bimmer.

Dermannstraße 19, 1 links, schöne 2-8.-Wohn, mit Zub., abgeschloft.
Borplat, per 1. Jan. zu bernrieten.
Kabellonitraße 89, Tiefp. 2 Zim. u.
Kuiche, monail. 20 Mf., an einz.
Theyaar, w. Garrenbeaufi. z. wit best. fof. an berm. Räh. bafelbit.
Rheingauerstraße 17. Oth., 2-8.-W.
au berm. Kah. Borderh. 1 L. 4175
Mömerberg 8 2-Zim.-Wohn, zu vm.
Walramstraße 20 2 Z. u. R. B6684

3 Bimmer.

Barftraße 12, Barierre, 3 Zimmer, u. Kuche, 1. Etage, 8 Zimmer u. Kuche, 1. Etage, 8 Zimmer u. Kuche, Stallung für 4 Bferde u. Remije, zu berm. Mitthenutung des Gart. E. Wauergoje 6. 3748
Vertramftraße 2 ichone 3-Zimmer. Bohnung, im Sochparterre, per 1. April 1908, eb. früber, zu bermieten. A. daf. od. 3. Ef. r. 4216
Mauergaße 3/5 8 Zim., Küche u. Keller an berm. Voh. im Laden.
Seerobenftraße 9, Nib. B., id. 3-8.-Machn. gleich ober später zu berm. Läh. dajelbit.

4 Bimmer.

Reroftrafie 23, 2, fc. Wohn., 4 8., R. u. 36h. jof. ob. ipat. Nah. S. 1.

gaben und Gefdjafteraume.

Rarstraße 39 Arbeitstämme, Lager-räume per sofort ober später zu bermieten. Räheres Dohheimer-fraße 28, 3 lints. 4177 Langgasse 25 sind zwei große Läden bom 1. Januar 1908 ab monat-weise zu bermieten. Räheres am Lagdsatt-Kontor.

Langaffe 25 find gröhere Naume im ersten und zweiten Stod zu Geschäftszwecken oder zur Auf-bewahrung von Wödeln u. Waren iofort monatweise zu vermieten. Näh Tagbl.-Kontor (Tagblatt-Halle von der der

Ranggaffe 27 find grohe Kontorräume im ersten Stod sofort monotweise zu vermieten. Rah. Tagbl.-Kontor (Tagbl.-Salle rechts).

Lagol. Salte reits).
Lothringerftraße 5 Werfit., 54 Om.
aroß, zu bermiefen. 8744
Seerobenftraße 29 ist eine belle Werfstätte, bef. f. Lapez, geeignet, ber
fofort zu vermieten. Räh. dafelbit Norberhaus Kart., b. Spik. 3544
Portstraße 15 hell. Lagerraum. 4176 Bortftraue is ben. Canganffe 25 fofort monatweise zu bermieten. Tagblatt-Kontor.

Millen und Saufer.

Silla mit gutgeb. Benfion, dicht am Sturbaus zu vermieten. Räheres Rheinstraße 43. 1 rechts.

Wohnungen ohne Bimmer-Ingabe.

Rirdgaffe ... Stb., H. Ffp. 28. gu b. Rab. im Rahmafdinen-Laben.

Möblierte Zimmer, Manfarden

Ableritraße 5, 3 r., einf. möbl. Zim. Ableritraße 19, 2, möbl. Zim. au vm. Albrechtstraße 31, 1, aut möbl. Zim. mit gut. Benton, 65 Aft., zu vm. Albrechtstraße 32, Vart. möbl. Zim. Mibrechtstraße 32, Vart. möbl. Zim. Bednhöfstraße 18, 2, ich. mbl. I. z. v. Bertramftr. 4, 3 L., m. Z. Livierben. Bismardr. 37, 1, schön m. Z. Betricken. Bismardr. 37, 1, schön m. Z. Betricken. Bismerchraße 49, Z. m. Zim. frei. Dubleimerstraße 49, Z. m. Zim. frei. Dubleimerstraße 107, Dib. 2, sinden 2 jaub. Badda, gute Schilt. Besso Chisabethenstraße 10, Sp., m. Z. fr. Elwisseritraße 12, M. 2 L. Log. srei. Banlbrutnenstraße 5, 1, möbl. Zim. Mit od. obne Beni. zu bermicten. Frankenstraße 4, 2, erb. 1l. Arb. Log. Wrankenstraße 43, 2 L., m. B. m. B. Gutgav. Abetsitraße 43, 2 L., m. B. m. B. Gutgav. Abetsitraße 15, 1, Avei eleg. mbl. Desmundstraße 15, 1, Avei eleg. mbl. Aplerftrage 5, 3 r., einf. mobl. Bint.

Defininktenfer 15, 1, zwei eleg. mbl. Zimmer fragenwarts zu berm. Dellmundstraße 40, 1, c. A. L. B6802 Derberkraße 6, 2 I. mbl. heizh. Dei. Romitraße 32 möbl. Zim. zu berm. Luifendlaß 2, B. L. mbl. Mant. bil. Wierigkraße 23, Sib. 1, föbn. Zogis. Wierigkraße 23, Sib. 1, föbn. Zogis.

Moribitraße 52. 1. fann ja. Mann Koft u. Log. (M. 12 Mf.) erhalten. Moribitraße 64, H. 1, erh. A. Schlit. Neraftraße 42, Bdb. Rauf., Schlaftf. Orunienfreie 16. Bart., ein gr., gut mobl Simmer zu bermieten. 9791 midd, Zimmer zu bermieten. 9791 Drovienter. 25, 1, ich. m. 3, a. b. S. Oranicultrabe 27, 1, möbl. Zim. mit ob. o. Beni. an bilenebad. D. o. S. Oranicultrabe 37, Otth. 1 r., mbl. 3, Oranicultrabe 34, Stb. 1 L., möbl. 3.

Bhilippobergitrafie 27, 3, gr. freundl. gut möbl. Zimmer gu berm.

Röberftraße 14, 2 L., möbl. Zimmer z. b., 17 Mt. monatl. m. Krühftüd. Seerobenftraße 1, 2, gut m. 3. B6894 Seerobenftr. 11, 5,2 L., m.Z.m.K. 3.50. Seerobenftraße 27 mbl. 3. b. Sguls. Taunnöftraße 41, 3, find 2 feb. gut möbl. freundl. Zimmer, zuj. oder gefelt, bill. zu bm., eb. Rudsenben. Balramstraße 13, 2 r., m. 3. m. Kaffee 3.50, u. Mani, zu bermieten. Balramstr. 23 m. 3. m. Kochg. B6878 Beleeronsse 58, 2 m. Griera. 20—25.

Webergasse 58, 2, m. Erterg. 20—25. Webergasse 58, 2, m. Erterg. 20—25. Bellrinstraße 7, 1. möbl. Zim. B6914 Bellrinstraße 19, V. 8, L. a. Frt. 2.50. Tellrinstr. 26, V. Sollafffelle zu bm. Wellrinstraße 29, 1, ich. möbl. Jim. soferi zu berntiefen. B 6829

Leere Bimmer und Monfarden etc.

Rirdigaffe 13 große beigh. Manfarde Momerberg 8, 3 r., 2 L, Frifp. 8im.

Memifen, Stallungen etc.

Automobil-Garage Karlstraße 30 ber jof. ober ivater zu verm. Näheres Dogheimerstraße 28. 8 I. 4178 Einstnig, societegant, für 2 Gerr-ichaftspierde, eb. mit Remise, per los. ob. spät., Karlstr. 89. zu verm. Rah. Doubeimerstr. 28. 3 I. 4179 Weinteller, ca. 200 Amtr., m. Bad-n. Hillraum, Anzug., gr. Dofr., Karlstroße 89, per sot. ober spät. Arch. Dobbeimerstr. 28. 8 I. 4180

Mietgesuche

Gef. von alt. Dame 2-Bim.-Wohn. not Subch. (Connent.) tar Prei 200—320 Mi., auf 1. April. D D. 786 an den Togbl. Berlog.

Gerr fucht mibl. Bimmer. Angeb. m. Br. u. DR. 787 Tgbl.-Berl.

Möbl. Zimmer, feb. Eingang, fofort zu mieten gesucht. Off. m. Br. unter B. 787 an ben Tagbl.-Berlag.

ingen. Zimmer jofort gesucht. Offerten unt. N. 788 an den Tagbl.-Berlag.

Wohnung zu vermieten m

Möblierte Zimmer zu vermieten

an Laden zu vermieten we

20000 Zimmer frei 20000

www Zu vermieten COLOR

coop Zu verkaufen coop

auf starkem weissem Papier, sowie aufgezogen auf Pappdeckel zu haben in der

Zweigstelle des

Wiesbadener Tagblatts Bismarck-Ring 29.

Ununterbrochen von morgens s Uhr bis abends 7 Uhr geöffnet.

Bermietungen

1 Dimmer.

Scerobenftrafte 20, Sth., 1 Simmer mit Ruche, forpie 3 Bimmer mit Bis behör gu permieten.

3 Dimmer.

Michlitrafie 3,

Dorberbaus u. Mittelbau, je 8-Zimmer-Robnung mit Zubehör au ruhige Mieter billig zu bermieten, Raberes Mittelbau 1 bei St olf. 4154

Caben und Gefchäfteraume.

Langgaffe 25 meife gu vermieten. Raberes Eagbl.:Rontor.

L'anggane 25

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

find größere Raume im erften u. ameiten Stod gu Gefchafte. imeden ober jur Kinfbewahr-ung bon Möbeln u. Waren fofort monativeite zu verm. Mab. Tagblatte Contor (Tag-Diati-Salle rechts).

Langane 27 find große konter Raume im erften Stod foiert monate

weife in vermieten. Rafi. Tagblatt-Rontor (Zagblatt-Balle redite).

Großes Entresol

Langgaffe 25 fofort monatweise gu vermieten. Mab. Tagbi. Montor.

Shones (Schaffsloial in Rabe bes Sauptbabnhofs, Abelbeide firage 6, 8 gr. 3., Ruche, eleftr, Licht, p. Jan., ep. mit Lagerraumen. 9107

Pillen und Säufer.

Eigenheim.

Reine Bina, 6 bis 7 Zimmer mit reid I. Zubehör, gr. Beranda, Loggia 2c, und Garten, billigit ju vermieten ober zu verfaufen. Rah. Biebricher-ftrage 27, Part. 3639

Möbilerte Wohnungen.

Fremden-Penhon

Beisbergft. 14. Gelsbergftr. 14 . Zetephon 3901.

Möbl. Wobn. 1. Gtage, 5 b. 6 Bimmer fowie ichon möblierte einzelne Bimmer für die Bintermonate proiswert zu vermieten. Gieftr. Bicht Bab im Saufe.

In Brivatvilla,

5 Min. v. Kocht., bertl. fonnige Lage, abgeschl. fompt. einger. Woonn mit K. für furz o. davetub zu berm. 2. mäß. Breife Näh. Dambachtat Li a... In hübscher, etwas hah velegener Billa find L fannige große Jimmer nebß Küche möbliert sehr preisw. 2. 1. Nan. zu verm. Anzusch. worg. Billa Moniona, Elizabethenstraße 17a.

Möblierie Jimmer, Manfarden ric.

Raifer-Friedrich-Ming 47, 3. Gtage rechts, gut mobl. Zimmer, at., bill, eleftr. Licht. Schribt., nobe Gericht, Schulen, Babnhof, an gebild, foliben Berru bald gu permieten.

tor 2, 1, ein hodmod. Mahag. Jim. m. 2 Betten und Bentralbeigung fret.

Mietgesuche

Bollftanbig ungeftirt, fein mabliertes Bern gei. Dahe Rebeinftrafte. Off. m. Breisang. u. 43. 287 a. b. Zagbi.. Berl.

In der Rabe Des Sauptbabnhofs gesucht abaeschl. Wohning,

am liebsten 1. Etage 8 Zimmer, Küche, Mani. u. Zubebör, auf 1. Zanvar von finderl. Beamten. Dir. u. Et. 5. posti. Großenbaum, Ar. Dünctbort. B6:06 Fremden-Wenhon-Wohnung

bon 6 bis 8 Jimmern in guter Bahn, ober Rurlage zu mieten gefucht. Offerien mit Breisangabe unter D. 784 an ben Tagbl. Berlag.

Schlafzimmer, Salon und elegant möbliert, für einen Herrn (Rurgast) für balb am längere Beit gesucht. Offerten mit Breisangabe unter E. 60 an die Togbl.-Sauptag. Wilhelmstr. 6. 9847

Fremden Penfions

Teine Winterpension monatlich 100 Mf.

Rerotal 5, "Billa Carolus".

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Anzeigen im "Gelb- und Jumobilien-Martt" toften 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 30 Bfg. die Zelle, bei Aufgabe zahlba

Geldvertehr

Mapitalien-Angebote.

10—12,000 Mt. auf 2. Oppothet fot au bergeben. Offerien b. Saus-Lecten u. B. 787 an b. Tagbl.-Berl. etbeten. Bermittler specifies. F 398 20,000 Warf auf gute 1. oder 2. Oppothef ber 1. Januar ausguleihen. Scibstrefieft. Berben um Rieberleg. ihrer Abresse 28, 787 im Tagbl.-Berl. geb. F 398 28,000 Warf

28,000 Mark out mündelfich. 1. Supoth. 3. 1. Abril 1908 zu bergeb. Off. u. B. 788 an den Tagbl. Berlag. Bermittl, berb. F398

Bapitalien-Gefudje.

4 mat 8-10,000 98t. els erfte Soppoiheten v. punfil. Bindanbler bei hobem Binefun aufe Band gefucht. Df. unt. V. 782 an ben Tagbl.sBerl.

9-12,000 Mt. auf gute Rach-bipothet ju 5-6% gelucht auf ein gutes Wohns und Geschäfts-baus nabe ber Abeinfrage. Dif. n. 14. J. 170 haupipoftlagernd.

12,000 Mart
ber 1. od. 15. Januar 1908 sucht nachweislich punsit. Sinszahler auf Edbaus, sidd. Stadtteil, innerhalb 80°/,
ber Tare, su 6°/, Jinsen. Offerten
unter B. 784 an den Tagbl.-Berlag.

25,000 ober 30,000 MR. werden auf prima 2. Sypothet gu leiben gefricht. Dff. unt. M. 288 an den Tagbl. Berlag erbeten.

Manbelfichere Rabitalanlage mt. 50,000

auf prima 1. Supothef gum Jan. ober fruber ges. Tage b. Objeftes Mt. 105,000. Selbstbart, erf. Kah. unter Br. 282 a. b. Tagbi. Berl.



Zmmobilien-Perkanfe.

Villen und Etagenhäuser, Geldaftshäuler

and Grandflicke ftete gir perfaufen burch Wohnungenachweis-Bureau Lion & Cie.,

Friebrichftrage 11. Effhaus, Kleiststraße 1. 2. u. 4-3 -Wohnungen. 2 Läden, äußerst rentabel, billig zu verfausen. Räh. Architest Wüller.

Keine Benfionsvilla, befte Anrlage, untere Abeggftraße,

15 3tmmer, reichtich Nebenrume, umftanbehalber fofort für ben feften Breis von 85,500 Met. zu verfaufen. Raberes Langnaffe 45, 1.

Moderne Billa mit Garten, vord. Dambacttal, wegzugeh, unter Tage u. Gelbittoftenpr., za. 70,000 Mf., zu vert. b. Amama. Tannusstrafe 12.

Landhaus m. Gart. Abolfehobe, 7 &., reicht. Bubeb., Ranal, Gas, cfeftr. Richt, Bentralb., pr. iofort annerft bill gu bert. ob. 3n berm. Off. unt. 25. 74 & an ben Lagbl-Bert.

Rones rent. Hans! 6% rentierend, in feinst, Lage, umftanbes halber an verfaufen. Guter Reittauf — Grunbflid wird in Boblung gen. Bullun Allstudt, Schiersteinerftr. 18.

Edhaus, schöne Lage, mit Läden, Bension, das ganze Jahr besetzt, ist frankeitshalber zu bert. Räh. im Tagbl.-Berlag. Uz Einige Wohnh. z. Alleindewohnen in Schierstein zu vert. Kauspr. 12—18.000. Gest. Off. u. E. 782 an Tagbl.-Berl.

Immobilien-Kanfgefuche.

Dantplats
ober Geschäftsbaus gegen langiabrig
berm. neue Billa in beiter Lage gut
taufen gesucht. Off. unter B. 282
an ben Tagbl.-Berlag.

Grundstücke fofort gu taufen gefucht. Breis -Größe - Lage. Fulius Allstadt.

Grundftüde! bie nächst ober in unmittelbarer Raht ber städtischen Grundftitde liegen, gu teufen gesucht. Offerten unt. 40. 288

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Saarbrüden, Kanalitrage 22,

Rertaufe.

Sigarren Geichäft isfort billig zu vertaufen. m Tagbi. Berlag.

Rolenialm., u. Lanbedarsb.-G., put gebend, fann per 1. 1. 08 febr reiswert übernommen werden. Off.

neibert übernommen werden. Off.
11. T. 786 an den Tagbl.-Berlag.
Raffereiner fähner Angbhund
nitändehalber au berfaufen. Abresie
1 Tagbl.-Berlag.
Un
166. Stammbrutt weg. Todesfall
a. zu bert. Rab. Abolifte. 8, D. L.
Reizende inner Anter

Mil. zu vert. Rad. Abstritt. 8, D. 1.
Meigende junge Spive
en verf. Khilippsbergitrage 15, 2 r.
Aunges Awergibischen
en verl. Kirchgaue 11, 1 linfs.
Paffendes Beihundstsgeschent.
Traffereine Rechrinischer, ichn. u. br.,
bill. abzug. Bleichstraße 15, 1 r.
Onsen und Olibner

Stellie and Hilbrer Stellie an berf, Ablerftraße 40. Meier, Manarienstiffene, St. Zeifert, en verlaufen, Belte, Webergafte 54.

u verlaufen. Belte, Bebergafte 54. Ranarien. Heiftige Sanger, von 8 Mf. an zu verfeufen Delenenftrafte 28. Barterre. Beihnachtsgeichent.

1 gold. Gerrenubr nebit gold. Kelle
20 Mf. 1 neue gold. Remontotruht
(Benf. Fobr.) m. Schlagw. f. 150 Mf.
21 berkorien Luisenfrache 17, 8.

Eich feibenes Baltleib, weiß, 3 feib. febm. eleg. Damenkleib. billig abaugeben Grabenstrofte 8, 2.

Schwarzer Damentuchmantel ent weißer Seide billig zu verkaufen Warkitraße 22, 1 St. Ein schwalbackerite 28, H. 1 r. Gleg, fom. Tamen Tuchmantel billig abangeben Belleitiftrage 32, B.

Gleg. fdno. Wefellichaftetleib, 2 febr auf erh. Binterfostime, ein fem Ruchstollier u. Edelmarber-fallier, febr preistvert zu berlaufen Baifer-Friedrich-Ring 55, Bart. r.

But erb. Binier-Baletot f. 8 Mt. Baft neuer Fradangug, fraft. Big., perf. Borigrage 20, 2 Er. t. Reuer Binterübergieber für Rinb 5-6 % job. Kaffeemaichne billig pert. Porihitrope 52, Bart. 3r. Nebergieher, 16—18jahr., 6 D., 140. D. Jan. 5. Bertrap fr. 4, 3 L

Gradangug, gut erb., febr billig Unt erh, ichmarger Wehredangug Baft neuer Derren Schlafrod b. g. bf. Weifenbirr, 10, S. 2 I. 1 Berren-Belgmantel (Rerg) B6866

für große Figur preismert au bert. Ginige Stude imit, hermelinvels billig gu berfaufen Marfiftrage 22, billig zu berfaufen Markitrage 22. 1.
3 gebr. ichbur Teppiche verich. Br.
billig avengeben Grobenitraße 6. 2.
Schünes Weichnachtsgeschent!
Berto. Briefm. Sammt. Album bill.
z. bt. Bilderplav 4. Laben. B 6905
Liebighiber, Serien, febr billig
zu bert. Bismardring 38, 3 rechts.
Basi Beitmachtsgesch. Abet. Ann. Ban. Beibnachtsgeich. Bhot. Abr., Bilm u. Blatten, f. Bergröß, And 30×40, b. z. b. Steingane 38, 2 ! Bhotogr. Apparat, Robat, 9: 12. Riatten u. Films, wie neu, t. 40 Mt., Meubr. 140 Mt. Elivilleritz. 6. 1 r. Gin Talchenfobat, Gaftman Rr. 3.

Gin Taschenfobat, Gastman Nr. 3, 1 Camera, Cajague, 9×12, ein schön. Solomotivenschuben. Spur 1. sowie awei wenig gebrauchte Geradebalter ind billig au verkaufen Reuberg 16, awischen 12 vnd 2 libr.

Ent erhalt. Billard preiswert au verl. Schwaldachritzige 55, 1 lfs.
Andinett-Flügel, Caps-Dresben, Cimbal, Grammorden, Idonograph in Lau verl. Adolisallee 6, 8th. Bart.

Binns, gut erb., für 170 Mt.

sill, au bert. Abolisalies 6, Sih. Bart.

Siano, gut erd., für 170 Mf.
au df. Werderlirohe 4, B. r. B6853

(Diefe) preistvert au berkaufen Bülowitrahe 10, 1.

Bianino, sehr ihön, wie neu, sehr bill. Elivillerstr. 6, 1 r. B6862

Abonola mit Noten umständebalder billig au bert. Off.
unter A. 784 an den Tagbl. Berlag.

Atal. Weister-Kioline au vert.
Deinemann, Müllerstrahe 0, Bart.

Beine eingelegte Zither zu 40 Mf., sobie Etreichsither au 5 Mf. au berf.
Käh. im Tagbl. Berlag.

Beine eingelegte Jither zu 40 Mf., sobie Etreichsither au 5 Mf. au berf.
Räh. im Tagbl. Berlag.

Baß neuer Gremmophon
au berfausen Dambachtal 9a.

Schöne helle Küchen-Ginrichtung.

Schone helle Michen-Ginrichtung, Schöne helle Kichen-Einrichtung,
Kitchen, wie neu, Waichlom, Soja,
Kitchen, Diwane, Ottomanen, Schel,
Kitche, Auszieh- u. andere Tilde,
Flurgarderode, ar. u. fl. Sviegel,
Kilder, Teppicke, Easlamp. u. Lüft,
Kilder, Kleiders u. Bückericht. dill,
zu verl. Adolfsallee 6, Sih. Hart.

Radläfiges Bett, faß neu,
billig zu verlaufen Portheaße P. R.

Grammophon mit 8 Blatten, berichieb. Bithern u. Geige m. Kafter billig Frankenstraße 9. B6822

billig Frankenitraße 9. B6822

Swei Betten a 25 Mt.,

daß, v. Berm., u. 1 Küchentisch billig

zu verk. Welkrisster. 48, Bart. I. B6830

Bettstelle mit Sprungradmen
billig zu verk. Welkrisstraße 18, D. 8.

Eiferne Bettstelle billig

zu verkneien Dermannstraße 3, V.

K. gestenpie Strobfücke in all. Br.

f. B Mf. zu verk. Lehrstraße 5, 1 L.

Gr. Titvan, Gassampe, Säule

mit Büte, Bild, Kaffeefervice zu

verknufen Külleriraße 6, Bart.

Brima Plülchgarn., neu, Sofa, Bring Blufchgarn, neu, Sofa, 2 Seil., f. 165 M. Oranienitr. 10, 2. Reue Garnfur, Sofa, 2 Seffel, grün Moquet, Divan, neu, billig au berfaufen Albrechtfrohe 23, 2.

Gofa und zwei Seffel, gut erh., in Rohb. gearb., f. 75 Mf. au bert. Moonstr. 18, B L. B 6898 Zwei ant. eingel. Kommoden bill. zu bert. Bletchstraße 30, B. L. bill. zu berf. Bleichtrafte 30, B. L.
Gin 2thr. nusb. vol. Aleibericht.,
vol. Kommode. Koniolichranko., 1. u.
2-schläf. Letift., Spr., Marr., versch.
Stüble, runder u. Küchentisch. Deckb.
u. Kisen bill. zu verk. Sochitätte 18.
Kleiberichrank 15 Mark,
Bertiko 20 Mk. billig zu verkaufen Scharnbortstraße 2. Kronisp. rechts.
Ein Anhh. Salontisch
bill. zu verk. Verleibt., Bertiko,
kleiber., Spiegel. u. Kücherichranke,
Krahlhans, Wosche. B. d., Rom., Dim.,
Lebers u. Kohrk., Bett., Bild., Spieg.,
Ballustr., Tische b. Hermannitz. 12, 1.
Ansfeibelviegel, vorzügl. erhalten,

Ankleibelpiegel, vorzügl. erhalten, billig zu verk. Weudorferftraße S. 2. Eine Albmaichtne, fast neu, näht vor- u. rüdwäris, stopft u. tick, pasiendes Weihnachtsgefchenk, bill. zu verk. Saalgasie 16, Kurzwarenladen.

serk. Sanigaie 16, Kurzwarendoen.

Rupi. Biener Aaffeemaldine,
f. neu, berfilb. Terrine m. Dedel,
Ruchtbibel, Leder, m. Silberbeichl,
Toil. Necesiaire, Leder, in Krijtallal.
m. Silberdedel, f. ich. gut geb. D.
Uhr m. Doppelde, Angoraiell, ichw.
Relgfr., Ciap., geschen. Rauchtisch, gest.
Schel, sehr ichon, alles sehr Filig an
vert. Täh. Tagbl. Berl. Bebol Cd
Renes großes Tuppenskeater
breisten zu de Clisaberhenitr. 15, K.

Kinderschaufel billig an verf. Dermannstraße 28, Oid. 2 r. B 6909 Leichte und schwere Rollen u. 5 Röbelwagen und billig zu verf. Röh. Fierichtroße bl., Parierre.

Bollifanbige Schalter - Einrichtung, aus 3 Schaltern mit Türe, Teilungs-wand und Pulten bestehend, zu ber-laufen Langa. 27, Zogblatt-Daus. * Erfergefiell mit Klatten zu berk.

Miesner, Elivillerpraße 12.
Gut erhalt. Kinder-Liegewagen
zu berkaufen Selenenfiraße 28, 1 r.
1 faßt neues Fahrrad. Abler 53,
iur 60 Mt. zu bert. Antdaffungspr.
220 Mt. St. Langa. 1, 2, nadm. 3—5.
Gebr. fl. Mehaurationsberd
zu berkaufen Borftraße 10. B6748
4 flam. Gabberd u. Affordaith. vert.
Katier-Friedigm. Betroleumberd,
1 Betroleum-Bangelampe, 1 Ambel
bill. adzua. Abelgeidftraße 87, 3.
Bade-Ofen u. Lither
bill, zu bert. Täh. Abelgeidftr. 62, 1.

Betroleum Sangelampe billig gu berlaufen Rubesheimerfte, 11, 1 r Transp. Affumulainen f. Anto, II. Jimmerbel. u. Verzte z. Habrifpreis. Tahnftraße 10. Bart. Lebenbe Balmen au bert. Willerstraße 6. Bart.

Christianne, 1500 Stad, find noch billig abaugeben. Dreh-wald, Scheffelftraße 4. Gib. 2 Sch. gebr. Riften f. Beinverf. ufw. bill. Baterlooftrafe 1, 2 I. B 6900

Raufgeluche

S. Dovvelgest, leisungsf. Bferbe mit Wagen, Landauer ober Salbverbed. Offerten mit Vreisangabe Friedrichstraße 4, 1. Et. erbeien.

Bianines, alte Bislinen fauft Seine Bolff, Bilbelmitraße 12, 9089

Fianine, gebraucht,

zu faufen gelucht. Off. mit Breisangabe u. G. 780 an den Tagbl. Berl.

Gebrauchte Ablorichreibmafchine au faufen gesucht. Offerten unte R. 187 an ben Lagbl. Bertag. Schreibmaschinen-Bervielfättig. Gebr. Apparat gei. Off. u. E. B. 3 poftlagernd Bismardring. B 6770

Gebr. gut erh. Ruft. Buchericht., Salontisch, sowie Betroleum-Beig-ofen au faufen gesucht. Offerten u. E 787 an ben Tagbi. Berlag.

Olebrauchte fleinere Sebelbanf au fansen gejucht. Offerten unter E. 788 an den Tagdl-Berlag-But erhalt. Kinderhult zu fausen gejucht Goldgasse 18, 2 r.

Gebrauchte Sithabewanne gu faufen gesucht. Off. mit Breis unter 3. S. postl. Bismardring. gu fonfen gef. Bieblitz. 15, Mtb. 1 r.
Gebr. Flaschenschrauf
für 2—300 M. zu fausen gesucht.
Off. u. O. 787 an den Tagbi. Berlag.
Für Kinder zu fausen gesucht.

für Keinder zu kaufe Blücherstraße 31, 3 links.

Unterricht

D. M. Lehrerinnen-Berein. Stellenbermittlung. Wiesbaden, Frl. Ih. Ilgen Bismardt. 35, 1, Sprech-itunden: Preitags, 12—1 Uhr. Schuell. Engl. u. Franz. (St. 75). 15 J. i. Ansl. t. g. Beilftraße 18. B. Franzis Damberlalianskunden. Franzöl, Konversationsstunden gibt eine Französin, Kind u. j. Dam. beborzugt. Offerten unter I. 690 an den Tagbl.-Beriag.

Berioren Gefunden

Diensemäbch. berfor Portemonnaie mit 20. Aarls-Stüd u. eimas Silber. i. d. Eletir., Str. Mauritiusstr. dis Albrechtur. Abs. Luremburgitr. 3, &

Berloren am Freitsgabend b. d. Wellrisftrope bis Morisftr. ein Bund Schlüffel, 1 gelb. Bortem. m. 15 Mt. Belobn. Wortsitr. 30, D. 3 L. Gefunden ein Giod m. Metallgriff. Abgub. Gedanplat 5, 4 St. B 6902 Rehpinfcher, braun,

Stephniger, brand, gugelaufen Reuberg 16. Bugelaufen eine Boger-Ofindin. Geg. Einrückungsgeb. u. Futterfosten abzuholen Bleichstraße 18. B 6896

Geschäftliche Empfehlungen

Unabkängiger iunger Mann möcke ich mit 2000 Mt. Einlage an einem Geichäft, gleich welcher Art, tärig beteiligen. Offerten u. g. 786 an den Tagol. Berlag. Aladier-Trausburte übernimmt unter Earantie billigt. Deinr. Erbe, Ablerstraße 4. Berfette Schueiberin empfiehlt sch Hellmundstraße 49, 1 rechis.

Heinigen, Bügeln, wirb gut be Schwanz, Horffraje 4.

Tudtige Caneiberin empf. fidi in u. aug. d. Saufe. Mbein-gauerstr. 18, Sth. 1. Davidst. B8791 Adberin embfiehlt fich gum Andbessern von Wösche u. Rlei Dobbeimeritrage 20. Atb. 3 Tr. I. Meib

Uebergieber-Monogramme werben angef. Hochitite 2. Sich. 1 St.

Aeltere Acherin mit Maschine fucht Kunben (Bafche, Schneibern u. Ausbesiern). Rheinstraße 68, Manf.

Tückt. Wobistin empf. sich im Anfert. u. Umarb. von Hiten, so-wie in allen Buharb., bei bist. Be-rechnung. Bluckerstraße 7, B. B 6908

Wäsche wird angenommen Göbenstraße 19. With, 2 St. I. B 6800

Baide gum Baiden u. Bügeln wird angen. Rab. Ablerftrage 19, 2.

Recidite Detres

Gelb Darteben obne Burgen 5 Brog. Rinfen, ratenweise Rudsobt. Selbitgeber Schilinsti, Berlin 39, Schleswiger Ufer 10. Rudp. F 144

Ber leift 190 Mf. m. 10 %, Zinf.? Midz, in fz. Z. n. Bereinb. Off. a. S. 780 an ben Tagbl. Berl. erbeten.

Ber leift 50 Mart g. Rinf, u. auf Smal, Rindgahl,? Off. unter 3. 788 an ben Tagbl. Berlag.

Morgen-Alusgabe, 2. Blatt.

Wer leiht 56 Mart? Ridzahlung nach Nebereint. Off. unter B. 788 an den Tagbl. Berlan. Welch' edelbent. Berg w. e. nabeg. 90 R. afte blinde Bitwe mit einem II. Geldbetrag unterit.? Räh. im Tagbl.-Berlag. Uz

1/4 Theater-Moonn., 1. R., 1. R., abgugeben Schiersteinerstraße 7.

Ein Bügeleten mit Gifen, 1 fl. u. gr. Borelplitte, auch Schneider, i. g. Wifdmaich., B bod preiste, Luifenftr. 270, 2 St. maid. Boid

bod dreisen Luttenstr. In., 2 St.

Sweisderiger Junge
tageüber in aute Briege au gelen.
Off, u. E. 788 an den Lagol. Berler.
Beihnachtswunfch.
Strebf, Arbeiter, 30 A. alt, fath., bier fremd. fucht ein einfaches Mädder gleichen Alters fennen zu lernen, zweiß Herrat. Offerten unt. S. 786 an den Lagol. Verlag.

Guigehendes Rolonialwaren-Geichaft frantheitsbalber fofort und billig ju ber-faufen. Rab, im Lagbt.-Berlag. Vn

Frines Spezialgeldjätt in allerbefter Lage, feit Jahren gut ein-geführt, ju bert, Erforbert, 5-60 0 Mt.

Brillanten!

Gelten gunfrige Gelegenheit 1 Bridaniring, 5 Steine, 1 2. Ohrringe, je 1 Stein, fowie einige Minge mir 1 Stein außerft billig Grabentr. 2. 2.

Goldene D.-Uhr und Bories billig gu berfaufen Selenenftraße 12 Baletot ju verfanfen Emferitr. 2, 1. Gr.

emälde,

vornehme Weihnachtsgeschenke, hervorragender moderner und älterer Meister, billig zu verkaufen Taunuszirasse 3%. Gartenh.

Briefmarken-Sammlung

in ichonem Album aus einem Vachlaffe preiswert zu verfaufen, ja. 2000 Stied (weiß Guropa). Wert nach Senft Rt. 737. Abr. Tagbl.-Verl. Uh

Ronperfatione Berifa von Brod. haus mit Mener, Brehme Lier-leben, Andree Sandallas, fammlich menefie Muffingen n. eieg. gebunden (wenig gebraucht), find billig abjugeben. Moritz u. Münzel,

Fernruf 2025. Bilbelmiftr. 52.

Gelegenheit! Ginige neu bergerichtete gebr. Wianinos

pon Bechstein, Blüthuer, Winkelmmnn u. M. ju febr billigen Breifen bei Abelmerlen Wolff, Heffiel, Bilbeimir. 12.

ELEMENT WAS LANGUED AND THE RESIDENCE Binnos vin. 3. verl. Girbine,

A STATE OF THE PARTY OF THE PAR

Eine Anzahl gut erhaltener Pianinos,

wie neu, mit sehr schönem Ton,

MIL 300 .-., 385 .-445 .--\$B0 .-

.. 530.-

gegen War oder Teilzahlung F. Radmig, Pianohanding, Blamarchring 16.

CONTRACTOR SERVICES AND ADMINISTRATION OF THE PARTY OF TH Big Birta 10 Aubitmeter Ediwarys und Silberpappelholt, geichnitten, preiswurbig gu

Weinrich Wuffer. Tiefbau-Weichaft, Roffneim.

ARNOLD, Aschaffenburg, Pianolabrik mit eig. Dampisagewerk, Planolahrik mit eig. Dampisägewerk, leistungstähigster Maschinenbetrieb, kinntier, vollend, grosser, edler Ton. Streng solide, modern de Banart. — Direkter Verkauf ohne Zwischenhandel, Brisparung des Händiernutzens, grosser Umsatz, kleiner Nutzen, deshalb beite und billigste Bezugsquelle. Seit 3 Jahren 5 lacher Umsatz, besien Beweis für umführtrollene Qualität. Weisgehendate Oaranien, freie Probesendang, ohne Verbindsichkeit zum Kauf, Tausende von Referenzen.

THE RESERVE AND THE PROPERTY OF THE Autife Wöbel

als: Aleiderichräufe, Bot.-Bifrinc, Bafett, Trufte, Stuble, eing, Buf-fahfdrant, Biebermaier-Garnitur, einige gute alte Gemalbe ju perf. Wilhelm Melfrich. Schwalbacherftraße 7.

Altertimer.

Reid gefdnitte Menaiffancetruben v. 20 Mt. an aumäris, reich geschnistes Bufett Empire-Wöbel wegen Mangel au Raum spottbillig zu haben bei Vongwere Geabenftraße 32. Mangel

Rüchen-Ginrichtung ipotibillig gu berfaufen 22 Wichelsberg 22. 9691

SUCCESSION SERVICES Bwei Ladeneinrichtungen,

aut erhalten, Theten, Spiegeliche., Regale, gang ober geteilt, zu verf. D. Stein, Wilhelmstraße 36. wevrauchte gut Fahrräber erholtene Fahrräber illig zu verfaufen. Carl dereidel. Webergasse 86.

Monditor=Ofen, 2-röbrig, mit Trodenidrant, ift fehr billig gu berfau en. Offert, n. 84. 205 an ben Tagbl.selerlag.

Diverie Gasluiter für Schaufenster u. Wohnraume bill. gu berl. D. Stein, Bilbelmstraße 36.

olbahn.

Wegen Bergrößerung unferes Werfes und Ginführung bee 90 em fpurigen Lotomotiv - Betriebes ftellen wir gum

1800 m Sleis, 7 cm foch, 60 cm Spur auf Gifenquerichmellen, 400 m Batents gleis, 24 Nollwagen, 1 cbm, 8 Rollwagen 3/4 obm, 1 Lofomotive 30 PS. Unfragen unter W. I. C. 881 an ben Zagbl. Berl. (Fa. 10159/12) F 158

Ranfgeluche

Mur L. Grosshut. Mehgergaffe 27, Telephon 2070,

" Jahler Biesbabens - Sus für gut erhaltene Berrens, Damens und Rinderfi., Militari., Schube, Golb, Gilber, Mobel, gange Rachl. re. Boltfarte genügt.

A. Geizhals, Metgergaffe 25, fauft von herrichaften guterhalt. herren-ind Damenfleiber, Brobel, g. Racht., Bfanbicheine. Gloth- und Silberfachen, Brillanten, Jahngebiffe. Auf Bell. L. i. D.

Reh= u. Hafenfelle, Luwpen, Bapier, Flafchen, Gifen ic. fauft u. holt p. ab ". Sipper. Oranienfir. 54. Mur Fran Stummer,

gablt bie allerhodiften Breife f. guterh. Derrens u. Damenfleiber, Schube, Mobel, Gold, Bilber, g. Radl. Boffarte geniat.

Imei lamale Oclgemalde, Sochformat, Landichaft, Benbant, von Brivat ju faufen gefucht, Dff. m. Breis unter B. 287 an ben Tagbi. Berlag.

Dein,

größere, fowie ffeinere Refipartien, auch gange Bogerbeffanbe fauft gegen Raffe M. Krieger, Waing. Emmerick-Soielftr. 8. Tel phon 1889.

9558

Berpachtungen.

In guter Lage Wesbadens ift nachm. gutgebenbes

Restaurant mit Logierzimmern

famt fompl. Jubentar ju berpachten. Offerten bon nur geichäftstücktigen fautionsfabigen Gelbftreffefranten erbeten unter W. 282 an beu Tagbl Berlag.

- Pachtgefuche

Gotel oder

Wein-Restaurant von sopitalfrästigem Sachmann ver fosort zu paciten gesucht. Rouf nicht ausgeschloffen. Off. erb. u. A. 688 an ben Tagbl. Berlag.



Berlitz-School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene. Luisenstraße 7.

Französisch Englisch Rinli-misch Bentsch Esussisch

durch Lehrer der betreft, Nation, Von der ersten Lekti n en hört und spricht der Schüler nur die zu erleinende Sprache. Prospekte und Probelektionen gratis.

Institut Worbs.

ftantlich Conjeffioniert, nantich toujefnomeer, bob. pete. gehen u. Erzieh. Anftalt, Borbereitungsauft, auf alle Kaff. u. Schuls ob. Mititregamina mit drebeitsft, bis Prima infinf.! Benfionat f. 2 chul, nob. Lebrauft.! Priv. interriat i. famtl. Fächern, auch i. Anst., bef. Engl. v. Franz.! Jabir. Erfolge m. Libitur., Fahne., Einf., Prim. u. a. feit über 12 3., desgleichen mit Arveitsftunden!

Worbs,

Inflitutevorft. m. Oberlehrerg., Luifenfir, 48 u. Schmolbocherftraße.

Liolin = Unicericali erteilt gründt. BR. BReimemman., Müllerfir, 9, Bart. Bol. f. Mui. gu vert.

Asuatul ve w. gründlich erteilt. Einzelne Auric gum Gelbstanfertigen b. Bute. Eintr. jeder Zeit. Rirchgaffe 18, 1 St.

Anfangs Januar 1908 eröllnen wir noch einen

Tanz-Kursus,

zu dem wir geft. Anmeldungen Emserstr. 43. I. zowie auch Michels-berg 7. Laden, täglich entgegen-

Eigener Unterrichtseaal in der "Loge Plato". Privat-Einzelnntersicht erteilen wir nach Wunsch, auch im Hause der Herrschaften.

Julius Bier u. Frau, Lehrer u. Lehrerin für Gesellschaftsund Kunstfänze.

> Geidaitlide . Empfehlungen ...

Unfere Hauptagentur

mit großem Intaffo für Bics-baben ift frei. Offerten erbeten an Samme in Samburg. Generalengentur Pranifict om Main, Stutz & Mannann. Rognarft 14. F

Stiller Teilhaber

für ein rentables, im Betrieb befindliches Gichäft geucht. Erforderlich find girfa 15,000 Mart, welche fichernefiellt werben fonnen. 5 % Birfen und entsprechenber Geminnanteil werben gugesichert. Bef. Off unt. E. 282 an ben Tagbl. Beil.

! Prima Kapitalaulage! Gin am Blave prima gebendes Det ilsaefchäft wir einem Jahresumfah von 60 000 Mt., 20-25"/s Reingentin, Unfoften 8000 Mt. jährt., diefer Umfah tonn in 2-8 Jahren verdoppelt werden, und fucht Invah biern, um beiler prefereieren gu fonnen, einen fiesen Teilhaber mit 15—20,00 Mt. Einlagelapital. Dasseib: wird sidergestellt. 10—12% wird garant. Off. unt. Na. 78% an den Tagdi.-Berl.
Wänner, Br.Fr. Gombort, Berlins, O. 28.

Schnelder empf, fic im Ansbestern. B. Busback, Seecobenftr. 11. M. 8, 1867.

Sluff., fanveb., Walfage fowie iede Dame, bier frems. Momertor 2, 1 St., nahe Langgaffe. Sprechft, v. 10—1 v. 3—7.

Managen werben ausgeführt non jung. Fraulein, Dff. unt. F. 288 an ben Lagbi. Wert

Phrenologin Selenenftrafic 24, Frontip. Timts.

Berjajiedenes

Geld-Parteben obne Burgen 5% Binien, ratenw. Rudganig, b. Setbigeber. Blengstmann, Dortmund, Gintenbergirafte 50. Rudy.

600 Mark

Darleben wünicht i. alab, geb. Bert fot Geft. Offerten unter B. GD Tagbt. Soupt. No., Wilhelmftrage 6.

Softheater. Gin Biertel Sperrus, mögl. AD., gefacht. Off. u. ED. 798 a. b. Logbl. Berlag. DESCRIPTION OF COMMON PROPERTY.

erbatt bestere alleinstehende Dami in Billa, I große Jimmer u.Ride, oegen Beauffichtigung. Off. unter P. 284 an ben Lagbi. Berlag.

Sanit. Franchrantieit u. wie Gebär.

Misseler, Emierier, 2. Sprechis B-6.
Wintelliebell beh fam. und
Offerten unter A. GOB an den Tagblait Berlag.

Bei Francifielden leber urt man uch v rtrauensvoll an gemiffenhafte, erfahr. Seb. Madporto erb. Offerten u. erfuhr Deb. Madporto erb. Offe A. 649 an ben Tagbl. Berlag.

Cheichließung in Gnaland beforgt & W. Pholi. Roin, Pagobertftrafe 30, 2.

Detraten permittelt reell u. biolret Fran Mitteler.



Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Camstag, ben 21. b. Dt., nadmittage 4 Uhr, bezw. ansichliegend an bie Grundftude. berfteigerung bes herrn Abolf Wirth und Mitrigentamer läßt bie Taunusbranerei G. 2Buth, G. m. b. S. bahier, ihre in hiefiger Gemarkung belegenen Grundftude, eingetragen im Grundbuch von Biebrich, Band 93, Blatt 1654, im Besamtfiadengehalt von 76 ar 21 gm in ber fläbtifchen Turnhalle babier, Eingang Raiferstraße, öffentlich freis millig beriteigern.

Bedingungenn, Pargeffenberzeichnis liegen im Burean bee Ortegerichte, Rathans babier, Bimmer 28, 3nr Ginficht offen. F197

Biebrich, ben 8. Dezember 1907. Das Ortogericht: Bang, Borfteher-Stellverireter.

Befanutmachung.

Cametag, ben 21. b. M., nachmittage 2 Uhr, laffen Berr Moolf Wuth und Miteigentumer von bier ihre in biefiger Gemartung belegenen Grundftiide, eingetragen im Grundbuch von Biebrich, Band 50, Blatt 912, im Gesantflächengehalt von 2 ha 30 ar 37 qm in ber ftabtifden Turnhalle babier, Gingang Raiferftrage, öffentlich freiwillig verfteigern. Bedingungen u. Bargellen-

verzeichnis liegen im Burean des Ortogerichts, Rathans dahier, Zimmer 23, gur Einsicht offen. F 297 Biebrich, ben 8, Degember 1907. Das Ortsgericht: Laur, Borffeber-Stellvertreier.

> Nichtamtliche Uniciger

Geld Darl., Ratenrückz, Selbsig. Belle Alliancestr, 71. httckporto. F 165 | Englishmanning and annual ann

Lerne spielend englisch

und Mädchen.

ein Lotto-Spiel als hervor-ragendes Hilfsmittel für englisch lernende Knaben Feine Ausstattung 3 Mark. Kaufhans Führer, **Mirchgasse** 48.

Nachlag-Verfleigerung.

Im Auftrage ber Erben berkeigere ich beute Mittwoch, den 11. De-zember er., nachmittags 2 Uhr be-ginnend, in der Wohnung

105 Mheinftraße 105, Bart., folgende gebrauchte Mobiliargegen-

ande, als: Ediränle, Auszieh und andere Ticke, Boliers v. andere Stüffe, Kacktisch, Pendule, Gastülter, Kacktisch, Pendule, Gastülter, Stehlanden, Lincleumteppich, Kolostäufer mit Wessingte, Küchenschunk, Küchenregale, Dacklon, ar. Gasberd mit Bratssen, versild. Gebrauchsgegentt, Glas, Gorz., Kupier-, Messing, n. sonst. Kicken. Kochengeichter, Babewanne, sahneux Baichmaldine, Brengmaich, Waschelte, Einmerosen, Messester, eif. Bendeltreppe u. sonst. Hausgeräte aller Art, aller Urt, eimillig meiftbiefend gegen Bar-

gahlung. 9850 Befiditig. b. Beginn ber Auftion. Wilhelm Kelfrich. Auftionator und Tagator, Schwafbacherfir. 7. Telephon 2941.

"Mithma"

Ehronische Lungenleiden behandelt mit bestem Exfolge durch sachgemüges Atemstudium in Berbindung in, einer natürlichen Heilweise H. Krauch, Luisenstraße 43, 1. Spr. 11—12, 3—4.

| Rgl. Theater Butenbantur. Beife Anfr.! Barum wird bas neuengag, Dies, glied Fran Denerm io i iten befdattigt und warum werben die allen Drern tigt und worten werren die allen bern wie: Sugenotien, ganberflote, Probber, Rabilager bon Gronaba und Schwarzer Dom no, fet langer Zeit nicht mehr aufgeführt, ba both die nötigen Rratie bage bo banben? Gitt langiabrigee Abonn, im Ramen vieler Anderer.

Bin nach meinem Hause Taunusstr. 43, verzegen.

Louis Petri. Dentist. Sprechstunden für Zahnleidende von 9-1 und 3-5.

leiben, Regelnör, ufw. beb. Neurrich, Köln-Brainsfelb ist. Fran W. in di idreibe: "Aire stur bat großartig ge-mirkt." Müchorto erbiten.

Carl J. Lang Abteilung Rurz- u. Wollwaren

19 Gnelfenauftrage 19.



Tragen Sie mur

Salamander-Stiefel.

Die Vorteile sind in die Augen springend.

Einheitspreis für Damen und Herren Mk. 1250.

Luxusausführung Mk. 1650.

Musterbuch gratis und franko.

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Versand nach außerhalb prompt.

Salamander

Sehuhgesellsehuft m. b. H. Wiesbaden, Langgasse 2.

Spielwaren aller Arten.

Hochfeine Puppen.

Optisch-mechan. Spielwaren and Lehrmittel.

Leiterwagen. Kinder - Räder.

Naethers Pulte. Größte Auswahl.

Spielwarenhaus Puppenkönig

Filiale Wiesbaden, Mransplate A. Kochbrumen.

Anerkannt feinstes Spezialhaus am Platze,

Die Eröffnung der

Weihnachts-Ausstellung

hat begonnen und lade ich zum Besuche ergebenst ein-

Telephon 3495.

Gesellschafts-Beschäftigungs-

Spiele in größter Auswahl.

Viele Neuheiten.

Nur erstklassige Fabrikate in gediegener

Ausführung.

Solide. feste Preise.

Polierte Spiegelichranfe, innen Gichen . . Bertifos mit Spiegel 30 2-tiir. pol. Meiderigrante Auszugtische Schreibtifdje . Rompl. Betten 1-tür. Rleiberidrante 2-tür. Meiberichräufe Büfetts . Pfeilerfpiegel . Flurtoilette m. Fazettfpieg. 15 ", Spiegel und Bilber zu hier noch nicht gefannten Breisen, sowie mo-berne Ruchen-Ginrichtnugen von 50 MR. au. Be042

Belle und bunfle Schlafzimmer (Eichen) mit Spiegelglas n. weißem Marmor von 295 Mf. an.

Unerreichte Auswahl. Gine Befichtigung überzeugt von ber Reellitat bes 21n= gebote.

Gunflige Ginkaufsgelegenfeit. Spez.: Brant-Aushattungen. Möbellager

Blücherplas



Pferdeichermaichinen,

befte Cnalität. Schleifen und Reparaturen billig. Philipp Kraemer, Celephon 2079. Metgergaffe 27.

Langaffe 11.

Seute Mittwoch:'

Nähmaschine

ist das nützlichste Geschenk



siimtlie an diesem Schild orcennbar. 1688

sind

Nähmaschinen Act.-Ges.



Tiidilamben bon 1.30 an, mit guten Brennern, gut jebem annebmbaren Breis, Müchenlampen bon 50 9f. an. Südkaufhaus, Morinftrage

Elserne

in grosser Auswahl. Erich Stephan,

Kl. Burgstr., Ecke Häfnergasse.

Biotorrad mit Seitenwagen wegen Mbreife gu jeb. annehmb. Breis gu vert. Rab. Softnenbaus Maing.

Warnm wohnen Sie nicht am Rhein?

in einer hubi en, fauberen fleinen Start mit gunfigen Steuerverhaltniffen Gnte Gifenbalten rhindung mit Biesbaben (20 Minuten), fobah Sie alle Anregungen ber Groaffabt mitgenieben fonnen, obne beren Rachteile tellen ju muffen Brofpefi und alles Rabere burch ben Berfchonerunge-Berein ju Gitpille a. Rh. Bertehrsabteitung.

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignete Briefpapiere:

"Weltmann", hechfeines Elfenbeinpapier. Karton mit 50 Briefbogen und 50 Briefdecken Mk. 1.30.
"Wiesbademer Linnen", vorzügliches Leinenpapier. Karton mit 50 Briefbogen und 50 Briefdecken Mk. 1.30.

Ailein-Werkauf für Wiesbaden bei

Buch- und Papierhandlung,

. b. 125 Mt. an E direibtifche Rugo. Bücherimrante . 48 Ruft. Spiegelidrante, 70 Rugb. : Rommoben Aleiderichränte, 1.tür., " 16 " " 2-tür., 28 ... 30 ... Sofas. ... 36 Ottomanen 27

Dis gur eleganteften Musfahrung. -Betten eigener Anfertigung.

Unerreichte Auswahl aller modernen Rur befte gediegene Fabritate.

große Ausstellungsräume in 3 Gtagen. Gigene Bolfterwertftatte. Transport frei.

Beachten Gie genau meine Firma! Perd. Manex Nate and.

Rur 8 Rirdgaffe 8, nahe ber Lnifenftrage.

Monate gespielt, für Mf. 360.— 3u in billig 3u verfaufen. Kongertmeister verfaufen Rheinstraße 26, B.

Weit unter Breis faufen Gie

cleg. Herren-n.Anaben-Angüge Baletots, Joppen, Sofen und Savelods. Rur eingel. Mufterlachen. Rein Laden. Neugasse 22, 1 Treppe.



bequemster Teilzahlung.

22 Michelsherg 22,



Die Weihnachts-Meffe foll für meine Kunden eine günftige Kaufgelegenheit vor Beginn des starken Weihnachtsverkehrs sein und bietet in allen Abteilungen außerordentliche Vorteile.

erhält jeder Käufer bei einem Einkauf in meiner

Nur diesen Mittwoch Donnerstag

Soweit Vorrat.

Spielwaren-Abteilung

von 3 Mk. an eine

Jugendpost nebst Zubehör

ein lehrreiches und reizendes Unterhaltungsspiel für die liebe Jugend als kleine Aufmerksamkeit.

K24



Warenhaus

Julius Bormass.

Die Unterzeichneten erflären hiermit, daß fie am 1. Dezember 1907 als Teilhaber ber Firma W. Ste Wens & Co., Tinchergeichäft, ausgeschieden find und keinerkei Beziehungen mehr zu berselben unterhalten. Gleichzeitig empfehlen wir unfere Dienste für alle in unser Fach einschlagenden Arbeiten. Sochachtungsvollft!

Wiesbaden,

Franz Dinges, Schamberfiftr. 19. Philipp Midder. Mideleberg 28.



Schrotmühlen F524 Rübenschneider Futterdämpfer Sparkesselöfen Kartoffelguetschen Häckselmaschinen Oelkuchenbrecher Quetschmühlen.







sehr gut bekömmlich, vorzüglich zur Bowlen, als passendes Weihnachts-

Jacob Stengel, Schaumwein-Fabrik

Sonnenberg-Wiesbaden. Telephon 2639. Niederlage in jedem besseren Delikatessen-Geschäft.



Wiesbaden, Nerostr. 35, nur Mittwochs u. Samstags 3-5.

Ge foften frifd gefchlachtet in Boft.

Junge ff. Maftgaufe p. Bid. 60 Bf., Junge ff. Maftgetten b. Bid. 65 Bf., ff. Zuftter Lonfetttäfe in Broben 3a. 8-9 Bfd., a Bfd. 70 Bf.

Paul Weber, Tilfit, Millerfeinfte MolfereisSufrahme

Butter mit ober ohne Sals in Tonnen, 50 Pfb. Rübeln und flein, Onantiffien offeriere billigft, Berfand anfangs per Nachu. Molfereigenoffensch.Löningen, Old.

Inhaber: Ernst Nagel

Wiesbaden

Marktstrasse 10

Hauptvertretung von Soennecken's Schreibmöbeln

Telephon 616

Spezialgeschäft für Bürobedarf * Papierhandlung

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:

Füllfederhalter.

Feine Briefpapiere.

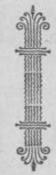
Kalender.

Postkarten-u. Photographiealben.

Schreibmappen.

Schreibzeuge.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.



Lederwaren. Visitenkarten. Akten- und Notenständer. Zusammensetzbare Bücherschränke. Schreibtische. Schreibmaschinen.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.



Rheingau=Drogerie

Conrad Schirmer,

Rheingauerstrasse 10.

Dem titl. Publikum und einer verehrl. Nachbarschaft zur Nachricht, dass ich die Drogerie des Herrn Rich. Seyb, Rheingauerstrasse 10, erworben habe und unter obigem Namen weiter führe. Mit aller Hochachtung

Conrad Schirmer.

NB. Anleitung zur Photographie gratis. Dunkelkammer kostenlos zur Verfügung. Entwickeln von Platten, Anfertigen von Bildern etc. etc.

zu bedeutend ermässigtem Preise meiner bekannt guten Qualitäten in

Sonnen- u. Regenschirmen, Handschuhen, Krawatten, Wäsche, Schleiern,

Pelzen, Feder-Boas. Theater- u. Balltüchern. Gürteln, Täschehen etc.

Webergasse 7.

1616

Bromsilberkarten, karten sort, in Seidenblumentarien etc. für nur L. S. Mk.

A. Jestiidt. Ansichtskartenversand, Büren j. Westf., Nr. 71.



und alle Kolonialwaren liefern zum Teil franko gemäss Prospekt in nur erstklassigen Qualitäten mit 6% Rabatt-Gutschrift bei Be-zog einer unserer 41 Kommissionen. Deutscher Wareg-Einkaufs-Verein Berlin 47, G. m. b. H. Prospekt gogen Vorcinsendung von 10 Ph., einschl. 32 Seit, stark, Happ-katalog 33 Pf. franko, werden bei zweiter Beauellung zurückvergütet.

Moolfoaffee 20, 2,

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt und Sargfabrik

1270 Ernst Müller,

Walluferstrasse 3.

Tel. 576. Tel. 576. Großes Lager aller Arten

Holz- u. Metallsärge.

Feuerbestattungen in allen Krematorien. Lieferant des Beamten-Vereins, Uebernahme von Leichentran-porten-

Streng reelle Preise.

Gat perfiime Teppide, Bortieren und Rergitola und .Duff. preiew.

Danksagung.

Allen Freunden und Befannten berglichften Dant für bie innige Anteilnahme bei bem Sinfcheiben meiner lieben Frau.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Friedrich Sohlhaas.

Wiestraden, im Dezember 1907.

B 6898

1 Boften ertraftarfe herren-Stiefel, echt Bicheleber, nur 1 Boften elemente Bogealf-herren-Stiefel . nur 1 Boften bochtleg. herren-Stiefel in fein. Leberforten, Orig. Goodhear-Well nur 6,50 90 10.50

Bantoffel mit Gled . von 95

Sausichube von 40 1 Boften echt Boycali-Damens & 50
Stiefel . jedes Kaar nur
1 Bart, imit, Chevreaux-Damens & 50
Stiefel mit Ladfappen jed. A
1 Bartie hecheleganter Langsichube ichwarz u mein echt

idube, ichwars u. meiß echt Bener), fonft bopp, Bert, v. Rinber-Stiefel, nur bie befte talität ... bon ! wegen Aufgabe biefer Artifel.

Schönfelds Mainzer Schuh-Bagar,

Martifir. 11, Martifir. in Saufe ber Sarth'ichen Schweinemengerei. Martifir. 11,

Ohne Konknereng! find die Qualitäten, Bagformen und Preise meiner familiden Connbwaren! NB. Gur Bereine und Bobltätigfeite-Bertauf nur im Maden.

Alte Deutsche Feuer-Berficherungs-Befellschaft fucht für bie Stadt Biesvaden tuchtigen, bie Stadt Bitesbaden tüchtigen, fleihigen herrn als Haubtagenten gegen höchfte Brovisionen Offert, unt. A. 687 an den Tagbl.-Berlag.

Berr b. Berfauf unferer berühmten Hutterfalle a. Landwirten. Wieder-verfäufer. Auch als Rebenerwerb passend. ID. Martung & Co., Chem. Fabrit, Leipzig-Entripfa.

Schreibstube,

Bervielfaltigungs-u. tleberfepungsburean Martifftr. 12, 1, Grüner Balb. Mobes.

Schneiderin, burchaus tüchtige erfte fraft, fann fic an feinem rentablen Gragengeichaft beteiligen. Erforde lich ja. Mt. 2000 für Anteil an vorhandenen ichnibenfreien Maren, als Spigen, Sticereien z. Offerten n. C. 282 an den Teolo Merlag. Stidereien ic. Off ben Tagbl. Berlag.

and Lunchleiden and erieilt Rat u. Silfe bei Beriobenftörung bistret früh. Debanme Frau Wotte, Berlin, Beidenweg 88.

Rat, Hilfe fichere bei Beriobenflörung. Fran hagenerftrage 82.

Tages Veranstaltungen

Surhaus. Radym. 4 Hhr: Roi 8 Uhr: Beftor Berliog-Abend. Rongert. Rönigliche Schauspiele. Abbs. 7 Ubr: Der Unbericamte. Banfel und Der u Gretel.

Refibeng - Theater, Rachm. 4 Uhr: Rotfabbenen. Abends 7 Uhr: Die Sprigfour. Balhafia - Theater. Abends 8 Uhr: 8 Lieferl bom Schlierjee. Balhafia (Nejtaurant). ubbs 8 Uhr:

Rongert. Bieichshaffen-Theater. Abends 8 Hbr: Borftellung.

Biophon - Theater, Wilhelmstraße 8. (Hotel Manapol.) Nachm. 4—9²/2, Conntags 4.30 bis 11 Uhr. Marftfirdie. Abends 6 Uhr: Orgel-

Bereins-Nachrichten

Bereingrauenbilbung-Frauenftubinm Austungtspielle über Frauenberufe. Sprechtunden Baltmuhlftrage 1,

Sprechtunden Waltmühlstraße 1, bon 11—1 Uhr. Turngefellschaft. 2.30—4.45: Turnen ber Wadchen Abteilungen. 4.45 bis 6 Uhr: Turnen der zweiten

bis 6 llbr: Turnen der zweiten Knaben-Abteilung.
Turnverein. Rachuntiags 2½—4:
Turnverein. Rachuntiags 2½—4:
Turnen der Schülerinnen. 4 dis 6 llbr: Turnen der Schüler.
Abends 8—10 llbr: Regenturnen.
Biesbabener Antbropologischer Berein. Abends 6 llbr: Bortrag.
vort-Berein. 6 llbr: Bortrag.
vort-Berein. 6 llbr: lebungsfeiel Gäcilien - Berein. E. B. Abends 7.30 llbr: Brobe für Sopran und Alt.

Berfteigerungen

Weinbersteigerung bes Herrn Contad Jungsenn aus Oppenheim, im Gaale der Liedertafel zu Mainz, (Kr. Pleiche 58, vorm. 11 Uhr. (S. Taghl. 571, S. 18.) Versieigerung von 3000 Stild Christ-baumen im Langenichwalbacher Stadiwald, Distrikt Vingstweide, nachm. 2 Uhr. (S. Taghl. 575,

Stading 2 Uhr. (S. 15.) Berfreigerung von Mobilien usw. im Saufe Abeinstraße 105, Kart., nachut. 2 Uhr. (S. Tagbl. 577,

Wetter-Berichte

Meteorologifde Scobaditungen der Station Wiesbaden.

9. Dezember. 7 Uhr 2 Uhr abbs. Bitt Barometer*) 740.9 744.3 746.6 743.9 Thermom. C. 9.1 7.7 8.6 5.7 6.1

Dinistp. mm 6.3 6.2 5.7 6. Rel. Fenchtig-feit (%) 78 68 72 71. Bindri i tung 28. 8 SB. 3 B. 3 — Mieberichlags: höbe (mm) 0.5 0.4 0.0 —
Höbe (mm) 0.5 0.4 0.0 —
Höbeite Temperatur 10,6.
Niedriaste Temperatur 7.1.
*) Die Barometerangaben sind auf

m & redusiert. Auf- und Untergang für Sonne (O) und Mond (C). (Durchgang ber Soune burch Saben nach mittel-europälicher Zeit.)

im Sab. Aufgang Unterg. Mufg. Unterg. Unte Milly Milly Mills wein ibr San 12. 12 20 8 18 4 23 1 30 N. Machts gerner tritt ein für ben Mond: Um 12. Degember 8 Uhr 16 Minuten morgens erftes Biertel.

Bertehrs-Nachrichten

Dampfer-Fahrten.

Dampfer - Expeditionen des Rord-beutschen Llobd in Bremen ab Bremerhaben dom 8.—14. Des. D. "Bortum". 11. Des. nach Cuba. D. "Brandenburg", 12. Des. nach Baltimore. D. "Stronpring Vilhelm", 14. Dezember nach Kein Horf über Southampton, Cherbourg. D. "Bar-barossa", 14. Dez. nach Nein Horf direct. D. "Stuttgart", 14. Dez. nach Buenos Aires.

Theater Concerte

Konigliche Schaufpiele.

Mittwoch, ben 11. Degember. 278. Borftellung.

17. Borftellung im Abonnement A. Bum Borteile ber hiefigen Theaters Benfions-Anftolt. 8. Benefige pro 1907: Bum erften Male:

Der Unverschämte.

Sature in 1 Uit von Raoul Auernbeimer. In Gzene geseht bon Gerrn Regiffeur Dr. Oberländer. Berjonen:

Dr. Loreng Geiger, Movofat Abvofar . . Herr Schwab.
Seima, seine Fran Fran Doppelbaner.
Aern, der Liebhaber . Herr Strial.
Ein Dienstmädchen . Frl. Koller.
Ort: Wien. Beit: Gegenwart.
Spielleitung: Reg. Dr. Oberländer.
Deforatibe Einr.: Derr Hofrat Schid.

Bierauf:

Banfel und Gretel.

Marchenipiel in 8 Bilbern von Abelbaib Bette. Mufit v. Engelbert Sumpervind. Berfonen.

Beter, Beienbinder . Derr Rebfopf. Gertr b, fein Beib . Hrl Schwarg. Däniel. deren Kinder Hrl. Krämer. Bretel, deren Kinder Hrl. Krämer. Die Knusperbere . Fran Schröbers Kaminsch a. G.

Canbmannchen . . Gil Seftlobt.

Taumannden | Die vierzehn Engel. Kinder.

1. Bild: Dab im. 2. Bild: Im Balde.

8. Bild: Das Kunsperhäuschen.
Bor dem 2. Bilde:
"Der Herenritt", für großes Orchefter.

Mufifal. Leitung: Her Brof. Schlar. Spielleitung: Herr Brof Schlar. Deforative Eine.: Derr Hogiffeur Mebus. Aach dem exiten Stud findet eine Bause von 10 Minuten und nach dem speiten Bilde der Oper eine solche bon 12 Minuten statt. Unfang 7 Uhr. - Enbe nach 9% Uhr. Gewöhnliche Breife.

Donnerstag, 12. 279. Borstellung.

17. Borstellung im Abonnement .

Sobengrin.
Freitag, den 13. Dezember, Ab. B:
Der Andere.
Samstag, den 14. Dez., Abonn. D:
Rigoletto.
Sonntag, den 15. Dezember, Ab. A:
Die Esaltüre.

2. Fest bei Capulet aus der Sympuolika.

3. Ouvertüre "Benvenuto Cellini" op. 23.

4. a) Sylphestanz, b) Irrlichtertanz, c) Ungar. Marsch, aus Fausta Vordammnis op. 24.

5. Ouvertüre zu "König Lesr" op. 4.

Saffer * Bansrama, Rheinftraße 37.

Böchentlich zwei Gerien.

Nefideny-Cheater.

Direftion: Dr. poil. f. Bauch. Mittwoch, ben 11. Dezember.

Rinder- und Schüler-Borftellung.

Rotkäppen. Märchenspiel mit Gesang und Tang in 4 Bilbern und einem Borspiel: "Der Beihnachts-Engel". Rach dem Brimmichen Märchen bearbeitet von Ossar Bill. Muhlt von Karl Piepe. Spiellertung: Theo Tachauer. Muhl. Leitung: Guico Utermöhlen. Borspiel "Der Beihnachtsengel. Der Reihnachtsengel. Theodorg Korft.

Der Beihnachtsengel . Theodora Borft. Die Baldfee . Marie Weischeim. Die Buppenfee . Alice Harben. Der Rifolaus . Mag tudwig. Mice Sarben. Mar Lubwig. Steffi Sanbori. Gin Gromannden .

Erdmännchen. Berfonen des Stückes: Der Weihundtsengel Theodora Vork. Die Warie Abelsheim. Die Buppense . Alice Harben. Der Pfiscaus . Mar Ludwig. Crust Wohlsbacht Der Rifolaus Ernft Boblbebacht,

Krist Asoplebacht,
Kordmachen, j. Tochter Selene Leibenius,
Die Erosmutter . Elara Krause.
Otto Zappel, Schneiber Gerbard Salcha.
Uracca, besien Frau . Sosie Schent.
Hriedrich beren Kinder Wargot Bischoff.
Baul Trenberg, ein

junger Förster . Albert Röbler, Obneberg, ber Bolf . Bolfgang Lehle Erbgeister. Anfang 4 Uhr. — Enbe 1/26 Uhr. Mibert Röbler. Bolfgang Begler. . Halbe Breife,

Mirtwoch, ben 11. Dezember. Dubendfarten gultig. farten gultig. Fünfaiger-

Die Spriktonr. Schwant in 8 Aften von Wilhelm Bacobh und Gustab Cords. Spielleitung: Ernst Bertram.

Berfonen: Abolf Saber irob, Rentier Gruft Bertram. Motilbe, feine Frau . Giffe, beiber Tochter . Theobor Schlund, Champagner Mgent Steffi Sandori.

Theo Tachauer. Anghafia, beffen frau Sofie Schent. Clarden, beiber Tochter Buije Delojea. Ostar Steinfopf, Teil-

haber an einer Ber-lagsbuchbanblung . Reimers, Beiger bes Bergnügungs-Etab-Sans Bilbelmin.

liffenente Dammonia Gerhard Safcha. Banfel, Direftor bes Cabarets "Die ber-frimmte Dreborgel" Mar Lubwig. Albert Abhler. Theodora Borft. Minna Agte. Minna Schafer. Arthur Rhobe. Bruno Baulfen"). . (Brufelmann*) . . Rlimperwig*) . Berfiel, Affeffor

Reinhold Sager.

Donnerstag, ben 12. Dezember, Duvenb-farten gultig. Fünfzigertarten gultig. Pahnenflucht.

Walhalla-Theater.

Glaftipiel bes Schlierfeer Bauern-Theaters unter Leitung bes Direftors Anber Terofal.

Mittwoch, ben 11. Dezember. Abends 8 Uhr:

s' Lieferl vom Schlierfee. Landliches Gemälbe mit Gesang und Eans in 4 Anfgigen von Dr. herm. Schmib und hans Renert,

Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, den 11. Dezember. Abonnements-Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters. Nachmittags 4 Uhr; Leitung: Herr Kapellmstr. H. Jrmer. 1. Demischer Reichsadler-. C. Friedemann

L. Cherubint. 4. Grosse Finale 1. Akt

aus der Oper "Don W. A. Mozart Juan" Joh. Strauß.

Juan*

5. Gedankenflug, Walzer

6. Phantasie a, der Oper
"Zampa"

7. Die schöne Polin,
Mazurka a. d. Operette
Der Bettelstudent

C. Millöcker. Ouverture z, Operette "Berlin, wie's weint und lacht"

Abends 8 Uhr: Leitung: Herr Ugo Afferni, städt Kurkapellmeister.

Hektor Berlioz-Abend geb. 11. Dezember 1808. 1. Ouverture "Caraeval romain" op. & 2. Fest bei Capulet aus der Symphonis "Romeo und Julia" op. 17. 3. Ouverture "Benvenuto Cellini" op. 28,

S. Blumenthala Co

Kirchgasse 39/41.

Wäsche

Praktisches

Weihnachts-Geschenk.

Damen-Hemden . . Stück Mk. 1.45, 6 Stück Mk. 7.80 mittelfädiges Hemdentuch mit Bogenfeston, völlig weit und lang.

Damen-Hemden . . stück Mk. 1.65, 6 Stück Mk. 9.25

Damen-Hemden . . Stück Mk. 2.10, 6 Stück Mk. 11.50

Herzpasse, feinfädiges Hemdentuch mit Lochlanguetten.

Damen-Hemden . . Stück Mk. 2.10, 6 Stück Mk. 11.50 aus gutem Renforce mit reicher Stickerei-Garnitur, hübsche Fassons.

Damen-Hemden . . Stück Mk. 2.25, 6 Stück Mk. 12.50
mit reicher handgestickter Madeira-Passe, Ia Qualität, aussergewöhnlich billiges Angebot.

Damen-Hemden . . Stück Mk. 3.50, a Stück Mk. 9.50
Wiener Schnitt, mit reicher Handstickerei, feinfädige Ware.

Wasche

Grösste Leistungsfähigkeit in Bezug auf

Preise, Fassons und Qualitäten.

Wasohe

Bewährte Qualitäten

von nur

erstklass. Fabrikanten.

Damen-Beinkleid . . Stück Mk. 1.00, 3 Stück Mk. 2.75
aus kräftigem Hemdentuch mit hübschem Festonansatz.

Damen-Beinkleid . . . Stück Mk. 1.45, 3 Stück Mk. 3.95 aus gerauhtem Croisé mit Volant u. Kurbellanguetten u. Fältchengarnitur.

Damen-Beinkleid . . Stück Mk. 2.25, 3 Stück Mk. 5.95
Kniefasson, prima Renforce mit reichen Stickerei-Volants.

Damen-Beinkleid . . Stück Mk. 2.50, 3 Stück Mk. 6.50 gerauht Croisé mit reichen Fältchen und schöner Stiekerei.

Anstands-Rock stück Mk. 1.45 bw. Flanell, in schöner Ausmusterung, gute Qualität.

Anstands - Rock Stück Mk. 2.65
aus schwerem gerauhtem Pikee mit Volant und Languetten.

Damen-Nachthemd . Stück Mk. 4.50, 3 Stück Mk. 12.50 feinfäldige Qualität, Umlegekragen, Fältchen- und reiche solide Stickerei-Garnitur.

Nacht-Jacken . . . Stück Mk. 1.00, 3 Stück Mk. 2.85

Nacht-Jacken . . . Stück Mk. 1.50, 3 Stück Mk. 4.10
Plüsch-Pikee, schwere Qualität.

Nacht-Jacken . . . Stück Nk. 1.80, 3 Stück Nk. 4.95
weiss ger. Croisé mit Umlegekragen und à jour-Festonansatz.

Nacht-Jacken . . . Stück Mk. 2.25, 3 Stück Mk. 6.25 weiss ger. Croisé, feinfädige Ware, Umlegekragen, Fältchen-Garnitur und

Kissenbezüge,

Schwere Ware, mit 125 Kurbelzacken 126 Halbi. Bettücker, gute Qualitäten, von Mk. 245 an, Bellbezu e in weiss und farbig enorm billig. it buntem Rand und Buchstaben 1, Dtzd. 75 Pf.

Lochlanguette.

Taschentiicher,
Linon, mit handgestickten
Buchstaben 1/2 Dizd. 190

Taschentlicher,

Reinleinen, mit Hohlsnum und handgestickten Enchstaben 1/- Dizd. 260

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 42, THe Hotel Adler.

Sämtliche halbfertige

Paillette-, Pongé-, Ball-Roben etc.

werden wegen Aufgabe dieser Artikel

zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben.

Sämtliche Foulards bedeutend unter Preis.

Frau Karoline Doepper-Fischer,

preisgekronte Wiener Konservatoristin, Opern-Konsert-Sängerin,

Gesung- und dramatischen Unterricht.

Spredistunden: Nadimittags von 2-4 Uhr. Wiesbaden, Nikolasstr. 24, Hochparterre.



Weltheltawet ist, daß Christbaum= Engelgeläute

Nr. I fast alle ähnlichen Geläute, was Ausführung anbelangt, über-trifft. Seibiges ist aus feinem Nickelmetalf hergestellt (also ein wirklich feiner Schmuck für jed. Christhaum). Sobald die Kerzen angewindet sind, erfönt ein feisrlich. Weibrachtsgefaute, Garant, funktionicrend, p.

nur Mark 1.10 Bei vorheriger Einsendung des Betrages 20 Pig., geg. Nach-nahme 30 Pfg., Porto extra. Ahnlich, Kleineres Geläute Nr. 3 nur M. 0.60.

Haupt-Katalog

Grüfruth 624 b. Solingen

Gelege

nur vom 5. bis 15. Dezember 1907.



Ein sehr grosser Posten feiner und feinster Operngläser, welche zeinerzeit bei der Geschäfts-Uebernahme und später bei der Inventur wegen kleiner Schön-heitsfehler zurückgestellt wurden, sind zu billigsten Gelegenheits-Freisen zu verkaufen. Ebenso auch solche Barozu verkaufen. Ebenso auch solc meter und Thermometer.

Optisches Institut, Langgasse #6.

D'Schaeffer's Seifenpulver Generalvertrieb PAUL GESLER GODESBERG

Das Inkallationsaciolati

bon Friedrich Krieg befindet fich nach wie bor Rirchaffe 19.

Von dem größeren Teile des konsumierenden Publikums wird beim Einkauf von Toiletteseifen beim Einkauf von Tolletteseiten nicht mit derjenigen Aufmerk-samkeit und Sorgfalt verfahren, welche diesem so wichtigen Haus-Bedarfsartikel gewidmet werden sollte. Die Folgen davon sind Störungen in der Hauttätigkeit, welche die nachtelligsten Ein-wirkungen auf den Körper und das Allegeneinbefinden ausüben das Aligemeinbefinden ausüben und därfte die Ursache hiervon fast ausschließlich auf den Ge-brauch minderwertiger Seifen zurückzuführen sein. Als eine in samitärer wie in

jeder anderen Hinsicht empfeh-lenswerte Familienseife hat

(Marke ges. geschützt)

bewährt.
Sie ist frei von scharfen litzenden Bestandteilen, reinigt die Haut, trägt zu ihrer Erfrischung und Stärkung durch rasche Zerstörung aller die Porenausdünstung hindernden Stoffe bei, verschönert und verbessert durch ihren dichten milden Schaum den Teint und erhält denselben bei fortgesetziem Gebrauch in frischem belehten Aussehen.

Angenehmes Parfitm, handliche Form, sparsamer Verbrauch, sowie billiger Preis sind die weiteren Vorzüge dieser

weiteren Vorzüge dieser hervorragend. Toilette-Seife.

Vorritig in Paketen 5 Stilck in verschiedenen Blumengerlichen

4 75 .. 90 Pf.

Nassovia-Drogerie,

abern, Beingeschwirren, Galgfluß ze.; a. veraltete, ichmere Falle; meift o. Beruisft.

Robert Bressler, Bertreter ber Raturheilfunde, Raifer-Frt.-Ring 4, 10-12 und 4-6 Uhr. B 6576

H. Blumer, Jawelier, Wellritzstr. 32. Niedrige Ladenmiele, darum billigate Breise.

Bur Weilgrachtebeicherung find eingegangen : In der Anffalt von Rim. Boulet 12 Rittel, 3 Borhemben, Gim. Schwend 3 Baar Strumpfe, Frau Jul. Rahn 1 Schlafrod und 3 Mt., Srn. Rim. Deß, Bebergasse, 4 Kragen, 3 Baar Strümpfe, 2 Santjaden, 1 Schulterfuch, Srn. Spenglermitr. Brobt 2 Rinkeimer, Srn. Kim. G. Claes 4 Krawatten, Kragen, 2 Unterröde, 3 Seelenwarmer, 1 Schurze, 2 Baar Strümpfe, 3 Rittel, 1 Rod, Srn. Rim. Gottichaft verich, Pojamenterie, Frau Former 1 Uebergieber; burch Fri. v. Rober von Rim. Blumenthal 5 Meier Biberftoff, 2 Haar Strümpfe, 6 Hantjaden, 2 Unterhojen, 1 Hemb, Frau Jul. Send 6 Mt., Frl. Ch. I. 100 Mt., Hundlichard v. Ibell 10 M., Hen Handlichard v. Ibell 10 Mt., Hen. Derft Kuschel 10 Mt., bon W. M. 10 Mt., Hen. Geb. Reg.-Mat Prof. Kalle 20 Mt., Hu. Stadtrat W. Krus 10 Mt., Frau Br. 10 Mt. burch ben Berlag des Wiesbadener Tagbletts von Frl. M. F. 20 Mt., Fran Schmidt, Biebricherstr. 3, 6 Mt., A. F. 3 Mt., E. W. 5 Mt., C. u. S. A. 6 Mt., A. A. 10 Mt., E. M. 5 M., Fran Beder 2 Mt., Iedhungsrat Dilmann 3 Mt., Egual 5 Mt., B. W. 10 Mt., M. Möster 5 Mt., S. 6 Mt., Fran F. E. 10 Mt., Fr. Dr. Gl. 5 Mt. burch ben Berlag des Rheinischen Luriers von Fran Ph. Alega 10 Mt., Tanie Anna 3 Mt.

Den Empfang ber vorstehenden gntigen Saben bescheinigt mit berge lichem Dante und mit ber bringenben Bitte um weitere gutige Zawendungen,

Abgefette Rleibungeftfice ze, find außerft willfommen.

Ner Bermalinungent.



empfehlo mein reichsortiertes Lager in

Gold-Juwelen. Siberwaren,

gleichzeitig meine Werkstätte für sämtliche Neuarbeiten und Reparaturen.

Fritz Schäfer, Juwelier,

Gelegenheitskauf in goldenen Broschen.

Bärenstr. I, Ecke Häfnergasse.

Telephon 2893.

Die Watte

Mittwoch, 11. Dezember 1907.

bekämpft

Musten, Rheumatismus, Malsschmerzen, steifen Mals, Müftweh, Seitenstechen.

Engros-Verkaufsstelle: Mandelsgesellschaft Noris, Zahn & Cie., Cöln. Zu haben in Wiesbaden in der Vilgiprin-Apotheke, Rheinstrasse 41, Löwen-Apotheke, Langgasse 37, Hor-Apotheke, Langgasse 15, Adler-Apotheke, Kirchgasse 26, Granien-Apotheke, Taunusstrasse 57, Theresien-Apotheke, Emsenstrasse 24; in Mainz in der Adler-Apotheke, Augustinenstrasse 23, Löwen-Apotheke, Markt 3; in Castell 1990.

Reise-Decken. Wagen-Decken. Plaid-Decken, Kamelhaar-Decken, Himalaya-Plaids, Herren-Plaids

in grösster Auswahl za mässigen Preisen.

Hchaugenbüh Bärenstrasse 4.

Illma Blumenfaft, Gibt ohne Binbe, ohne Brennen, Bebem Schmurrbart Lag' u. Rraft. Streicht man 3uma

unf ben Bart, Und breht ibn nach beliebiger Art, Co fieht ftolg und boch ber Dannesbart.

Flafon gu 1, 2 u. 3 Mi. Allei perfauf: 9176 Andr. Jürgens, Coiffent, Bartumerie, Biesbaden, Friedrichfir. 14.

VVVVVVVVV

Buden-Scheitholz,
geschnitten, a gtr. 1.40 mr.,
Brennhotz

gtr. 1.30 m f.,
gingundehotz,
fein gespatten, a gtr. 2.20 mr.,
irei ins Saus. 1914

Ottmar Kissling, Rapeffenfir. 5/7. Teleph. 488.

Prima gemästete Poularden, Rapaunen, Gnten u. Gan'e empfiehlt Beffügelzuchte u. Maftonfialt Rofentiof, Cecheim a. b. B. (Dellen).

Gelegentlich der Weihnachts-Feiertage und um unsere Firma, die in Paris die grösste ihrer Branche ist, möglichst schnell in Deutsch and einzuführen, verpflichten wir uns, jedermann ein in feinster Aquarellmalerei ausgeführtes, künstlerisch vollendetes

Porträt in Lebensgrösse vollständig kostenlos

anzufertigen, vorausgesetzt, dass der Empfänger des Gemäldes uns bei seinen Freunden und Bekannten empfiehlt. — Man wolle eine Photographie mit dieser Annonce und gleichzeitiger Angabe der genauen Adresse an das Kunstinstitut

E. Altmeyer & Cie., 29 rue Boulard, Paris XIV

(Lieferanten des Offizierkorps der französischen Armee und Marine) einsenden. — Auf der Rückseite der Photographie ist die Farbe der Haare, der Augen und des Teints an-zugeben. — Die Lieferung des Porträts erfolgt in ca. 8 bis 14 Tagen nach Erhalt der Photographie, welch letztere unversehrt mit der Sendung wieder zurückgeschickt wird.

NB. Diese einzig aussergewöhnliche Offerte ist nur für ein Porträt pro Familie und auch nur von heutigem Datum ab für 10 Tage gültig.

Unser Kunstinstitut, seit 9 Jahren bestehend, hat nur Lob und Anerkennung für seine Arbeiten gefunden und ist nicht mit solchen Firmen zu verwechseln, welche Gratis-Porträts offerieren und den Besteller zum Kaufe eines Rahmens anhalten. — Das ist bei uns nicht der Fall und Sie sind frei, Ihren Rahmen zu kaufen, wo es Ihnen beliebt. Bitte noch unsere artistischen Aquarell-Porträts nicht mit gewöhnlichen Kohlenstift-Vergrösserungen zu vergleichen.

Nachstehend einige Urteile, welche uns in letzter Zeit zugegengen sind:

Von einer grösseren Geschäfts-reise zurückkehrend, ist mir das von Ihnen angefertigte Porträt in die Hände gekommen und kann Ihnen daher erst heute me'nen Dank und Freude aus-

Das Bild ist sehr sehön ausgefallen und kann ich nicht ge-nug die grosse Achn)ichkeit und die wahrhaft künstlerische Aus-

führung desselben hervorheben. Es soll mein Bestreben sein, Ihre Firma in meinen Bekanntenkreisen besteus zu empfehlen. Hochachtungsvoll

Heinrich Rapp, Tintenfabrikant,

WIm a. d. Denau.



Das mir in so liebenswürdiger Weise gratis zur Verfügung ge-stellte Porträt habe ich empfangen und kann nicht umhin, Ihnen meine vollste Anerkennung über die wirklich künstlerische Aus-führung desselben auszusprechen.

Ich danke Ihnen nochmals verbindlichst für Ihr freundliches Entgegenkommen und werde nicht unterlassen, Sie durch Empfehlung in meinen weitesten Bekanntenkreisen dafür nach Möglichkeit schadlos zu halten

Hochachtungsvoll G. Kranner, Automobil- u, Fahrradhandlung, Strassburg i. E., Alte Korngasse 2,

Gramm mit 20-Pfg.-Marken zu frankieren. Ungenügend F 198 Achtung! Briefe sind Je 15 frankierte Brie'e werden zurückgewiesen,

Empfehle meine Zigaretten u. Zigarren Rosa Pinkernelle, St. Beberg 11,

Morgen-Ausgabe, 3. Blatt.



Die Abholung von Fracht und Eilgütern

zur Babn erfolgt durch die regelmäßig fahrenden

und Gepäckwagen

zu jeder Togesstunde. (Sonntags vormittags nur Eilgüter) (Frachtgut: binnen 5-6 Stunden)

Bestellungen beim Bureau:

Nikolasstrasse 3 Königlicher Hotspediteur

ettenmayer - Wiesbaden ngendichriften

für Anaben, nur gute Saches au her bgefegten Labenpreifen in reider Auswahl vorrätig d August Deffuer, Bicebaben, Antiquar, herrumüblgaife 1.

Großer Weihnachts=Verkauf.

Damen = Demden, guter Madapolam . . . Stud 1.25 Mt.

Damen = Demben mit handgestidter Baffe,

Gerie I Serie II Serie III 1.50 1.65 1,80

Damen = Beinfleider, weiß u. farbig,

à 1.00, 1.25, 1.50, 1.75, 2.00.

Fertige Baide für Anaben und Madden gu billigften Breifen.

Gritlings = Musitattungen in allen Preistagen.

Damen = Strümpfe, Rinder = Strümpfe.

Herren = Soden bon 20 Bf. anfangenb.

Sofentrager, Bute Qualitaten bon 20 Bf. bis 3.00.

Arawatten in riefiger Auswahl.

2 (11 (11 = Belze bon 1.00 bis 30 Mt. Rinder = Garnifuren, Muff u. Boa, von 90 Bf. bis 5.00. Dberhemden, Aragen, Manichetten

in ben neueften Formen. Regenschirme für Damen 1.50, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00. Regenschirme für Herren 2.00, 3.00, 4.00, 5,00, 6.00. Regenschirme für Kinder . . . 1.50, 1.75, 2.25. Zaschentucher, weiß und farbig, in 50 verschiebenen Gorten. Portemonnaies bon 20 Bf. bis 3.50.

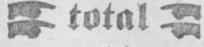
Schürzen für Damen u. Rinder in großer Auswahl febr billig. Zamen = Sandtafden von 35 Bf. bis 4.00.

Spachtel = Mragen u. Ginfate, creme und weiß, von 50 Bf. bis 4.50.

Achtung!!

Wegen Mufgabe werben familiche

in meinem Gefcaft Langgaffe 14



ausberfauft.

Simon Mener

14 Langgasse 14

Wellrikstraße 22.

Achtung!!

Lauggaffe 14 werben familiche

Blumen, Febern, Bander megen Mufgabe



ausverfauft.

gliktlichen und klemen ihr Los zu erleichten, sondern die Gesamtheit neumst sich ihrer au, der Staat erlößt Gesetze, um das Elend einzuschren.
Aus gegen die Kinderarbeit ist der Staat eingestäute. Auch seine kindelickichen auf der Staat eingeschnien. Auch seine kindelickichen auf der Staat einge konnen es nus sagen den nur gang bestämmte Zeiten, keinesfalls mehr als vier Bochen in jedem Zaher, de er erlandt, daß Attider auf offener Straße Waren feilbieten. So dat man ja bereits viel getan, — aber jammervoll bleibt es trokdem, daß auch nur vier Leden lang Rinder solchen ausgeseicht werden.

Counderstantende von Aindern verleben eine trostlose Jugend, Sonnenigein und sorgenfreies Spiel sind
ihnen frend. In engen, dumpfen Sinden wählen sind
aus. Kaum sonnen sie anders an die freie Lust, als
eine freie Minute, so kommen sie nur hinunter tu eine
einge, von Riesenhäusern umgebene Grußschiftraße,
Liesteicht ist aber auch sie ihnen nicht zum Spielplaß gegönnt: sowie sie einf eigenen Füßen seben sonen, milsen
sie mit au die Arbeit. Bieseleicht sie der Kante
ober vertrinft alles Geld, das er verdient, vielleicht sie
aber auch sein Laud beim besien zöllen und ohne Versichmendung nicht damb deim besien zöllen und ohne Versichmendung nicht damit ausbeim Teilbern auf die Withe gewiesen ift.

genreich in. Beige. Blidt nur, daß die Altenbeit gar feine Schraufe im Beige. Aldft nur, daß die Altenbeit gar feine Schraufe im Beige. Aldft nur, daß die Altenbeit fie famen and fidou der Gefachtigt nerden fountett, fondern sie Embel gefallen nerden in die Veler außer den Abult. In ein Gefallen und fig die Beschen sollen, in die Veler außer den Abult, in ein Gefallen eine Schrieten fich mehr und mehr ausbehmen, viele, volle Bescheiten for mehr und mehr ausbehmen, viele, volle Brehisten feb mehr und mehr ausbehmen, viele, volle Brehisten feb fengen konflanden auf die Bescheiten Gefallen einste Ernachen und ausgebehneiten Grüber von sehe Zasten arbeiten voll sie Beschein fehren Fabrifen besche in Mösechgallsteen Blämmen unter gröhten Enlöber von sehe Zasten arbeiten volle Schaben täglich in hösechgallsteen Blämmen unter gröhten Enlöbervangen. Sie wurden gebalten wie Estaben faßlich in hösechgallsteen Blämmen unter gröhten Enlöberva auch in Stadien, wo fleive Kladver all. Auch in Frankreich, Belgien war es nicht viel ander Allen in Frankreich, Belgien war es nicht viel arbeiten muttern. eine Arbeit, die für die Genoberva auch in Frankreich, Belgien war es nicht viel ander Abure all war fielen Schwei eit und in Den Schweiten und ist, die Genoberva auch in Stellen von werzen beine Belten auf sehen schweit fint sie Genoberva auch in Belein Schweit in Stellen und sehen schweit, für der Schweit fint ber Ströhte vor der Beit verzehren. In der Kröhte vor der Beit verzehren. In der Kröhte vor der Beit verzehren in fie Kröhte vor der Beit verzehren. In Stellen und sehen in den Beleiten und sehen schweit, für der Schweit fint der Schweit in der vor der Beit verzehren. In Schweit sehen sicht vor der Beit verzehren. In Schweit sehen sicht vor der Beit verzehren. In Schweit fint der Schweit in der Leiter vor der Beit verzehren. In Schweit sie den Aufreit der Arzeit Reiter vor der Beit verzehren. In Schweit sie den Arzeit Reiter vor der Beit v

Note in de delehe, solcher Ausbeutung entgegengutzeten, find icon sehr alt. Aber einmal waren sie nicht streng genig — die Fabrischeren, die aus der Kinderarbeit den Ausen sogen, wöhrer sit forzlos gewig gewesen sein, um spren Eusten siehe vollen sogen, vollen sogen solche Gesehe aushammthen —, dann aber anch sehlte es besonders an einer geeigneten ilberwachung. Troh der Gesehe wurde weitergesindigt, so, nicht seinen von Atiderbaken in scherzgesindigt, so, nicht seinen von Atiderbaken zundel getrieben. Erst allmäblich geist nach sehre Besche warden siehe keine Arenge Aussich siehe alle Fabrie aus schopen sogenebe, und batte Strafen machten die Etrenge des Gesehes bei tibertretungen gestend. Trohdem ist die Kinderarbeit

noch Feineswegs abgefchafft. In Italien find hente noch vom 100 Urbeitern 7 bis 8 nicht erwachen; in Deutsch fand ist des Berbiltnis erfreusigern; in Deutsch ginnisger, bier kommen auf 100 erwachene Urbeiter nur ein bis zwer jugendliche (wenn auch nicht unter dreizeln Istalien); das macht freisich für das ganze deutschen Istalien ist deutschen Beich noch immer mehr als 200 000 Ander, die imm ihr fäglich Boot zu kämpfen haben. Ja, in einzelnen kleineren Dreen, wo besonders viele Fabrifen anzurtreffen sind, arbeiten mitmiter die Haber aller Alnder ilberhaupt. Und wie groß wird noch die Sabl berfenigen Alnder fein, von denen nicht besannt ist, das lie angehalten werden, täglich stundenlang zu schallen. Denn vögleich viesfache Indennation zum genane Aufflich doch nur in Werkfalten und Kadrifen geführt werden; dabeim bei den Eltern wird ganz im stillen manches Alnde noch fiben und arbeiten miligen, das von feinen Eltern uich als arbeiten miligen. подобоб

Hander Beinarbeitenden" Ainder werden est bäufig am allericklimmisten baben. Leider gibt es viele Estern, die für löre Kinder wenig Liebe und Berfichndels baben und um löres Genusfies halber sich nicht schamen, ihrem Kinde seine Jugend zu verbillern. Wanche freistig wird die Liene Jugend zu verbillern. Wenzen werden sie stoe Leiden auch mit bintendem Serzen werden sie ihre Kinder an die Arbeit fessen. In die Lieben die Lieben kann der Staat nicht hinerhausen. Ihre elenden Studen konn der Staat nicht hinerhausen. Ihre festen dringt eindas von ihrer Onal an die Stjente Nur fell lichteit.

Die Rinder, die außerbalb des Haufes beichäftigt find, find besser daran, denn bei ihnen fann die Bestosgung der Gesetze bedachtet werden. In Rußland und Jealen freisich dat man auch bier noch weust erreichen können. Da arbeiten troß aller Gesetze noch Seiebenjährige in Fabrisen wie in den mörderischen Schweselgruben sitt täglich 25 bis 80 Pennige est bis zwosselgruben, leben tagelang das Esternhaus nicht und essen die Gantzerschaft und essen die Gantzerschaft und essen die Gantzerschaft

Liefe igreiben fast ausnahmstos in asten Ländern Erief igreiben fast ausnahmstos in Rindestater vor, das erspredelig ist, damit Ainder beischist werden dirfen. So dürfen in Deutschland feine Personen, die jünger als Zahre find, in Fadrifen beischistst werden, nud folste von 13 bis 14 Jahren böchiens fechs Etunden am Lage. Inderend ist das Mindestalter zwölf Jahren, in Kage. Inderend ist das Mindestalter zwölf Jahren, in werden ist derreich, Frankreich, Bespiech und Rußsend; auch bier in zherreich, Frankreich, Bespiech, an denen gearbeitet werden darf. In England Fönnen ichen Estische in Ströetst gestellt werden, doch ist zuvor eine ärzlische und Ströetst gestellt werden, doch ist zuvor eine ärzlische inberau ich eine Ströetste gestellt werden, doch ist zuvor eine ärzlische und Ströetsten das Beinden Beingen Berden. Auch die mit erweinen gerden intens darüber denbern es wird von den Berdeiten zugenweisen werden, sonder Ströetste von den Bernigen gebenden in Bernigen gebenden in Bernighen der Berbiston gerabe mit inngen Arbeitern Zeit seifen, eine Fortbildungsichule zur Bernighens in Beutschen mehr ist.

Deutschen und vas derreitet Rechnnute Außepaufen gernigen, und vas derreitsten mehr ist.

Deutschen finnen Borz feben mehr ist.

Deutschen finnen best gestelt getan, und gerade wir erreicht

Deutschen können folg sein auf das, was wir erreicht haben. Aben noch stehen zöden Aansen zuriebe von Aindern frierend auf den weihnachtsbunten Earden und ergäben und von zehr Jammer und Not ... Gollen nie Tage kommen, wo es gelungen ist, auch diesen schen von sugendzesterender Ausnuhung von Kindern aus der Welt zu schenzen eine dere Wulter und seiner so viel Unterftätzung bei Arbeitsbungsigfeit gewährt wied, das die Freistennen bei angemessene Arbeit gemährt wied, das die Franzen von schen unterführung bei Arbeitsbungsigfeit gemährt wied, das die Franzen kommen fann, so das der Stagenblichen unter 16, 17 Jahren verbieten fann?



-Cagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

Mr. 289

Mittwoch, 11. Tezember,

1907.

(Radidrud verbolen.)

Bortfetung.)

Bon Ernft Bichert.

Lange. Schufter

ligen Behler faulb und hielt jein ganges Reben für berlehlt, meil er immer gegen feine beifete Nanter nachgebög getrefen nach. Daga kam, daß feine Gläubiger
jegt rüdfichtslas andrängten und ihn nötigten, feine
Rhirfikalt gänzlich zu gerliören, um mit nicht nem
Geboltsabzugsverfahren beiligen zu diren. Das den
letzen Reit von Untehen verrichtet haben wirde. Alle
bausbälterliche Sportjandet der armen Fran kennte
der mehr und ihre inifändighte Ritte fich den Reufältiniffen angapafien, blieb unbedgiett, jo, ihre Antprucislofigfeit und Befreibenheit, die er fleinbürgerliche Beingrennen Brite infändighte Ritte, fich den Reufältiniffen angapafien, blieb unbedgiett, jo, ihre Antprucislofigfeit und den Knache, am Reben, den Gegenfichten,
der ihm zu fortbaßprendem Zadel Unfahrungsteilt der
Redachen und ein Knache, am Reben, den ben von
lim Kindern die Knache, am Reben, den Betrder noch immer durch feine Rinder erfter Eibe den verlorenen Anfahuf an die bornehme Rerwandelkaft
ber noch immer den Renabe, am Reben, den den Eterlorenen Knichluft an die bornehme Rerwandelkaft
krieder zu gewinden hoffte, noenig geliebt und auf der
Gratehung durch die Mitter angehiefen, den Seutendelfagit
nach des Zufels Zode, jede Serbihaung aufgeßeit hat.
Sene haben ich beeitt, der Erbigaft nach ihrem Saler
zu entlagen, obglecht ihre glängende Rage es ihnen obne
große Belchuerde erhaubt bätte, ihm durch fieben
gerber Berbindlickeiten ein reines Underfen zu benachren. Weine Zanie hat den gangen Ragelsch und mich mich
"Seit find auf eine fleine Ribben
en Gläubigern überleifen aus fich auf eine fleine Eibten
mübren infande ift. Zie beiden Kinder den ind
mich füngebn Rache auf, ileben gang gließe ben
Gläubigern indende ift. Zie beiden Stene
möber zu den den den gengen gere in mich eine
"Seit find gut unterrichtet" fonten unterflüßt; um fo
mehr minden est mich ober Daen ein den ein gegen ein die ertholten zu angere est mich ober den eine eine den eine ertholten zu angere est mich ober ein den ertholten gereiben der eine ertholt "Benn mein Baler gerugt fätte, netdes Reber jein Klasgeiger Brinder führte, er hätte barm nieltigt eine Klasgeisiger Brinder führte, er hätte barm nieltigt eine Klasgeisiger Brinder jeden ber bir der integlichtig. Seine Brun, burch ihre Eber hinge Soluaben, uns ein antschilder Soluaben in mein antschilder Soluab su machen, tiden in Gegulden, um ein antschilder Soluab su machen, tiden die an concieren. Ges night ihn nebig, 28 is Kinder burn ber Wilter gans, nach auflichersbuilzig in Neben ungeleigt Beitstein met Grinder Brunder. Das geglech der Etherfaltans innaften, und den Neben ungeleigt Britter gans nachen, und den Stäte für ibn ickeinen, des jensteinen Stäte möglicht entfrembet. Ges fannte ein Stäte für ibn ickeinen, des jensteiner Brützernigsten innt einen Spile, der einschlie ein Brützernigen ein Entwerden bei Brützernigen ein Entwerden in Brützerigen schleiber in der Scheinfalt in der Geberner Brützernigsten genießen Entwer Brützernigen ein Grinderigen geben Echtige und Schein geriner Schleibe in Brützernigen geben gesteinen Brützernigen eine Grindelbeit uns den scheiner betreit der in gans einer Entwerder Brützernigen eine Entwerder batte, ein Strangeben ein der ind met er Breubig. Des Gemitis, filt die fich in den erschart batte, ein Strange bes Gemitis, filt die fich in den eine Schleibe in der Breubig. Des Gemitis, filt der berfiche Grinder Erchier Schleiber in der Breubig. Des Gemitis, filt die fich in den eine Schleiber bei den schleiber bei minder haben ber erfen Fran aufgeich mit dem Strange bei gebeiner Schleiber der Breubigen gleichten fannte Strangen er bei gesteilt die fieben Ernebe faulbigen Blütfichte bis gerichten in der Breubigen Blütfichte bei Berfichten in der Breubigen Blütfichten bei feuer Enche Erchie er berfügen, der Breubigen gegleichten Brunde ber erfen Grinder in der Breubigen gegleichten Brützernigen in der der Brützernigen er der Breubigen gegleichten Brützernigen bei den gegen der Erchieren und gegen bei er gegleichte Brützernigen der Erchieren gene Preußerten der Erchieren de

"Was fonnte ich für sie fun?" sies er mir sebhaft ins Wort, "Ich war sa selbst bon der Unterstitzung meines Baters abhängig, und dei seiner bekannten serben, wenn ich brieflich eine Aufstärung der ute derben, nenn ich brieflich eine Aufstärung dersucht. Alber neine Aufstärung dersucht. Alber neine Aufstärung bersucht diese die der mit diese Angen Busmenhang hat und daß ich nicht zum der derstegen erstrebe, num der dertressen gent seine Freieden Gustenmung erstrebe, num der dertressellichen Frau und ihren Findern nach Wannfal und Bedürfnis Beistsand leisten zu

Maden ift fiebzeiff Jahre alt?" "Das Rädden möglichst leichtbin. founen."

Der junge Kollege fuchte mit einem schnellen Blick auf meinem Gesichte etwas, das dieser harmsosen Frage eine besondere Bedeutung geben könnte, errötete ein wenig und sagte wegsehend: "Allerdings, das Mädchen — der Knade ist stungsehn und in der Schulbildung

und Bertfag bie Cheffeftung: 3. Raister in Biebbaben.

etwas zurück, übrigens sonst ein aufgeweckter Junge, bon dem unter günstigeren Umständen das Beste zu erwarten wäre. Bas kann nun aus ihm werden?" Er iprach so nach eine Weile über den Better sort, ohne der Consine zu erwähnen. War das ganz zusällig?
"Wenn übrigens die Tante meinem gutgemeinten Wate solgt", ichloß er "fo kommt sie hierder. Sie hat Verwandte in der Stadt, die zwar ebenfalls undermittelt sind, aber ihr doch eine Art von Halt sewähren. Dazu ist es hier billiger und für die Ander lächt sich sollten won nan den Later nicht in der Erinnerung hat. Wenn Ihre vom dortigen Gerichte die Atten zu prüsen, ob sich die Sache wielleicht auch absehnen ließe. Sie tun ein gutes Wert, wenn Sie die Vornumdsschaft seiten."

Ich merkte wohl, daß der brade junge Mann sich der armen Familie bereits aufs Treuelte augenommen hatte, und bersicherte ihn gern meines Beisandes. Was er mur als eine Möglichkeit hingestellt hatte, war sicher schon self veradredet, und so vergingen denn nur wenige Wochen, die wirklich die Witne mit den Kindern antangte und salt zu gleicher Zeit auch die Vormundschaftsakten aus B. eingesendet wurden. Die Angaben des Allessos in betreif der Vermögensderhältnisse geblieben als ein großer Tickl zu einer geringsligigen Penstein als ein großer Tickl zu einer geringsligigen

In die die die einem Termin vor, um mit ihr Riidfprache zu nehmen, und kernte eine Tame kennen, der
ich das tiesste Mileid nicht verlagen konnte. Der
ich das tiesste Mileid nicht verlagen konnte. Der
Milesso hatte Recht; sie war wohl auch in ihrer blissendften Jugend nicht schon gewesen, aber ihr ganzes Wesen
mutete auf den ersten Wild an, und die schlichte und doch
bornehme Art, wie sie sich ausdrückte, erweckte Verkrauen. Bon ihrem Gesicht war das Leiden abzulesen,
mit dem sie sich so viele Jahre gekragen hatte; es war
ganz nervöse Anspannung, wie so oft bei Menschen, die
eine sehr schrechtet Kalairrachhe in gewister Aussicht
kaben, unausgeseht darauf warten, vor sedem Geräusch
erzieltern und sich dabei noch verzischet fühlen, ühre
Erregtheit zu versteden; an den Schläsen zeigte sich die
Gregtheit zu versteden; an den Schläsen zeigte sich die
Geregtheit zu kersteden; an den Schläsen zeigte sich die
Geregtheit zu frehlas geworden, und die Liphen waren beinahe gant forklas geworden.

nahe gang farblos getworden.

The Author hatte sie mitgebracht. Die Tochter war größer als die Mutter, stattlicher in ihrer Erscheinung, seiner in ihrem Auftreten, wahrscheinlich dem Kater abnlicher als der Knabe, der körperlich zurückgeblieben und gedrückt erschen. Frische Farben ließen sich wermissen, aber ihr Auge war lebhast und ihre Hallen, aber ihr Auge war lebhast und ihre Hallen, aber ihr Auge war lebhast und ihre Hallen, aber ihr Auge war lebhast und ihre Hallen Saares mußte auffalsen, ein Schnuck, der jeden klonden Handben sten auffalsen, ein Schnuck, der jeden stüntlichen entbehrlich machte.

"Meine Lage ist sehr schwierig", sagte die Geheime Müssen, nachdem sie mich im allgemeinen orientiert hatte.
"Ich möchte gern arbeiten, aber es wird mich nenne, bält man mich sie ern arbeiten, abs der Senne, mit der man sich geniert in einen Bersehr dieser Art zu treten, und so werde die überall höslich abgewiesen. Man gibt mir auch wohl zu berstehen, daß der Berdienst zu grüng sein wirde, um dabon drei Menschen unterhalten zu krunen, und daß in weiter same, wenn ich die Wahrlächigseit der reichen Leute im Austeresse in aewisse ein aewisse das eine Menschen wollte, die immer ein aewisse krunen sach der Kuterelle dabei haben Wertenen is seinen sieden Leuten in States

reichen Lente in Aufpruch nehnen wollde, die lunner ein gewisses Interesse dabei haben, Versonen ihres Standes nicht ganz sinken zu lassen; ich kann mich aber nicht entschließen, Vettelbriese zu scheen, so kange ich rüftig bin, und will lieber darben als —", Nege dich nicht auf, Wutter", bat das Mädchen, dem diese Erörterung sehr veinlich zu sein die mit nur ersauben willst, Handarbeit zu übernehmen; mit einem zungen Dinge, wie ich bin, macht man weniger Umstände, und da nanst ja hinterber zu Hanstände, und da fannst ja hinterber zu Hanst einen der

Tehr ungern dazu", antivoretete sie, mehr zu mit als zu ihrer Tochter getvendet, "Könute es nach meinen Wimschen geschen, so michte Ettilie in ein Seminar, um sich zu Lehrein vorzubilden; leider ist dei ihrer bisderigen Erziehung wenig darauf Bedacht genommen, sie zu einem sehren vorzubilden; leider ist dei ihrer bisderigen Erziehung wenig darauf Bedacht genommen, sie zu einem sehrens ein Jahr dauern, bis sie das dors geschriedene Egamen bestehen könnte. Was bis dahin?"
"Man muß nicht verzagen", trössete das Mädchen "Du meinst nur umner, venn der Humte voll Volsen dicht seine sieder schwingen bätter werden, und die liede Sonne richtet's doch ein, wie sie will."
"Wenn du meine Ersahrungen hättert —!" wandte die Mutter mit leisem Borwurf ein. "Aber ich well dich wich saben vor micht einen Freund?" fragte Ditisse mit seinen vor micht einen Freund?" fragte Ditisse mit seinen vor micht einen Freund?" fragte Ditisse mit sein saben wir micht einen Freund?" fragte Ditisse mit sein setwas verraten fätte, das geheim bleiben seit da doch mein Constin", setze sie stächterie aleich antwortere

"Mein Noffe, der Affessor Lauge ist g gleich antwortete. gemeint" greund,

"Haben Sie denn nicht seinen Water, den sehr ehrenwerten Meister Lange aufgesucht?" fragte ich ausdem wir ums aber hiten müffen Ungelegenheiten bereiten."

foriciend, "Freilich", bestätigte sie, "aber er hat mir durch seine Magd sagen lassen, das er nicht zu Fanse sei des muß es ausgeben, ihn versähnlich gegen die Familie seines Bruders zu stimmen."
"Der Anexsopfi" rief ich unwillfürlich, "Wen gedenken Sie zum Vormund ihrer Kinder in Vorschlag zu bringen?"

"Ich wollte eben meinen Schwager bitten, dieses Amt zu übernehmen", antworkete sie, "aber seht weiß ich niemand —" "Bleben Sie dabei!"

"Bletben Sie dabeil" riet las, "trop alledem." "Bie? nachdem er mir deutlich genug die Titr

eine neue Demil

wiesen hat?"
"Erch alledem."
"Er wied das Lint ablehnen — eine neue Demiltigung für mich."
"Laffen wir's darauf ankonnmen! Es much durchaus etwas zu einem vernünftigen Ausgleich geschen."
"Ber dieses Wittel —?"

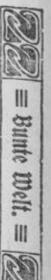
dreiben?" darf id

"In Golles Namen", sagte sie; "ich werde den Kelch bis zur Reige leeren." Sie unterzeichnete darauf das Protofoll mit zittern-der Hand und entfernte sich mit der rührenden Bitte, ihr serneren Beistand nicht zu bersagen. —

Ich weiß nicht, wie mit der Rat so schnell auf die Lippen gekommen war, den widerhaarigenWeister zum Bornund zu berusen, und worauf ich eigentlich rechnete, wenn ich daran so beharrlich selhbielt. Als ich allein war, siel es mit auf's Gewissen, daß ich einen bestimmten Einstlich auf Berhältnisse versicht hatte die ich in keiner Weise der Verhältnisse vorbekoll war nun einmal geschreben und die Sache mußte ihren Gang haben. Wehr noch: ich war auch verpflichtet, mich periönlich dassüre den bemüßen, daß sie nicht schief ging.



Unfer Berbienst verschafft uns die Anerkennung ehren-werker Menschen, unfer Gill ober die der Mochesvusauld.



Gefcentregein für bie Beitnachiszeit

"verächtlichen Geschenke" peröffentlicht Joseph Aug. Lux in der neuesten Rummer der befannten Wochenichtift "Saheim", von denen die meisten in vielen deutschen Bürgerhäufern beherzigt werden sollien. Er prägt darin nen den Begriff der

Beruchtliche Weichente find alle Schunderzeugniffe, nge, die nach mehr aussehen, als fie find, alle lichungen und Imitationen mit einem Schein von

Dinge, die nach mehr aussiehen, als sie sind, alle Fällschungen und Innehr aussiehen, als sie sind, alle Fällschungen und Intationen mit einem Schein von Echilhen, die Albald entlarut, den Schenker der stillen Berachtung des Empfängers aussiehen.

Sor den Begriffen Geschenkarites und Luxusarites ist zu warnen. Es gibt keine Geschenkarites und Luxusarites ist zu warnen. Es gibt keine Geschenkarites oder Luxusarites antikel an sich Son werden Dinge genannt, die gewöhnlich für nichts gut und nithlich sind.

Bei Gebrauchsgegenständen sehe man darauf, daß sie kein anderes Nachral vortäuschen, als aus dem sie geserstigt sind; daß sie nicht iv siehnehr durch die solide Arbeit ichen sind Leduncht, als vielnehr durch die solide Arbeit schen sind Leduncht, als geprechten Papier, Schildpatiffämme aus Eellusid, Brouzen aus Zinfguß, Seidenschussen, Briefteschen in Ind kaften Stoffe, die im ersten Sonnenspiraht und kaften Stoffe, die im ersten Sonnenspiraht und kaften und nicht nur geschmadlos, sie find

kritgeriich und haffenswert.
Der Schenker hat nicht die Pflicht, kolitytelig an Der Schenker hat nicht die Pflicht, kolitytelig an ichenken, er hat nur die Pflicht, mit Geschmad zu ichenken. Bostern man ein Mensch von hochentwickeltem Geschmad in, wird man ichenken, was man selbst zu besitzen wünscht. Das ist die richtige Schenkerknitzer. Der unkuktivierte Schenker gibt nur, was er selbst nicht haben möchte.

Wer Wisse geht jurs Wert", sautet ein verlogenes Wort für mihlungene Geschenke. Wenn der Wisse wahrdaft groß in, ist auch das Wert groß. Wenn auch nur
groß in kleinen. Auf das Wert groß. Wenn auch nur
groß in kleinen. Auf das Wert groß. Wenn auch nur
groß tonmt nur auf das Wert au. Die Tat entschebet.
Keine Geschenke sind bester als schlecke Geichenke.
Wer je gehört dat, mit welcher Verachtung in späteren
Fahren von den Geschenken geredet wird, die man in
der Regel am Sochzeitstage erhält, hat viel sitt seine
Schenkerugend gelernt. Es ist sehr an empfehen, sich
von den Leuten eiwas über ihre Sochzeitsgeschenke erzählen, au lassen. Es ist ein Beweis für die Richtung und
Holle ihres Geschmades, der dem Schenker seine Ausgabe erfeichtert.

Geichenke des Handklunkisteißes sind nur zu wogen, wenn man untrügliche Beweise bestiht, daß der Sauskunftsteiß dien in bei den der Sauskunftsteiß die hinklichtich des künftsteißen Geschmades auf der Sthe der Zeit kieht. Sonft lieber nicht. TenWeistad für die erforderliche Geschmacksentwickelung bieten derzeit die undernen Annüschlen, die als die Grenze nach unten din betrachtet werden dürfen. Fran von Stein und Fran von Boldzogen durften es wagen, als Geschenke für Goethe die Sesselbe zu litchen, die noch auf dem Echlos Dornburg zu sehen sind. West aber nicht über den sicher won bewährten kinsterischen Arästen, etwa den Absoldzentiumen noderner Aunstgewerbeschlaufen, beraten. Dann ist die Gesahr der kinsterischen Eutgleifung nicht wester so arne mehr fo groß.

Sinnlos ausgenäbte, nichtige Lappen, um damit die Politermöbel über und über zu behängen, gehören in der Regel nicht zum guten Geschmad und sind auf dem Geschentlich ebenso zu vermeiden wie die gestidten Inschaften: "Bapas Liebling", "Rur ein Viertesstündchen", "Guten Appetit" und ähnliche Imperative der berückligten "Schmiste dein Heine" Annst.
Die Kunsigegenstände, die sehr häusig zu Geschenen. Gebranchsgegenstände, wie litzen, Tichgloden, Blumen-valen, Aschwieden, Veruckter, Sichgloden, Blumen-valen, Aschwieden, Leuchter, Beuchter, Eenthände, wie litzen, Tichgloden, Blumen-

graphienständer, Tifchgerässchaften, Dofen, Schafen und ähnliche Dinge milijen ihre Schönheit auch ohne Zierat benahren und find auf die Dualität hin sehr streng zu prüfen, wenn sich Berzierungen, signrafe oder ornamenstale, daran finden.

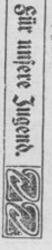
Wenn Gebrauchsgegenftände fünfterisch find, dann sind sie es durch die zwecknäßige ichlichte Form, durch die gediegene Arbeit, durch die Echibeit des Materials und durch die jackliche Armut. Gedranchsgegenstände sollen also ihre Bestimmung tiar ausdrücken und nicht nebender noch Aleinplastif zum Schnnet des Houses sein wollen.

Theaterzeitischrit "Comocdia": Jun Sarah-Bernhardt Theaterzeitischrit "Comocdia": Jun Sarah-Bernhardt Theaterzeitische die Generalsprobe des neu einfludierten Dramas "La Sorcière" (Die Jamberrin) siatisinden. Der alte Sardon, der Verlässer des Stilles, war nit einem stungeren Freunde erisdienen, um der Probe beignwohnen. Sarah hatte den Beginn der Probe sign nach der anderen, mid die Göttliche kam nicht. Drausen der anderen, mid die Göttliche kam nicht. Drausen herrichte eine eisige Kälte, und in den Vogen des ungebeisten Saales zog es in gefundheitsgesährlicher Welie. Sand wirdtet und hatt abet nichts so sehr Probe den Paletot nicht in der rosigsten Raune. "Sie glauben gar nicht nicht in der rosigsten Raune. "Sie glauben gar nicht was für ein boshastes Frauenzimmer diese Senten wich sie der kabet wich gereihen Kone ist sie eine Bestelle eine Kopf; er redete sich in inmner arbiere Will mich eine Kopf; er redete sich in nichtswardsiges Weise Win Eine mich wieden sie sie wir tener bezahlen! In die Gin kelei geneben ein ein gereihenen Süsse nurden wicht einen Blumenstrauß. "Bas hehr die ein Kopf; er redete sich in indetswardsiges Weise Win Eine ließen Siesen Siesen Siesen Siesen Stillen Raune. "Ich beim Sach desen die hier zu inchen?" sind in Saradon an.

— "Ich bringe diese Biesen Plumenstrauß für Sarad Bernhard, andwortete der Diener, indem er ichen anrähend.

Sardon aber vachte ihn voll Entrission am graad und Sarbon aber pacte ibn voll Entrüfung am Kragen und forle: "Jum Donnerwetter, können Sie nicht Madame Eine Carbon-Binetbote ergabit die nene frangblid

fdrie: "Bum Donnerwetter, Sarah Bernhardt jagen?"



(Nachbrild nerbeten)

Bindergebeit.

Wenn man in den Wochen vor Beihnachten durch die Sampfiraßen einer Großfadt, sand besonders Bertins, schlendert, so bietet sich einem ein sonderdares Bitd Längs der Bürgersteige stehen, oft kaum in meterweiten Abhänden, Kinder, die Kleine Spielsachen, Sampelmänner, Polikarten, Sichte, Streichholzschachtein, Banmelschmund feilbieten. Lächte, Steiche, Streichholzschachtein, Banmelschmund feilbieten. Kähre Jammergestalten sieht man dar Arüppel und Beichwangige, denen man iset Krankbeit auslieht. Neben Größeren sindet man kleine Aufreple von füuf, sech Ind Freihen und Etnen und der Krankbeit auslieht. Deben Größeren siehen sie den nach kleine geringe Ware und Sorisbergesenden under nichen mit bebenden Händen den Vorstergesenden under wieder ihre geringe Ware hin: Kosen Stofen Se doch, mein dert, sein Se doch in und sollt einen Größen. Stundenlang siehen werden, bitticken ... "— Aber kaum bleiht einer siehen mag; vielleich, was dann der Lohn für ihre Leiden siehen mich baben.

Ka in zu Turk mahren werden Grand den sicht einen haben. Siegfr. Reftriepte.

Es ist ein Stüd wappien Crents, van in sollten Binterabenden aufdringlich und unverhüllt auf soll Etraße geigt. Ein kleiner Aussichnitt aus dem großen Reich der Staat und des Janumers, das von dem Worte Kinderarbeit" umfaßt wird.
Afinderarbeit" umfaßt wird.
Wir keben in einem Zeitalter, das mit Erust daran arbeitet, den Schäden der Menscheit zu Leibe zu gehen.

Hiesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 27. Mußelt von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. 23,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Bithelmfrafe 6 (haupt-Agentur) Mr. 967. Bismard-Ming 29 Mr. 4020.

Bezuge-Breis für beibe Ansgaben; 20 Big. manatlich burch ben Berlag Langgaffe 27, ohne Beingertoin. 2 MI. 50 Big. vierteijahrtich burch alle beutiden Boftonftallen, ausschließich Refestgeb. —
Bezugs-Belteftungen nebarn außerbent eitigegen; in Biesbaben die Imeigließen Wildelmiftraße 6 und Bigmartfing D, fonie der 147 Ansgabeferften in allen Teilen der Cable. Dei bereiffen der Graft Riedgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingan die bereeffenden Angblatt-Träger. Angeigen-Breid für bie Zeile: 15 Sig. für lofalt Angeinen im "Arbeitsmarft" und "Aleiner Angeiger" im einseitlicher Sapferm; 20 Afg. in bavon abweichender Sadanblübrung, sowie für alle übrigen lofalen Angeigen; 30 Afg. für alle auswärtigen Angeigen; 1 All für istale Arliamen; 2 Mil. für auswärtigen Arflamen. Gange, dalbe, drittet und tiertet Seiten, durchlaufend, nach beionderer Verechnung.
Dei wiederholter Auswähme unverdadereter Angeigen in furzen Indichundumen entiprechender Kadett.

Augeigen-Aunahme: Gur bie Abenb-Ausgebe bis 12 Ube mirtogs; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Ube nachmittanb. Gur Die Aufnahme fparer eingereichter Ungeigen in Die nadfreischeinenbe Ausgabe wird teine Gemabr fiberummen.

Mr. 578.

Wiesbaben, Mittwod, 11. Dezember 1907.

55. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

Der Kniferbeluch in Holland.

Der Erholungsaufenthalt bes Raifers in Sigheliffe bat fein Ende erreicht, und in befter Befundheit eine erfreuliche Tatfache, die durch alle Berichte beflätigt wird — hat der Raiser den romantisch gelegenen englischen Landing vertagien, um nach eine Aufenthalt in London über Holland, wo man um-fassende Borbereitungen zum seitlichen Empfang ge-fassende Borbereitungen zum seitlichen Empfang geenglischen Landfit verlaffen, um nach einem furgen troffen bat, nach Deutschland gurudgufehren. Mis feinerzeit die erften Dispositionen für die Reise des Raifers mitgeteilt worden waren und bann die Beridiebung des Besuches in Solland befannt wurde, find in der Presse allerlei Rommentare daran gefnüpft worden, welche dieser Abanderung eine politische Bedeutung unterzulegen versuchten. Insbesondere brachte man die Anderung im Reiseplan des Kaisers mit dem am 4. Robember in Bruffel erfolgten Bufammentritt ber gemifchten belgifd. hollanbifden Rom. mif sion zusammen, welche einen engeren wirtschaft-lichen Zusammenschluß der beiden Länder anstrebt mit dem Gintergebanken auf belgischer Seite, diesen wirtchaftlichen Zusammenschluß gelegentlich zu einem politijdjen zu erweitern.

Unterbeffen bürfte man aber auch in Solland erfannt haben, bag es fich bei jenem Gerücht um haltlose Kombinationen gehandelt hat, und daß dem Deutschen Reiche nichts ferner liegt, als fich in die inneren Angelegenheiten der Riederlande zu mischen. Diese Erfenntnis kommt denn auch in den Erörterungen der bollandischen Presse über den bevorstehenden Raiserbesuch zum Ausdruck, und Kaiser Wilhelm darf sicher fein, am Sofe der Königin Wilhelmine, in deren Abern ja beutiches Blut fließt und beren Gemahl ein beutscher Bring ift, nicht nur einen angemeffenen, fonbern einen aufrichtig freundschaftlichen und herzlichen Empfang zu finden. Aber nicht nur am holländischen Hofe, sondern auch bei dem holländischen Volke. Sind Deutsche und Bollander gemeinsamen Stammes, und die Sprache, die Kultur und die Kunst beider Rationen sind nahe verwandt. Das kleine Holland ist – das wissen die einsichtigen Bolitiker des Landes wirtschaftlich auf den großen deutschen nachbarftaat angewiesen, und auch in den einzelnen Parteien und Bruppen in Solland wächst die Erfenntnis, daß die meerumichtungenen Niederlande auch in politischer Be-giehung von uns nichts zu fürchten, vielmehr manches zu hoffen haben.

Freilich soll man auch bei "Festartikeln" — und als solcher könnte am Ende dieser angesehen werden — niemals aus Rücksicht auf die "schöne Stimmung" die Bahrheit unterdrüden, und so müssen wir denn fest-tellen, daß sich den mannigfachen sompathischen Sitm-men, die in Solland angesichts des Kaiserbesuches laut verden, doch auch manche an die Seite stellen, die das alte, nie gang geschwundene Migtrauen gegen Deutschland zum Ausdruck bringen. Seit dem deutsch-französischen Kriege war es franzölischen Einflüsterungen, die dem eigenen bösen Gewissen und durchichtigen politischen Machinationen entsprangen, gelungen, in den Riederlanden den Glauben zu verbreiten, daß das Deutsche Reich sich mit Annextonsgelüften gegenüber Golland trage. Es hat nahegu breier Jahrzehnte bedurft, um die mißtrauischen Riederlander davon zu überzeugen, daß das am 18. Januar 1871 verfündete Gelöbnis Raifer Bilselms I., allzeit Mehrer des Reiches zu sein, nicht an frieger i fo en Eroberungen, sondern an den Gütern und Gaben des Friedens", wirklich das Programm ber beutschen Politik bedeute und auch noch Seute bedeutet.

Much jett wieder, als die ersten Meldungen über en geplanten Raiferbefuch in Bolland in die Offentlichfeit gelangten, bat es fich befanntlich die französische und auch die belgische Breffe nicht verfagen konnen, wiederum bas Märchen von ben geheimen Rebenwiederum bas Märchen von ben geheimen Reben-absichten Deutschlands aufgutischen. Mit Recht ift bamals in einer in der "Rordd. Allg. Zig." veröffentlichten Auslaffung diese Unterstellung als törichtes Geidmät gekennzeichnet worden, das auch bei den nüchtern benkenden Golländern ichwerlich auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Diese französisch-besgische Tendenzusche geht befanntlich darauf aus, die Hollander gu engen Anichluft an Die ja in frangöfischem & c-waffer ichwimmende belgische Politik zu veran-laffen, aber ber Berlauf ber icon erwähnten Briffeler Konferens bat gezeigt, dag man in Holland gwar für eine wirtichaftliche Annäherung an Belgten, nicht aber für einen politifden Rufammenfchluß gu haben ift, der Peatur der Gadie nach eine Entfremdung gegenüber Deutschland im Gefolge baben mußte.

- auch das muß gegenüber manchen Stimmen in Holland und auch in Deutschland betont werden — man denft in Deutschland ebenso wenig an den Abschluß eines Bündnisses mit Holland, das insofern sehr einseitig ware, als das Deutiche Reich damit alle Berwickelungen auf sich heraufbeschwören würde, die aus dem hollandischen Kolonialbesit entstehen könnten, ohne an der hollandischen Behrfraft dabei ein auch nur einigermaßen in Betracht kommendes Aquivalent zu finden. Zwischen Deutschland und Holland ist die beste Freundschaft denkbar durch gute nachbarliche Neutralität und durch enge wirtschaftliche Beziehungen, an deren Berbesserung auf beiden Seiten gearbeitet wird. Weitergehende Kombinationen, die jeht gelegentlich des Kaiserbesuches in Holland laut werden, sind, selbst soweit sie gut gemeint sind, nur geeignet, ungünstig zu wirken und Wistrauen zu säen, wo doch alle Ursacke zu Vertrauen gegeben ist.

Der Raifer wird Donnerstagabend in Dmuiden auf ber Jacht "hobengollern" antommen. Der Raifer verbleibt mabrend ber Racht auf feinem Schiff und wird mit feiner Jacht morgens fruh um acht Uhr burch ben Rordfeetanal mit den Kriegsichiffen nach Umfterbam fahren, wo er von der Ronigin begrüßt wird und wo mehrere Deputationen von Bereinigungen aufgestellt find. Dann folgt bas intime Frühftlich im Balaft, bem chemaligen Rathaus. Am Nachmittag wird ber Kaifer das Reichsmufeum und die Sammlungen von Six (in der fich der berfifmte Bfirgermeifter Gig von Rembraudt befindet) besuchen, fowie das altertumliche Burger-waifenbaus. Die Abreife von Amfterdam erfolgt Freitag 10.85 Uhr abends.

Das Pereinsgeset.

Das Gericht über

A Berlin, 10. Dezember. bie preugifche und fachfifche

Polizei dauerte heute im Reichstag fort. Sie fand auch nicht einen einzigen Berteidiger. Nicht einmal bei dem freikonservativen Redner. Auch Herr v. Bethmann-Hollweg, der selbst noch die vor furzem preußischer Polizeiminister gewesen, ließ ruhig die Angriffe auf die preußische Polizei- und Verwaltungsprazis über sich ergehen. Graf Moltfe, der jest das Szepter über die preußische Bolizei schwingt, war überhaupt nicht er-schienen. Jedenfalls ist dafür eine große Wehrheit im Sause vorhanden, daß die Polizeibefugnisse im Geset viel schäffer eingeschränkt werden müssen, als es im Entwurf der Fall ist, und der Winister hat sich nicht dagegen erflärt. Er ergriff heute bloß das Wort, um dem polnischen Redner Absonderungsgelüste nachzuweisen, wobei er auch nicht besonders glücklich war. Den § 7 hat der Staatssekretär allerdings für sehr wertvoll erklärt, aber die beiden freifinnigen Redner Dr. Miller-Meiningen und Dr. Padmide haben fich ziemlich entickieden bagegen erffart und verlangt, daß die Beamten, wenn fie iberwachen wollen, die fremde Sprache lernen miffen, fehlen ber Polizei foliche Beamte, fo foll ihr durch fehr zeitige Bekanntgobe ber Verfammlungen die Möglichkeit gegeben werden, fie fich au beforgen. Dies Zugeftandnis wollen Da die Freisinnigen das die Freilinnigen machen. Bünglein an der Wage bilden, so wird es darauf anfommen, ob die Regierung sich damit zufrieden gibt. Bon ben einzelnen Reben find die fehr sympathischen unabhängigen Lothringers Husführungen bes Gregoire gu ermahnen, ber fich felbft ale Beifpiel für die Laufende von Lothringern binftellte, die, trobdem ihre Muttersprache Französisch ift, vorzüglich Deutsch sprechen gelernt baben. Er sprach Deutsch wie feine Muttersprache. Da auch seine Gefinnung gut deutich ift, fo machte feine Erffarung großen Ginbrud, daß durch Strenge nur der Annäherungs. prozeß gehindert wird. Dr. Müller-Meiningen erregte anfangs durch einige unfreiwillige Bitze unbändige Heiterfeit, aber idlieklich gelang es ihm doch, eine durch ich lagende Stimmung gegen wesentliche Bestimmungen oder Unterlaffungen des Gesekes zu erzielen. Recht aut war das Schlagwort vom internationalen Schamgefühl, das er prägte und des allerdings bei uns verhältnismäßig noch wenig entwidelt ift. Dr. Padmide gab fich zwar viel Miche, die fortichrittlichen Seiten des Entwurfs, weniastens für Nichtsbeftoviele Bundesftaaten, herauszuschälen. weniger verlangte er eine grundlegende Umgestaltung, Mit großer Barme erfannte er bas Recht ber Mutter-fprache an. Bur bie Bolen fprach Fileft Robinoti flüssig, pathetisch und gemeisen. Tropbem botte er sich einen Ordnungsruf. Der vornehme alte Berr ift jebenfalls einer ber immpathifchiten Belen, Gut aufgenommen wurde auch die Rebe bes Danen Sarfen, ber entidieden ein viel befferer Bertreter ber Danen ist als sein Borgonoer Jensen. Auch er huldigte dem l

Unnaberungsgebanten. Dit ber Schilderung ber überwachten banischen Hochzeiten versetzte er bas Haus in angenehmfte Stimmung. Geine Aungfernrede hielt ber Freikonservative Kalbe, seines Zeichens Schulrat in Danzig, schulmeisterlich, pedantisch, nur zum Teil vom Hause verstanden. Er hatte es besonders auf die Jugendlichen abgesehen, was ja in seinem Beruf liegt. Die Beratung des Gesehes kam noch nicht zu Ende.

Bentscher Reichstag.

(Schluf bes telegraphifchen Berichts in ber Morgen-Ausgabe.) # Berlin, 10. Desember.

Bereinsgesegentwurf

führt Abg. Miller-Meiningen weiter aus: 3ch fomme gu der Erng des Gefeties, dem § 7. Der Bundebrat bat mobl felbft gefühlt, daß bieje Bestimmung ans fulinrellen Grunden nicht überall burchgeführt werben fann. Er hat eingefeben, daß es eine Blogftellung vor bem Anstand bedeuten murde, wenn bei miffenichaftlichen, fünftlerifchen und abntichen internationalen Songreffen erft die Landeszentralbeforde enticheiden foll, und bat beswegen auch allgemeine Bestimmungen in ben Motiven vorgesehen. Die Auerdennung bieses internationalen Chamgefühle muß aber im Befet felbit ausgedrudt werden. (Gehr richtig! linte.) im nachften Jahre findet bier ein interparlamentarlicher Rongreß ftait. Belden Gindrud mußte es bet ben Rollegen ber anderen Barlamente machen, wenn erft ber Berliner Boligeiprafibent gestatten miligte, bag bier auch englisch und frangosisch gesprochen wird. (Schr richtig! lines.) Bas bann gunachft die frangbfifch fprechenden Glemente in Denischland aulangt, fo mußten wir es im bochften Grade bebauern, wenn die Pagififation in Elfaß-Lothringen dadurch geft ort murbe, bag man die erst in jüngster Zeit garantierien Acchie der Eljas-Zothringer in die Wilksür der einzelnen administrativen Behörden siesten würde. Das wäre eine Maßregel politischer Aurzischlicher feit, (Sehr richtig! links.) Dasselbe gilt von den paar tanjend stammwermanden Danifch fprechendenSchleswigern, und gang unbegreifs lich ware es, wenn man gegenisber ben wenigen litanisch und majurisch sprechenden Elementen berartige Ansnahmen beichliegen murbe. Benn man aber biefe befonbers im Gefeb auffihrt, fo liegt barin bie Gefahr, das dann eine ansnahmegefehliche Befilmmung gegenüber ben Bolen an Scharfe noch gewinnen wurde. (Gehr richtig! linfs.) Bas nun die Polenfrage anlangt, fo mußte felbft Gerr Trimborn gugefteben, daß die Polen nicht immer jo unichulbig wie Baifentnaben gehandelt haben. Auch ich bin ein icharfer Wegner ber politiich flerifalen Bergarbeit, wie fie vor allem beim Schulftreif gum Ausbruch fant. Die Bolen irren fich, wenn fie glauben, mit fanatijchen Maglofigfeiten, wie ber Drobung gegen bie "beutichen Bestien", das niemals in einer politifen Berfammlung ein Wort denich gesprocen werden murbe, ihre Stellung verbeffern gu fonnen. Und mas bie Borgange in Bemberg und Wien anlangt, fo glaube ich, muß aud bas deutsche Barlament protestieren gegen die taltloje und geradegu

unverschämte Art ber Ginmifchung ber flavifchen und ber mit ihnen verbündeten flerifalen Barteien Ofters reiche in die innere bentiche Bolitif.

(LeWafter Beifall bei den Greifinnigen, Rationalliberelen und rechis. Bifchen im Bentrum. Burnje bei ben Sogialbemofraten.) herr Lebebour, Gie fonnen ja nachber reden. (Große Beiterfeit bei den Freifinnigen. Buruf des Abg. Ledebour: Kommen Gie doch endlich beraus mit Ihrer realtion aren Meinung!) Der Groben mabn auf diefer Seite bes Saufes fan ben Sogialbemofraten) ift ja bereits fo groß, baß bie herren glauben, alles, was wir hier tun, wie g. B. die neufhoe Bertagung, entipringe nur ber blaffen Gurcht vor ber Sogialdemofratie. (Sehr richtig! bei den Cogialbemofraten.) Bir tonnen ja nichts bafür, wenn Gie (gu ben Gogialdemofraten) für das Unangebrachte biefer fremben Eingriffe in unfere politifchen Berbaliniffe nicht bas mindefte Empfinden baben. (Bravo! bei ber Mehrheit. Unruhe bei ben Sogialbemofraten.) Die öfterreichifden Bolen, melde die Ruthenen vergemaltigen, find mirflich die letten, die uns Borlefungen über politifche Tolerang halten fonnen. (Gehr mebr! bei ben Greifinnigen. Bachen bei ben Bolen.) Bas ben Paragraph felbit anlangt, fo baben meine politifden Greunde bie allerichmeriten Bebenten, por allem gegenüber ber Ammendung folder Magregein auf Die Buliden Propingen, Boien, Beftprengen und Oberichlosien, vor allem da, wo es sich um gemischtsprachliche Bevölferung handelt, um eine jahrhunderielange ethnologische Entwicklung. Wir find ber itberzeugung, bag in ber Oftwarf nur der Beamte seine autoritative Giellung zu wuhren vermag, ber auch ber polnischen Grade machtig ift. Das verlangen wir nicht ben Polen, fondern dem Deutschtum, dem Ctoats-

intereffe guliebe. Wenn mir von der polnischen Bevölferung aber eine großere Renninis ber beutichen Sprache verlangen, jo muffen wir ihr zunächt eine bei fere Schulbildung geben, (Sehr richtig! links.) In diefer Beziehung ift vieles verjäumt worden. Das Berbot im § 7 murde aber weiter die großpolnifche Agitarion aus ben öffentlichen Berfammlungen in bie gebeimen, viel gefährlicheren Ronventifel tragen, die nicht gu fibermachen find (Gehr richtig!) und ichlieflich find mir gegen den § 7, weil er bem Großpolenium ben

Mittivoch, 11. Dezember 1907.

Dimbus des Unterdrückten

gibt, der die großpolnifche Agitation gegen bas Dentiche Reich in der gangen Belt, por allem im verbundeten Ofterreich gu fordern und gu frarten greignet ift. Alle Diefe Momente muffen bei ber Reufaffung bes § 7 berücksichtigt werden. Ich glaube, daß bei einigem guten Willen fich eine Baffung finden läßt, die einerfelts dem Stnatbintereffe, andererfeits ben Intereffen ber betreffenden Banbesteile gerecht mird. In ber jetigen Gaffung wird ber § 7 ich merlich eine Dechrheit in diefem Saufe finden. (Gehr richtig! links und im

Wir bedauern, daß die Regierung die wiederholt im Reichstag ausgesprochene Forderung, das die Bah Iperfammlungen von jeder Aumeldung freigulaffen find, nicht beritdfichtigt bat. Gie bat felbft gefühlt, bag fie mit ben Bablversammlungen eine Ausnahme machen muß, und hat die Anmeldefrift auf 12 Stunden herabgeseit. Da die Bahlversammlungen metsiens nachmittags frattfinden, fo mußten die Anmelbungen Nachts erfolgen. (Beiterfeit.) Dann bedauern wir, daß nicht flar und deutlich in das Wejet hineingeschrieben ift, daß Zwede, die unter bem § 152 ber Bewerbeordnung fallen, ale öffentliche ober politifche 3mede nicht angufeben find. (Gebr richtigt links.) Die Sauptfache ift - der Anficht find auch wir - nicht die Rorm bes Gefetes, jondern der Getft, in bem es angemen det wird. (Gehr richtig!) Das Gefet allein tur's nicht, es mitfen gute Gitten bingufommen, in benen es ausgeführt wirb. Dieje guten Sitten merben von den Boligeiorganen bente leider haufig verlett. (Cebr richtig!) Aufgabe bes Barfamente ift es, Die Durchführung biefes Gefebes einer gemiffenhaften Ron-trolle gu untergieben. Bir hoffen und munichen, bag es der Commiffion gelingen wird, ein Bejet ju ichaffen, des wir nicht nur begrugen vom Standpunft bes Cabes: Ein Boll, ein Recht!, fondern auch vom Standpunft des Saved: Ein gur politifcen Greiheit reifes Bolf und ein freibeitliches Recht! (Bebhafter

Beifall bei ben Freifinnigen.)
Abg. Fürft Rabgiwill (Pole): Ich habe in exfier Linte die Angriffe auf meine polnischen Landsleute gurildauweifen. Unerhort und ganglich beweistos find bie Augriffe, die gegen nufer polnifches Bolt gerichtet morden find, bas burch Gottes Fügung bier feine legitime Bertretung gefunden bat. Der Staatsfefretar fprach objeffin und freiheitlich (Bart! bort! bei ber Mebrheit), aber bas Bejet entfpricht feiner Rede nicht im minbeften. Millionen beuticher Reichsangehöris ger haben und fennen nur eine Sprache, die polniiche. Sm Berfehr mit ben beutichen Behorben gibt co allerbings nur eine Gigatsfprace, die bentiche, aber im Ber-Jehr ber polniiden Bolfsgenoffen untereinander hat auch die polnische Sprache ihr Recht. Da darf man die golnifden Millurger nicht einfach unter bem Berdacht der Illovalität rechtlos machen. Ich erhebe bagegen im

Ramen unferer gangen Ration

fenrigen Proteft.

Regierung und Barteien fiaben und um bie Beite bie beweislofe und unbeweisbare Berbachtigung an ben Appf geworfen, als hogien mir Abfonderungsge-Inite. Man beweife biefen Borwurf, faft muß ich ifin Berleumbung neunen. (Gehr gut! im Bentrum und bei

Bigeprafident Dr. Paafche: Gie haben nicht bas Recht, auch hopothetischen Abgeordneten Berleumdungen vorgumerfen. 36 rufe Gie gur Ordnung. (Unruhe bei 1 den Bolen.)

Mog. Gurft Stadziwill (fortfahrend): Man mill bem polnifchen Bolt den Anebel bes § 7 in den Mund fteden, um es bfonomifch ju unterbritden und gu pernichten. (Sehr mabr! bei ben Bolen.) Den Philosophen am Beginn bes 20. Jahrhunderis in ber Bilbelmftrafie (Beiterfeit) möchte ich aufforbern, fich ein Beifpiel gu nehmen an bem Philosophen pon Sansfouci, bem großen Ronig am Ausgang bes 18. Jahrhunderts, der fich ju Bebgeiten ein Denfmal gefeht hat, schöner als das Meißelwerf Rauchs, durch seine Saltung gegenüber bem Miller von Cansfouci, ber fich auf dem Boden des Recht bft aates ficher fühlte, auch dem Billen bes Ronigs gegenfiber. (Gehr gut! bei ben Bolen.) Seute wird bie Sicherheit bes Eigentums von ber preuftiden Regierung nicht mehr anerkannt. Der preußische Juftigminifter hat im Abgeordnetenhause das öffentliche Wohl identifiziert mit dem Staatswohl, und bat im Ramen bes Staatswohls ein Gefet vorgelegt, welches an die Stelle bes Rechtsichntes die administrative Billfitr feten will. (Gehr mahr! bei den Bolen.) Die bentiche Bolenpolitif ift nichts weiter als eine partielle Fortfenung der Rulturfampfpolitif. (Bebhafte Buftimmung bei ben Polen.) Und ich hoffe, bag ber Reichstangler bem Beifpiel bes eifernen Rang-Iers folgen und auch bieje Bolenpolitit endlich einmal revidieren wird. Im Ramen bes öffenilichen Bahls find auch die Saupter Ludwigs XVI, und der Marie Antoinette unter ber Guillotine gefallen. (Gehr gut! bei ben Polen.) Wir verlangen feste Rechtsnormen, und schen mit dem Abg. Trimborn in dem Staatswohl das Bohl aller Burger im Reiche wie in Breugen. Ich hoffe, daß die Rundgebungen im Auslande, diefe elementaren Ausbrüche der Opposition gegen die Antipolenpolitik feitens ber gangen givilifierten Belt (Bravo! bei ben Polen, Unruhe rechts), diefes Saus veranlaffen werben, in unferem Ginne gu diefer Borlage Stellung gu neb. men. (Lebhafter Beifall bei ben Bolen.)

Stagtsfefretar Des Innern v. Beihmann-Bollmeg: Muf den zweiten Teil der Rede des herrn Borredners will ich nicht eingehen, fondern mich an bas Thema unferer Berbandlungen, das Bereinsgefes, balten. (Gehr richtig! rechts.) Gurft Radgivill bat mir vorgeworfen, bag ich gefiern Bormurfe gegen feine Stammesgenoffen erhoben baite, die ich nicht beweifen fonne. (Gehr rich-tig! bei ben Bolen.) Ich habe von feinen polnifchen Stammesgenoffen gestern fein Bort gejagt, fondern lediglich ausgeführt, bag, wenn § 7 als ein Ausnahmegefeb angegriffen murbe, ich ben Standpuntt vertrete, daß er eine Konjegueng ift des nationalen Charafters bes Deutschen Reiche. Dann hat Gurft Madgimill fich mit einer febr ftarten Bemerfung gegen Ausführungen ber Motive gewandt, in benen von nationalen Abionderungsgelüften bie Rede ift. Er hat dieje nationalen Absonderungsgelufte auf feine Landsgenoffen bezogen, und er bat Recht damit getan (Bebhaftes Bort! hort! bei den Polen), denn folde

Hibjonderungogelüfte find vorhanden.

(Burufe bei ben Bolen.) Gie fragen: 280? benn den Berren unbefannt, daß in der Proving Bofen eine allgemeine Bontottier ung der dentichen Rauf-leute und Sandelsleute ftatifindet? (Lautes Gelächter bei den Bofen.) Mennt man das teine Absonderung, und miffen Sie nicht, bag bie Polen bamit angefangen baben? (Bebhafter Biderfpruch bei ben Bolen. Gehr richtig! rechts.) Das fonnen Gie nicht in Abrede ftellen. Ich habe bas Material im Moment nicht bei mir. Aber ich werde Ihnen noch Berichte aus ben 70er und bem Anfang ber 80er Jahre vorführen, alfo aus einer Beit, wo die fogenannte icarfe preugifche Polenpolitit noch gar nicht augefangen batte, in benen ausgeführt ift, bag gerede diefe Abfonderungen von polnifcher Geite uns gu unferer Politif notigen. Und meinen Sie, daß nicht auch eine Absonderung und außerbem ein illonales Berhalten barin gefunden werden muß, wenn, wie wir es por 2 Jahren erlebt baben, in ber polniichen Breffe bie Bemerfung fand: bevor nicht Breugen fein Ifduicht ma gefunden haben wird, würde es nicht beffer werben, und die Bolen ermarteten diejen Ungliichtag. (Bort! hort! rechts. Burufe bei ben Bolen.) 3ch babe die betreffende Beitung im preugifden Abgeordneten-haufe genannt, das find befannte Dinge. (Buruf bei ben Bolen: Galigien!) Biffen Sie nicht, wie in ber polniichen Breffe der Daß gegen das Dentichtum übertocht und ber Bunich auf Biederherstellung Polens gang beutlich ausgesprochen wird? Bir follen doch die Augen nicht por ben flaren Tatfachen verfchließen. (Gehr gut! rechts.) 3d frage Sie, welcher Pole witrde es in ber Wegenwart auch nur wagen tonnen, in einer Berfammlung pon feinen Banbogenoffen ben

Glauben an die Wiedererstehung des Jagelloneureichs abgulengnen? (Gehr gut! rechis.) Und ich erinnere Gie an Augerungen Ihrer eigenen Abgeordneten im Barlament. Bei ber Beratung ber preußischen Berfaffungsurfunde bat der Abg. Stablewett ausbructich ertfart: "Polen febt noch in feiner Wefinnung, hoffe auffeine Biedergeburt." (Bort! hort! rechts.) Es lebt in feiner Weichichte, in feinen Traditionen, und hofft, fich feine Gelbftandigleit wieder gu erfampfen." Das find Borte, gefallen im prengifchen Abgeordnetenhaufe. (Unruhe und Burufe bei ben Bolen: In den Boer Jahrent) Es ift allerdings eine gange Reihe von Jahren her (Große heiterfeit bei ben Bolen), aber glauben Sie denn wirflich, daß dieje Biiniche heute volltommen ver-ichwunden find? Leugnen Gie doch nicht bieje tatfachlich bestehende nationale Bewegung. Und bann wollen Gie noch jagen, Gie trieben feine Abionberungspolitif! Deit diefer Bebauptung feten Gie fich mit ben unmittelbaren Tatjaden ber Geidichte bireft in Biberfprud. Bon ber im § 7 aufgestellten Regel wird und foll überall da generell Gebrauch gemacht werden, wo es nomendig ift, und dort, wo der Gebrauch ber fremden Gprache nicht bagu dienen foll, die Abfehr vom Baterfande an vertiefen, und Beftrebungen gu fordern, die bem Dentiden Reide feindlich find. (Unruhe im Bentrum.) Bo co fic aber um Bolfsbewegungen handelt, welche in ihrem Ur-iprung eine nationale Farbung haben, die bem Dentichfum nicht entgegengefest ift, werben wir nicht baran benten, von biefen Boffegenoffen gu verlangen, daß fie nicht in ihrer Mutteriprache fprechen follen. (Lebbai. tes Bravo! rechts und bei den Rationalliberalen.) 36 befinde mich da in voller libereinstimmung mit ben Musführungen der Mogg. Dietrich und Sieber, und mit ben heurigen Ausführungen des Abg. Gregoire. Gerade bie Musführungen bes Abg. Gregoire, die in einem mobile tuenden Gegenfat fanden gu ben Ausführungen bes Albg. Radgiwill (Gehr richtig! rechts), werden begut fich-ren, bag alle Bebenken, die er geaußert hat, wegfallen (Lebhaftes Bravo! rechts und bei ben Rationalitberalen.)

Abg. Stolbe (Reichsp.) bringt die lebhaften Bedenten feiner Partei gegen bie unumichranfte Bulaffung ngenblicher Berjonen gu ben politifchen Organiationen jum Musbrud. Den fanatifden Bebern, Die bas Boll burch großpolnifche Agitation aufwiegeften, follte endlich ber Giftaahn ausgebrochen werden. Ceine Partet fet auch für die Berweifung an eine Ligliedrige Kommission. Der Entwurf muffe jo gestaltet werden, daß er einen Gortidritt bedeute, daß er, ohne das Wemeinwohl gu gefahrden, die größtmögliche Greiheit biete. Redner triit barn für eine gielbewußte Organifation ber ftaatobürgerlichen Ergichung der Jugend ein. Er erfennt die Begründung bes § 7 als autreffend an und municht, daß der Paragraph die Anerfennung des Deutichen, als ber Geichaftisiprache, ausspricht. Bei bem § 7 handelt es fich nicht um eine Entrechtung und um eine Musichliegung berfelben in unferem Staat,

(Belfall rechts.)

Der Aronpring verlägt nach breifiundiger Un. mefendheit bie Sofloge und das Saus.

Mbg. Dr. Pachnide (freif, Ber.): Daß Bentrum und

Sogialdemofratie bie Regierungsvorlage befampfen wurden, hatte ich erwartet. Dabei hat fich aber Derr Erimborn jo mobern gebarbet, baf ich fürchte, er

Senilleton.

Aus Runn und Jeben.

* Auffus Diejer-Grafe fiber Saus v. Mardes. In ber hiefigen Wefellichaft für bildende Runft fprach geftern berr Jul. Dleier . Grafe iber bans v. Marees, ben jo wenig gefannten und gewürdigten Meifter eines neuen Monumentalftiles. Meier-Grafefce Borirage find nicht wiederzugeben, benn ber Mutor bes "Balls Bodfin" verfchmaht in feinen Bortragen und bas mit Recht - bie fuftematifche Darftellung. Er gibt eine Reibe Unmerfungen und Unregungen, ble oft febr geiftreich, immer voll ftarfer Cachtenninis find und bem Borer trop mander allgu deutlichen Boie ficher ein echter Genug und Wert maren, murden fie nicht in einer Redetechnif von geradegn unglaublicher Saloppheit vorgetragen, die icon das bloge angere Berfteben gu einer schweren Mibe macht. Zuerst analysierte herr Meier-Grafe Die Unwahrheit und Seichtheit unferes beutigen Berhaltniffes gur Runft überhaupt - eine . Art inbiretter Ertfärung für bas Traurige, bag ein Belft von ber Große Sans v. Marecs fo wenig erfannt, fo vertannt merben tonnte. Dann gab ber Bortragende eine Effage bes Entwidtungsganges, ben Sans v. Marecs ge-nommen, eine Effage, bie wieber ausgelprochen mehr Muregung au intenfinerer Beidaftigung mit bem Meifter als Orientierung fein wollte. Berr Meier-Grafe Beigte und Sans v. Martes in feinen Berliner Behrfahren bei Stoffed, mo er fich bas Sandwertszeug feiner Runft bolte, bie Minchener Jabre mit ihren erften Erfolgen burch auffaffungs. und farbenreine Landicaften, dann die Protektorepisode Schads, die zu der für Mardes entscheibenden Reise nach Italien führt. Sehr sein gab der Vortragende die Psychologie der ersten italienischen Reise mit ihrem Berftummen der eigenen Produftion und ebenfo eindringlich moren die Anmerfungen fiber bie icone Miffion, die Konrad Fiedler en Sans v. Mardes erfüllte. Rach ben Ginfluffen, die

Sans v. Mardes auf feiner Reife nach Franfreich und Spanien empfing, beschäftigte fich der Bortragenbe, von den Lichtbildern gut unterftutt, etwas eingehender mit ben Gredfen im Infiitut für Meeredfunde in Reapel, und gab auch eine intereffante Bitrbigung ber großen technijden Leiftung, Die Sans v. Marece bier vollbrachte. Bejonders eindringliche Borte fand Berr Deier-Grafe für die letten Berfe Mardes und ihre Bedeutung im Gefamtiebenswert bes Meifters. Das giemlich große Auditorium donite mit eifrigem Beifall.

" "Rojaiba." Muf die por faum drei Wochen ftatigehabie Premiere von Puccinis "Madame Butterfin" fieh bie rubrige Direttion bes Mainger Stadttheaters geftern abend bereits eine neue Premiere folgen: es war die einaftige Oper "Rofalba" bes tralienifden Komponiften Emilio Biggi. "Rofalba" erlebte por swet Jahren am Caffeler hoftheater ihre Itraufführung in Deutschland. Der Komponift, geboren 1862, für seine erfte Oper "Rateliff" mit bem Staatspreis von Bologna ausgezeichnet, lebt feither in London. Sowohl feine leicht gestallende bramatifche Sand wie fein reiches Inrifches Empfindungevermögen tonnten fich in "Rofalba" nach Bunich betätigen. Rojalba ift eine gefeierte Gangerin in Benedig und mit bem Dichter Firmiani verfobt. Rurg vor ber Sochzeit erfahrt biefer burch einen Bufall, bag bie Geliebte bereits eine giemlich duntle Bergangenheit binter fich bat: ber frühere Liebonber, ber Dichter Colonna, ift ber nichtsabnende Berrater. Rofalba muß gesteben, mas fie in threr leibenicaftlicen Zuneigung zu Firmiant fo gerne verschwiegen batte, und Firmiani ift vergweifelt. Die Liebenden fuchen ben Tob. Aber mie -? Im Mondenfchein, nach-bem bas Gemach mit ben gur Dochgeit bergebrachten Blumen liber und über angefüllt ift, fast fich bas unalfidielige Boar von bem nartotifchen Duft ber Bifiten betäuben und filrbt fo "in Econbeit". . . . Der Text, von Iffice, ift nicht ohne tiefre poetliche Buge, wenn auch in der Exposition etwas breit geraten: der Ginafter, nur von ben genannten brei Berfonen getragen, bauert faft fünf Biertel Stunden. Dennoch blieb geftern bei der

Bremiere die Aufmertfamteit fait ununterbrochen gefeffelt. Die Dufit mandelt in ben Bahnen ber Jung-Stallener, doch hatt fich Biggi feinfinnig von den brutalen Effetten der veriftifden Richtung fern; feine Erfindung fefticht weniger burch veiginalen Charafter ober bervorragende Sobepuntte als durch finnlich einschmeichelnde, melodische Beichheit. Seine Orchestration ift warm und blubend; ben Singfrimmen ift erwfinichter Spielraum jur Ausbreitung gewährt. Und man merfte es ben Darfiellern au, mit welcher Bonne fie bavon profitterten, Brau Materna, in Spiel und Ericeinung von pollendeter Elegans, gab die Titelrolle mit der ihr eigenen, fiets fleghaften dramatifden Geftaltungstraft. Mis Firmiant lernte man einen jungen Tenor Derrn Mosner fennen: ein prachtiges Organ - noch obne fobere fünitleriiche Beihe, aber von natürlicher Grifche und Bille! Den Colonna gab herr Baritonift Bara mit treffender Charafteriftit. Das Orchefter tonnte unter ber umfichtigen Leitung des Berrn D. Sablen eine rühmliche Brobe feiner Suverläffigfeit ablegen, Die Inigenierung lief eine einfichtavolle mablerifche Sand erfennen: fie war frimmungereich. Das Publitum bereitete ber neuen Oper eine fehr freundliche Aufnahme; ber anweiende Machtro durfte (mit den Darfiellern und bem Rapellmeifter) perfonlich für den lebhaft geivenbeten Beifall bauten.

* Bollmoellers "Ratharina von Armagnac". And Berlin, 9. Dezember, wird uns geichrieben: Die Soffnungen, die fich an den Dichter Rarl Guftan Bull. moeller fnüpfen, find hauptjächlich in feinen beiden Erftlingswerten begründet, ber ichonen Gedichtsfammfung vom "Bargival und ben fruben Garten" und bem Drama "Satharina von Armagnac und ihre beiben Liebhaber". Reben Sofmannathal ift er ber einzige aus bem Areife berer um Stephan George, ber ben Brieftermantel hieratifcher Abgeichloffenheit von fich marf und ben ftarren Comp getragener Bortgefilge mit finnlich weicher Mumut belebte. Gein Erftlingsbrama ift nun. nachbem er bereits mit anderen Berfen ftrupellofer nach den Erfolgen ber Bubne gestrebt bat, in den "Rammer.

wird ein Opfer bes neuen Spilabus werden. (Betterfeit.) hoffentlich bat er feine freiheitlichen Aufcanungen chne jede reservatio mentalis geaußert, wie fle bet manden andern fiblig ift. (Unruhe im Bentrum. Burufe: Bo?) Der Abg. Trimborn bat Friedrich Baulfen gittert. Ich verebre Paulfen, und habe felbft au feinen Gugen gefeffen. Aber es ift noch gar nicht fo fange ber, baß gerade bas Bentrum die Paulfeniche Richtung als eine gang gefährliche Richtung bezeichnet hat. (Bort! hort! links. Rufe im Bentrum: 280?) Wenn Sie es vergeffen haben, fo wird es ber Abg. Grober wohl nicht vergeffen haben, der es damals namlich gejagt bat. Bie liberal fann Berr Trimborn fein, wenn er in ber Oppofition ift. (Gehr gut! bei ben Freifinnigen.) Auch uns gejällt der Entwurf nicht in allen Buntten, wir glauben nicht, wie Berr Beine fic ausbrildte, bag mit ihm die Morgenrote ber Freiheit anbrechen werde. Aber er beginnt doch menigstens mit der Lodlöfung von allen Borurteilen, und wir wollen versuchen, das Unfrige dagu beigutragen, bağ biefer Berfuch möglichft gelingt und unfer Biel ber Bollendung nahebringt. (Beifall bei ben Biberalen.) And die deutsch-konservative Fraftion hier im Sanje febe ben Gefebentwurf nicht mehr als ein Geichent an die Sogialbemofratic au, fondern als einen Fortichritt

notwendiges Ingeftandnis an die Gorderungen ber Beit. Unter ben Borgugen des Gefetes, fo führt Rebner meiter aus, frebe an erfter Stelle

bie Chaffung einer Rechtseinbeit.

Unbererfeits feien vielfach weitere Gortidritte gu perseidnen, fo a. B., daß die Sonntagsordnung, wonach, wie in Wedlenburg, von Camstag 6 Uhr Bolfsversamminngen nicht abgehalten werden bürgen, fortfalle, ebenfo falle fort die Einrichtung der Mitgliederliften und die Aberwachung der Vereine. § 7 ift in der jetigen Fassung für uns unannehmbar. Redner schließt, indem er die hoffnung ausspricht, daß eine Berftandigung in der Kommiffion möglich fein wird. (Beifall

Mbg. Roth (Birtid. Ber.) fpricht die Bereitwilligfeit aus, an diejem Gejet mitguarbeiten. Der Gleichbellung ber Franen ftimme er gu. Beginglich des § 7 frebe er auf bem Standpuntt bes Gutwurfes. Giner moglichft freiheitlichen Bestaltung des Befebes iprache and feine Bartel das Bort, jedoch unter Bahrung der Butereffen des Bandes. (Beifall rechts.)

Darauf wird die Beiterberatung auf morgen 1 Uhr vertagt. Außerbem fleine Borlagen; Borjengejen. Shluß 61/2 lthr.

Politische Aberficht.

Der wiederhergestellte Blod. L. Berlin, 10. Degember.

Nach dem Berlauf der ersten Lesung des Reichs-vereinsgesehes und auf Grund von Unterhaltungen mit angesehenen Mitgliedern der Blodparteien fann gefagt merden, daß eine sowohl für die Blodparteien selber wie für die Berbundeten Regierungen annehm bare Borlage aus den weiteren Beratungen berborgehen wird. Freilich wird der Gesegentwurf in feiner gegenwärtigen Fassung nicht Geseh werden, d. h. es wird namentlich § 7. der Sprachenparagraph, abge-andert werden. Die Wöglichkeit, eine Fassung zu finben, die biejem Paragraphen feinen Charafter einer dusnahmebeftimmung gegen die Bolen nimmt, wird im Schofe ber Blodparteien ernftlich erwogen und mas ben entsprechenden Berfuchen, eine geeignete Form jur Bahrung der staatlichen Interessen bei gleich. jeitiger Hochhaltung von unberbriichlichen Rechtsgrund. faben zu mahlen, die Wahrscheinlichkeit des Gelingens gibt, bas ift zweierlei: einmal nämlich die Geneigtheit des Reichskanglers, sich die etwa kommenden Abande-rungsvorschläge auf ihre Brauchbarkeit hin anzusehen, und fodann eine gewisse entgegenfommende Stimmung auf der Rechten, wo man an dieser Frage die Blod-politif nicht icheitern lassen möchte. Es ist aber auch politif nicht icheitern laffen möchte. fonft angunehmen, daß die weiteren Berhandlungen im gegenwartigen Seffionsabschnitt burchweg zeigen werden, daß der Blod gewillt ist, die in der vorigen Woche wiederhergestellte Einigung zu bewahren. Dies gilt mit bon ber beborftebenben erftenBefung ber Borfen. reformborlage. Gelbstverständlich mird man auch bei biefer Gelegenheit Meinungsverschiedenheiten awischen rechts und links zu hören bekommen, wie es sich denn namentlich die Wortführer des Bundes der Landwirte nicht nehmen laffen werden, über vermelntlid) allzu große Zugeständnisse zu klagen. Aber es fann bereits mit aller Bestimmtheit gesagt werden, daß ein brauchbares Reformgesets auf der Grundlage des Entwurfs zuftandekommen wird. - Man muß im übrigen nicht jedes Wort und nicht jeden Stimmungs-ausdrud allzu tragisch nehmen. Die Konjervatiben ausdruck allzu tragisch nehmen. Die Konjervativen mögen im Rücktritt des Reichsbankpräsidenten Koch eine gewisse Genugtung für ihre befannte Wider-sacherschaft gegen diesen verdienten Mann erblicken, aber sie werden von seinem Nachfolger, dem Präsidenten Savenftein, bald erfennen, daß er gwar einen anderen Faden, jedoch diefelbe Rummer bedeutet. Es hat fich nichts geändert. Wäre Herr Heiligenstadt von der Preußischen Zentralgenossenichaftstasse der Nachfolger geworden, dann allerdings hatte man auf der Linken Befürchtungen begen muffen, aber diese Gefahr (mofern sie überhaupt je ernstlich bestanden hat) ist eben poriibergegangen.

Bauarbeiterichut in Beffen.

Mus Darmstadt mird uns gefdrieben: Die Thronrede, mit welcher der dermalen noch tagende hessische Landtag eröffnet wurde, hatte angekündigt, daß sich eine Borlage über den Bauarbeiterschut in Borbereitung befinde. Im Frühjahr dieses Jahres hatte der Winister des Innern diese Ankündigung wiederholt, dabei aber erklart, ein bestimmter Zeit-punkt für die Einbringung der Gesetzesvorlage könne nicht angegeben werden. Nunmehr berlangt ein aus-führlicher Bericht des zuständigen Ausschuffes der 2. Ständekammer die alsbaldige Vorlage eines diesbeziiglichen Gesegentwurfs. Der Bericht erkennt babei daß eine reich s gefehliche Regelung des Bauarbeiterschutes mohl am erstrebenswertesten ware, scheint aber bom Reich auf biefem Gebiete ebenfo wenig zu erhoffen wie er mit bem gufrieden ift, was die Bemeinden auf Grund der ihnen in der beffiichen allgemeinen Bauordnung gegebenen Möglichfeit bisher für den Bauarbeiterschutz getan haben. Inter-essant ist auch der Hinweis des Berichts auf die allerdings ichon vor einigen Jahren öffentlich erfolgte Feststellung des Ministers des Innern, daß die Bahl der Revisionsbeamten der Sessen-Nassauischen Baugewerks-Berufsgenoffenschaft zur richtigen überwachung der Unfallverhütungsvorschriften usw. damals völlig unzureichend war. Fast wichtiger als der Erlaß vesonderer Bauarbeiterschusbestimmungen erscheint aber dem Rammerausidug deren wirffame Durch f ü h r u n g durch sachberständige Kräfte; er schlägt vor. die Bautontrolle der Gewerbeaufficht anzugliedern, in die fie fich am geeignetsten einflige, da fie den ftaatlichen Baubehörden wohl icon um besmillen nicht übertragen werden fonnte, meil diefe felbit Bauten ausführten und sich doch nicht selbst überwachen konn-

Berbefferung bes feemannifden Radwuchfes.

In der Breffe ift por furgem von einem Beiching bes Deutschen Schulfdiff-Bereins Mitteilung gemacht morden, der dabin geht, daß filr die bejonderen Bwede der Dampferreebereien Schiffsjungen ausgebildet werden follen. Die Ausbildung diefer Schiffsjungen wurde fich von der bisber beim Schulichiff-Berein gebrandlichen namentlich baburch unterfcheiben, daß fie

pielen" von Max Reinhardt gum erftenmal aufge-Aber ber ftarte Ginbrud, ben bie Leftifre bes Bertes hinterlaffen mochte, ift burch bie fgenische Darftellung nicht verftartt, fondern eber ins Wanten gebracht worden. Bas an diefem Iprifchen Drama fo wundervoll und ergreifend flang, war ja nicht die Sandlung, nicht bas erzwungen ausgedachte und verwirrende Beicheben, fondern der garte Con einer junglinghaften Biebessehnfucht, die pregioje gehaltene Melodie eines aften Gabliaus, bas von überirbijd beigem Begehren, son ben Bunbern in Traum und Tod, von der Starte ber Bergen fiber alle blutige Graufamfeit bin fang. Benn bie Grafin von Armagnac, der Ronigin Baje und Branfreichs iconfte Frau, um ben geliebten Pringen son Orleans vor bes eiferfüchtigen Gemabls lauernben Armbruftichüten gu bewahren, den armen, ihr gang binregebenen Gir Triftan verlodt, daß er für ben andern in bie "Maufefalle" gebe, fo gibt bas nur eine falte und innell ausgeschöpfte Genfation. Aber die fippige Coonbeit berritch geformter Strophen, die fich um diefes Geruft ber Ggenen rantt, verleiht ben blaffen Geftalten biefer egotifchen Bhantafie einen Glang blutvoller Inbrunft, und wenn die Grafin und ihr ichuchterner Trautgefell im melodifc verichlungenen Befang der Reime und Rhothmen die fuße Erinnerung der fterbenden Seelen aushauchen, ichwebt fiber bem Bangen die reine Berflarung einer jungen, fraftvoll geichmeibigen Runft. Doch Diefe erlefenen Bunder bes Dramas, die auch nicht verblaffen, menn man fpatere ftartere Berte ber gleichen neuromantifden Stilfunft, wie hofmanns "Grafen von Charolais" und hofmannathals lette Dramen bagegenbalt, verflatterten bet der Aufführung in gefpenftifchem Mufleuchten, verichwanden wie blaffe Schemen neben der aufdringlich brutalen Realitat ber Szenen. Bollmoellers. Borm ift fo gang im Lnrifden, im Traumhaft-Biftonaren geblieben, baf fie bas helle Rampenlicht nicht vertragt und ihre höchften Schönheiten preisgibt um ben gegierten Tang aufgeputter Buppen. Budem bedeutete die Bealutvoll-leidenschaftlicher Sinnlichfeit und belbenhafter ber Frangoje Louis Renault.

Bilbbeit auf weiche Innigfeit und idwärmerifche Seelenliebe. Dabei brachte diefe Schaufpielerin wenigstens in ihrem mundervollen Organ eine Rejonang für ben berüdenden Alangganber der Berfe mit, während die ganze Aufführung erwies, daß man an dem ersten Theater Berlins auf Pflege und Wohlflang der Worte fein Gewicht legt. Unbarmhergig wurben von ben meiften Darftellern - nur ber Interpret ber Rolle des Grafen von Armagnac machte eine Hus-- die ichdnen Formen, in denen der böchte Wert bes Werfes liegt, verunftaltet und mighandelt. Dr. P. L.

Theater und Literatur.

hermann Bahrs breialtige Burleste "Die gelbe Nachtigall", die die mobernen Theaterfitten ironifiert, fand bei ber geftrigen Uraufführung im Ber liner Beffingtheater einen vollen Beiterfeitserfolg.

Der autobiographifche Roman, mit bem Detlev v. Lilieneron bergeit beidaftigt ift und von bem jungft an biefer Stelle die Rede war, wird nicht, wie in jener Mitteilung burd einen Drudfehler gu lefen war, "Leben und Lügen", sondern "Leben und Lüge" beißen. Dies sei auf Bunsch eines besonders eifrigen Berehrers des Dichters gern konstatiert.

Wiffenschaft und Tednit.

Bur feine neue Rordpol-Expedition ift, wie aus Baris gemeldet wird, dem Dr. 3. Charcot von ben Gebrüdern be Rothichild bie Summe von 40 000 Frank als Subvention dur Berfügung gestellt worden.

Die Robelpreife murden gestern in Stodholm burd ben Universitätstangler Grafen Bachtmeifter in folgender Beife verteilt: Dedigin Brof. Siteratur Rudnard Ripling, Laveran, Chemie Brof. Eduard Ruchler, Bhnfit Brof. Michelfon. Den Robelfriedenspreis hielten ber Italiener Ernefto Teoboro Doneta und

wejentlich fürger ift, wodurch es bem Berein auch ermöglicht werden würde, eine größere Ansahl von Schiffsjungen auszubilden und den Recdereien zur Berfügung su fiellen. Daß diejer Beschluß des Schufichiffs Bereins einem Beburfnis ber Recbereien emgegenfommt, fann man baraus erfeben, bag gerade in jung. fter Beit unter den hamburger Reebereien Bergiungen darüber gepflogen worden find, wie man bem feit Sahren empfundenen Mangelan guten Seeleuten abhelfen konnte. Die Borfchläge, die bei biefen Beratungen innerhalb bes Bereins Samburger Reeber erwogen worden find, laufen im mejentlichen gleichfalls auf eine verftarfte Einstellung und Ausbildung unbefahrener Lente hinaus. Bu einer berartigen verftärften Gin-fiellung unbefahrener Lente bat man fich in Samburg im Pringip bereits entichloffen; in welchem Umfange die Magnahme burdgeführt werden fann, bangt außer von den besonderen Berhältniffen ber einzelnen Reebereien, namentlich auch von den Logisverhällniffen an Bord ber Schiffe ab, da der ber Mannichaft gur Berfügung gu ftellende Raum burch gesestliche Boridriften festgelegt ift. Es wurde übrigens bei biefer Gelegenheit festgestellt, daß, wenn eine verftärlte Einstellung unbefahrener Leute auch nur in beideibenem Dage bei ben Samburger Dampferreebereien durchgeführt wird, fich alsdann icon ein fo großer Bebarf an Jungen und Leichtmatrofen ergeben wird, daß porausfichtlich die von dem Echuffchiff-Berein ausgnbilbenben jungen Leute raich linterfommen bei ben großen Samburger Reebe-reien finden fonnten. Dieje find auch bereit, Schiffsjungen, die Die vom Schulichiff-Berein beablichtigte fiebenmonatige Ausbildungszeit durchgemacht haben, als Seichtmatrofen einzustellen, jo daß offo für das Fortfommen diefer Jungen die besten Chancon vorhauden find.

Peutsches Reich.

" Sof. und Berfonal-Nachrichten. Der Raifer befuchte Posts und Bersonal-Nachrichten. Der Kaiser besinchte gestern nachmittag in London die Firma Barring and Gilden, ferner den Deutschen Kind und machte weitere Besuche; um 7 Uhr 30 Dein. sehrte er nach der Borschaft zurück, wo die Mendtafel statignd.

Der König Priedrich August von Sachsen hat an den disherigen sächsischen Kultusminister d. Schlieden ein Dandichreiben gerichtet, in dem er ihm in warmen Worten für seine Dienste danst.

Der Hamburger Senat hat für 1908 Mönke berg zum ersten Bürgermeister und Burchard zum zweiten Burgersmeister gewählt.

meister gemählt.

* Kochs Rachfolger. Obgleich, wie gemelbet, die "Rordd. Ang. 3tg." in offigiofer Form angebeutet bat, daß herr havenstein der Rachfolger des Reichsbantpräsidenten Dr. Roch werden wird, will der "Lotal» angeiger" miffen, es fet nicht ausgefchloffen, daß die Bahl boch noch auf ben Bigeprafidenien ber Reichsbauf, herrn von Glafenapp, follen fonnnte.

* Das Staatsminifterinm trat geftern unter bem Borfit des Fürften Billow au einer Sitzung gufammen.

* Staatsfefretar v. Roller ftellt in einer von ibm felbit unterzeichneten Erflarung in der "Straft. Boft" den mehrfach besprochenen Ctaispoften von 14 000 M. Repräsentationsgelbern für den Siaaisseires tär nunmehr amtlich in Abrede. DieForderung von 14 000 Mart für ben Staatsfefretar folle niemals aufgestellt werden, fet nicht aufgestellt worden und werde, folange ber jesige Ctaatsjefretar im Amte fet, auch in Bufunft nicht aufgestellt werben.

* Die bentiche Bijdejetonfereng ift geftern in Coln unter dem Borfin des Rardinal-Gurftbifchofe v. Ropp gufammengetreten. Samtliche deutschen Bifchoje find anwesend mit Ausnahme des Bifchofe Dr. Rosentreter-Rulm und des Bijchojs Dr. Thiel-Ermland, die erfrantt find. Um 9 Uhr fand im Dom ein Bifcofa-Goitesdienft flatt, fodann begannen die Berhandlungen im ergbifchiflichen Balais. Die Konferens beichäftigt fich mit folgen-ben Fragen: 1. Der Cheerlaft Bind' X., ber Diern 1908-in Kraft fritt, 2. die Engntlita Bins' X. gegen den Modernismus und 3. Gehaltsregelungen. Ilm 1 Uhr fand gemeinschaftliche Zafel beim Sardinal Gijcher ftatt, um 3 Uhr murben die Berbandlungen forigefest.

" Gin beutscheenglischer Swifdenfall im Berfifden Golf. Der Rommandant eines englischen Kriegsichiffes beichlagnahmte vor einiger Beit die Barennieberlage ber deutschen Firma Woendhaus auf der Insel Abu Maffu im Berfifchen Golf unter ber Behauptung, bag fte Briegstonterbande enthalte. In Betracht fommen besonders das Roblendepot und die Oridminen der Firma, itber biefen Swiftenfall find jest biplomatifche Berhandlungen mit London im Gange. Die Firma Boendhaus vertritt die Samburg. Mmerita-Binie in allen perfifden Gafen.

* Bom bagerifchen Boftrefervat. Der baverifche Berfehrsminifter Frauendorfer ertfarte in der Abgeordnetenfammer, das bagerifche Boftrefervat merbe aus finangiellen und politifchen Ermagungen unbebingt anfrecht erhalten, ebenfo halte die Bermaltung an ber eigenen banerifden Briefmarte feft und wolle teine Einheitsmarte. Die bayerifche Marte fei das außere Beichen der postalifchen Gelbftandig. feit Bagerns. Gine Aufhebung der Orisporto-Erhöhung tonne im gegenwärtigen Zeitpunkt auf feinen Ball in Frage tommen. Die Ginführung bes Boft : dedverfebrs im gangen Reiche folle fo ichnell als möglich erfolgen. Bei ber Reform im Telephonverfehr werde auf eine gerechtere Berteilung ber Gebühren und eine ftartere Belaftung der Großbetriebe bas Sauptgewicht gelegt. Die Frage ber Guterwagengemeinschaft fei in ein gunftigeres Stadium getreten.

* Bum Weingeseiteutwurf. In den Berbandlungen des Beinparlamentes wurde verlangt, die in dem neuen Beingefeb-Entwurf vorgefebene Buchtontrolle möglichft fpegialifiert gu gestalten, damit der Rellerfontrolleur alle Einzelheiten fiber Eingange und Musgange, fowie über die an dem Bein eima vorgenommenen Beränderungen erfeben tonne. Dag das für die gefamte Beinbranche fehr beläftigend ausfallen fonne, mar unidiver porauszuschen. Es mar bisher icon befannt,

daß die Guhrung von vier Buchern vorgefdrieben werden folle, nämlich ein Sauptbuch, ein Rellerbuch für Sagmeine, ein foldes für Glaichenweine, fowie ein Berbftbuch. Uber die Ginrichtung bes Sauptbuches teilt bie "Dentiche Bein-Big." Raberes mit, wonach es etwa 40 Rubriten enthalten foll und gwar hauptfächlich Die folgenden:

Seite 4.

Rummer bes Gingangs eines Weines und Rummer der

dazu gehörigen Belege. Tag, Monat, Jahr des Einfaufs. Bezug den Luder in Kilogramm. Renge des bezogenen Beistveines in Fässern un-berzudert.

Rotweinbegug in Boffern unvergudert. Desgleichen bergudert.

Rotweinbezug in Fassen unverzudert.
Desgleichen verzudert.
Rettopreis der Weine pro 1000 Liter.
Bezug von Flaschenwein in 1/1 Flaschen.
Desgleichen in 1/2 Flaschen.
Bezug von Schauntvein in 1/1 Flaschen.
Desgleichen in 1/2 Flaschen.
Desgleichen in 1/4 Flaschen.
Desgleichen in 1/4 Flaschen.
Bezug von Obst. und Beerenvein.
Borrat an Treiter: und Heichen.
Borrat an verderzenen Weinen.
Borrat an verderzenen Weinen.
Bezeichnung der Fässer nach dem Kellerbuch.
Rame der Lieferanten.
Gesamtbezug.
Mie Lageriässer müssen amtlich geeicht sein.
Dieselben Rubriten in entsprechender Abänderung wiederholen sich für den Bersauf der Beine; es muß dabei der Name des Abnehmers, sowie der Bersaufspreis angegeben sein. Die Kellerbücher fordern ierner genaue Angaden der Gerschmitt. Im Gerbibuch endlich müßen die Erträgnise der einzelnen Weindere nach den Eintragungen des Grundbuches geschieden sein.

Uberrafdend ift biefe betaillierte Buchführung nach ben vorausgegangenen Berhandlungen und der Stellungnahme des Reichstags nicht mehr. Es liegt aber auf der Sand, wie febr dadurch die gefamte Beinbranche mit unwirticaftlichen Arbeiten belaftet wird. Die "Grantfurter Zeitung" bemerft benn auch mit Recht gu bem Entwurf: Gine berartige Buchführung wird mancher Bingen nicht leiften fonnen, ber alfo umfomehr gum frühgeltigen Berfauf feines Productes gedrängt wird. Doch ichlimmer aber icheinen die Borichriften für flott-gebende mittlere oder großere Detailgefcafte, Die im täglichen Getriebe alle die vorgeschriebenen Gintragungen machen muffen. Wir find boch ein fomifches Bolt, wir Deutschen. Bir traumen von einer Beltwirticait und einer wirticaftlichen Belieroberung, aber mir geben nicht eber Rube, bis wir durch Boll-, Stener- und Wettbewerbs-Gefebe jedes einzelne Wefchaft fo tompligieren, daß fich nur noch febr energifche und intelligente ober — febr gewiffenlofe Leute barin gurechtfinden. Gin Schutzmann in jedem Laben, in jedem Reller und in jedem Magagin, bas icheint bas Ideal gu fein, das gewiffen Dilettanten für das beutiche Beichaftsleben poridimest!

* Die Bogern und ber Flottenverein. Die Rieberlegung des Proteftorate fiber den banerifchen Landesverband bes Dentiden Glottenvereine, ju ber Bring Mupprecht fich entichloffen bat, wird zweifellos noch meitere Folgen haben. Man darf annehmen, daß auch die banerifche Regierung mit dem Borgeben des Pringen einverstanden ift, und daß gablreiche Mus : tritte aus dem Flottenverein erfolgen werden.

* Rein Disgiplinerverfahren gegen honpemann Dominif. Bu einer Meldung bes "B. T." über ein gegen hauptmann Dominit eingeleitetes Disgiplinarberfahren wird der "Rordd, Augem. Big." von gu-ftandiger Seite mitgeteilt, daß ein Disgiplinarverfahren nicht eingeleitet ift, biergu auch teinerlei Beranlaffung vorliegt. Dagegen ift die gerichtliche Unterfuchung, die auf Grund der von Bebel im Reichstag behanpteten Greneltaten gegen Dominif auf Beraulaffung bes Staatsfefretars des Reichstolonialamis eingeseitet worden ift, aus formellen Grunden noch nicht abgeichloffen. Bisber bet biefe Untersuchung belaftendes Material gegen Dominif nicht ergeben.

* Reichotagberfatmahl. Bei ber geftrigen Reichstagsersahmabl im Bablfreise Arotojdin-Kojdmin wurde ber Bole Dr. v. Erzeinsti mit großer Mehrhett gegenüber bem gemeinsamen beutschen Ranbibaten Inftigrat Sampel aus Arotofdin gemablt.

Instigrat Dampel aus Arotoschin gewählt.

* Bur Befömpfung des Kontrattbruchs ländlicher Arbeiter wurde von der handigen Kommission des Landese Loude des Loude der der Kontrattbruchs ländlicher Arbeiter wurde von etallegiums folgender Beschlin gesatt: Es it ein Geset nachtichenden Indalis zu erlassen: § 1. Wer für landwirtschaftliche Arbeitnehmer einen neuen Arbeitsvertrag vermistelt, olwecht er weich oder dei Anwendung der ertorderlichen Sorgialt wissen mug, daß sie einem anderen Arbeitsstertschaft noch vertraglich verdicht ich einem anderen Arbeitsgeber noch vertraglich verdicht des sie zu nachten kann der mit Geldstrafe die zu der Arbeitschlich der die Krund des § 1 rechtsfräftig berütztelt ist, innerhalb der nachten drei Kante abermals eine nach diesen Vorschriften sirasbare Handlung begeht. § 3. Wit den gleichen Strafen wird besogt, wer landwirtschaftliche Arbeitschmer verleitet oder zu verleiten unternimmt, widerstechtlich den Diemit nicht anzutreien oder zu verlassen.

Barlamentarifches.

Die Finitenvorlage in der Budgettommiffion.

Die Budgetlommiffion des Reichstags febte geftern bie Beiprechung ber Glottenvorlage fort. Es ergab fich babei von neuem, daß alle Barteien mit Ausnahme ber Cogialbemofratie ber Borlage guftimmen, bag darüber hinaus bei Rationalliberalen und Freifonfervativen der Bunich nach einer weiteren Befclennigung des Glottenbaues befieht, und ber Staatsfefretar bereit ift, eine folde angunehmen, wenn eine Debrheit bes Reichstage daffir ift, bag aber bie Mehrheit ber Kommiffion ber Meinung ift, daß es un finnig fei, mehr gu fordern, ale die Regierung nach gewiffenhafter liberzeugung für nötig balte. Bie Die Dinge in fünf Jahren fieben, muffe abgewertet merben. Mehrere Redner beichäftigten fich eingehend mit ben Angriffen, die aus Anlag ber vorgeftrigen Beratung in einem Berliner Blatte gegen die einer welteren Befcleunigung bes Schiffsbaues für jest abgeneigten Parteien, infonderheit aber gegen ben Staatsfefretar lant geworden find. Dieje Angriffe murden allfeitig gur nidgewiefen und bem Staatsfefretar bas Bertrauen ausgesproden. Bet biefer Gelegenheit

versicherte der Staatssetretar auch, bag gang allein das Reichsmarineamt hinter ber Borlage ftebe. Die Sommiffion ging dann gur Beratung des Marinectate über. Es murben Gehalts, Range und Beforderungeverhaltniffe namentlich ber Ingenieure erörtert, beren Ber-ich melaung mit den Offigieren angeregt murbe. Der Staatsfelretar erflarte das für bebenflich unter hinmeis auf die Erfahrungen in anderen Marinen.

Das fragliche Berliner Blatt, von dem in ber Rommiffion die Rede gewesen ift, ift die "Tägliche Rundfcau". Sie hat wegen der Stellungnahme bes herrn v. Tirpits in der Montagsfitzung ber Kommission ben Staatsjefretar in gerabegu grober Beife angerempelt, indem fie u. a. fcrieb: "Benn Berr v. Tirpis gu bequem dazu ift (bem Reichstag eine andere Abergeugung beigubringen), dann moge er einem anderen pflichtbewußteren Manne Plats machen. Man hatte auch beute in der Budgetfommiffion burchaus den Ginbrud, daß der Staatsjefretar bie nationalliberalen Anregungen, die nur der Ausdruck der Sorgen der nationalen Bahlerschaft sind und im Sande wie in der Marine felbst so starken Auflang finden, als eine unzuläffige Dreistigkeit, als den unerhörten Bersuch empfand, seine perionliche Behaglichfeit gu ftoren. Soffentlich wird im Plenum ausgiebig Gelegenheit genommen, diefe Sachlage, die allerdings mehr eine Berfonenfrage tft, von Grund aus ju beleuchten. Es fann fo - einem nationalen Reichstag gegenüber — nicht weitergeben, daß, wie uns verfichert wird, die nationalen Mitglieber der Budgetkommiffion unter dem Ginbrud fteben. Bentrumsleute fein gu muffen, um von herrn v. Tirpit überhaupt angehört und einer tongilianten Erwiderung gewürdigt gu merben."

Die Petitionstommiffion bes Reichstags überwies ber Regierung eine Betition um Berbefferung ber Dienftftellung der Militartapellmeifter ber Regierung gur Ermägung. Die Regierung teilte mit, daß im Kriegsministerium Berhand-lungen in der Richtung der Biniche der Petenten schweben. Eine Petition des Bundes deutscher Berkehrsvereine in Leipzig um Aufhebung der Automobil-ftener wurde der Regierung als Material überwiesen.

Der Streit um ben § 7. In parlamentarifchen Rreifen verlautet, daß die verbfindeten Regierungen im Intereffe ber Blodpolitif nicht abgeneigt feien, ben § 7 bes Bereinsgesethes mit bem Sprachenverbot fallen au laffen, wenn fich in der Rommiffion wegen diefer Bestimmung Schwierigkeiten ergeben follten. Rach einer anderen Berfion foll die Regierung beabfichtigen, die Bestimmung su mildern und ben Gebranch ber fremden Sprache in gemifchtiprachigen Diftriften gugulaffen, für rein dentiche Gegenden das Sprachenverbot aber aufrecht gu erhalten.

Die Ferien des Reichstags. Der Senivrenkonvent bes Reichstags beichloß, am 12. Dezember in die Beihnachtöferien einzutreten und am 8. Januar 1908 die Sigungen wieber aufnehmen gu laffen.

Der Majeftatobeleidigungs-Befehentwurf. Die Rommiffion des Reichstage für den Gefetentwurf, betreffend die Majeftatebeleidigung, bat eine befondere Redaftions. tommiffion mit der durch ihren Beidlug veranlagten Abanderung der Megierungsvorlage betraut. Um Donnerstag, den 12. d. M., foll eine zweite Lefung vorgenommen werden, für welche bereits mehrere Antrage eingegangen, begw. in Musficht geftellt find.

Bur Oftmarkenvorlage. Die "Nordd. Allg. Stg." ichreibt: Der Bunich der Staatsregierung auf Berlegung ber fitr Dienstag anberaumten Kommiffioneberatung über die Oftmartenvorlage ift barauf gurudguführen, daß noch Berhandlungen mit ben Parteien notwendig geworben find. Es wird aber bestimmt bamit gerechnet, bag bie smeite Lefung ber Borlage in ber Kommiffion noch vor ber Weihnachtspanfe erledigt wird.

Anoland.

Mufiland.

Der Borfibende des oberften Militärgerichtshofes, General der Infanterie Dulmaffow, eröffnete geftern die Berhandlung gegen die wegen ber Abergabe von Port Arthur angeflagten Generale, insbesonbere Steffel, mit folgender Anflagerede: "Bur Berhandlung por bem oberften Dillitärgericht fteht ber Ball betreffs gefemmibriger Sanblungen leitender Perfonlich. feiten Bort Arthurs, die ju dem Abichluß einer fur die tapfere Garnifon entebrenden und für Rugland erniedrigenden Raptiulation führten." Der Saupisenge, General Auropaifin, mar genern in ein ernftes Gefprach mit General Smirnow vertieft. Die ruffifche Preffe ift nur gang beidrantt gugelaffen. Das Bublifum besteht fait andichlieflich aus Offigieren und nur vereinzelten Biviliften mit militartiden Deforationen. General Steffel mar im Begrod ericienen, mit dem Weorgsorden deforiert.

Hieberiande.

Infolge des Ablebens des Konigs von Schweden wird die Roniginmutter am nachften Freitag bem Galabiner gu Ehren bes beutiden Raifers nicht beiwohnen.

Shweden.

Die Leiche Ronig Dolars von Schweben ift nicht obdugiert worden. Die Dauer der hoftrauer ift noch nicht bestimmt worden. Die fonigliche Familie felbft wird mahricheinlich auf ein halbes Jahr Trauer anlegen. Die Begrabnisfeierlichfeiten für Ronig Ostar find auf den 19. d. DR. angefest worden.

Chinn.

Aus Canton mird gemeldet: Die Aufftandifden brangen metter in die Proving Emangfi ein und nahmen bre' Befeftigungen gwijden Lungidow und Langion ein. Das Ariegerecht ift erffart worden.

Siidnfriba.

Wie die Londoner Morgenblätter aus Bieterm risburg melden, bat die Regierung ber Galania Datal In-

formation erhalten, daß die friegerisch gestimmten Zulus bereits ins Feld gezogen sind, um den Kampf gegen die englische Herrichaft aufzunehmen. Auf feiten der Regierung werden die notwendigen militariichen Borbereitungen ichleunigst betrieben.

Der verhaftete Bauptling Dinigulu ift in Mongonne angefommen und den Bivilbehörden übergeben morben

Arbeiter- und Sohnbewegung.

Arefeld, 10. Desember. Die von den ausgesperrten Stoffwebern nachgesuchte mundliche Berhandlung wurde bon bem Arbeitgeberverbande ber Gelbeninduftrie mit bem himmeife darauf abgelebnt, bag bie Roufurreng auf dem Beltmartte und die Gefährbung der Strefelber Induftrie nicht gestatteten, hobere Bonne au gablen und weil in den letten Jahren nicht unerhebliche Lohnaufbefferungen eingetreten feien. Die Gabrifanten geben den Arbeitern angeim, die Arbeit wieder aufannehmen, damit der Aussperrungsbeschluß wieder rild. gängig gemacht werden fonne.

hd. Amfterdam, 10. Dezember. Die Bahl ber aus. ftanbigen Diamantarbeiter hat fich um weitere 500 vermehrt und begiffert fich jest auf 4500. Eine ernfte Rrife wird befürchtet.

hd. Baris, 10. Degember. Die Sauptftabt ift mit einem neuen Ausftand ber Eleftrigitatsarbei. ter bedroft. Dieje nahmen in einer geftrigen Berfammlung eine Entichliegung in Form eines UItima. tums an, in ber fie ihre Bedingungen aufftellen. Der Gefretar Des Syndifats ber Gleftrigitatsarbeiter murde mit ber Organifation bes Ausftandes und der Geftfetung des Tages des Ausbruches beauftragt.

Aus Stadt und Jand.

Bicebabener Rachrichten.

Biesbaben, 11. Dezember.

Mus bem Beftlichen Begirtsverein.

In ber letten Borftandofigung murbe mitgefeilt, daß bie biefige Betriebsleitung ber Stragenbabn Die Mitteilung gemacht babe, daß feitens ber Direftion ber Guddentichen Stragenbahugefellichaft die Gufrung ber grunen Binie burch ben Raifer-Friedrich-Ring nach dem Babnhof genehmigt fei, und bag man nunmehr ermarien fonne, bag ber Ban bicfer Strede im Jafre 1908 erfolge. Leider fann einem Gefuch des Borftandes, abends mehrere Wogen ber grunen Linie nach bem Theater ju leiten, aus betriebsiechnischen Gründen nicht entsprochen werben. Rachdem bie Goilber ber meiften Linien jest blau geftrichen und die Rummern bei Linien gu flein find, um abends auf cinige Entfernung gelefen merben gu fonnen, ift die Beiriebsleitung erincht worben, Die farbigen Laternen ber Sauptlinien: blau, rot, grin und gelb wieder angubringen. Troudem am Dotheimer Bahnhof die Gleisanlage fest ferriegeftellt ift, wird noch baritber getlagt, bag baufig bie eingelfahrenden Motormagen bejeht find, und follten jedenfalls die Bagen, welche gu ben Bugen ab Dotheim um 1 Uhr 37 Min. und 2 Uhr 41 Min. Anichluft baben, mit Unbangewagen fabren. Ferner ift bie Betriebeleitung com Borftand erfucht worben, baffir ju forgen, daß bei bem ibbergang von ber grunen auf die blane Linie au ber Weißenburgitraße für besieren Anichluß geiorgt wird. Auf eine Ende Oftober an den Magittrat, beit Musban bes Balimübitales, gericitete Gingabe ift bem Borftand nadfiebenbes Schreiben guncgangen:

Die Berhandlungen mit den Anliegern des Walkmünktales, sowohl des doweren als auch des dimiteren, wegen des
Geländeerwerdes sind jedt soweil gedieden, das den einzelnen
Betriedsberwaltungen die Berlegung were Konfilmen
möglich ist und das Stockendanaum im Anichlusse deran die
Anichtung der Etrahanzuge dewirten fann, welche in der
Handuttung der Etrahanzuge dewirten fann, welche in der
Handuttung der Etrahanzuge dewirten sowe soll. Dur des
Jahr 1909 soll dann die Verlegung der Strahendangele is und die Bereistellung der erforderlichen Mittel durch die
Stadtberordnetenberfammlung in Anslicht genommen und damit die gewünsigte Entsastung der Walkministraße herbeidamit die gewünsigte Entfastung ber Walfimmilitrage berbei-

Bir haben, wie wir noch bemerfen möchten, die Ttreftion ber Süddeutigen Eisenbahngesellschaft ichen vor einigen Bochen über vieses Brojest unterrichtet und sie ersucht, dem enisprechende Borsehrungen zu treisen, damit eventuell die Geleife aur gegebenen geit ohne Dindernisse eingelegt wer-ben sonnen. Der Waggirtat: geg. b. 3 b. 21.

Der Borftand beidlicht hierauf, mit allen ihne an Gebote fiegenden Mitteln darauf hingumirten, daß bie durch bas Baffmilbital su führende Stregenbahr bireft bis Unter bie Gichen burchgeführt und nicht wieber an ber Schithenftrage eine Umitelgeftelle errichtet mirb. Rach langerer Berntung über bie Platfrage ber für 1000 geplanten Gemerbeausftellung beichloß ber Borfiand, an das Austiellungstomitee das Erfuchen of richten, als Ausuellungsplat das Baltmibligt gu mablen, Bunachft verdient diefer Plat wegen ber iconen, landichaftlichen Lage, welcher ficher mit ale Bugfraft fine hiefige und ausnertige Befucher wirten wird, den Borsug vor dem Blat am Babuhof; es wurde aber auch fehr im Intereffe ber Biesbabener Beichaftswelt, ber Botel- und Birtidaftobefiber liegen, wenn ble Unsftellung nicht am Babnhof errichtet murde, da boch obne Bweifel gahlreiche auswärtige Befucher ber Anshellung von hier mieder abreifen wirden, ohne die Gtadt betreten ju haben. - Rachdem auch in unferer Stadt ber 28 interfport gabireiche Greunde gefunden, ift für Biesbaden die Unlage einer anten Rodelbabn ein Beburfnis geworden, und ber Borftand hat an den Deren Regierungspräfidenten Dr. v. Peifter, welcher befannt. fich ein eifriger Borberer aller iportlichen Beftrebitigen ift, die Bitte gerichtet, diefe Angelegenheit gu fordern. Da der Borftand des "Droichfenbefiber-Bereins" auch jest noch die Ginrichtung einer Salteftelle für Droidten im weilliden Ctadtteil für unrentabel balt, bat berfelbe auf Erfuchen bes Borftanbes Die Melbestellen, bei welchen Drofden telephonisch betiellt werden fonnen, vermehrt. Rachfiebende Telephoninhaber haben fich bereit erflart, Woftellungen au ver-

warden ist: 1. Als Rovität am Freitag, den 5. Dezember 1879, 2. Freitag, den 12. März 1880, 3. Freitag, den 16. Januar 1885, 4. Sonntag, den 18. Januar 1885.

Ceite 5.

mitteln: Dalteftelle an ber Saalgaffe bet Mug. Engel, Telephon Rr. 58 und 620, Salieftelle "Sotel Bifforia" (im Sotel felbit), Telephon Rr. 3, Salieftelle an ber Moribarage Blumengefchaft Seibel, Telephon Rr. 742, Saltoftelle an ben beiben Rolonnaben bei 2. Engel (Sotel "Bier Jahreszeiten"), Telephon Nr. 2598, bei Schottenfels, Rene Anfonnade, Telephon Rr. 224. — Tropbem der Jahresbeitrag 1 M. beirägt, geftören immer noch gabireiche Bewohner bes neitlichen Giabiteife bem "Begirfeverein" noch nicht an, und es mare im Intereffe der Forderung ber gemeinnütigen Beftrebungen bes Bereins febr gu mitnichen, wenn gu Beginn bes neuen Jahres gablreiche Beitrittserflarungen erfolgten. Unmeldungen find an den Borfigenden, herrn Behrer t. B. Sofer, Balramftrage 9, gu richten.

o. Gerichts-Bersonalien. Aftwar KIee von hier wurde mit der Bertretung eines erfrankten Deamten des Oberlandes-gerichts zu Frankfurt am M. beauftragt und Aktuar Loren z von Frankfurt a. M. an das Amtsgericht zu Niederlahnstein

- Bur Erleichterung bes Spartaffenverfehre hat die Direttion ber Raffauifden Landesbant im Bigarrenladen bes Saufes Kirchgaffe 64, part., bier, eine weitere Sammelftelle ber Raffauifden Gpartaffe eingerichtet. Bum Bermalter berfelben ift herr Raufmann beinrich Eron bestellt worden. Bei ber Gammelftelle fonnen Ein- und Rudgablungen auf gewöhnliche Spartaffenbiicher bis gu 5000 M. erfolgen, ferner weitere Eingablungen auf Mitnbelbitder. Die Ausstellung ber Gparfaffenbucher erfolgt toftenlos. Durch biefe Reueinrichtung ift ben Bewohnern ber Innenfiadt Gelegenheit geboten, jebergeit ihr Gelb, icon in Betragen von 1 DR. an, ficher und ichnell ginstragend angulegen, ohne an die Landesbauf-Bauptfaffe, Rheinftrage 34, geben gu muffen.

- Fünfuhrtee. Der am 18. November b. 3. vom Begirksverband ber "Baterländischen Franenvereine" veranstaltete Gunfuhrice brachte einen Reinertrag von 2080 M., movon 450 M. ffir bas Invalidenheim bestimmt wurden, mahrend ber Reft gur Forderung ber Arantenund Bochnerinnenpflege, jowie der Rinderfürforge auf

bem Lande verwendet wird.

Das Bentralfomitce ber Dentiden Bereine vom Roten Areng berichtet, bag die Tätigfeit ber freiwilligen Rrantenpflege für unfere Truppen in Gubmeftafrifa gwar Ende diefes Jahres eingestellt merde, daß indeffen far die noch bort befindlichen Expeditionsteilnehmer reichliche Weihnachtsfendungen feitens ber Bereingorganifation vom Roten Rreng ftattgefunden haben; Mugenblidlich ift lettere bamit beidäftigt, einem Bunfc nach geeigneter Befture in großerem Umfange gu ent-Iprechen. Gur retonvalefgente Angehörige ber füdmeftafrifanischen Countruppe find vom Bentralfomitee bis lebt in 801 Gallen foftenlofe Brunnen- und Badefuren pon vier bis acht Bochen Daner ober Barbeihilfen gut folden bewilligt morben. Bitr biefes Gebiet ber Birtfamteit ift ein Enbe noch nicht abgufeben, weshalb Gpenben von ber Schapmeifterlaffe bes Roten Rrenges bereitwilligft entgegengenommen werben. Bis jeht bat allein bie Bentralftelle 831 648,55 Dl. gugunften bes fübmeft. afrifanifden Expeditionsforps aufgewendet. Bur Abhaltung einer Ronferens der Borftande der Landesvereine vom Roten Greng im Jahre 1908 ift Dresden gemablt worden. - In der Sigung des prengifchen Bentraffomitees wurden mehrfach Bewilligungen von Beibilfen gur Betleibung und Ausruftung freiwilliger Conitatsfolonnen, fowie gur Berbefferung und Unterbaltung von Grantenbaufern ausgesprochen, melde bem Roten Greus angehören ober gur Unterftütung feiner Griegsaufgaben fich verpflichtet baben.

- Dienstgeit ber Boftillione. Die "D. Berfehrs-Big." fcreibt: Die Posifilione empfinden es als eine barte, baf fie erft nach einer vorwurfefreien Dienftgeit von 5 Jahren als Pofibote angenommen werben, mabrend die Anshelfer in der Regel nach einer Dienftgelt von ungefähr 1 Jahr, bisweiten in Ausnahmefällen fofort nach dem Gintritt als Boftbote, angenommen werden. Außerdem haben bei ben Brivat-Pofthaltereien bie Poftillione ein boberes wochentliches Leiftungemaß ale bie Mushelfer bei ben Boftauftalten, meil ben Poftillionen die Rebenleiftungen für Gatterung und Bartung ber Bferbe nicht immer voll und überdies im Privatbetrieb die Dienstfinnben der Rachtzeit von 10 Uhr nachmittags bis 6 Uhr vormittags nicht 13/2fach angerechnet werben. Es ericeint baber billig, augulaffen, daß bie Boftiffione bereits nach breifahriger Dienftzeit ofe Boftboten eingestellt merben tonnen. Diefe Dagnabme bote ben Poftillionen eine beffere Ausficht bet ibrem ichmierigen Dienft, außerdem aber für bie Boftpermaltung den Borteil, daß eine großere Angabl ber Poftboten und Pofichaffner als bisber im Sabrdienft und in ber Behandlung der Pferde geilbt marbe, benn es fommi öftere por, daß Unterbeamte aus Unfenntnis ber Pferdebehandlung Gehler begeben, 3. B. im Begleiterdienft, bei ber Bferdemache für antommende ober abgehende Boften ufm.

Der Rhein befindet fich gurgeit ftart im Steigen. Bon bem am 25. Rovember eingetretenen niebrigften Bafferftand diefes Jahres von 43 Bentimeter am Schierfteiner Begel hat fich ber Bafferfpiegel jest mieber uber 1 Meter erhoben. Geftern frieg bas Baffer innerhalb 24 Stunden gegen 30 Bentimeier. Gin nochmaliges Steigen bes Bafferftandes pflegt ftets um biefe Sahresgeit eingutreten, verurfacht durch die Rieberidlage bes Borminters und wird baber als Abventsffut bezeichnet.

- Spielerprozes. Das Urteil in dem gestrigen Spielerprogeg vor ber Straffammer bes biefigen Panbgerichts murbe gegen 8 Uhr abends verffinbet. Thurn und Rittmener murden megen gemerbemäßigen Gludsfpiels an je feche Donaten Gefängnis und je 1000 M. Gelbftrafe verurteilt; Daas erhielt megen Beihilfe eine Gefangnisfraje von 3 Monaten. Thurn und Rittmener murben wegen Fluchtverdachts fofort verhaftet. - Aus ber Berhandlung ift noch hervorgubeben: Auch in anderen Cafes ipielien die Lente anger Billard auch Rarten (Rlabrias, "Frang gu Gug" ufw.). Ginmal ift gefegen

worden, wie fie fic an einen Fremden heranmachten und ibm beim Mauicheln einige hundert Mart abgenommen haben. Rach einer anderen Beugenausfage ift Saas oft jugegen gewesen, wenn andere feuten, hat aber felbft nicht mitgemacht. Ein Deiger und Biebhandler aus Schierstein hatte in einem Café mit den Angeflagten Saas und Rittmeper zeitweilig gespielt und auch, foweit er fich entfinnen fann, gemaufcelt. Ginem Ariminalfommiffar aus Frantfurt ift Thurn als Spieler und Teilnehmer an fogenannten Spieler-Rommerfen befannt. In dem Spielerprozeg Lindenberg trat er als Belaftungszeuge auf. Auch einem Ariminalkommiffar in Coln ift Thurn befannt. Diefem bat er gugegeben, daß er eines Binters in Baals mit großem Glud gespielt und dabei 75-80 000 MR, gewonnen babe. Gelegentlich eines Mennens in Coln fiel er bei der Aushebung einer Spielholle in die Sande der Polizei, ohne daß icdoch aus bem bamals eingeleiteten Strafverfahren wiber Thurn etwas herausgefommen mare. Auch Rittmeper tit in Coln befannt. Comobl er mie Thurn gelten jedoch in beteiligten Areifen als reelle Gludsfpieler. Daas foll in Spielerfreifen als "Schlepper" gelten. — Die Anflagebehörde war durch Staatsanwalt Müller vertreten, die Angeklagten wurden von den Rechtsanwälten Margheimer = Biesbaden, Dr. Stulg = Frankfurt und hörter-Frankfurt verteidigt.

- Migverstanden. Die an den Schreibpulten in der neu eröffneten Schalterhalle der Sauptpoft jum Befeuchten ber aufguflebenden Freimarten angebrachten Glasnapichen mit angefeuchteten Schwämmchen werden von einem Teil des Bublifums jum Abmifchen ber Gedern benutt. Der beabsichtigte bygienische Zwed wird dadurch vereitelt.

— Einen Sahn, der Gier legt, besitht ein Gartner in Sonnenberg. Derfelbe bezog jüngse einen Transport Periffühner mit gwei Sahnen, von denen der eine anfing, furs nach dem Eintreffen Eier zu legen. Dies tam dem biederen Landmann mit Recht fo abfonberlich vor, bag er bem Sahn einen eigenen Stall anwies, um ja gu tonftatieren, daß er fich nicht irre. Doch ber ominoje babn flirtete rubig mit feinem "Rollegen" weiter und legte nach wie vor jeden Tag fein Gi in fein ifoliertes Beim. Ein Tierarat fonftatierte ichlieflich, daß es sich hier um eine feltene Abnormität handele. Der hahn war trop feines Kammes und Gefieders ein regelrechtes Suhn und wird auch fernerhin von feiner weiblichen Beichäftigung nicht ablaffen.

o. Lebensmilde, Der Rentner Mhlvers, ber fich vor etwa acht Tagen in felbstmörderischer Absicht eine Augel in die Bruft ichog und von bem gestern noch auf Grund argelicher Mustunft berichtet wurde, bag er fich auf dem Bege der Befferung befunden, ift nun boch heute vormittag 1/29 Uhr ber Schuftverlebung erlegen.

o. Schwer mighandelt wurde gestern abend ber 57 Jahre alte Taglobner Eduard Betry aus Biebrich in einer Birtichaft in ber Schulgaffe hierfelbft und bann fo unfanft aus berfelben binausbeforbert, bag er wegunfertig auf der Strafe liegen blieb. Die Sanitätswache beforderte den Mann, der namentlich am Ropfe verleht war, nach dem fradtifchen Krantenhaufe.

o. Rindesmord? Die eingehende Untersuchung nach ber Berfunft ber am 21. v. M., vormittags, von dem ftabtifden Stragenreiniger Sirtes auf bem Rafenplat am Rondell, dicht an der Ginfriedigung bes Grundfrudes Moriburage 76, aufgefundenen Beiche eines neugeborenen Rindes mannlichen Geichlechts haben bis jest gu feinem Resultat geführt. Die Obduftion ergab, bag bas Rind gelebt bat, boch fonnten Spuren eines gemaltfamen Todes nicht festgestellt werden.

- Gefinhien wurde heute vormitiag am Rathaus ein Gabrrab, Marte Allright Rr. 40. Dasfelbe gehörte einem Laufburichen bes Aurhaufes, ber einen Brief an ben Magifirat abgugeben batte und gu biefem Bwed etwa zwei Minuten von bem Rad fich enifernt hatte. Bon bem Spigonben, ber die Beute jedenfalls wird veräußern wollen, fehlt jede Spur,

— Weibnachtsverfauf bes Auguste-Bitturia-Stift-Bereins. Die im Laufe des Jahres im Dandarbeitskräugden
angefertigten Arbeiten werden am Freitag, den 18. Dezember,
in den Käumen des Damenfluds, Orantenfliraße 15. 1. zum
Verfauf gestellt. Da insbesondere praktische Gegenstände,
wie Schurzen, sindersleider, Armenwäsche und dergenstände,
wie Schurzen sindersleider, Armenwäsche und dergenstände,
debeitskrästen und Armen zu bescheren hat, Passendes und
Breiswertes sinden. Der Bertauf dauert von dormittags
11 dis 1 Uhr und nachmittags von 8 Uhr ab. Bährend der
Archentschaft. Der Erlöß des Bertaufs sliegt dem Unterkübungskonds des odengenannten Damenstiftes zu.

— Leine Ratizen. De dem Vericht über die Mitaria

— Kleine Avisen. In dem Berickt über die Wiener Anabenhorie (Morgenblatt dom 10. Dezember) finden fich Drudiehler. Es muß statt zwei Anabenhorie 21 Knabenhorie und statt 6500 Jöglinge 4500 Jöglinge beißen.

Theater, Sinnft, Bortrage.

Theater, Aunst, Borträge.

* Aurhaus. Der morgen im Heinen Konzertsaale des Kurhauses statisindende stanzösische Tottrags. Abend beginnt päntlich um 8 Uhr und da die erste Aummer bereits aus drei tranzösischen Gesängen der Frau Ramer des Go m bre u. i I besteht, so empsieht sich rechtzeitiges Erscheinen. Der Eintritispreis für Abonnenten beträgt nur 1 M. – Der berühmte Eckobirtuose Vossesson uns Klengel, welchen die Kurderwaltung ebenfo wie die gesseierte Kammersängerin Fräulein Beria Moren a für das Inklus-Konzert am Freitag dieser Woche gewonnen bat, wurde am 24. September 1859 zu Leidzig geboren. Schon zerteter seines Instrumentes, einen Rus, den er sich auf zahlreichen, bon den größten Erschen begleiteten Konzertreisen, nicht zum mindesten der durch seine Tätigkeit in Leipzig als erster Eellist im Gewandhaus-Orcheiter und Kehrer am Konservatorium daselbst erworden bat. Bemerkensbert sind auch seine Kompositionen sur Eello, darunter drei Cello-Konzerte, Etreichguarteite, Stüde für zwei und vier Cellis usw.

* Fraucesen da Rimini. In der gestrigen Abend-Aus-

e Francesen ba Mimini. In der gestrigen Abend-Ausnabe des "Biesbadener Tagblatis" (Ar. 576) findet sich in
einer Ratiz über das 6. Kurhaus. Zhilus. Konzert
am nächten Freitag der Hinders auf die in diesem Konzert
stätischen Freitag der Auführung der Kantasie-Oudertatisind mde erstmalige Aufsährung der Kantasie-Ouderture "Francessa da Kimini" von Tichaisonsth. Demgageniber werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß das genannte Werk im Kurhaus bereits viermal, und zwar unter
Leitung des Herrn Kapellmeisters Louis Lüstner, aufgeführt

16. Januar 1885, 4. Sonniag, den 18. Januar 1885.

Berfesser Otto Wordenststh, dessen Vortrag am 14. Dezember, 8 libt, im "Sasjunojan!", Friedrichtrage, so allgemeinen Interesien begegnet, is gedorener Schwede und beherrscht auger der schwedischen ale anderen modernen Sprachen. Nach seiner Forschungsreise hat er sich zunächt aussichließlich der Beardeitung des gesammelten Waterialsgewomet, und ist von dem Konig von Schweden als Profesier an der Universität in Gotenburg berufen morden. Rordensssich, eine kleine, sest schwädige Erscheinung, macht nicht den Eindruck, als ob er derartigen Beschwerden, wie sie solche Erzedisionen mit sich bringen, gewachsen wäre. Sine gewisse Schückternbeit, wie man sie dei vielen Gelekten des Gespräch wissendigen Eharesten der gewisse Schückternbeit, wie man sie dei vielen Gelekten des Gespräch wissendigen Eharaster hat, spricht eine rege Begeisterung aus seinen Jügen, welche gleichzeithe ein Leichen Gelekterithe Schückternbeit und des Gelegenheit des ind nur wenige beutsche Sädet, welche die Gelegenheit deben, seine Borträge zu horen, da der dewilligte Urlaub nur ein ganz furzer ist. Der Borversauf für den Wortländer sich ein Kinden in den Hander ihre der Buchkandlung von Worit und Münzel, Welbelmitraße be.

Seichäfillige Mitteilungen,

Bas foll ich jchenken? Mit diefer aktuellsten aller Fragen beichärtigt sich ein Flugdlatt, das die aktangesehrene Kirma L. D. Jung, Kirchaasse 47, eines der ersten Spezialsgeschäfte für Haus und Richaengeräte am Play, der heutigen Morgen-Lasgade des "Biesdadener Aagblatis" (Ar. 577) beigelegt hat. Es findet sich darin auf niehreren Seiten ein langes, zum Teil illustriertes Berzeichnis der mannigkachten Artikel, die sich zur Bescherung am Beinnachtsadend eignen. Wer also die Frage: "Was soll ich schenken?" noch nicht beantwortet hat, der sehe sich die Sonderbeilage an und die Antwort wird ihm nicht schwer fallen.

Maffanifdje Nachrichten.

+ Nordenstadt, 9. Dezember. Der hiefige Turnberein wird am 2. Beihnachtsfeierlog im Saale des Hernein wird am 2. Beihnachtsfeierlog im Saale des HernDieffenbach dahier ("Aux Krone") ein Konzert abhalten.
Damit soll eine Christbaumberlosung verdunden sein. — Der Gesangverein "Concordia" gedenst auf Kaisers Geduristag sein diedzicheriges Winnersonzert zu veranstalten. — Die letzte Biehzählung dat solgendes Ergebnis: Bordanden waren 188 Gedoste iverhaupt mit 169 vieldesitzenden Daushaltungen. Die einzelnen Bieharten ergaben: 132 Kiede. 713 Sind Kindvich, d48 Schweine, 94 Ziegen und 3376 Sind Kedervich. Vienenstöde wurden 43 gezählt; die Zahl der nichtbeschauten Schlachtungen (Ziegenlämmer) delief sich auf 87.

rh. Rieberwalluf, 10. Dezember. Unsere Ortsitrassen befinden sich jeht in einem musterhasten zustande. Diefelben sind fanalisiert und sämtlich mit einem erstlässigen Pläsiert verschen. Die Pflasterung und Kanalisation des Rühlmegesist in diesem derhot erfolgt. Rit dem gleichen Leitunst ist die Bedundssistraße Lanalistert und wie der Rühlmeg auf besten Seiten mit Bandsteinen verschen voorden. Erohe geschmadvolle Straßenschilder aus Emaille dat man and bezungen ist. Im Besige von elektrischen Richt und Basserleitung ist die Gemeinde son elektrischen Richt und Basserleitung ist die Gemeinde son elektrischen Licht und Basserleitung ist die Gemeinde son elektrischen Licht und Basserleitung ist die Gemeinde son elektrischen Beide unserem schnachen Abeinort einen vollkammen modernen Charachet.
Der Rhein ist seit der letzen Racht rapid im Steigen begriffen. Die Wellen geben insolge des hetrschenden Stutmes sehr hoch. Der Berkehr zwischen dier und Budensheim wird mit Rachen vermittelt.

S Lorsbach j. T., 10. Dezember. Derr Lebrer W. Gant

heim wird mit Nachen vermittelt.

3 Lorsbach i. T., 10. Dezember. Derr Lebrer W. Gaulaus Langenhain ist mit dem 1. Abril n. J. in den Schuldienst zu Wie esdaden übernommen worden. Die heige landliche Fortbildung sichule, weiche zwei Jahre als obligatorische bestanden dat, ist in diesem Jahre nicht eröffnet worden. Mangel an Interene seitend der fichtlichtigen Jugend ist die Ursache pierzu. Der bielige "Taunusilud" veranstalter mit dem Gelangberein "Tängerlußt nächsten Senniag einen Familienabend. Gin Geiger und eine Sangerlußt nächsten Ernstellungen sie die Unierben durch stre fünstlerischen Tarbietungen sie die Unierbeitung iorgen.

r. Rabesheim, D. Degember. Die befannte Bromferburg, eines der alteften und intereffanteften Banbenf. mater bes Rheingebiets, war nach bem Tode ber unvermablten Reichsgröfin Ifabella von Ingelheim ib. Jan. 1905) nur von dem Burgmächter bewohnt. Der jebige Befiber, Berr Reichsgraf Philipp Andolph von Jugelbeim, bat unn, wie der "Rheing. Ang." berichtet, diefen impofanten Mitterfit an eine neu errichtete Gefellicaft "Rheingauer Derren-Bund Alt-Rabesheim" auf eine langere Reihe von Jahren vervach -tet. Diefer Bund will burch Berangiehung frember Gafte, in erfter Linie auch Gurftlichfeiten, Beranftaltung vaterlandifder und hiftorijder Feite, Bingerfestlichfeiten, Rünftlerabende und dergleichen Die Bebung von Gefelligfeit, handel und Berfehr im Mheingau gu fordern fuchen. Gine großere Festlichleit ift, gemeinfam mit ber Stadt Rubesheim und ben anderen Orten bes Rheingaues im Geptember fommenben Jahres jum Mighrigen Gedachinis ber Enthillung bes Rationaldentmale geplant, Graf von Ingelbeim will auch fernerbin ben Charafter bes altehrwürdigen Baues mabren.

11 Lorchhaufen, 9. Dezember. Wie bestimmt verlautet, ift nach einem bei dem hieligen Binzerverein eingetroffenen Schreiben des Reickspostamtes in Berlin auf die wisderholte Eingebe die Einrichtung einer Post agentur an hiefigem Orie für das Rechnungsjahr 1908 in Aussicht genommen.

Eingebe die Einrichtung einer Bost agen ur an hiefigem Orie für das Nechuungsjahr 1908 in Aussicht genommen.

n. Ebdersbeim, A. Dezember. Bekanntlich erdaut die Siadt Frankfurt in den Gemarkungen der Orte Beildach. So itersheim und Eddersheim der Arte Beildach. So itersheim und Eddersheim auf ib Millionen Mark veranschlagt sind. In den leiten 2 Tagen bat min die Versanschlagt sind. In den leiten 2 Tagen bat min die Versanschlagt sind. In den leiten 2 Tagen bat min die Versanschlagt sind. In die Freise der die den die Verschalb unsers Ortes stattgefunden. In das Maindeit oberhalb unsers Ortes stattgefunden. In das Maindeit oberhalb unsers Ortes stattgefunden. In das Maindeit der hand eine über 2 Nebere diese Kinne ausgedaggert, in diese Kinne sind beide Rohre gelegt worden, die Kohre wird Wahrend der Nichte dien in der Kanne die Kohre mit Wasser gefüllt und auf 40 At. gedrückt. Trop des andalteinden Aegenweiters hatte sich eine arohe Neunschenmenge während der Beiden Zage eingestellt, darunter war ab der Directior des Biesbadener Baherwerfs, der sich wollzieht schon auf die Durchführung des Hasslocher Basserverfs sin die Stadt Biesbaden vordereiten wollte. Rach vollzieht sie Stadt Biesbaden vorderteiten wollte. Rach vollzieht sogenem Drude duurden die Kahre wieder leer gepundt, weil die Bersenfung derrelben mit diesem gewaltigen Gebuicht ein bedenkliches Bagnis geweien dare. Gestern nachmitiag bilde konten mit der Bersenfung atsächlich begonnen werden. An 9 Spindeln hingen die Neienrodre, von denen jedes 160 Meter lang ist. Tras irromenden Regens wurde vergangene Racht volliändig durchgearbeitet und beute morgen gegen 8 Uhr dar das ebenso schwiederspetiet und beute morgen gegen 8 Uhr vor das ebenso schwiederspetiet und beute morgen gegen Beteilendet. Die Sairschutzung dei der ihren Arbeit vollendet. Die Sairschutzung der der keit stenen Orte hatte sich eine große Anzahl Kahrzeuge angesammelt, die nach Freise der Allegen. Bekanntmechen Beschutzung der Verleite Versichtung der Verleite Versichtung der Verleich vol

i. Limburg, D. Degember. Berr Landrat Bitchting erläßt folgende Befanntmachung: Die im Breife Limburg bestehenden Orth-Biegenguchtvereine Camberg, Dauborn, Dehrn, Dietfirchen, Els, Rirberg und Lindenbolzbausen haben sich zu einem Ziegenzucht-Kreisverbandes besteht aus solgenden Herren: 1. Landrat Büchting-Limburg, Borsihender, L. Kreistierarzt Benzel-Limburg, stellvertretender Borsihender, B. Tierzucht-Inspektor Müller-Kögler-Limburg, Bertreter der Landwirtschaftskammer, L. Bürgermeister a. D. Höcht-Oberbrechen, S. Hosbeitänder K. W. Hosmann-Kirberg, E. August Trog-Danborn, 7. Friedrich Henn-Debrn, Schriftsührer-Kassiserer, S. Ivi. Wolf 3.-Diestlirchen und 9. Beter Belte-Camberg. Der Ziegenzucht-Kreisverband und damit die ihm angehörenden einzelnen Orts-Liegenzuchtvereine haben sich der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden angeschlossen.

Mus ber Umgebung.

n. Maing, 10. Dezember. Der Progest gegen ben wegen betrügertiden Banterotis angeflagien Beinhandler & rib Daas, ber heute vor dem Echmurgericht begonnen, bat balb Maing auf die Beine gebracht. Die enge Baffe, in der jest noch das Juftisgebaude fich befindet, ift angefüllt mit Meniden und ce mogt nur fo bin und ber. Rommt ein Sauptzeuge, wie ein Geftmagnat und bergleichen, fo macht alles ehrerbietig Blat und viele laufen ibm nach bis in den Schwurgerichts. faal, mo jo mander gern einen folden herrn, beffen Seitenlange Inferate Die Tagesblatter fullen, reben boren möchte. Rommt man aber in den Gaal, fo wird man nichts weniger als angenehm unterhalten. Belangmeilt fiben die Richter ba, einen Beugen nach bem anbern verhörend. Es ift immer dasfelbe Bild: Ginfaufe von Geff und Berichlenderung in Berlin, gelangweilee Gefichter machen auch die Beichworenen und der Berteis biger fogar drebt fich öftere berum, um fich das Bublifum im hintergrund gu befichtigen. Gie alle zeigen aber nuch größeres Intereffe als die herren von der Mediginalbeharde und der Bucherrevifion, die dagu verurteilt find, ben fich wiederholenden Gallen untätig gut folgen. Der Angeflagte zeigt die größte Ruhe, gibt auf alles bie betaillierteften Untworten, er fann es auch, bat er boch freies Geleit und fann nach feiner Bernrteilung wieder verduften. Der Proges burfte mohl mehr als amei Tage in Anipruch nehmen, benn mabrend wir dies fcreiben, abends 8 Uhr, wird noch verhandelt, und eben erft fommt der Ronfursverwalter gu Wort, der die Bücher vorlegt und erläutert. Bor ber Ture aber fteben die fruberen Geliebten des Saas und zeigen noch im Unglud Anhanglichfeit an ben einftmals jo iplendiden Freund, der eine Schuldenfaft von eima 300 000 Marf hinterließ, als er feinerzeit mit einer "Freundin" das Beite fuchte. - Bei ber beutigen Reumahl von ffinfgebn Mainger Stadtverordneten flegten die Bereinigten burgerlichen Barteien: Bentrum, Rationalliberale und Freifinnige gegen die vereinigten Demofraten und Sogialbemofraten. Es murben abgegeben für bie vereinigten Parteien: Stimmen ber ungeftrichenen Bettel: 4842, der geftrichenen 780, für bie Sogialbemofraten: ungeftrichene 2978, geftrichene 1805. Bor brei Jahren maren famtliche Parteien einig und murben ihre Randibaten felbftrebend gemablt. Die Rationals liberalen, bie Freifinnigen und das Bentrum maren auch diesmal nicht nur unter fich, fondern auch mit ben anderen Parteien gu einer Berftandigung bereit. Aber ihre Ginigungeverfuche icheiterten nicht nur an ber Sogialbemofratic, die jedes Bundnis mit den burgerlichen Parteien ftrifte ablebnte, fondern auch an ber Demofratie, deren Saltung von vornberein deutlich erfennen ließ, daß fie fich von einem Bahlfampfe an ber Seite ber Sogialbemofratie mehr Borteile veriprach als von einem fibereinkommen zwifden den vier Parteien. Bei ber letten Bahl por brei Jahren mußte die Cogialbemofratie wegen bes Rompromiffes, das fie mit den burgenlichen Barteien abgeichloffen hatte, fowere Mingriffe aus eigenem Sager über fich ergeben laffen.

* Mains, 10. Dezember. In einer gemeinichaftlichen Sitzung der hädtischen Berwaltung mit der E id d de u t i chen Eisens der habtischen Berwaltung mit der E id d de u t i chen E is en da h n ga sell i cha fit wurde eine Einigung in den firittigen Buntien erzielt. Die Güddeutiche will die Bor-ortdaßen elektristeren; dafür sell sie nut der Biesbadener Inie direkte Berdindung mit Gonsenbeim erhalten. Die Siedt erhält dafür das Recht, das Geleise der Süddeutischen unf der Erofen Bleiche nach Kastel zu benühen. In Siedt berordnetenkreisen steht man dieser Einigung nicht spm-bashisch gegenüber.

Bermischtes.

* Die glücklichen Berliner. Eine Humne auf ben Berliner Stadtbaurat Doffmann wurde in der Stadtverordnetensitung angestimmt. Beim Kapitel der Baurechnungen kam ein Stadtverordneter auf die Tätigfeit des Stadtbaurats zu sprechen — er schliberte die fünstlerischen Eigenschaften des Stadtbaurats, über die in glücklicherweise ein Zweisel nicht besteht — er erstärte ihn unter schweigender Zustimmung der Bersammlung für den ersten Architekten unter Denischlands Baukünstlern. Stadtbaurat Hoffmann hat in seiner zehnsährigen Amtötätigkeit im ganzen 104 Schusen wollendet und teilweise noch im Bau, wofür die Gesiamisumme von 185 Millionen aufgewendet worden ist. Dabei sind die Schulbauten nur ein Teil der Bausarbeiten, die in das Ressort des Stadtbaurats Gossmann

Das Avancement eines fatholischen "Gnadenories". Nach Meldungen flerifaler Blätter hat Papit Pius X. dem befannten römisch-fatholischen Wallfahrtsort Mariazell in Niederösterreich eine Rangeserhöhung zutell werden tassen. Die dortige Wallfahrtsfirche wurde aur "Basilisa" crhoben und das in dieser befindliche "wundertätige" Marienbild wird durch einen eigenen Telegierten des Papites seierlich "gekrönt" werden. Die Erbebung von Airchen dur "Basilika" — eigenklich eine kunschistorische Bezeichnung — hi eine sellen verliebene päpitiche Auszeichnung und wird als besonderer Ehrenstitel meist au Wallsahrtsfirchen (Gnadenorte) verliehen. Auch die bekannte Wallsahrtsfirche in Lourdes (Frankreich) wurde seinerzeit zur Basilika erhoben. Die Kirche in Mariazell erhielt den Titel nun anlählich ihres 7500-

jährigen Bestehens. Mariazell ist einer der meistbesuchtesten römischen Wallsahrisorie Sierreichs, und besonders von Wien aus werden dorthin zahlreiche Prozessionen veranstaliet. Jüngst waren auch der Erzberzog-Thronfolger Franz Ferdinand und dessen Gemahlin Fürstin Sohenberg dorthin gefommen. Auch Bürgermeiser Dr. Lueger gehört zu den frommen Besuchern dieses Marien-Gnadenories.

Erfinder-Schicfal. Der Erfinder des handwirfsimhls, Gottlieb helbig and Obernenischnberg bei Sayda, ist dieser Tage hochbetagt in dem Königin-Carola-Verpslegheim zu Hilbersdorf bei Freiherg gestior ben. Selbig erbante vor etwa 50 Jahren nach kiner eigenen Ersahrung den ersten handwirfsimhl zur herftellung von Zwirnhandichnben und Strümpfen und schreit die Grundlage für einen der wichtigsten Indahrtezweige des Chemnig-Limbacher Industriebezirfs. Aber die Früchte dieser Erfindung sind nicht ihm, sondern den Uniernehmern zugefallen, die sich ihm sondern den Uniernehmern zugefallen, die sich die Ersindung zunuhe machten. Seine deinargemeinde hatte schließlich den in drückender Armut lebenden, förperlich und geistig siechen Erfinder in dem erwähnten Verschreit und gestigt werden Verschreit, um ihn wenigstens vor der schlimwien Not zu bewahren.

* In den enormen Goldverschiffungen, die bei der jüngsten amerikanischen Finanzkriffs von England aus nach den Bereinigten Staaten erfolgt sind, sind auch die Schnelldampfer des Norddeutschen Nood von den englischen Berladern in bemerkenswerter Weise benutzt worden. Der Schnelldampfer "Aronprinzessin Seeilie" landete am 5. November 7 100 000 Dollar in New York, "Kaiser Bilhelm II." 8 000 000 Dollar am 16. November, "Aronprinz Bilhelm" am 25. November aunähernd 5 000 000 Dollar, zusammen also 20 100 000 Dollar gleich eiwa 801/2 Millionen Mark.

Zehte Hadprichten.

Rontinental. Telegraphen . Rompagnte.

Baris, 11. Dezember. Das Kriegsministertum hat gestern eine Automobilmitrailleuse, die im Kampse gegen die marokkanischen Stämme berwendet werden soll, nach Oran gesandt.

Liffaben, 11. Dezember. Auf zahlreichen politischen Berfammlungen wurde die Verfönlich fett des Königs zum Gegenstande leidenschaftlicher Erörterungen gemacht. Zwei Parteiführer erflärten, sie wüßten nicht, wie weit sie imstande waren, zu gehen, um die Freiheit zu schieben.

Depefdenbureau berolb

Berlin, 11. Dezember. Dem Bundesraf liegt gegenwärtig der Enimurf, betreffend Anderung des Gesehes zur Bekämpfung des unlanteren Bettebewerds auf dem Gebiete des Ausberkaufswelfens, welens, vor. Der Entwurf entspricht dem Bernehmen nach im großen und ganzen den Borschlägen, die aus den befeiligten Handelskreisen in den letzen Jahren wiederholt gemacht worden sind. Die Hauptbestimmung des Entwurfs ist die, daß seder Nachschub von Waren bei Ausberkäusen untersagt ist.

Berlin, 11. Dezember. Bei ber in den nächken Wochen im Reichsichaumt beginnenden Spezialberatung aller beteiligten Ressorts über die Einzelheiten der Beamten-Beforts über die Einzelheiten der Beamten-Beforts ung 8. Reform soll speziell darüber Entscheidung getroffen werden, inwieweit eine Berringerung und Ausgleichung der zu großen Zaul der Gehaltsflassen und Zusammenfassung in größere einheitliche Gruppen möglich ist.

Berlin, 11. Dezember. Dem "Berliner Lofal,And"
zusolge sand gestern abend im Reichsamte des Innern
eine Bersammlung don Bertreiern der Regierung
und der Automobilendustrieften ber Automobilindustrie befaßte. Den Borst führte Unterstaatssesretär Wermuth. Anwesend waren zahl
reiche Automobilindustrielle. Der Referent, Regierungsrat Albert, teilte mit, daß die don sast allen
Seiten zugestandene Stodung in der Automobilindustrie die Regierung veransast habe, Erhebungen
darüber anzustellen, in welcher Weise don Reichs wegen
diese junge Industrie unterstüßt werden könne, welche
Wittel zu ergreisen seien, den Fabrisen weitere Absahgebiete zu verschaften. Bu diesem Zweich wurden im
Reichsamte des Innern verschiedene Fragebogen entworsen, die der Bersamulung vorgelegt wurden. Bei
der Regierung den Borschlägen der Industriellen das
größte Entgegensommen. Die Fragebogen werden
ansans Januar zur Versendung gelangen. über den
Inhalt der ausgesüllten Fragebogen wird seitens der
Regierung strengste Distretion gewahrt.

Leipzig, 11. Dezember. An Stelle des in den Rubestand tretenden Dr. Treplin ist der Oberreichsanwalt Dr. Olshausen zum Senatspräsidenten ernannt worden. An seine Stelle tritt Reichsanwalt Dr. Zweigert.

Münden, 11. Dezember. Die Protektorats-Niederlegung des Prinzen Rupprecht von Babern im deutschen Plotten-Berein rust fortgesett die lebhastessen Breh-Kommentare hervor. Die "Allgemetne Beitung" bedauert aufst tiesste, daß der Flotten-Berein die disherigen Bege zu verlassen und sich in volitische Abenteuer zu stürzen drohe. Die liberale "Augsburger Abendzeitung" erstärt, daß das Präsidium des Flotten-Bereins in vollständiger Berkennung der Verhältnisse die Grundlage der in Söln erzielten Einigung selbst wieder zerstört und daß sür den baperischen Landesverband eine Lage geschaffen werde, die ihm ein serneres Zusammenardeiten mit der Bereinsleitung in Berlin unmöglich mache. Von der Zentrumspresse begrüht der "Baverische Kurier" das Ereignis mit unverkennbarer Genugtuung und spricht von einer krassen Brüskierung

eines dem Throne nahestehenden Mitgliedes des

Abend Ansgabe, 1. Blatt.

bayerischen Königshauses. Amsterdam, 11. Dezember. Der hiefige Korrespondent des "Echo de Paris" meldet seinem Blatte: Die Anarchisten und Arbeitslosen hätten beschlossen, aus Anlas des Besuches des deutschen Kaisers in Amsterdam Straßen-Kundgebungen zu beranstalten. Die Polizei trifft die entsprechenden Maßeegeln.

Baris, 11. Dezember. Das "Echo de Paris" meldet ans dem Haag: Die Königin-Mutter Emma ist gestern mit Inapper Not dem Erstickungstode entgangen. Kurz nach Mittag hatte sie sich zu einer Siesta zurückgezogen. Insolge ausströmender Gase wurde sie betäubt. Indes wurde glücklicherweise nach rechtzeitig von einem Diener die Gesahr bemerkt.

Paris, 11. Dezember. Der Petersburger Korreipondent des "Beits Parifien" hatte eine Unterredung nut dem General Steffel, in welcher dieser erflärte, er hoffe, daß der Prozeh die ganze Bahrheit ans Licht bringen werde und er fei über den Ausgang des Prozesses sehr beruhigt. Nur die seit zwei Jahren fortwährend gegen ihn erhobenen Beichuldigungen hätten ihn physisch augegriffen.

Toulon, 11. Dezember. Im hiefigen Arsen al thein weiterer Skandal aufgededt worden. Boreiniger Zeit hatte der Faliener Conti eine Torpille ersunden und nach Toulon gesandt, wohin er mit den übrigen Teilen des Mechanismus selbst kommen wollte, um den zuständigen Behörden den Apparat vorzuführen. Als er nun seine Ankunft meldete, stellte es sich heraus, daß die Torpille verschwunden war. Sine Untersuchung ist eingeleitet.

Betersburg, 11. Dezember. Das Befinden der an Influenza erfrauften Sarin hat sich gebessert und

gibt zu Bedenfen keinen Anlaß.

Betersburg, 11. Dezember. Der Brozeh gegen die Mitglieder der 2. Duma, die im Berfolg des Komplottes gegen den Zaren in Zarskoje Sielo unter Anklage gestellt sind, ist auf undestimmte Zeit der-

kagt.

Betersburg, 11. Dezember. Die Frau, welche das Attentat auf den Moskauer Gouverneur unternahm und dabei schwer berwundet wurde, ist nunmehr zum Bewußtsein gelangt. Sie erklärt, ihren Namen erst in der Berhandlung nennen zu wollen.

Lendon, 11. Dezember. Gestern abend sand aut der beutschen Botschaft ein Galadiner statt, welchem Kaiser Wilhelm, der englische Minister des Außern, mehrere Gesandte und englische politische Persönlichseiten beimohnten. Deute abend 10 Uhr 35 Minuten ersolgt die Abreise des Kaisers nach Port Bistoria.

London, 11. Dezember. Studenten veranstalteten gestern auf dem Trafalgar-Square eine Kundgebung und verhöhnten die Bosizei. Berittene Schutsleute gingen gegen die Kundgeber vor, von denen 11 verhaftet wurden.

11 berhaftet wurden. Blymouth, 11. Dezember. Der amerikanische Kriegssekretär Tast ist auf der Durchreise nach Nein

Vort gestern hier eingetrossen.

Settinje, 11. Dezember. Die Massen Berhaften befinden sich Frauen angesehener Bersönlichkeiten befinden sich unter den Berhafteten.

hd. Lanjanne, 11. Dezember. In Mallen stürzte gestern nachmitiag ein im Bau begriffenes Haus ein sind begrub 10 Arbeiter unter jeinen Trümmern. Gleichzeitig brach ein zweites Gebände ausammen, wodurch 12 Arbeiter verschützt et wurden. Sämilichz Arbeiter sind verseht. Bisher wurden b Leichen geborgen. Der Bauunternehmer hat sich aus Verweissung über diese Katastrophe erhängt.

hd. Innsbrud, 11. Dezember. Der zwijchen Landed und Mals verfehrende Postwagen stürzte insolge Scheuwerdens der Pserde um. Der Wagen wurde dertrümmert, der Postillion tödlich verwundet, mährend die Passaster sich durch Abspringen in Sicherheit bringen

fonnten.

hd. Rom, 11. Dezember. In dem Gepäck der in Untersuchungshaft besindlichen Tarnowska, die gemeinsam mit dem Rechtsanwalt Prilukow den Grafen Komarowski erwordete, fand man für 40 000 Lire Juwelen und eine Sammlung unzüchtiger Photographien.

wh. Baris, 11. Dezember. In einer Marjeiller Jerenbeilanstalt stard dieser Lage plöstich der Komponist und frühere Kapellmeister des Barieie-Theaters, Tailler; insolge einer anondmen Anzeige wurde bon der Staatsanwaltschaft eine Untersuchung angeordnet und sestgestellt, das Tailler von seinen Wärtern, als sie ihn binden wollien, erwürgt

wb. Bellingisn (Rensceland), 11. Tezember. Das Parlamentsgebände ift burch einen Brand vernichte; worden.

Öffentlicher Wetterdienft.

Dienstitelle Beilburg (Landwirtschaftsichule).

Bettervorausjage, ausgegeben am

Morgen feine wesenliche Bitterungsveränderung. Genaueres durch die Beilburger Betterkarten (monatlich 50 Pf.), welche an den Plakottaseln des "Tagblatt" - Danses, Langgasse 27, und an der Hanpt-Agentur des Wiesbadener Tagblatts, Wilhelmstraße 6, täglich angeschlagen werden.

Die Ibend-Insgabe umfaßt 14 Seiten fowie bie Berlagsbeilagen "Umtliche Anzeigen bes Wies. babener Tagblatte" Rr. 96.

Beitung: 28. Gontte vom Britt.

Beramwortlicher Rebaftenr für Belitif: A. Degenborft: ibr bat Renifieton: 3. Raisler; für Biebbobener Radrichten, Sport und Boltbrief Caltinges: E. Rotberbt: für Raffant de Radrichten, find ber Umgebung Bermichten und Gelidiel. D Diefen bach: für be Anzeign nut Reliamen: D. Tarn auf: familich in Wiesbaben.
Drud und Berlag ber L. Schellenbergiden Lof. Buchbrudent in Biesbaben.



ber altbewährten

1. Feinheit bes bamit erzielten 2Bohlgeichmads,

2. Mudgiebigfeit, meil größte Burgefraft und beshalb

3. Billigkeit. In Originalflafchen von 10 Bfg. an.

4. Unbegrenzte Saltbarkeit, auch wenn bie Flasche angebrochen.



Arcugftern B 6649 K 18

Geschäfts=Eröffnung.

Ginem berehrlichen Bublifum von Biesbaben, meiner werten Rachbarichaft, sowie Freunden und Befannten gur geft. Renntnisnahme, bag ich am 12, b. M. im Saufe hermannftrage 3 eine

Rind= und Kalbs=Mengerei

eröffnen werbe, Rindfteifch 50 Bf., Bratenfteifch 56 Bf., Ratbfteifch 70 Bf Dochachtungsvoll

Anton Siefer, Megger.

Das Barenlager ber Konfursmaffe Louis Dorr,

Wilhelmstraße 6,

beftehend aus: Hausuhren, Wanduhren, Stand= uhren. Tafdenuhren für Berren und Damen, Gold= und Silberwaren 2c. foll zu und unter bem

Ginfaufspreis ausverfauft merben. Der Konfure Berwalter: C. Brodt.



Taschenlampen, Stäben, Leuchtern, Uhrenständern und Laternen,

Batterien in stets frischer Füllung, Akkumulatoren, Beutel-Elementen, Leitungs-Braht und Glocken etc.,

von 2 Volt an, hell u. sparsam im Gebrauch. 1527 Osramlampen

Telephon Goldgasse

Kamillen-, Pfefferminz anbern

find nur heilfraftig und erfüllen ihren 3med, wenn fie beim Gintauf barauf achten, bag biefeiben frifch und befter Qualität find, wie fie folde burch flotten Abfah fets erhalten in dem einzigen Spezialgefchaft am Blate Rneibh = Dalls, Rheinstraße 59, Telephon 3240. Im eigenen Intreffe ber Raufer 1508

KXXXX XXXXXXX XXXXXXX XXXXXX XXXXXXXXX

Stolas, Muffe. Baretts. Herren-Kragen und -Mützen

kaufen Sie am vorteilhaftesten in nur guter Qualität im otal-Ausver

Lina Hering wwe., vormals Carl Braun, 10 Ellenbogengasse 10, früher Michelsberg 13.

1857.

ME B. SE AS AS Aldelheidstr. 33,

Bergogl. Anhalt. Soflieferant. Gine ber altesten Weinbandlungen am Plage. Gegründet 1857. Rheine und Woselweine von 55 Bl. per Flasche ab. Deutsche und französische Rotweine von 60 Bl. per Flasche ab. Güdweine, Rognats, Schaumweine.

1907. Gingelverlauf in Glafchen: Abelheibftrage 38.

grösste Cognachrennerei Deutschlands laut amtlicher Statistik.

Garantie für feinste Qualität, in Originalfüllung von Mk. 1.90 bis Mk. 4.50 für

> '/i Flasche. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

DE ZARA BARA BARA BARA BARA BA

Täglich Mufnahme von fleinen Batienten.

Man laffe MAGGI- Bürze nur in MAGGI- Originalfläschchen nachfüllen. -

Rationelle Beilung

H. Schweitzer, Hoffieferant, älteftes und größtes Spielwaren-Gefchäft Wicobadens, Ellenbogengaffe 18.



kaufen Sie stets am vorteffhaftesten bei August Rörig & Cie.,
Farbwarengeschäft, Marktstrasse 6, en gres & en detall.
Telephonruf No. 2500.

Modellier-Lampensgirme, Wfenbilder-Modellicrbogen empfichlt in großer Auswahl

Papeterie Hahn,

Weihnachtsgeschenk! Stranssfedern,

Boas, Stolas, Ballblumen, Detail zu Engrospreisen

Straussfedern-Manufaktur

Friedrichstr. 29, 2. Steck. Bitte genau auf Firma zu achten.



Christbaum= Ständer mit Baffers füllung billigft Frz. Flössner Bellrisftr. 6.

Weihnachts - Geschenke passende empfehle:

Barometer Operngliser Binelfer i, Dble, v. 5 Mk. von 7,50 Mk. sn, an, Brillen, Thermom., Reisegläser, Lorgnetten, Mygromet., Ferurohreeto

Langgasse

in großer Auswahl und billigsten Preisen. Prisma-Gläser von Goerz u. Zeis zu Fabrikpreisen, Lieferant des Beamtenverems, n. auswärts. Umtausch gestattet.

Const. Höhn, Carl Brieger.

halbe Zeit, halbe Kosten,

wenn Sie mit meiner Dampswaschmaschine waschen. Das prattischte Weihnachtsgeschent für jede Hausfrau. Ich liesere die seiben zum Einsehen in jeden borhandenen transportablen oder gemauerten Waschlesiel, zum Aussehen auf den Kückenberd oder mit separatem Herd oder mit separatem Herd oder mit separatem

Probeweise Abgabe.

Befte Referengen. Beftellungen für Weihnachten gwede rechtgeitiger Bieferung icon jest erbeten.



P. J. Fliegen, Rupferfdmiederei u. Berginnetei, Metgergaffe 37. Grabenftrage 36.

7-teilig, 3 Mr. Bertauf in Biesbaden:

Blum's Flora - Drogerie, Gr. Burgstraße 5.

Mosiume,

Festwagen, Requisiten zu festlichen Aufführungen aller Art liefert leihweise Kaisers Kostüm- und Fahnenfabrik,

Mainz, Acker S. am Schillerplatz. Telephon 684. Langj. Lieferant der Mainzer Festzüge. Letzte Lieferungen: Historischer Festzug Weilburg, Reiterfest Frankfurt a. M. etc. F 54

Um mit meinem großen Lager in obigem zu räumen, verkaufe, solange Borrat reicht, zu folgenden Preisen bei Abnahme von 10 gtr. mindeftens, in Säden und franto Reller, ohne Rebenspesen:

In Ruhrnuhtohlen, Rosmung per 3tr. 1.47 Mt. per 3tr. 1.49 Mt. per 3tr. 1.35 Mt. per 3tr. 1.05 Mt. 1 III Unionbrifett8 Bei weniger als 10 Bentner gang fleiner Anfichlag, bei größerer Abnahme nach Bereinbarung,

arl Kirchner,

Telephon 479.

Mheinganerstraße 2.

von höchstem Reingehalt

und von grösster Wandstärke u. Festigkeit. - In gesundheitlicher Beziehung das Beste!



0

Garantie der Haltbarkeit 20 Jahre!

Kataloge gratis und franko. Verkanf za Originalpreisen



Kleine Burgstr.

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

Mittivoch, 11. Dezember 1907.

von 20 Mark an empfiehlt

Fritz Schäfer, Juwelier, Bärenstrasse 1, Ecke Häfnergasse.

Telephon 2893.

Räumungs-Verkauf

spottbilligen Preisen,

darunter

1 Posten schw. Pa'etots

mit Seidenfutter 10 Mk.,

1 Posten Federboas

von 12.50 Mk. an.

Gr. Burgstr. 5.

Bon beute ab Rindfleifd 54 uf., Ralbfleifd 66 u. 72 Bf. ber Pfb. Romerbern 3.

Solidefter Seidenftoff für Futter und Unterröcke.

Preis: Mk. 1.95

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf:

Bifligster Weihnachts - Ausverfauf.
Ermige 100 St. Düte v. 20 Bf. an
bis zu den feinsten Reuheiten, früher
20 Mf., jeht 6 u. 8 Mf., allersiehte Dedden, leichte Arbeit, von 2 Bf. an, Dürziens, Zeitungshalter, Schube, Betlaschen den 20 Bf. an, Wandssichen, Tischläufer, lleberhandlücher, Wäscheiche den 45 Bf. an, javie alle benth. Dandarb. w. jahnell angef. u. gezeich., Strümpfe w. angestr. b. 8 Bf. an in 2 Tag., Süte a. seinste garn. v. 25 Bf. an, Wäsche gest, u. ausgeb. v. b Bf. an i. Handarb.-Wesch, Gestag. 2.

Michelshern 24.

Antiquariat W. Merz.



Messerpuhmaschinen, befte Qualitat. Reparat, fof. u. billig. Ph. Krämer, zel. 2079. Metgergaffe 27 u. Stl. Langgaffe b.

Absinth von Bouvier Frères,

Neuchatel, Advokanty, J.G. Coymam & Zoon,

Angosturabitter v. Dr. Siegert,
v. Th. Meinhardt,
Batavia-Arak, echter,
Aromatique v. Aug. Merkel, Bénedictiner, echter, v. Fetamp, 1/1, 1/2, 1/4 und 1 a Fluschen, Erven Lucas Bols Liqueure

Underberg Bonekamp, Chartreuse, gelb und grün, Rognak, deutscher, in 1/1 und

1/2 Flaschen, Mognak, franz, E. Remy & Martin,

Js. Henessy & Co., "Pellissonpère & Co. u. A. Elixir de Spa v. Schaltin, Piery & Co., Wynand Focking - Likere,

Schwarzw. Mirschwasser, echtes, Maraschino di Zara von

Gir. Luxardo. Schwed. Punsch von Ceder-

lunds Soner Franzbranntweim, echter(Eau de vie de France), Jamaica-Rum, echter,

Banzig.Goldwasser, Dopp. Barf. Magenbitter aus d. Lachs. Echter Vermouth di To-

rimo von Fr. Cinzano & Co., Brisch Whisky von Dunville Scotch Whisky von John De-

war & Sons, Robert Burnetts Old Tom Glin.

Wilh. Heinr. Birck,

Spezialgeschäft für Spiritussen und Weine, Ecke Adelheidund Oranicastrasse. Bezirks - Fernsprecher Nr. 216.



Strumpfwaren, Trikotagen, Berren- und Damen-Weiten, Cücher, Plaids, Baus-Schurzen, Zier-Schurzen, Damen-Röcke, Reform-Beinkleider, Reform-Schürzen, Mieder-Schürzen, Hutolhawls, Sportmützen, Stoffhandichuhe, Krawatten, Kragen, Holentrager, Gamaichen.

Belte Qualitäten.

Huswahllendungen können nur bis zum 20. Dezember gemacht werden.

Belte Qualitäten.

k. Schwenck @ Mühlgasse 11 — 13.

Emailles und Metall - Schilder liefert prompt u. billigst A. Baer & Comp., Bellrisstr. 48. Gisenbandlung. B5932 Rasse 52, gegenüber der Röderstrasse (8-1, 8-6). Beste Heilerfolge bei akuten und ehronischen Katarrhen der Atmungsorgane. - Prospekte kostenfrei. Fragen Sie Ihren Arzt! 1612

Fieduce in

kann ein Jeder seinen Kindern, Verwandten und Freunden bereiten, denn ich gewähre:

auf sämtliche Galanterie- und

wegen Aufgabe dieser Artikel.

88888888

Ellenbogengasse 12.

Für die Hälfte!

Auf Tischen ausgelegt und mit früheren und jetzigen Preisen versehen!

Eine grössere Menge

Wiener und Offenbacher Lederwaren,

Galanterie- und Luxuswaren.

Für ein Drittel!

BITTURE GESCHENIE!

Kosoner 国人を題の

Wiesbaden.

Langgasse 51.

Telephon 585. .

Hotel Schwarzer Bock.

Lackierwaren.

des

früheren Preises!

Viertel!

Ich empfehle besonders: Sparkocher "Ocko» om". Teppichkehrmsschinen "Sinsitaire". Original "Week'scho Brischhalter".

Ich empfehle besonders: Washmaschinen "Volldampf", Rührmaschinen .. Universal ...

Haushaltungsmaschinen, Kupfer- und Nickel-Waren, Spezialität: Kochgeschirre in Rein-Nickel und Rein-Aluminium, Staklwaren,

Mg,

Eisenmöbel,

Sperial-Magazin für Maus- und Müchengerite. Mirchgasse 47.

K.Ric

11. Dezember 1907.

Außerordentliche Generalfynode.

SH. Berlin, 10. Dezember.

Die außerordentliche Generalinnobe, die am Montag und beute vormittag nichtöftentliche Kommitionssitzungen abhielt, dereinigte sich deute nachmittag 2 Uhr zur zweiten öftentlichen Klenarithung. Auf der Lagesordnung steht u. a. der Antrag des Grafen Dobentbal, detreffend die Deranzichung gewerb ist der Unternehmung uber die Deranzichung gewerb ist der Unternehmung uber die Geranzichung der der ern. Synodale Graf v. Hodenau-Dolfau dei Mersedung der der Unternehmur. Das Erstehen großer industrieller Gradisifements auf dem Kande und in Heinen Orien batten litchliche Rothände hervorgeruten. Auch sei die Geranzichung seht notwendig, da wir dazu übergehen, erhöbte Kurdensteuern zu bewilligen. Ratürlich würden gebracht würden, erhöbten Kirchensteuern am ichmerzlichten dort empfunden. Die beiden Haufer des Landtags hätten sich dereits mit diese Raterie beschäftigt um 6.6 zieh Abei die erchölichen Berdentigt und 6.6 zieh Abei die erchischen Schammung des Landtags hätten sich dereits mit dieser Raterie beschäftigt um 6.6 zieh Abei die erchischen Bedent innmer mehr zuründgetreten. Der Kedner wie sodam auf Wessentigdend den erhebtigte firchliche Kotsande berrichen, do das sichen siehen der gehen in der Edohand wie erhebliche firchliche Kotsande berrichen, do das sichen siehen dazu übernehmen. Die Ardustrie habe außer der Schnzachung noch materielle Zeisungen für die Wehlfahrispflege, als Alters und Andalibitätenschierungsbeitrage, zu leißen, som ein dem Antalischen Schlicherispflege, als Alters und Andalibitätenen Mehren Kunister der Schnzachung noch materielle Zeisungen für die Schlicherispflege, als Alters und Andalibitätenen Mehren Schlicher der der den noch micht abeschloßen seit abei der Reine Berüchen. Ban eine der den noch micht abeidoloßen seit. Shnodale Meisper berüchten der den nachtellen Lage und eine Reinen Berüchten der eines Wilher weite der noch nicht abeidoloßen seit. Shnodale Meisper berüchten der entstille der Auch der Geren au, das die Geren eine Rechesten weite der noch nicht a

Sleine Chronik.

Erbgraf Crasmus ju Erbach-Erbach, ber, nachbem er entmindigt und feine Che mit ber Tochter einer Baiderin gefdieden und por furgem in die Beil-

auftalt Ahrweiler gebracht worden mar, ift aus der Un-ftalt mit einem Barter geflüchtet. Er bot fich wahricheinlich nach Bayern gewandt, wo er nach dem Gutachten von Cachverftandigen feine Internierung gu befürchten bat.

Die Jumelen ber Ronigin von Belgien. Rach guverläffigen Melbungen aus Britfiel hat die Bringeffin von Ligne unter ben Damen bes hoben Abels Belgiens eine Subffription eröffnet, um bas feinergeit von belgifcen Frauen der Ronigin Benricite gur Gilberhochzeit geichenfte Diadem von den Glaubigern ber Bringeffin Quije von Roburg gurudgutaufen, um es bann dem Bruffeler Mufeum gu fibergeben.

Der Befuch der banerifchen Königsichlöffer war feit bem großen Berfehrsjahre 1900 nicht mehr fo erheblich wie in biefem Jahre. Es murben im gangen 84 677 Eintrittsfarten abgegeben (18 500 mehr als 1906); Befuchergabl: herren-Chiemfee 89 188 Perfonen; Henidmanftein 20 588 Berjonen; Dobenidmangan 10 405 Berjonen; Linderhof 11 549 Perjonen; jur Oundings. hutte pilgerten 1602, jum Ronigshaus am Schachen 1265 Perfonen.

Das Dichter-Brüberpaar Sauptmann als Gefdwarene. Bei der am Freitag ftatigehabten Anslofung von Gefdmorenen für die am 6. Januar beginnende nächfte Schwurgerichtsperiobe am Landgericht Sirichberg murben n. a. auch ber Schriftfteller Gerbart Sauptmann in Monctenborf und ber Schriftfteller Dr. Rarl Sauptmann in Schreiberhau mit ausgeloft.

Sin Gisenbahnungläck in Posen. Gestern nach-mittag 4 Ubr geriet bei der Station Miala der Schnellzug Posen-Stettin in eine falsche Beiche. Die Gisendahn-wagen stürzten die Bahnböschung hinunter. Ein Wagen stell in einen Teich. Aur die Lokomotive blieb auf den Schienen fichen. Berlett murben insgesamt 17 Berfonen, darunter 2 ichwer. Der Anblid ber burcheinandergeworfenen Bagen ift furchtbar, und es ift als ein Bunber gu betrachten, bag niemand getotet worden ift. Gin Silfogug mit Argten mar aus Filebne ichnell gur Stelle. Die Urfache ber Rataftrophe ift noch unbefannt. Rach ber Ausjage bes Stationsvorstehers von Miala ift ber Bug an einer Rurve entgleift, und eine Goulb treffe niemand. Der Berfehr wird burch Umfteigen aufrecht erhalten. Der Schaben ift gering.

Attentat auf einen Bug. Gin Bahnangeftellter entbedie in ber Rabe bes Wleifes auf ber Strede Mutin-

Chateau-Chinon eine mit halbverbraunter gunte verfebene Dynamitpatrone. Durch bie Mufmertfamleit bes Beamten wurde eine Ratastrophe verhittet, die unabfebbare Folgen batte nach fich gieben tonnen. Gine firenge Untersuchung wurde fofort eingeleitet.

Gin Ranberneft. Die Polizei in Beigenfels bat ein ganges Rauberneft von fieben jugendlichen Banditen ausgehoben, die bort und in der Umgebung Berforen überfallen hatten und Braubftiftungen und Einbruche ausführten. In dem Schlupiwinkel wurde eine Menge gestoblener Guter entbedt, barunter vier Jagbgemebre. Die Burichen find geftandig.

Ertrunfen. Auf bem bod geichwollenen Doubsfluß bei Refrain an ber frangonichen Grenge find amei Rabne mit Bergleuten in die reifende Stromung geraten und umgeichlagen. Gunf Mann, brei Frangofen und gwei Schweiger, ertranfen.

Grbbeben. In Bruggano (Ralabrien) murbe ein ftarfes Erdbeben verfpurt. Die Bewölferung, unter der panifcher Schreden berricht, fampiert unter freiem Simmel.

Der Samburger Dampfer "Milos" brennt noch immer auf ber Sobe von Queffant. Die Melbung Barifer Blatter, an Bord bes Dampfers befinde fich Bulver und Ariegematerial, bestätigt fich nicht.

Jandwirtschaft und Gartenbau.

Reneinteilung ber Banderlehrbegirfe, Der Bor-fibende ber Landwirtschaftskammer für ben Regierungs. begirt Biesbaben bringt in der neuesten Rummer des "Amisblatts" der Kammer gur Kenninis der Landwirte des Kammerbegirfs, daß vom 1. Dezember d. J. ab die Reneinteilung ber Wanderlehrbegirfe in nachfiebender Beife festgelett ift. Es haben übernommen bie Banberlebriatigleit in ben Areifen Biesbaden, Rheingau: Landwirtichaftsinipettor Dr. Horny-Biesbaben; in ben Rreifen Limburg, Unterlabn: Tierauchtinfpeftor Müller-Rögler-Limburg a. B.; in ben Areifen Befterburg, St. Goardbaufen: Tierguchtinfpelior Coulge-Rögler-Befterburg; in den Kreisen Oberweiterwald, Dill, Untertaunus: Landwirtschaftslehrer A. Schneider, Domainen-rächter in Sos Alecberg bei Hackenburg; in den Kreisen Frankfurt a. M., Uhingen, Oberbaunus: Oberlehrer Dr. Belmfampf-Beilburg a. d. L.; in ben Areifen Oberlahn,

Gelegenn



Diesen Monat noch foll bas Markiftraße, Ede Grabenftraße, vorhandene Schuhmarenlager bis zur halfte bes jehigen Warenbestandes reduziert werden. Alle Schuhmaren find berart im Preise ermäßigt, baß der Rabatt bis zu 50 % beirägt. Es burfte einem Jeden, ber den Wert von Schuhmaren beurteilen kann, einleuchten, welche Borteile wir beionders in besseren Stiefeln jest bieten. Wir bitten besonders barauf achten zu wollen, baß es fich hierbei um ben Geflaben, Marktitrage, Gde Grabenftrage, banbelt,

Sountag, ben 15. Dezember, abende pragie 9 Uhr, im grafen Saale ber "Bartburg", Schwalbacherftrage:

Vortrag mit Lichtbildern

Dr. ISolfram ISaldidmidt

humor und Satire in der neueren deutschen Kunft. (Die Raritatur feit 1848.)

Bir laben hierzu unfere Mitglieder nebft beren Damen freundl. ein. Der Borftand.

Die Mitglieder folgender Bereine haben freien Jufritt: Berein ber Kaufieute und Industriellen, Berein ietbständiger Kaufieute, Kaufim. Berband für weibi. Angestellte. — Gintrittspreis für Richtmitglieder 1 Mt. — Karten zu ermäßigtem Breis von 75 Bf. find im Borberfauf zu baben bei J. Chr. Glücklich, Witbelluftrafte 50. F401

Blindenanftalt.

Bu unferer Befcherung wurden und guigft übergeben: bon ber Firma Berg 3 Stoffreste gu Unterfl. und biv. Reie gu Sausfleibern; Samburger & Bent biv. Blufenrefte, 1 Schurze; Stamm Stoff gu Blufen; herrmann Stoff gu Hebergieber, ju 2 Baar Sofen und Butterftoffe; Julius Bormag Stoff für Aleibchen, Anabenblufen, Sitte, Rragen, Müben, Beinfleiber, fl. Buppen, 6 Baar Sanbichube: Carl Claes 6 Rragen, 5 Wolljaden, 6 Krawatten, Borhemben, 1 Schirm; Ludwig Seß 16 Kragen, 4 Baar Handichuhe, Krawatten, Hofenträger, 2 Unterjaden, 3 Mamie; 30f. Holzmann 2 Kalenber; burch den Tagbl.-Verlag: von E. M. 5 Mt., Frau Beder 2 Mt., N. N. 20 Mt., A. E. S. (Kalifornien) 5 Mt., Frau von Schwerin 5 Mt., S. W. 3 Mt., Egual 5 Mt., Rechnungsrat Dillmann 3 Mt., von Cara 30 Mt., von B. W. 10 Mt., von S. 20 Mt., N. Meister 5 Mt., G. W. 5 Mt., Garl Wiener 3 Mt., C. u. H. K. 6 Mt., A. F. 3 Mt., Frau Schmidt (Biebricherstraße 3) 6 Mt., Frau v. Schwerin 5 Mt. (für das **Blindenheim**), von einem Holänder 3 Mt., N. L. 4 Mt., Fr. Dir. Gl. 5 Mt., F. S. 20 Mt., Frau A. T. 6 Mt. Mit herzlichem Dank und der dringenden Bitte um weitere freunds

liche Buwenbungen. Der Borftand.

in enormer Auswahl und jeder Preislage finden Sie bel 1729

16 Häfnergasse 16.

Mchtung! Großer

Bon heute an toftet jedes Pfund Rictich, afterbeste Qualität, ohne Knochen 35 Bf., Leber 30 Bf., Lenden 50 Bf.

Rur Cellmundfraße 17.
No. Dresde,
Sub.: Bongo Riessler.
Telephon 2612.

Braft. Küchenichränken, zum Anbängen, eringe Küchenbretter, all. weiß lad., sehr wenig gebr., sowie verschieb. Feniergalerien billig zu verkaufen. Sändler berbeten. Rah. Kaiser-Friedrich Ming 45, 1 links. PERSONAL PROPERTY OF THE PERSON OF THE PERSO

Garnierte

schönes Weihnachtsgeschenk

Sämtliche Damen-Hüte, garniert und ungarniert, auch die letzten Neuheiten, sind

bis 50°/0

im Preise reduziert.

Reizende Neuheiten in Hutnadeln und Schleiern. Gerstel & Israel (

Spezial - Haus für Putz, Langgasse 21/23.

Pianohandlung,



Bismarckring 16.

Triumphola-

≡ Piana ≡ mit einzebautem Kunstspielapparat und für = Handspiel. ==

Der Apparat kann in jedes vorhandens

Piano

eingebaut werden



Fischbach

Grosses Lager. Anfertigung, Veberziehen u. alle Reparaturen. Kirchgasse 49,

zunächst der Marktstralle,

1656

Teilhaber

für rentables altes Uniernehmen am Mate mit einer Einlage von 20. bis 80,000 Mt. bei angenehmer Tätigteit geiucht. Offerten unter L. 102 hauptpostlagernd.

Prachtvolle Aunstichmiebebeschläge, passend für große eichene Auren, Truben und breism abzug. Sändler verb. Idresse im Tagbi. Berlag. Vh

Stiller Teilhaber

mit 10 Dille für nachweisbar gut eingeführten mafeinellen Betrieb bei boben Zinfen n. Gewinnantell gesucht. Jede Sicherheit fann ge-boten werden. Off. u. es. Revon postlagernd Bismardring. B 6936

Sagbirophäe, prachiboller Steinadler, billig zu vert Sändler verb. Rab. Zagbl. Bert. Ve

Bodit a. Dt.: Areislandwirticalteinspelior Bobig-Beilburg a. d. B.; im Areise Unterwesterwald: Winterschulbireftor Studmann-Montabaut und im Areise Bieden-topf: Tierzuchtinipeftor O. Munf-Biedenfopf.

Mittivach, 11. Dezember 1907.

Polkowirtschaftlices.

Beinban und Weinhandel.

Beinban und Beinhandel.

m. Aus dem Kheingan, 9. Dezember. Der Spätherbit hielen Jahre außerordentlich lange an, was einen großen Borieil für die Binz er bedeutet. Der Binzer inn ungesweit zeine Arbeiten, welche noch vor Eindruch des itrengen Binters getan sein müssen, deenden, ja, er sam sogar noch manches andere unternehmen, was sonit erit später verrichtet wird. Das Bachstum und die Reife des Holges ist in diesem Jahre zu einem guten Abschluß gesommen, und das Bolz wird imstande sein, einer einigermaßen normalen Kalte Bederstand zu leisten. — Der 1907er Be in ist in seiner Entwidlung nun so weit fortgeschritten, daß man ist allmählich ein Urteit über seine Qualität zu diden bermag. Van sam sagen, daß der diessächrige Bein ein reinschmedender und sehr brauchbarer wird. Er das sich in diesem Jahre außerordentlich rasch gestart und dat ichan bielsach die Farbe, wie sie sonst nur bei älteren Beinen borstommt.

Berfiderungemefen.

Stuttgarter Lebensbersicherungsbant a. G. (Alte Sinttgarter). Der Aussichtstat genehmigte mit Beschluß bom 6. Dezember d. J. die bon der Direktion in solgender Höher heitigeiehten Dividenden: Die nach Blan A I versicherten Mitglieder erhalten 36 Broz. der ordentlichen Jahresprämie und 18 Broz. der alternativen Aufahrrämie (wie in den Borjahren); die Dividende der nach Blan A II Bersicherten, die auf die Rachgewähr rücktändiger Dividenden verzichten, steigt auf 43 Broz. der ordentlichen Jahresprämie und 21,5 Broz. der alternativen Ausahrrämie (gegen 41 und 20,5 Broz. der alternativen Knighbrämie (gegen 41 und 20,5 Broz. der alternativen knighbrämie (gegen 41 und 20,5 Broz. der alternativen Rusahprämie (degen 41 und 20,5 Broz. der alternativen Rusahprämie (dezen 41 und 20,5 Broz. der alternativen Rusahprämie (dezen 41 und 20,5 Broz. der alternativen Rusahprämie (dezen 41 und 20,5 Broz. der alternativen Rusahprämien; die altesten nach Blan B versicherten Ritglieder erhalten in 1908 eine Dividende den 80,8 Broz. einer Jahresprämie. Den nach Blan A III (Dividendenerbschaftsplan) Bersicherten werden die gleichen Dividenden wie den nach Blan A III Beteiligten guigeschrieben.

Marktberichte.
Fruchtpreise, mitgeteilt von der Preiönotierungsstelle der Bandwirtschaftssammer für den Regierungsbezirf Wiesbaden am Fruchtmarft zu Frankfurt a. M. Montag, den 9. Dezember. Fer 100 Kilogramm gute, marktschige Ware: Weizen, biesiger 21 M. 75 Kf. Rogaen, biesiger 20 M. 65 Kare: Weizen, biesiger 21 M. 56 Lis 22 M., Gerste, Wetterauer 20 M. 50 Kf. bis 21 M. 50 Kf., Safer, biesiger 17 M. 50 Kf. die 18 M. 50 Kf., Kaps, diesiger 35 M., Wais, Laplata 16 M.

Abend-Ausgabe, 2. Blatt.

Noggen 212½ (— 2½), Safer 205 (— 3½), Stuttgart:
Weigen 240 (— 2½), Roggen 225 (—), Dafer 182½
(— 2½), Wünchen: Beigen 238 (— 4), Noggen 212 (—), Safer 196 (— 1). Veltmarfipreise: Beigen: Berlim Dezember 217½ (— 3½), Mai 224¾ (— 4½), Budanet April 226.80 (— 13½), Mai 224¾ (— 4½), Budanet April 226.80 (— 13½), Mai 224¾ (— 4½), Budanet April 226.80 (— 15.50), Baris Dezember 180.70 (— 0.46), Umerbool Māra 179.65 (— 4.65), Chicago Dezember 145.70 (— 3.10), Mai 157.05 (— 2.95). Roggen: Berlin Dezember 207¾ (— 5.25), Mai 206¾ (— 4½). Safer: Berlin Dezember 207¾ (— 5.25), Mai 206¾ (— 4½). Safer: Berlin Dezember 207¾ (— 5.25), Mai 206¾ (— 4½). Safer: Berlin Dezember 207¾ (— 5.25), Mai 206¾ (— 4½). Safer: Berlin Dezember 207¾ (— 5.25), Mai 206¾ (— 4½). Safer: Berlin Dezember 207¾ (— 5.25), Mai 206¾ (— 4½). Dafer: Berlin Dezember 207¾ (— 5.25), Mai 206¾ (— 4½). Dafer: Berlin Dezember 207¾ (— 5.25), Mai 206¾ (— 4½). Dafer: Berlin Dezember 207¾ (— 5.25), Mai 206¾ (— 4½). Dafer: Berlin Dezember 111½ (— 1½), Wai 176 (— 1) Warl.

Biehmarlt zu Frantfurt a. M. dom 9. Dezember. Rum Berlaufe flamben: 49 Odfer. 24 Dullen, SSS Kübe, Nimber 111½ (— 125 M. d.) Mähler: a Deligibige ausgemäßtete 126 — 126 M. d.) Mähler: a Deligibige ausgemäßtete höchten Echlachtwertes vis zu fechlängenäßtete und ältere ausgemäßtete 71—73 M. d. d. mähler: a) bollfeißige ausgemäßtete safer (Stiere und Kinder): a) vollfeißige, ausgemäßtete Pärlen (Stiere und Kinder): a) vollfeißige, ausgemäßtete Pärlen (Stiere und Kinder): a) vollfeißige, ausgemäßtete Rüße und bening gut entwidelte inngere Kübe und Wärlen (Stiere und Kinder): a) vollfeißtige, ausgemäßtete Rüße und bening gut entwidelte inngere Kübe und Wärlen (Stiere und Kinder): a) vollfeißtige, ausgemäßtete Rüße und Kinder): a) vollfeißtige,

= Groß-Gerau, 10. Dezember. Der Geschäftsgang bet unserem lehten Kerkelmarkt war sehr flott. Die aut-getriebenen 574 Tiere waren alsbald glatt verkauft und bie Breise daher ebenfalls feit. Es kosteten Perkel 9 bis 12 M Springer 14 bis 19 M. und Einleger 20 bis 28 M. pro Stud Am Moniag, den 16. d. M., findet der nächste und letzte Ferkelmarkt in diesem Jahre statt.

Gelbmarft.

Frankfurter Börfe. 11. Dezember, mittaas 121% US: Kredit-Afftien 198.60, Distanto-Kommandii 168.70, Dresdener Banf 198.50, Denifche Banf 225.75, Sandelsgefellschaft 133 Staatsbakn 143.10, Vombarden 28.20, Baltimore und Ohio 81.90, Gelfenfirchen 188.75, Bochumer 190, Sarvener 193. Nordd. Lloyd 103.80, Samb.-Amer.-Pafet 113.50, 4proz. Ruffen 80.10. Tendenz: HII.

1900 Sohnlein Rheingold extra dry Amerika" erregt Ausmerksamkeit in allen Kennerkreisen.

Befanntmachung. Rassauische Sparfasse.

Bir haben hier in bem Zigarrenladen bes Saufes Rirchgaffe 64, Bart., eine 4. Cammelftelle ber Raffauifchen Spartaffe errichtet u. mit beren Berwaltung ben Geschäftsinhaber, herrn Raufmann Heinrich Cron, beauftragt.

Bei ber Sammelftelle tonnen Gin= und Rudgablungen auf gewöhns liche Spartaffenbucher bis gu 5000 Mt. erfolgen, ferner weitere Gingahlungen auf Munbelbucher.

Wiesbaden, ben 9. Dezember 1907.

Direttion ber Raffanifchen Landesbauf.

Samstag, den 14. Dezember 1997, abends 5 Uhr: in der Ringkirche,

zem Besten der Weibnachtsbescherung hiesiger armer Kinder.

Wohltätigkeits-Kirchen-Konzert

Gesellschaft "Dreiklang".

Musikalische Leitung: Herr Königl, Konzertmeister Oskar Brückner, Programmı 1. Konzert-Präludium für Orgel Riemeaschneider. Herr Organist K. Schauss. 2. Zwei Frauenchöre a capella: Arie für Bass-Bariton a. d. Weihnachtseratorium . J. S. Bach. Herr A. Seyberth. 5. Zwei Lieder für Sopran:

a) Busslied
b) Schlafendes Jesukind
Frau Strein-Winckler.

D. W. Beethoven.
Hugo Wolf.

O. Brückner. 6. Andante religioso (Andacht) für Violoncello . . . O. Brückner. Herr Königl, Konzertmeister Oskar Brückner. 7. "Gott ist die Liebe", für vierstimmigen Frauenchor n capella O. Dorn (op. 37).

8. Lied für Bass-Bariton: Weihnachtslied Arnold Mendelsohn,
Herr A. Seyberth. 9. Präludium, Es-dur, für Orgel J. S. Bach. Herr Organist K. Schauss.

Estileta zu Rife. ". .. . D abends an der Kasse.

Fourfestes Mochgeschier; g Hygiene! Eleganz!
Praktisches Weihnachts-Geschenk für die Hausfrau empfiehlt 1780 M. Stillger, Glas - Porzellan, Eche Mahlenasse

Offenbacher Patent - o.t monnaie

, I racticum 6,



ungerreißbar, ba aus einem Stud weichem Beber, flach, baher bequem in b. Tafche, tr. nicht auf, besweg. all-gemein beliebt. Breis & Wif. W. Relebelt. Gr. Burgftr. 6, Offenb. Leberm.

Affumulator, trausport., 6 Bellen, für Wagen-beleuchtung ze., berfäuftich Rapellenftrafe 59.



Wärmflaschen

in schwerer, verzinnter u. emaill. Qual, mit bestein Schraubenverschluß von We. 2.— und 3.20 au.

Südhaufhaus, große 15.

Berichich. Jahrg. Moberne Kunft, in Brachtband gebunden, wie neu, preiswert zu verlaufen. Händl. verb. Adresse im Tagbl.-Berlag. Vs

Berliner

Flasche 1.20 (3 Fl. = 3,40)

Meine so beliebten feinen B 5285 Tafelliqueure

(10 verschiedene Sorten) in eleganten weissen Kugelflaschen, Flasche 1.20 (6 Fl. = 6.50).

Ha OM HIR H, sehr zart u. mild. in allen Preisisgen von Mk. 1.60 an.

F. A. Dienstbach, Rismarck-ring 19.

Schone Kanarienhabne a 10 2021, su haben Reubauerstraße 10, 3, 0

In grösster Auswahl

Teeständer

Teegläser

Tortenplatten

Kuchenschaufeln

Kaffeemaschinen

Tabletts dazu

Moderne Tabletts

in Metall und Holz

Wärmteller für Kinder Kinderschieber

Gebäckkästen

Konfektzangen

Esowlen

Klaine

Burgstrasse.

Bowlenlöffel

Spargelservice

Spargelzangen

Speisewärmer

Wärmschüsseln

Butterdosen

Gelee- und Honigdosen

Bratenglocken

Fleischplatten

Weinkühler

mit und ohne Ständer

Auflaufpfaunen

mit und ohne Gestell

Weinkannen

passende Likörkannen

zu billigsten Preisen

Stephan, Häfnergasse.

Aussten r-Magazin für Haus u. Küche.



Abend Anogabe, 2. Blatt.

HAND-ARBEITEN.E

Ungeheuer gross ist die Fülle und die Mannigfaltigkeit der Erzeugnisse von Handarbeiten, in denen sich der emsige Fleiss so vieler Hände kundgibt. Die nordischen Stickereien bringen herrliche Neumusterungen, in der Hauptsache neigt jedoch die Mode zu antiken Stücken, die dem heutigen Geschmack angepasst sind, vorwiegend Kopien, nach Motiven von romanischen, persischen, orientalischen, japanischen und assyrischen Vorlagen.



— Kelim-, — Abessinische und Nordische Arbeiten angefangen und fertig,

hervorragende Auswahl.

— Abessinische — Decken, Kissen und Läufer

> in antikem Geschmack angefangen und fertig.

Läufer, Buffet- und Klavierdecken, - Kissen =

nur neue elegante Dessins in allen Preislagen.

Bulgarische Durchbrucharbeit auf grau Leinen für Vorzimmer- und Veranda-

Smyrna-Arbeiten, Gobelins: Angefangene Milieus und Kissen, Salonkissen, Kredenzdecken, Point lace-Garnituren, Nähständer, Teneriffa- und Brüge-Läufer und -Decken, Klöppel-Arbeiten, Toilette-Kissen.

Kragen-, Manschetten-, Krawatten-, Handschuh- und Taschentuch-Kasten in Seide, Plüsch und Tuch, fertig und vorgezeichnet, in allen Preislagen.

Gestickt und vorgezeichnet: Bürstentaschen, Journalhalter, Kissenplatten, Wandschoner, Ueberhandtücher, Besenbehänge, Bettdeckenhalter etc. —

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 39/41.

Zitronen,

grosse vollsaftige Früchte, 12 Stück 55 Pf.

P. Lehr, Hoflieferant,

Rene Bari - Wiandeln und Hafelnugferne, neue gerafpelte Rotobnuffe Pfund 55 Bt., Bitronen 3 Stud 10 Bi., Drangen Thd. von 45 Bf. an, neue Rofinen, Korinthen, Sultaninen, Confetimehl 5 Bfund von 85 Bf. an, fowie alle Jutaten fiets frifc.

Friedrich Schnath, Grabenfirafie 3. Diarnberger Bebfuchen in großer Binemahi fiete frifd. Mandeln und Safelnufterne werden gratie gemabien.



Grabenstr. 16,

von Wk. 0.75 an. Kinderschlitten non Mik. 2.75 an. Sportschlitten cmpfiehlt Franz Flossner, Wellrinftrafte, 6.

neu, für 8 Ml., Spundonion mit Glodenipiel, 15 Muitfplatien, neu, f. 40 Mt. zu bertaufen Geisbergitt. 24.



artifel und feine Bedermaren empfiehlt als praftifches Weihnachtogeichent

Roffer- u. Leberwarenfabrifation

Adolf Poths. Sattler u. Tofdner, Bahnhofftraße 14. -Solibe Erzeugniffe. 9382 - Billigfte Breife. -

Kinematvaraph.

Operateur, intelligente Berfonlichkeit, mit eigenem erftelaffigen Rino-Alpparat, fucht frillen Teilhaber gwede Gröffnung eines Theatere. Raberes poftlagernb unter A. S. 100 Bismardring.

Hummer, Kaviar, Rauchaale, Lachs etc.,

kaufen Sie am besten in Telephon 778.

weil: Grösste Auswahl! Schnellster Umsatz! Billigste Preise!

Man verlange Preisliste,

Mädchen-Kleider, Mädchen-Paletots. Mädchen-Mäntel.

Mittwod, 11. Dezember 1907.



Backfisch-Costumes und Paletots.

6 Webergasse 6, Ecke Kl. Burgstr. 9 u. II. Bedeutend vergrösserte Verkaufsräume.

bevorstehenden Feiertagen

zu billiaften Breifen.

		1900000				
Anchenmehl		bei	5	Pfb.	85	野.
Raiferauszug, feinft		bei	5	Bfb.	95	\$\$f.
Roufeltmehl, "		bei	5	Pib.	105	彩f.
Blüten		bei	10	Bfb.	200	Bf.

Beinste Bari-Manbeln v. Bib. 1 Ml., bei 5 Bib. 99 Bf. Feinste Dafelungferne p. Bib. 75 Bf. Feinste Entfaninen Bfb. v. 60 Bf. an feinste Rofinen, Korinthen bisligft. Feinste Bad-Obiaten.

Margarine, MarfeBaben, Bib. 75 Bi. Margarine. Marfe Litelle, per Lid. 80 Bf., bei 3 Bfb. 75 Bf. Wargarine, Marfe "Rheingrone", bester Eriah für Antur-Butter, Jum Baden, offen und in 5-Bfd. Bateten. Oetfers Bad- und Pubbing-Pusber, Dr. Crates Badpulber 3 Bat. 25 Bf.

Grites Frankfurter Konsum-Saus.

Juh.: Emil Winter, Wellrichtraße 30. — Telephon 3864

Freibanl, Donnerstag, morgens 8 Uhr minderwert. Fleisch aweier Ochsen 50 Bf., e. Kindes 50 Bf., einer Kuh 35 Bs., aweier Schweine 50 Bf. Biederberkauf., Fleische., Webgern, Burstbereitern, Wirten u. Kottgebern ist der Erwerd von Freibantsleisch berbot. Städt, Schlachthof. Bertwalt.

60000000000000000<u>0</u>

Julius Bernstein.

S 54 Kirchgasse 54. S Reste unter Kestenpreisen. S

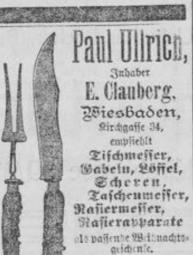


Muchen= lampen pon Tt. -. 50 an, Tifdi= lampen Don Mf. 3 .- an, Bande it.

billigft. 1251 Franz Flössner Bellrisftrage 6.

Viktoria-Drogerie Richard Seyb,

Rheinstr. 82,	Tel	. 613
empfiehlt:		99
Zucker, gem., das	Pfd.	ZZ PI
Mandeln, I. gowahlt	0 11	1 Mk
Mehl, fst. Kaiserauszug		22 P
Rosinen, ohne Stiele	**	60 Pf
		65 Pf
Sultaninen, Korinthen, Garten- frucht	**	50 Pf
Zitronat, grasgrün		90 Pi
Orangeat	37	85 PI
Walnüsse, Frucht	**	30 Pf
Haselnusskerne		90 PI
Maronen, Dauerwar	0 ,0	17 Pf
Lebkuchen von 5 b	is 50 Paket	Pf. da
Sämtl. Gewürze fr	isch g	emahler illigst.



Edifen unb Ret rieren aut und billig. Baftorenburnen, or. ferucht, per Bib

Donnerstag, den 12. Dezember 1907, nachm. 4-5 Uhr:

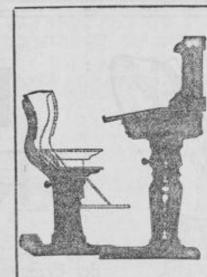
Pianola-Vorträge

mit Erläuterung der Metrostyle- und Themodist-Einrichtung durch Herrn Pretzsch aus Berlin im Klaviersaale der Firma

Ernst Schellenberg,

Grosse Burgstrasse 9.

Interessenten sind hierzu ergebenst eingeladen.



solid und praktisch, Sitz und Lehne Griff versi ehne mit einem verstellbar, mit kasten, Federbe-Bücherkasten, Federbe-hälter, Lesepult etc., hell oder nussbaum lackiert

24 Mk.

Dasselbe in feinerer Augführung mit grossem Büche kasten

SI Mis.

Kirchgasse 48,

Weihnachtsbitte der Augenheilanstalt für Arme.

Wie alljährlich gebenken wir zum lieben Weihnachtefeft unferen beburftigen Augenfranfen, Kindern wie Erwachsenen, welchen es infolge ihres Beibens nicht vergonnt ift, bas Gest im Kreise ihrer Familie gu feiern, ben Weihnachtetifch in ber Unftalt gu bereiten.

Bertrauensvoll wenden wir uns beshalb an eble Menfchenfreunde mit ber Bitte, und burch Darreichung von Liebesgaben babei gu unterftusen.

Bur Weihnachtebescherung find eingegangen: Bon Fran Inlius Seib 6 Mt., Geren Hermann Tigler 20 Mt., Geren Maurer meifter Alter 10 Mt., herrn Kommerzienrat Bartling 50 Mt., Fran M. T. Rreigner 20 Dit.; burch herrn Oberftieutnant Wilhelm: bon herrn Geh. Regierunnsrat Ralle 10 Mf. u. herrn Rentner Lebrecht Löhnborff 10 Mt.; burd herrn Brofeffor Dr. ti. Pagenstecher von Wwe. Marie Markwort 10 Mt.; burch Herrn Ronful Valentiner von R. R. 20 Mt.; burch Herrn Dr. Adolf Pagenstecher von Ungenannt 2.14 Mt.; burch ben Berlag des "Wiesdadener Tagbiatt" von Wiener 3 Mt., A. H. 3 Mt., E. u. S. R. 6 Mt., R. 20 Mt., S. W. 8 Mt., Frl. Louise Franke 10 Mt., Sauer 2 Mt., Egual 5 Mt., Nechnungsrat Dillmann 3 Mt., A. Meiner 5 Mt., S. 10 Mt. Fran F. G. 20 Dit., F. G. 20 Mf.; von Dl. Schneiber bier 3 Gind Barchent, G. S. Lugenbuhl 61/2 Dbd. Aragen, 7 Arawatten, Karl Claes, Bahnhofftrage, 6 B. Sanbiduthe, 3 B. Rinberftrumpfe, 5 Arawatten, 5 Rragen, 4 geftr. Jaden, Stoff gu Unterroden, Grl. Borutia, Frange Abifirage, 2 fertige Rinberfleibden, 3 B. Rinberftrumpfe; burch Gel. von Roder von Raufm. Blumenthal 5 Rindermusen, 2 Sendden, 1 Unterhofe, 31/2 DBd. Rindertafchentucher, Stoff fur 2 Unterrode.

Mit bem Musbrude unferes herzlichften Dantes fur Dieje Grenben erbinben mir bie Bitte um weitere Gaben, welche in Empfang nehmen bie umerzeichneten Mitglieder ber Bermaliungstommiffion, ber Bermalter ber Annalt, Westhaus, fomie ter Berlag bes "Biesbadener Tagblattes". Daufbar wurben wir es begrugen, wenn ein Bobliater bas noch fehlenbe Sarmoninm ber Unftait ale Beihnachtsgabe ftiften wollte.

Die Berwaltunge-Rommiffion:

Oberfileutnant a. D. Wilhelmi, Biftoriaftrage 9, Geb. Sanit. Rat Brof. Dr. H. Pagenstecher, Rapellenfir. 34 Ober-Meg.-Rat a. D. Stumpff, Abeinftraße 71, Konful a. D. Valentiner, Rerotal 29, Berlagsbuchhanbler Dr. F. Bergmann, Alminenftrage 24.

Preis vierteljährlich burd bie Boft b

Emiaduna Abonnement

Preis viertetjährtig

Durchaus patriorifche, aber allem Barteigetriebe fernfiehenbe Saltun ; D Bezugepreis in Caffel, iowie durch Die Bott betragi

nur 2 Mart. Schnellte brabtliche Berichterftattung aus bem Ins und Musland, politifche Betrachtungen, ansaebigfte Rourefpondenge artifel and Etadt und Band, ausführlime Reiches und Landtages

berichte. Busgewählte Romane und Novellen, intereffante Benifeton : Beittel, Countago : Planbereien, Encaterbes (prechungen, Witterungsberichte (direft von der Dentichen Beetwarte), Borfennachrichten (Selde und Brodutten Borfe) te. Die Sonniagebeilage ber "Caffeter Augemeinen Jeitung":

E Caus-Freund enthält fleinere Ergablungen nambafter Antoren, populäremiffenichaftliche Anfiane von allen Geberen, Diftoriedes aus unferer engeren Deimat, Aunfangelegenbeiten, poetisch wertvole Gebiate, dumorifities, Matjel ze, Augerdem erhalten die Abonnemen unentgettlich geliefert: je einen Commer- und Winter-Pabrolan in Blafatformat, feiner ein vollftändiges Eifenbahn-Aursbuch in Tafchenformat am 1. Mai mib 1. Oftober und die Lefer auf dem Lande eine von den besten Fach-

und 1. Oftober und die Lefer auf dem Lande eine von den besten Fachichristellern bediente

Landwirtschaftliche Beilage.

Die "Casseler Augemeine Zeitung" erscheint täglich frühmorgens und wird mit der ersen Genbahnzügen versandt.

D. "Casseler Augemeine Zeitung" in Hauptpublikations.

Organ ish fämilieder Vedörden des Argierungsbezirks.

Angeigen, die g ipal eine Aleinzelle oder deren Raum mit 15 Bf.
berechnet, sinden dei der fie sein Auslage der "Casseler Augemeinen
Zeitung" weitere Berderenung.

Jam Aboutwaren auf das folgende Vierteligder laden ergebenst ein

Berlag und Edriftleitung ber "Caffeler Allgemeinen Beitung".

Geitener

Bleifche u. Burft-Abichlag!!!

Refigurant Heidenmauer.

Schones Bereinsfalden fret.

F. 289 an ben Taabl-Berlag

Hohes Einkommen

verschafft sich tücht. Kaufm. mit Mk. 2000.— disp. Kap. durch sofortige Uebernahme

eines nachw. brill, Geschafts. Offerten unter W. 288 an

15,000 Mt. Baufapital mit Radilog gefucht. Off.

Geld,

biefr., bequeme Rudg., bireft v. Rapit., beichafft nachweislich A. Biliber.

Biesbaben, Dogbeimerftrage 32, B. r.

Dadett, worin feit Jahren Speifewirtschaft betricben, fofort gu vermieten. Schulegaffe 3, Schubladen. 4:92

Bariner, 27 Jahre alt, jucht gum 1. Januar ober fpater Stellung in Bri-

bathaufern. Beugniffe gu Dienften. Dff. u. 2. 788 on ten Zagbl.-Berlag.

Berloren

gestern abend geschlossener Brief, adreftiert an M. tw., Wicsbaden, Waltmubiler. 48, a. d. Wege Marti-straße, Rirchgasse, Mickelberg, Emjer., Gellmund., Bellrinstraße. Gegen hobe Belohunnig an Adressatin abzugeben, wenn auch geöffnet.

Huf dem Unbreasmartt

ein famarger Belz vertoren. Geg. gute Belohn, abzug. Hermannstraße 18. Am Montagmorgen ein Aneiser berstoren von Bahnbosstr., Gebis Mublgasse, Abzugeben geg. Belohnung Fundburean.
Eine Schlosserfeile gefunden.

Diefe anonhm., m. unwürdigen,

m. bep. u. fompr. Zuschr. postl. u. hier, sind n. von mir. Ich berb. m. bieselben, weil swedl., zum letten Male. Wöge Besieres mir verzeihen! Wenschen bitt' ich nicht darum.

A. H. 14.

gamilien Wechrichten

Butet Gud mit Schwindel, gebot ufm. E. B. u. R. M.

Sole Brief ab. Chiffre ift

geben Buifenplas 7, 1.

Bertoren Schlaffel mit fi. Berfer am Stablring. Gegen Belohnung abgu-

den Tagbl.-Verlag.

oo Schuhwaren-oo Total-Ausverkauf

Albend-Ausgabe, 2. Blatt.

in versch. Artikeln unseres Stapellagers.

Wegen Aufgabe verselt. Artikel gewähren auf die ohnebin schon billigen Preise vom 12 .- 22. Dezember a. c.

Extra-Rahantt.

Nur Ia Fabrikate, bietet der Ausverkauf unübertroffene Vorteile. Günztigste Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe.

Marktstrasse 32. Hotel Einborn.

Außerdem Alleinverkauf der berühmten Marke .. Mercedes".

Einheitspreise für Damen und Herren zu den auf der Sohle eingestempelten Preisen:

10.50, 12.50, 14.50, 16.50.

Eg.

15%

F151

Achtung!

Ber liefert 30. fiber 100 Stüble leibweife ober auf Abablung? Off. u. 86. 280 an ben Tagbl. Berlag.

Grammshfon-Platten, eine größere Bactie, zum Teil gar-nicht gespielt, durchweg schöne Musik-stüde, bill. zu verkausen. Händl. verb. Räß. Kaiser-Friedrich-Ring 45, 1 lfs.

STEP STATE OF THE STATE OF THE

Für körperlich zurlick-

gebliebene und scrophu-löse Kinder empfehle als vorzügliches Stärkungs-

feinsten neuen

garantiert reine doppelt

filtrierte Ware, den An-forderungen des deutschen Arznei-

Gesetzbuches genau entsprechend,

shalo von Kindern mit Vor-

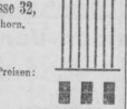
Chr. Tamber.

liebe genommen, vorrätig in Flaschen h the Pf. und h 50 n sowie lose ausgeworen. K

angenehmem Geschmack

Lebertran.

Medicinal-



35 Mk., Low. resp. Depots: Low. Wilhelms-Apotheke, Taumus-Apotheken nien-Apothel Zu haben in Flaschen a L.3
4.80 mk. in den Apotheken
Apotheke, Oranien-Apothek

000000000000000000

Königlicher Hotspediteur

--- Wiesbaden =

übernimmt auch

Verpackungen

einzelner Frachtgüter und deren Abholung u. Expedition unter Versicherung, sowie größ. Einzelsendungen (Porzeliau, Glas, Hausrat, Bilder, Spierel, Figaren.

Einzelsendungen (Forzensa, Chausrat, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Tiere etc.).

für Pianos, Hunde u. Fahrräder.

Let kisten

Bureau

Nikolasstr. 3.

CO36C 600 00 00 00 00

Trauenarzt

1731

ettenmayer8



Wiesbadener Frauen-Verein.

fertiger Bafche, handgestrictter Strumpfe, Rode, Jadden ze. Richt Borratiges wird in fürgefter Beit u. bei billiger Berechnung angefertigt.

Bereins, Steingaffe 9, geöffnet an Bochentagen für Raffee von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, für Mittageffen bon 111/2 Uhr bis 1 llbr. F208

> Für den Weihnachtstisch mpfehle ich meine reich-

Photochroms,

und Sommerfrischen. Ferner e. grosse Kollektion Photochroms nach den schönsten Gemälden

Louvre. Ed. Voigt's Nachfolger

(R. Lochmann), Taunusstrasse 28, Ecke der

Gin faft neuer gebrauchter Geffel ju bertaufen Beberberg 6.

Bettfielle, foit neu, Bellrigeft, 43, b. Müller. 31. B 6920 Bafabutten, Rebrichtetten, biff.

Der Laben bes Franen-Bereins, Rengaffe 9, empffehlt fein Lager fertiger Bafche, handgeftridter

Enppen-Muftalt bes Grauen-

haltige Auswahl von

'hotographien in natürl. Farben. Insichten aus der Schweiz, lirol, Riviera, Italien, Norwegen, Nord- und Ostsee-bäder, Harz, Thüringen, Rheinlande, Schwarzwald etc. in verschied. Grössen, ufgezogen (zum Aufstellen oder Einrahmen), unaufgezogen (zum Einkleben in Albums), als schönste Ernnerung an Ferien-Reisen

Bresdener Galerie und des

Querstrasse. 1726

Mus ben Wiesbabener Bivilftanbe-Geboren: Am 7. Dez.: bem Bergolbetgehilfen Rarl Brachthmifer

. T., Georgine Marie. Um 6. Dez.: dem Schlofiergehilfen War Bunte e. 5., Kurt Wilhelm. Um 5. Dez.: dem Liftualienbandler Karl Huhr e. T., Fleische u. Wurst-Abschlag!!!

Bon beute ab: Brima junges
Vindseisch (fein altes Kuhsteisch)
der Pfo. 56 Pf. Wieichzeitig bringe mein prima Kalbe, Schweines und Hammelsteisch in empfehlende Erinnes rung, sowie eine echte brima Hausmacher Fleischwurft v. Pib. 70 Bf. Retwurst v. Bfb. 70 Bf., Studlandwürschen v. Bfd. 70 Bf., Studlandwürschen v. Bfd. 70 Bf., Studlandwürschen v. Bietenring u. Waterloofer, L. Libert Mirselv. Zietenring u. Waterloofer, L. Frieda Franzista.

Aufgeboten: Stuffetent Karl Deinrich Eigmann in Weber mit Wilhelmine Laur in Oberbrechen. Konditor Gustab Rüffer in Lünen mit Baula Freundorfer das, Kiffer Johann Abam Specht in Dielitch mit Maraareia Kotharina Kilian dasielbit. Strohenbahnschaffner Josef Kuidl in Biedrich mit Katharina Weber hier.

febem annehmb, Breife abgugeben Bellrigftr. 48, Gifenbbl. B6919 Berchelicht: Ingenieur Ernft Beichel in Düfieldorf mit Elje Meher hier. Anftallateur Ludwig Best hier mit Berta Frischgefell hier, Hoteldirektor Kugust Binum hier mit Marie Kolb hier. Eleganfer kleiner Gasofen, weiß mit Gold, wie neu, mit fämt-lichem Zub., wegen Platymanoel billig zu berkaufen. Sändler berbeten. Idresse im Tagbl.-Berkag. Vf

mit Marie Kolb hier.

Ge fiorben: Am 8, Dez.: Elifabetha, geb. Laier, Wittve des Bädermeisters Philipp henninger, 77 J. Am 9. Dezember: Schafer Ludwig Kreußel aus Riederems, 71 J. Am 9. Dez.: Eteinbauer Jalod Seib, 70 J. Am 9. Dez.: Brivatiere Marie Crone, 63 J. Am 10. Dez.: Anna. 206. Clar, Chefran des Taglöhners Karl Kaab, 63 J. Am 9. Dez.: Brivatier Dr. chem. Vilfor Criegmaher, 60 J. Am 9. Dez.: Fubriann Karl Gruber, 59 J. Am 10. Dezember: Taglöhner Anton Sifenbach, 78 J. Fri. ninnt fdriffi. Arbetten fur Schreibmafdine an. Off. u. O. 786 an ben Lagbi. Berlag. 1 Ligeng, D. R. B., f. Megterunns. jofort gu verlaufen, mit demielben find große Geschäfte gu erzielen, da jeder Sausbefiger Raufer ift. Offerten unter

Codes - Anzeige.

Bermanbten, Freunden und Befannten bie ichmersliche Mitteilung, bag mein lieber Mann, unfer guter Bat r. Grogvater, Bruber, Schwager und Ontel,

Herr Carl Gruber

beute nacht plöglich verichieb. Die tranernben

Sinterbliebenen: Philippine Genber und Kinder. Miesbaden, 10. Deg. 1907.

Die Beerbigung findet am Donnerstag nachmitt. B'/. Uhr bom Beidenhaufe bes alten Friebhofes aus ftatt.

Seute verichieb nach längerem Beiben unfer guter Boter, Derr

Iakob

Die tragernden Sinterbliebenen.

Wiesbaden, 11. Dez. 1907. Die Beerbigung findet Donnerstag, 8 Uhr, bon der Leichenhalle aus ftatt.

Cobes-Ameige.

Berwandten, Freunden und Befannten die traurige Rach-richt, daß mein innigft-geliebter Mann, Sobn, Bruber, Schwager und Onfel,

Joseph Fault,

im Alter von 30 Jahren Dienstagmorgen 81/s Ilhr fanft bem herrn entichlafen ift.

Im Ramen ber trauernben Stuterbliebenen: Fron Inife Fauft.

Die Beerdigung finbet Freitag nachmittag um 4 Uhr bon ber Leichenhalle aus ftatt.

Statt jeder befonderen Ungeige.

Gott bem Allmachtigen hat es gefallen, meinen lieben Dann, unfern guten, treuforgenben Bater, ben

nach laugem Leiben ploplich in bie Ewigfeit abgurufen.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Tina Bickert, geb. Spornhauer. Ch. Bünkert, Architelt. Martha Rückert. Acdwig Kückert.

Wiesbaden, ben 10. Dezember 1907.

Beerdigung findet Freitag, ben 13. Dezember, nachmittags 2 Uhr, bom Saufe Rheinfirage 88 aus ftatt.



Cande

Neuheit auf dem Gebi-te der Hygiene u. Pietät.

Alleinvertretung

Wiesbaden und Umgegend

Sarg-Magazin Ernst Müller

Walluferstrasse 3. Telephon 576.

Lieferant des Beamten - Vereins.

Feuerbestattungen in allen Krematorien.

Pollheringe, pa. große holl., 10 Stild 40 Pf.

Budinge, friide große, Sid. 5 Bf. Rollmöpfe, große, Stud 6 Bf. Carbinen Biund 35 Bf. Gurfen, große, 8 Stud 10 Bf. Sauertraut Plund 6 Pf. Frantf. Burfichen Baar 28 Bf.

C. F. W. Schwanke Nachfolger,

48 Ediwalbacherftrafie 43.

Seite 14.

414 Telephon 414.

Dr. E. Webers Alpenkräuter-Lauers Harzer Gebirgskräuter- J 66

sowie alle anderen Gesundheitskrituter-Tees erhalten Sie stets frisch und wirksam in dem einzigen Spezialgeschäft am Platze. 1599

Rueipp-Haus, Rheinstrasse 59. Telephon 3240.



Ablaufbretter in Sols, Bint und Emaille bon

Südkaufhaus, Morisfir. 15.

Seiten aparter moberr hochf. Bertito, Rugb. für 100 Mt., nugb. pol. Cofatifch mit geschnichten Füßen für 18 Mf., bito fibr 14 Mf., folide Sanbarbeiten, wegen Blammangel fo billig zu verfaufen Diobifichreinerei Bilbrechtftr. 12.

Whrenologin -Langgaffe 5, im Borberhaus.

Yoghust-Milch

aus Kulturen der Maju-Yoghust- erhält Compagnie

Br. Landsberger & Co., Berlin S.W. 61. das

Alleinverkauf für Wiesbaden:
Molkerei Hermann Bruns, Schwalbacherstr. 29. Leben.

1/1 Liter 80 Pf. 1/2 Liter 40 Pf.

1/4 Liter 30 Pf.

frei Haus.

—15°/0 Gewinn!

Bum intensiveren Betrieb eines Hotel-Restaurants wird stiller Deilhaber mit 10- bis 20,000 Mart Einlage gesucht. Nentabilität fann nachgeweien und Kapital sichergestellt werden. Offert, u. Chiffre 14. 267 an ben Tagbl. Berl.

Junge Tigerbadel ju verlaufen Dodffatte 10, 1.

Haarunterlagen,

für jede Frisur brauchbar, mit Beckhaarv, Mk, 4,50 an. Locken billigst bei

H. Giersell, 1 Laien v. d. Lange.
Ber Weiß tad. Schlafzimmer,
gebraucht oder neu, ju faufen
gesucht. Offerten unter M. 786
an den Tagbi. Berlag.

Fremden-Verzeichnis.

Kuranstalt Dr. Abend.

Kuranstalt Dr. Abend.

Boening, Fr., Baden-Baden.

Hotel zum nenen Adler.

Buris, Kfm., Chicago. — Schwaderer,
Kfm., Stuttgart. — Camphausen,
Dusseldorf. — Weil, Kfm., Heppsätten. — Bartels, Gütersloh. — Sape,
Kfm., Saarbrücken. — Herrmann, Ing.,
Oestrich. — Beznika, Allen. — Herrmann, Ing., Mannheim. — Gröne,
Allen. — Haminger, Kiel. — Wunseh,
Kfm., Leipzig. — Schmitz, Grevenmacher. — Ziller, Arch., Stuttgart.

Alteesaal.

Hessenbruch, Rent., Remscheid. —
Reuter, Rent., Luzemburg

Bellevue,
Müller, Fabrikant, Köln. — Dreyer,

Bellevne,

Muller, Fabrikant, Köln. — Dreyer,
Rent, m. Fr., Berlin. — Blum, Architekt, Stuttgart. — Schreiber, Hotelbenitzer, m. Fr., Ameriks. — Becrend,
Rent., Hamburg. — Doering, Fabrikb.,
m. Fr., Sinn. — Chaskel, Kim., mit
Frau, Köln.

Hotel Berg.
Bande, Kim., Dresden.

Bande, Kim., Dresden. Hotel Bingel Widerstein, Kfm., Höchst.

Schwarzer Bock. Levinger, Kim., m. Fr., Frankfurt. Eichberg, Fr., Atlanta. — Eichberg,

Fri., Atlanta.
Cunze, Kim., Helmstadt. — Kugler,
Stabsveterinär, München. — Deckene,
Kassel. — Widre, Kim., Leipzig. —
Singer, Architekt, Mannheim. —
Thiele, Rent., Hannover. — Penker,
Prokurist, Mühlheim. — May, Kim.,
Berlin. — von Geldern, mit Frau,
Mehlem. — Kuhlmann, 2 Damen,
Cohlebersh Käln. Schlebusch-Köln.

Goldener Brannen. Kratz, Rittergutsbes., Charlotten-burg. — Mutzlitz, Ingen., Frankfurt. — Pause, Ingen., Wetzlar.

Hotel Burghet. Vogel, Kfm., m. Fr., Strassburg. --Kaufmann, Kfm., Kbin.

Kaufmann, Kfm., Köin.

Central-Hotel.

Moeres, Kfm., Milheim. — Wagner, Kfm., Rülzhein. — Jans, Hamburg. — Schüller, Kfm., Köln. — Buckner, Kfm., Köln. — Sapel, St. Johann. — Felten, Kfm., Luxemburg. — Friedlænder, Kfm., Dresden. — Peter, Ingen., Berlin. — Ascher, Kfm., Marburg. — Vermoerd, Kfm., Holland. — Vormbaum. Assessor, Berlin. — Bretzel, Kapitän, m. Fr., Koblenz. — Schaaf, mit Tochter, Altenkirchen. — Petersen, Rent., Ems. — Mukbauer, Kfm., Frankfurt.

Hotel u. Badhaus Continental.

Hotel u. Badhaus Continental. Büscher, Kfm., Essen. — Herkers-dorf, Rechtsanwalt, Dr., Elberfeld. —

dorf, Rechtsanwalt, Dr., Eiberield.
Studt, Heidelberg.
Meyer, Fran, Remscheid.
de Greiff, Rent., m. Fr., Krefeld,
Hotel Dahlheim.
Tittel, Architekt, Zwickan.
Darmstädter Hor.

Hubert, Ingen., Köln. — Waltmann, Rent., Düsseldori. Kuranstalt Dietenmühle. Kost, Fran Bergrat, mit Familie, Issen. — Batz, Fri., Essen. — Müller,

Kim., Petersburg.

Hotel Einhorn.

Hamburg. Leegers, Kfm., Hamburg. — Schloss, Kfm., m. Sohn. Kreuznach. — Schwürger, Kaufm., Heilbronn. — Benkula, Lautersheim. Tritschke, Kfm., Berlin.

Englischer Hof.

Englischer Hot.

Muller, Ingen., Altenburg.

Hotel Erbprinz.

Vogel, Kim., Aschaffenburg. —
Gehrmann, Frl., Offenbach. — Wirth,
Kfm., m. Fr., Kriedberg. — Mittmann,
Kfm., St. Johann. — Lievers, Kaufm.,
Mülheim. — Niedermeyer, Kfm., mit
Fr., Karlsruhe. — Bankiny, m. Frau,
Mainz.

Waller, Lagalitan, Frankfurt.

Weider, Inspektor, Frankfurt. —
Weidiger, Kfm., Homburg. — Uhlig,
Kfm., Heidelberg. — Winau. Kfm.,
Rüdesheim. — Aschinger, mit Frau,
Karisruhe. — Wagner, Kfm., Limburg.
— Völker. — Fr., Frankfurt. —
Matthes, Winterthur.

Europäischer Hor. Frost, Koblenz. — Diehl, Butzbach. Metz, Giessen. — Reinicke, Kfm.,

Frankfurt,
Kättner, Frl.Schauspielerin, Dresden.
Loesch, Fabrikant, Mannheim.
Schroeder, Kulmbach.
Schäfer,

Fabrikant, Barmen.

Kraus, Obering., Kalk.

Hotel Falstaff.

Linder, Frl., Frankfurt. — Miron,

Frl., England.

Frankfurter Hof.

Elbing, Kim., Mülheim (Ruhr). Dr. Friedlaenders Sanatorium Friedrichshöhe. von Roehl, Offizier, Berlin.

Friedrichshof.

Bermbach, Kim., M.-Gladbach. —
Madier, Kim., Nürnberg.
Hotel Fürstenhoz.
Picard. mit Frau, Konstanz.
Hotel Gumuriaus.
Dickmann, Kim., Hannover.
Grüner Waid.
Cohn, Kim., Berlin. — Bachroth,
Kim., Düsseldori. — Wollf, Kim.,
Berlin. — Blum, Kim., St. Etienne. —
Agathen. Kim., Elberfeld. — Stoltenberg, Kim., Berlin. — Kaz. Kaufm.,
Köln. — Welsch. Dr., Kreuznach. —
Rupp. Kim., Karlaruhe. — Zintgraff,
Kim., Mannheim. — Glenz, Kaufm.,
Köln. — Loewe. Kim., Mannheim. —
Hermann. Kim., Berlin. — Weisz,
Kim., Hamburg.
Geibel, Kim., Kreuznach. — Elfen,
Kim., Bingen. — Bartling, Fabrikant,
Hannover. — Pohlmann, Kim., Düsseldori. — Rittenbruch, Kim., Berlin. —
Behrendt, Kim., Dresden. — Weinberg,
Kim., Friedberg. — Kratz, Kim.,
Hamburg. — Muller, Kim., Berlin. —
Ostermann, Kim., Hamburg. —
Pugler, Kim., München. — Donges,
Kim., Berlin. — Gutfeld, Kim., Berlin. —
Pugler, Kim., München. — Donges,
Kim., Berlin. — Gutfeld, Kim., Berlin. —
Feldhaus, Kim., Mannheim.
Auerer, Kim., Köln. — Flock, Kreisarzt Dr., Montabaur. — Diehl, Kim.,
Berlin. — Hubaleck, Kim., mit Fran,
Koblenz. — Haie, Kim., Kassel. —
Franke, Kim., Usingen. — Kremer,
Kim., München. — Plessner, Kim.,
Dieburg. — Hartmann, Prof., Berlin. —
Elock, Ing., Berlin, — Hacher, Kim.,
Dieburg. — Hartmann, Prof., Berlin. —
Berlin. — Osterlen, Kim., Piorzheim. —
Rousiere, Kim., Genf. — Cohen,
Kim., München. — Plessner, Kim.,
Berlin. — Osterlen, Kim., Piorzheim. —
Rousiere, Kim., Genf. — Cohen,
Kim., München. — Plessner, Kim.,
Berlin. — Osterlen, Kim., Piorzheim. —
Rousiere, Kim., Genf. — Cohen,
Kim., München. — Plessner, Kim.,
Berlin. — Osterlen, Kim., Piorzheim. —
Rousiere, Kim., Genf. — Cohen,
Kim., München. — Plessner, Kim.,
Berlin. — Osterlen, Kim., Piorzheim. —
Rousiere, Kim., Genf. — Cohen,
Kim., München. — Plessner, Kim.,
Berlin. — Osterlen, Kim., Piorzheim. —

Hamburger Hof. Holtz, Leut. a. D., Mannheim-Käfer-

Hotel Happel.

Graf, Kfm., Würzburg. — Braun,
Kfm., Ludwigshefen. — Reichert,
Kfm., Krefeld. — Mayer, Kfm., mit

Kim., Ludwigshaten. — Reschert,
Kim., Krefeld. — Mayer, Kfm., mit
Frau, Blankenburg.
Heim, Kfm., Koblenz. — Kling,
Kfm., Essen. — Schreiber, Kfm.,
Karlsruhe. — Maurer, Fabrikant, mit
Frau, Aachen. — Kohl, Kfm., Koblenz.
Hotel Prinz Heluvich.
Link, Rent., Esch. — Kleisen, Eisenbahnpraktikant, Daun.
Krug, Frl., Griesheim. — Kleiser,
Fr., Daun. — Klesser, Frl. Lehrerin,
Griesheim.

Hotel Hohenzollern.

Dr., Bonn. — Ohminius,

Hotel Hohenzollern.

Krause, Dr., Bonn. — Ohminius, Kfm., Hamburg. — Bornemann, Frl., Hamburg. — Bornemann, Frl., Hamburg. — Guil, Dr., m. Fr., Köln. — Mac Farlane, Dr., m. Fr., Frankfurt. — Cooper, Dr., m. Fr., Frankfurt. — Moore, Dr., Trankfurt. — Dogde, Dr., m. Fr., Strassburg. — Freund, Prof. Dr., Strassburg. — Hurd, Prau, New York. — Hurd, Frau, New York. — Hurd, Frau, New York. — Schmitz, Fabrikant, Dortmund. — Zeller, Fabrikant, Göppingen. — Puls, Kfm., Göppingen. — Masbaum, Kfm., Salzbergen.

Viar Jahrenzeiten.

v. Ehrenwall, Dr., Aarweiler.
von Friesen, Freitrau, mit Bedien., Schloss Röder. — Schulz, Fr., Frankfurt.

Hotel Impérial Fricke, Frl., Schauspielerin, Berlin. Kaiserbad.

Katserbad.

Stolzenbach, Fr., Rent., Hamburg.

Stolzenbach, Frl., Hamburg.

Stolzenbach, Frl., Hamburg.

Goldenes Kreuz.

Engel, m. Fr., Ungara. — von Naolski, Dr. u. Dipl.-Bergingen., m. Fr.,

Olmuta Metropole und Monopol.

Freiherr von Scheibler, Lorch. —
Hatthes, Frau, Frankfurt. — Schultz,
Freibure. — Rapp, Freiburg. — Vellmer, Hamm. — Leipziger, Berlin. —
Passch, Fabrikant, Villmar. — Dens,
Düsseldorf. — Wirth, Fabrikant, Köln.
— Ramber, London. — Bwoks, London.
— Jacobi, Düsseldorf. — Dietz, Fabr.,
Düsseldorf. — Schweder, Landesrat,
Kassel. — von Lengerke, Ingenieur,
Düsseldorf. — Neuroth, Frankfurt. —
Grougoist, Ingenieur, Helsingfors. —
Cordik, Nassau. — von Staszenski, Fr.,
Saarbrücken. — Purgers, Fr., Bremerhaven. — Wenke, Frau, Bremerhaven.
von Eck, Nassau. — Semmel, Kfm.,
Borlin. — Supp, Kfm., London. —
Supp, Fri., Frankfurt. — Wirth, NiedLahnstein. — Goldschmidt, Frankfurt.
— von Holbach. Fr., m. T., Frankfurt.
— Horlacher, Frankfurt. — Römer,
Barmen. — Müller, Fr., m. Tochter,
Aachen. — Middendorf, München. —
Schaller, Ems. — Steimau, London. —
von Heyden, Kassel. — Leeser, Kfm., Metropole und Monopol. Schaller, Ems. — Steinau, London. — von Heyden, Kassel. — Lesser, Kfm., Berlin. — Duelberg, Leut., Mainz. — Berlin. — Duelberg, Krause, Ravensburg.

Hotel Zum Landsberg. Walther, m. Fr., Mühlberg. Hotel Mehler. Goldgrebe, Militär-Bausekr., Magde-

burg.
Schotte, Oberleut., Spandau.
Hotel Meder.
Holler, Fr., Gen.-Dir., Neuwied. —
Has, Major, Stuttgart.
Kölnischer Hof.

Has, Major, Stuttgart,
Kölnischer Hož.
von Gostkowski, Major, Altona. —
Erkel, Frankfurt. — Wilhelmy, Frau,
Lg.-Schwalbach. — Jung, Kim., Assmannshausen. — Jung, Fr., Assmannshausen. — Brüning, Öffizier, Wesel,
Hotel Minerva.
von Monteton, Rittmstr., m. Frau,
Karisruhe. — Rathgen, Öffizier a. D.,
Strassburg.
Hotel Nassan u. Hotel Cecilie.

Strassburg.

Hotel Nassan u. Hotel Cecilie.
Twinitikaja, Fr., Moskau. — Josker,
Berlin. — Prasch, Weimar.
yon Strawinski, Rent., mit Frau,
Brüssel. — Gittelson, Dr. phil., Berlin.
— Joske, Dr. phil., Berlin. — v. Hangwitz, Kammerherr, Mecklenburg.
yan Laar, m. Fr., Hang. — Barsdorf,
Darmstadt. — yon Nollendorff, Baron.
m. Fr. u. Bed., Berlin. — Vrancken,
Fr., Brüssel. — Herz, Hofrat u. Bank.,
m. Fr., Weilbach. — Zechoche, m. Fr.,
Elberfeld. — Armitage, Major, London.
— Freytag. m. Fr., Wien. — Mayer,
Fr., Dr., Heidelberg. — Weitzel, Berlin. — Schoelling, Fr., Rent., m. T.,
Georgenborn.

Hotel-Rest, Nassauer Warve. Hotel Nassan n. Hotel Cecilie.

Georgenborn.

Aotel-Rest. Nassaver Warte.

Willgens, Rechtspraktik, Marburg.

Sonnle, m. Fr., Darmstadt.

Mayer, Kim., m. Fr., Homberg.

Reinberger, Kim., Köln. — Geigel,

Frl., Stuttgart.

Kurlnaus Bad Nerotal.

Albrecht, Fr., Bodenheim,

Schipper, Kim., Bremen.

Hotel Nizza.

Wagner, Köln.

Schipper, Kfm., Bremen.

Hotol Nizza.

Wagner, Köln.
Reumart, Landesrat Dr., Erkelenz.
von Wersebe, Oberleut., Hannover.

— Soltmann, Oberlent., Koblenz.

**Tonneenhof.*

Siegers, Kfm., Homburg. — Rirer.
Kfm., Frankfort. — Strademann, Kfm.,
Bielefeld. — Wanker, Kfm., Minchen.

— Hoffmann, Arch., Dresden. —
Dulfer, Kfm., Dresden. — Beker Kfm.,
Berlin. — König, Kfm., m. Fr., Frankfort. — Steichnus, Kfm., Frankfort. — Steichnus, Kfm., Frankfort. — Steichnus, Kfm., Frankfort. — Schott,
Kfm., Frankfort. — Richter. Fräul.,
Frankfort. — Langdorf. Zahnarzt,
Frankfort. — Moller, Weinhändler,
Oberingelheim. — Pauls, Kfm., m. Fr.,
Dortmund. — Kremenz, Kfm., Koblenz.— Wagner, Kfm., ohlies. — Scholl,
Fabr., Weidenau. — Bechord, Kfm.,
Genf. — Landauer, Kfm., London. —
Hebelbrand. Kfm., Mannheim. —
Rosenthal, Kfm., Düsseldorf. —
Thomas, Ing., Karlsruhe. — Vogelsang,
Kfm., Remseheid. — Hofmann, Dr.
med., m. Fr., Barmen.

Palast-Hotel.
Meyer, m. Fr., Köln.
Winz, Fr., Neuwied. — Thoman,

Meyer, m. Fr., Köln.
Winz. Fr., Neuwied. — Thoman,
Kfm., Berlin. — Landsberg, m. Fr. u.
Bed., London. — Proctor. m. Fr. u.
Bed., London. — Peill, Köln. — Stein,
Frl., Frankfurt. — Mayer, Kaufmann,
B. Baden. — Lüchow, Frl., New York.
— Born, Dr. med., Bad Wildungen,
Mietrynski, Graf, Pawlowice.
Hotel du Parc u. Bristol.
Wagner, Komponist, Bayreuth. —

Wagner, Komponist, Bayreuth. —
Balling, Hofkspellmstr., Karlsruhe. —
Schmidt, Kim., m. Fr., Karlsruhe.

Pariser Hof.

Bitter, Kfm., Frankfurt. — Banzer,
Stuttgart. — Reye, Fr., Rent., m. T.,

Weimar.

Hotel Potersburg.

Vowinkel, Kfm., m. Fr., Köln.

Luhn, Fabr., Barmen.

Pfälzer Hof.

Fr., Krefeld.

Weber, Kfm., m. Fr., Kreield. Kleems, Kfm., Rathenow. Haufeld, Dilsseldorf. — Ster Hauseld, Dasseldori. — Sternetseder, Düsseldori. — Gentsch, 2 Hrn.,
Kfite., Frankfurt. — Bayer, Kaufm.,
Gotha. — Frei, Kfm., Frankfurt.

Zur neuen Post.

Hartmann, Schwickershausen. —
Greim Kfm. Asaban

Hartmann, Schwickers: Greim, Kfm., Aachen. Quellenhof.

Sporer, m. Fr., Frankfurt. — Muller, m. Fr., Frankfurt. Zur guten Quelle. Schröter, Baumstr., Giessen. —

Zur guten Quelle.
Schröter, Baumstr., Giessen. —
Schmidt, Erfurt.

Hotel Reichishof.
de Bohr, Kfm., Altmoord. —
Lichtenhein, Kfm., Mannheim. —
Rösch, Kfm., m. Fr., Limburg. —
Pletz, Kfm., Giessen.
Scherdl, Fri., München. — Scherdl,
Kfm., München. — Scharder, Kfm.,
Köln. — Strobel, Kfm., Nastätten.

Hotel Quisisana.

Meyer, Fr. Rent., Brüssel. — Pennarini, Hamburg. — Graf v. Lüttichau, Homburg. — Graf zech, Dresden. — Knikeldorff, Homburg. — Buddeus, Frl., Düsseldorf. — von Stocki, Hauptmann, mit Fam. und Bed., Oldenburg. Keding, Fr., m. Jungf., Mecklenburg. Buck, Offizier, Hanau. — Strasen, Rittergutabes., Lichtenberg. — Cartwight Roth, Fr., Rent., Freiburg. — van Kruyne, Fr., Haag. — Boogaert, Fr., Haag. — Boogaert, Fr., Haag. — Boogaert, Fr., Haag. — Rhein-Hotel.

Rhein-Hotel.

Mulder, Fr., Freiburg. — Blitz, Justizrat, Dillenburg. — Blank, Kfm.,

M. Fam., Köln.
Stumpf, Kfm., Worms. — Stoerzenbach, Kfm., Fürth. — Leseur, m. Fam., Hamburg. — Monn, Rent., Wildbach. — Heyl, Fabr., m. Fr., Wdrzburg. — Michski, Ing., m. Fr., Budapest. Römerbad.

Stückgold, m. Fr., Warschau. Englaender, Kfm., Berlin. Hotel Ries. Arnold, Fr. Rent., Frankfurt.

Hotel Riviera. Michelsen, Oberleutn., Dänemark. — Mayer, Kfm., Kreuznach.

Hotel Rose.

Hotel Rose.

Wrede, Offizier, m. Fr., Schleswig.

— Caracciols, m. Fr., Remagen. — von Troths, Exzell., General z. D., Gadesberg. — von Linsingen, Exzell., Gen.-Leut, u. Div.-Kommandeur a. D., Ulm. — Bagnall, m. Fr., London. — Hoffmann, Dr., m. Fr., B.-Baden.

Reinicke, Leipzig. — Bernthsen. Fr., Hoirat. Mannheim. — Ziegeler, Köln. — Tatham. m. Fr., Crewe. — Fischer, Weisenbachfabrik. — Hirst, Fr., London. — Cluniers-Ross, Frl., London. — Cluniers-Ross, London. — Ebers, m. Fr., München. — Argyronoules. Athen. — Meyer, Referendar, Frankfurt. — v. Prittwitz, Dr., Ref., Frankfurt. — Küster, Dr. Jurist, Bremsn. — Proctor, m. Fr., London. — Klein, Saarbrücken. — Hahn, zwei Frl., Buenos-Aires. — Lensch, Frl., Buenos-Aires.

Weisses Ross. Ernst, Langen-Schwalbach. Savoy-Hotel.

Schless, Frl., Petersburg. — Weil, m. Fr., Geislingen. — Bernheimer, Fr., Geislingen. — Bernheimer, Kfm., Geis-lingen. — Pikart, Kfm., Konstanz. — Dannenberg, Kfm., St. Gellen. — Bernheimer, Fr., m. T., Geislingen. Schweinsbergs

Hotel Holländischer Hof. Harnisch, Kfm., Frankfurt. Aufrecht, Kfm., Gleiwitz.

Sendig-Eden-Hotel. Zeidler, Kfm., Dresden. — Albert, Fabr., m. Fr. u. Bed., Frankfurt. Stahr, Kfm., Hamburg.

Sanatorium Dr. Schütz. Lentz, Charlottenburg. Zum goldenen Stern.

Standions, Kfm., Essen, — Schlecht-leitner, Kfm., m. Fr., Innsbruck. — Grass, Köln. — Rasser, Köln. — Kartenbach, Köln. — Westhöfer, Thüringen. — Weber, Kfm., Düssel-dorf. — Herold, m. Fr., Hettingen. Tannhäuser.

Schlingschweiler, Kfm., Bonn. — Bremm, Kfm., Köln. — Jung, Kfm., Miehlen. — Conrads, Kfm., Baden-

Taunus - Hotel.

Bodenstein, Fabr., Allendorf. —
Riemsdyk, Kfm., Zwolle. — Gissel,
Kfm., Hamburg. — Portivs, Rechtsanwalt, Dr., Dresden. — Petersen,
Landrat, m. Fr., Fischhausen. —
Rowalesuk, Ing., Wien. — Röthe, Geh.
Rat, Berlin. — Guoth, Finanzamtmann,
m. Fr., Heilbronn. — Wildt. Kfm.,
Stuttgart. — Fischer, Oberleutnant,
Hachenburg. — Stengel, Leut., Landau.
— Weigmann, Leut., Landau. — Goldmann, Kfm., Warschau. — Nussbaum,
Rent., Fulda. — Mayer, Kfm., Hamburg. — Goetze, Rechtsanwalt Dr., m.
Frau, Hamburg. — Stürmer, Kfm., m.
Frau, Frankfurt.

Frau, Frankfurt,
Allmannsperger, Hanau. — Schmitz,
Kfm., Düsseldorf. — Bollinger. Kfm.,
St. Gallen. — Riesen, Kfm., Bonn. —
Brauer, Kfm., Weimar. — Wurm,
Apotheker, Barmen. — Abraham, Ing., Darmstadt.

Darmstadt.

Koeller, Kim., Kassel. — Heymer,
Fabrikant, Dortmund. — Stunner,
Kim., m. Fr., Frankfurt. — Schlenke,
Oekonomierat, Friedberg. — Hütten,
Kim., Marburg. — Ebeling. Kim.,
Mülheim. — Block, Kim., mit Frau,
Hamburg.

Hotel Union.

Allmacher, Fabrikant, Kirn,
Müller, Kím., Essen. — Fischer, Rent.,
Kassel. — Kenner, Kím., m. Frau,
Frankfurt.

Hotel Union. Stein, Kfm., Hochheim.

Victoria-Hotel u. Badhaus. Landsberg, Berlin. — Steinlein, Kfm., Hamburg. — Solling, Konsul, Han-nover. — Chadziezner, Rechtsanwalt, Berlin. — Kellers, Hamburg. — Kling, Kfm., Hamburg. — Dietrich, Han-nover, — Troost, Fabrikant, Hücker-wagen. — Schramm, Brauereibes., mit

wagen — Schramm, Brauereibes., mit Fran, Herborn. Skrodzki, Limburg. Chodziesuer, Rechtsanwalt, Berlin.— Selling, Konsul, Hannover. Schindler, Mannheim.

Hotel Vogel.

Gumbert, Zahlmeister Aspirant, Berlin. — Lacien, m. Sohn, Paris. Barbascher, Ing., Moskau. — Kaul,

Kim., Köln.

Piper, Forst-Kandidat, Nas

- von der Way, Kim., Hagan.

Strube, Kim., Leipzig. Nactatten.

Hotel Weins. Hotel Weins.

Dickers, Inspektor, Köln. — Hoehl,
Geisenheim. — Müller, Direktor, Köln.
Hartmann, Kím., Hamburg. — Wilhelmy, Weingutsbes., Hallgarten.
Hanke, Stud., Frankfurt. — Arndt,
Stud., Frankfurt. — de Waal, m. Fr.,
Wien. — Geil, Bürgermeister, Becht-

Westfälischer Hof. Moritz, Dr. med., Weilburg. — Moritz, Frl., Weilburg. Engler, Rent., Braunschweig.

Rotel Wilhelma.

Rotel Wilhelma.

Rücker. Rittmeister, Görlitz. —
Oppler, Rent., Berlin.

Villa Bertha:
Falkenberg, Frl. Rent., London.
Pension de Bruyn:
Groneman. Direktor, m. Fr., Amsterdam. — de Bruyn, Frl. Amsterdam. —
Rammelmann, Rent., m. Fr., Hees.
van Eshen, Frl. Rent., Hees.
Brüsseler Hof:
Sauer, Sekretär, Essen.
Privathotel Cordan:
Katz, Kfm., Stettin.
Christl. Hospiz I:
Mayschatz, Frl., Lodz.
Elisabethenstrasse 10:
Lührs, Fr., m. 2 Frl. Rent., Dresden.
Elisabethenstrasse 14:
Straesser, Fr., mit Bedien., Pfaffendorf.

dorf.

Evangel. Hospiz:

von Napolski, Dr. u. Diplom-Berging
m. Fr., Anins. — Muller, Fr., Rath. —
Greschewz, Stud., Hamburg. —

Villa Frank:

Cronenbold, Frau, mit Enkelin, Bre

genz.

Pension Herma:
French, m. Fam., Kalifornien,
Holzberger, Fr., Basel.
Villa v. d. Heyde:
Loevy, m. Fr., Baden.
Pension Internationale:
Wardell, m. Fr., Sydney.
Kapellenstrasse 12:
Schmitt, Limburg.
Luisenstrasse 2 1:

Schmitt, Limburg.

Luisenstrasse 2, 1:
Schopftocher, Kfm., m. Fr., Berlin.
Marktstrasse 6, 1:
Trevirannt, Leut., Verden.
Pension Margareta:
Galler, Kfm., m. Fr., Antwerpen.
Schroeder, Frau, Neuenahr.
Museumstrasse 4, 1:
Heyland, Kfm., Frankfurt. — Hentz,
Oberstleutnant, Metz.
Nerostrasse 30:

Nerostrasse 30: Bock, Hauptin, a. D., m. Frau und Bedien., Görlitz. Nerotal 15:

Gesenberg, Brauereibes, mit Frau, Elberfeld. — Haecking, Frau, Elber Diffene, Fabrikant, mit Bed., Mann.

Dix, Frau Fabrikdirektor, Czen Pagenstecherstrasse 1, 2:

Koegel, Fr. Rent., Königstein, Röderstrasse 28: Rennenkamph, Ing., Stockholm, Röderstrasse 39:

Probetine, 2 Frl., Freiburg, Villa Roma:

Villa Roma:
Loewy, Fr., Oosemagk.
Walter, Fr., Rent., Frankfurt.
Hessberg, Fr., Rent., Schsensingen.
Augenheilanstalt:
Bienstadt, Adam, Erbach. — Rot.
haupt, Geisenheim.
Kindler, Karl, Bingen. — Kindler,
Theodor, Bingen. — Wacker, Mutter,
mit Kind, Boppard.

97r. 96.

Mittwoch, II. Dezember

1907.

Befanntmadjung.

Befanntmachung.
Die Zinsicheine, Reihe III, Ar. 1 bis 20, zu den Schuldberschreidungen der Zyprozentigen deutschen Keichensleibe den 1888 und die Zinsicheine, Reihe II, Ar. 1—20, zu den Schuldberschreidungen der Zprozentigen deutschen Reichsanleihe den 1898 über die Zinsien für die zehn Jahre dem 1917 nehft den Erneuerungsicheinen für die folgende Reihe werden dom 2. Tezember d. 3. ab ausgereicht, und zwarf die Kreukische Kongeliche Kongeliche Kongeliche Kongeliche Kongeliche Kongeliche Kongeliche Kongeliche Kongeliche Zuschlassender des die Geschlassender der Vergeben den Zuschlassender der Vergebeiten von der Vergebeiten der Ver

burch die Ronigl. Breugifche Ron-

burch die Königl. Breußische Kontrolle der Staatspapiere in Berlin SW 68, Oranienstraße 62/94,
burch die Königliche Seehandlung
(Breußische Staatsbant) in Berlin W. de, Marlgrafenstr. 462,
durch die Breußische Zentralgenoßenschaftstaße in Berlin C 2,
am Leughause 2,
durch iämtliche Reichsbanthauptund Reichsbantstellen und sämtliche mit Kassenstriellen und sämtliche mit Kassenstriellen und sersebene Keichsbantnebenstellen,
durch sämtliche preußische Regierungshauptkassen, Kreistassen
und bauptamilich bervallete
Korstlaßen,
durch die Sauptzoll- und Steuerlassen,

burch bie Damp-g.
faffen,
burch samtliche preuhische Haupiburch samtliche preuhische Haupidurch sämtliche preuhische Haup-zolls und Sauptsteuerämter, durch alle den preuhischen Saupt-zolls und Sauptsteueramtern untergeordneten Amisstellen der

Bertvaltung ber indirekten Steuern, sowie burch diejenigen Oberpostkassen, an beren Sis sich keine Reichsbank-anstalt befindet.

Formulare zu den Berzeichnissen, mit welchen die zur Abbedung der neuen Zinsscheinreibe berechtigenden Erneuerungsscheine (Anweisungen, Talons) einzuliefern sind, werden den den borbezeichneten Ausreichungsstellen unentgeitlich abge-

geben. Der Einreichung ber Schulbberichreibungen bedarf es auf Erlangung der neuen Zinssicheine nur demu, wenn die Erneuerungsicheine abbanden gefommen find; in diesem kalle find die Schulbberichreibungen an eine der Ausreichungsstellen mittels besonderer Eingabe einzus-reichen.

Berlin, ben 15. November 1907. Reichsfaulbenverwaltung. v. Bitter.

Borstehende Befanntmachung wird hiermit beröffentlicht. Biesbaben, den 4. Deg. 1907. Der Boligei-Brafibent.

Befannimadjung. Befanntmadung.
Der Beginn des nächsten Kursus
gur Ausbildung von Lehrschmiedemeistern an der Lehrschmiede zu
Charlottenburg ist auf Montag, den
3. Kebruar t. I., sestgesest.
Anmeldungen ninmt der Leiter
des Instituts, Stadsbecterinär a. D.
Brand in Charlottenburg, Spreestraße 58, entgegen.
Biesbaden, den 21. Ottober 1907.

Der Regierungs. Brafibent.

"Bird beröffentlicht." Biesbaben, ben 7. Nobember 1907.

Der Boligei-Brafibent. v. Schend. Befauntmadung.

Der diesjährige Beihnachtsmarkt wird von Dienstag, den 10. Dezem-ber, die einstalige Abenstag, den 24. Dezember, auf dem Faulbrunnen-plade, der Thriftbaummarkt von Freitag, den 18. Dezember, die ein-faließlich Dienstag, den 24. De-zember, auf dem Dernschen Terrain, in der Ouerfirage und auf dem Buzemburgplage abgehalten.

Wiesbaben, 25. November 1907. Der Boligei-Brafibent.

Luftbrud

Boligei-Berorbnung.

Bolizei-Berordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der allerhöcklien Berordnung vom 20.
Gent. 1867 über die Volizeiverwaltung in den neu erwordenen Landesteilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesehes über die allgemeine Landesderlien, sowie der §§ 143 und 144 des Gesehes über die allgemeine Landesderwaltung dom 30. Juli 1883 wird nach Beratung mit dem Gemeindedorfiand nachsiehende mit dem Argeiterende Polizeiverordnung in Krafttretende Polizeiverordnung erlasien:

Der § 9 der Polizeiverordnung zur Berhätung dom Anfällen dei dauslichen Arbeiten dom 17. Bedruar 1896 erhält folgende Fasiung:

§ 9.

Austrodnen von Bausen u. Arbeiten in den die Saleivenen, darf nicht gegen andere, in denen gearbeitet werden. Golde Käume ind gegen andere, in denen gearbeitet wird, dicht abzuschließen. Die dürfen nur vorübergebend den Bersonen betreten werden.

§ 2. Die Kolsförde deursichtigenden Bersonen betreten werden.

Balfenlagen nur auf einer doppelten in Berdand gelegien Bachseinschicht von genügender Länge und Kreite ober einer gleich feuersicheren Unterlage mit 20 Zentimeter hoben Kanddielber der einer gleich feuersicheren Unterlage mit 20 Zentimeter hoben Kanddielber Gene Studielber Gene Studielber den Studielber werden.

Ben 15. Rod. bis 15. Rärzdurfen Studielber werden, den den genügender Länge und Kreite der einer gleich feuersicheren Unterlage mit 20 Zentimeter hoben Kanddielen Gene Gene Studielber den genügender werdelten und kenster bei delössen in denen gearbeitet wird, durch Türen und Kenster bericklössen ind.

Bie nur dorläusige Andringung der artiger Bericklisse ist für genügend zu erachten.

Ber Kolizeis-Krösibent.

Biesbaben, den 1. Febraur 1900. Der Polizei-Pröfibent. A. Pring von Natibor.

Boligei-Berorbnung.

falle entsprechende Dass
falle entsprechende Dass
§ 3. Diese Berodnung trift mit
bem 15. Juli d. J. in Kraft.
Wiesbaden, den 15. Juni 1900.
Der PolizeisPräfident.
R. Brinz von Ratibor.

Wird wiederholt beröffentlicht, Biesbaben, den 28. Rop. 1907. Der Boligei-Bröfibent. v. Schend.

Befanntmadung.

Der bon der Wellrihmühle nach der Schwolbacher Chausee (Alostermüßle) ziehende Feldiven wird wegen Ausbau desselben vom 16. d. Wits, ab für die Dauer der Arbeit für sämtlichen Fußrerfehr gesperrt.
Wiesbaden, den 10. Dez. 1907.
Der Oberbürgermeister.

Befanntmadjung.

Befanntmachung.

Monteg, ben 16. Dezember d. Is., nachmittags, follen in dem stadt. Bauhafe an der Mainzerstraße nachsiehend bezeichnete Gegenstände öffentlich meistbietend bersteigert werden. — Barzachlung.
62 Izh. w Sandsteinaddechlatten. 3720 Kg. Guschien.
2410 Kg. Eizensbiälle,
1 Stüd Steinsebtrommel (fann als Betonmaschine umgedauf werden).
Gisen von einer Dredscheide, zirsa 7000 Kg. jamer,
535 Isb. Mtr. gebrauchtes Veldbabngeleis.
Fahrradgestell.
2 Stüd Keldbahndrehschen.
3 Stüd Keldbahndrehschen.
3 Stüd Keldbahndreichen.
48 Kg. Gummi.
247 Kg. alte Eummischläuche.
10 Stüd noch brauchbare Kahrradmitel (Dunlop mit Draht, 28×1½).
13 Kg. Kotaus.
Schammentunft nachmittags 3.30 Ubr der dem Eingang des Bauhofs.
Rainzerstraße 43.
Wiesbaden, den 10. Dez. 1907.

Wiesbaben, ben 10. Des. 1907. Der Magiftrat.

Ginlabung gur Löfung ben Renjahrswunfch-Lofofungsfarten.

Unter Bezugnahme auf die borihrigen Befannimachungen beehren
wir uns hiermit aur öffentlichen
Kenntnis zu bringen, daß auch in
diesem Ischre für dieseingen Berionen, welche bon den Gratulationen
zum neuen Jahre enthunden sein
mochten, Renjahrswumsch-Ablüfungsfarten seitens der Stadt ausgegeben
werden. Wer eine solche Karte erwirdt, von dem wird angenommen,
daß er auf diese Beise seine Glüswinsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen berzichtet.
Kurz der Kummern der gelösten
Karten beröffentlicht und j. K. durch
öffentliche Befanntmachung eines
Werzeichnisses der Kartennummern
mit Beisehung der gezahlten Beträge,
aber ohne Kemnung der Kammen,
Kechnung abgelegt werden.
Die Karten sonnen auf dem städt.
Armendureau, Kathaus, Simmer 13,
sowie bei den Gerren:
Kaufm. E. Moedus, Tannussir. 26,
Kim. 3. C. Koth, Bilbelmstr. 14,
aegen Entrichtung den mindestens
Mart für das Stüd in Empfang
genommen werden.
Der Erlös wird auch dieses Jahr
vollsändig au wohltätigen Iweden
Betwendung sinden und dieses Jahr
vollsändig au wohltätigen Iweden
Berwendung sinden und dieses Jahr
vollsändig au wohltätigen Iweden
Berwendung sinden und dieses Jahr
vollsändig au wohltätigen Iweden
Berwendung sinden und dieses Jahr
vollsändig au wohltätigen Iweden
Berwendung sinden und dieses Jahr
vollsändig au wohltätigen Iweden
Berwendung sinden und dieses Jahr
vollsändig au wohltätigen Iweden
Berwendung sinden und dürfen wir deshald wohl die Orifnung ausiprechen, das die ne rege lein wird.
Die Berössensten und dürfen wir deshalden, den d. Dezember 1907,
Der Magistrat. Armen-Berwaltung.

Travers. Bezugnahme auf bie bor-

Befanntmachung.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan aur Festsehung einer 4 Meter breiten Straße am Schulplag in der Lehrstroße hat die Zustimmung der Ortspolizeibeshöbe erhalten und wird minmehr im Raihaus, 1. Obergeschöß, Limmer Ar. 38a, innerhalb der Dienstitunden zu iedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß & 7 des Geiehes dem 2. Juli 1875, detr. die Anlegung und Beränderung don Etraßen usw., mit dem Bemersen hierdurch bekannt gemacht. daß Einwendungen gegen diesen Klan innerhald einer Aussichlustrist don ihr Edward beim Rogitrat schriftl, anzubringen lind.

Diese Frist beginnt mit dem 22. Kovember und endigt mit Ablauf des 20. Dezember 1907.

Diesebaden, den 18. Rob. 1907.

Der Wagistrat.

Befanntmadung.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Perfonen, welche sich der Fürstorge für bilisdedürftige Angehörige entstellen, wird erfundt:

des Taglöhners Jafob Bengel, geb.

12. 2. 1858 zu Riederhabamar, des Taglöhners Johann Bidert, geb. am 17. 8. 1866 zu Schlig, der ledigen Dienstmagd karoline Bod, geb. 11. 12. 1864 zu Beilmunger, des Schneibergehilfen Peier Buhr, geb. am 8. 8. 1862 zu Weiler, des Taglöhners Georg Christ, geb. am 14. 8. 1862 zu Kemel, des Taglöhners Wilhelm Reiz, geb.

17. 9. 1864 zu Ansörsdorf, des Am 9. 1. 1868 zu Oberoffleiden, der Gergen, geb. am

leiben,
ber ledigen Maria Gergen, geb. am
7. 9. 1880 zu Roben,
bes Fuhrmanns Wilhelm Gruber,
geb. 27. b. 1864 zu Eichenhahn,
ber Eherau Theobald Hellmeister,
Bhilippine, geb. Erispinus, geb.
am 7. 6. 1872 zu Alzen,
ber ledigen Anna Klein, geb. am
25. 2. 1882 zu Audvoigsbafen,
bes Schuhmachers Bilh. Krüger,
geb. am 27. 2. 1884 zu Kirn,
bes Taglöhners Heinrich Kuhmann, geb. am 16. 6. 1875 zu
Biebrich,
bes Reisenden Bruno Leikner, geb.

Biebrich,
bes Reisenden Bruno Leifener, geb.
am. 28. 11. 1868 zu Ransel,
bes Taglöbners Ernst Korens, geb.
am 27. 4. 1886 zu Kirn,
bes Tapezierergebilfen Wilhelm
Wahbach, geb. am 27. 3. 1874 zu
Wiesbaden,
bes Steinbauers Karl Wüller,
geb. am 17. 10. 78 zu Maben,
bes Taglöbners Kadanus Rausbeimer, geb. am 28. 8. 1874 zu
Bintel,
bes Tapezierers Karl Rebu. geb.

Beinker, geb. am 28. 8. 1874 au Binkel,
des Tapezierers Karl Rehnt, geb.
am 7. 11. 1867 au Wiesbeden,
des Kaminbauers Wilh. Keichardt,
geb. am 26. 7. 1858 au Afchersleben,
der led. Dienstmagd Anna Kothgerber, geb. am 2. 9. 1863 au
Oberstein,
des Schneiders Ludwig Schäfer,
geb. am 14. 7. 1868 au Wosbach,
des Kunfmanns Herm. Schnabel,
geb. am 27. 5. 1882 au Wesbach,
des Steinbauers Karl Schneider,
geb. am 24. 8. 1872 su Kaurod,
der ledigen Dienstmand Karoline
Schöffler, geb. am 20. 8. 1870 su
Wellmünster,
des Kutschers Kar Schönbaum,
geb. am 29. 5. 1877 su Oberbollendorf,
des Techniers Kriedrich Scholz,

geb. am 29. d. 1877 zu Oberbollendorf,
bes Zechnifers Friedrich Scholz,
geb. am 28. 3. 1865 zu Wiesbaden,
ber ledigen Margareiha Schnorr,
geb. 28. 2. 1874 zu Seidelberg,
ber ledigen Lina Simons, geb. 10.
2. 1871 zu Saiger,
bes Lagl. Chrift. Bogel. geb. am a.
9. 1868 zu Weinberg,
bes Korbmachers Franz Backer,
geboren am 19. 4. 1862 zu
Riegelanger,
bes Laglodners Friedrich Wille,
geb. am 9. 8. 1882 zu Reunfirchen,
ber Ehefrau des Juhrmanns Jalob
Rinfer, Emilie, geb. Wagenbach,
geb. am 9. 12. 1872 zu WiesBiesbaden, den 4. Desember 1907.

Biesbaben, ben 4. Dezember 1907. Der Magifirat. Armen-Bermaffung. Befanntmadjung.

Bir bringen hierburch die Be-fannsmachung vom 20. Dezember 1902 wieder zur öffentlichen Kenni-nis, daß Gehvegbefestigungen mit Zement oder Gubeidhöhlt wöhrend der Froitperiode nicht mehr berge-tiellt werden, mit Ausnahme der-ienigen, welche infolge von linglick-fällen, Rohrbrüchen ze, borgenommen werden müssen.

werden mussen.
Den Bauinteressenten wird hier-nach empfohlen. Anträge auf Ser-fiellung der Gebwegtsächen erit nach Beendigung der Frostberiode zu

Biesbaben, ben 1. Oft. 1907. Stabtifdes Strafenbauamt.

Meifterfurfe gu Biesbaben. Stobt Bies-

Meisterkusse zu Wiesbaben.
Der Magistrat der Stadt Wiesbaden beabsichtigt mit Unterstützung
der Koniglichen Regierung und der
Handeristammer viederum
Meisterkusse
einzurichten, und zwar für
1. Schreiner, (Unterrichtsstoff: Kackzeichnen, Konikrustion, Stillehre,
Raterialien- und Bertzeuglehre,
Kalkulation, Buchführung.)
2. Tapezierer, (Unterrichtsstoff: Geometr Ruschmit, Kackzeichnen, Stillehre, Raterialien- und Bertzeuglehre, Behre dem Bolstern, Kalkulation, Huchführung.)
3. Bauschlosser. (Unterrichtsstoff:
Kackzeichnen und Raterialauszüge, Naterialien- und Bertzeuglehre, Kanstrustion des Bauialossers— Keniter, Türen, Oderlichter, Bordächer, Satteldächer,
Treppen, Erfer, Bolsone — Kalkulation.)

Treppen, Erler, Balfone — Ralfu-lation,)
Schneiber und Schneiberinnen.
(Unterrichtsstoff: Masuebmen, Hachzeichnen, Schnittmuster, Ana-tomie, Zuschneiben. Waterialien-lehre. Kalfusation, Buchführung.) Schuhmacher. (Unterrichtsstoff; Anatomie des Huses, Masuebmen, Derrichten der Leitten. Pach-zeichnen, Waterialieniehre, Kalfu-lation.)

Intion.)

zeichnen, Materialieniehre, Kalkulation.)
6. Spengler u. Anstallateure. (Unierrichtstoff: Fachzeichnen, Musmessen und Berechnen, Pastickes Zuschneiben, Gas- und Bahereleitungsanlagen, Infallation, Waterialienlehre, Kalkulation, Waterialienlehre, Kalkulation, Waterialienlehre, Kalkulation, Weierschienlehre, Kalkulation, Weierschienlehre, Kalkulation, Weierschienlehre, Kalkulation, Weisenschienlehre, Der Unterrichen wößen.

Beginn: Dienstag, 7. Januar 1908, abends 7 Uhr.
Der Unterricht findet abends den 7 dis 10 Uhr statt und ichlieft Ende Mäg. Das Schulgeld beträgt 25 Mt. und ist dei der Anmeldung, die spätessens mu. Zannar 1908 bewirft sein muh, zu entrichten.

Die Anmeldungen werden im Burean der Gewerbeschile Zimmer Mr. 11, Karferre entgegengenommen; zu weiterer Ausfunff ist der Unterzeichnete bereit.

3. A.: Der Leiter der Weiserkurfer Rieftor der Gewerbeschule.

Bitelmann,
Direftor der Gewerbeschule.

Berdingung.
Die Pflaterung innerhalb der Fabrdahnfläche nebit teilweiser Derstellung der Widerlager zu derselben für die Rainzerstrage zwischen dem Kaiser-Bilbelm-Ring und Gemartungsgrenze durch Ausführung von mindetens 18,000 Onadratmeter Grochfläster und mindestens 2700 lid. Retern Randreinen in 3 Losen den je 6000 Luadratmeter Pflastersschafter und windestens 2700 lid. Retern Randreinen in 3 Losen den je 6000 Luadratmeter Pflastersschafte und 900 schommeter Pflastersschaften und Beschen Randsteinen soll im Wege der öffentlichen Angedosssomulare. Berdingungswunterlagen und Beichnungen sonnen während der Bormittägsblentstunden im Rathause, Kimmer Ar. 53, eingesehen, die Berdingungsmitterlagen einschließlich Zeichnungen auch don dort gegen Barzalbung oder bestellgeldfreie Einsendung den 1 Mart steine Briefmarken und nicht gegen Boshachnachnahme, und zwar die zum Boshnachnahme, und zwar die zum Boshnachnahmer 1907 bezogen werden.

Berächsischen die Dezember 1907, wormittags 11 uhr, im Rathause, Einmmer Ar. 58, einzuzeichen.
Die Erdfinung der Angebote erstellen.

im Nathause, Stimmer der So, etc.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der eina erscheinenden Andieter.

Aur die mit dem borgeschriebenen
und ausgefüllten Berdingungsformulare eingereichten Angebote werden
bei der Zuschlagserteilung berückfichtigt.

det det ficitigt. Ruichlagsfrift: 3 Wochen. Biesbaben, den 30. Nob. 1907. Städtisches Straffenbauamt.

Monats-Nebersichten der meteorologischen Seobachtungsstation zu Wiesbaden

Marietemmaranation

bom Monat November 1907. (Mitgeteilt bon bem Stationsvorftand Cb. Lampe.)

35-3114 (33-37-38)							2-10)114111/201111111										ernigertte Betrettiftert						aterutine Benichtidteit						
Mitt mm	ACT 11 10	Magimu mm	m Dat	um Mini	muni Dat	um 7 n		2 n C°	9 a Cº	Dit C'	ter	Mint. Mog.	Mitt Mit C°	1. 2	Mag.	Datu	m 3	Objol. Win.	Datun	7 m	199	2n mm	9a mm	Mitt	200	7 m Brog.	2n Bros	. 9: Br	
758,	9	763,1	80	74:	1,6 26	3,7		6,8	4,7	5,0		7,3	2,9		12,8	27	1-	-8.0	7	5,4	-	5,9	5,6	5,7		89,0	79,1		-
	Bet	pollung	3] 9	diederfcla	g	T		30	ahi de	r Z	age 11	ilt	-	_		-	Zahi	der		Т		Zahl	der 20	ind:	Beob	aditu	ngen 1	mit
7 m	2n	9 a	Mittel	Summo	Mag. in 24 Stunden.	(Dodana	Wirberiding minb.0.1m/m	Schnte minhaltm'm	Snael mid Grammelm	Webel	103	Mett Ranbfroft	Gintleie	Gebitter	Betters lendsten	Ceiterage	Frofitage	fage fage	Tage Triben	Sturms toge.	×	NO		so	8	sw	w		Winbstille.
8,0	7,5	6,9	7,5	60,3	17,2	14	12	1	-	6	8	2 -	-		-	-	8	-	4 18	-	1 5	33	10	12	4	9	5	7	5

Berbingung. Bedarfs bon Die Lieferung bes Bedarts bon twa 30,000 Stud hartgebrannten au ben flädtischen Ringosensteinen zu den städtischen Kanalbauten im Rechnungsjahre 1908 soll im Wege der öffentlichen

Ausschreibung verdungen werden. Angebots Formulare und Ver-dingungsunierlagen fönnen während der Vormittagsdienstitunden im Aalhause, Zimmer Ar. 65, eingeschen ober von dort gegen Barzahlung oder bestellgeschfreie Einsendung von 50 Big. (teine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen

werhen. Berichlosiene und mit entsprechenber Auffchrift "Angebot guf Ring-ofensteine" versebene Angebote find

patestens bis Dienstag, ben 17. Dezember 1907, pormittags 11 Uhr, im Rathause, Zimmer Kr. 65, einzu-

reichen. Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa er-icheinenden Andieter.

Stur die mit dem vorgeschriebenen and ausgefüllten Verdingungssormu-lar eingereichten Angedote werden bei der Zuschängserteilung berüc-

fichtigt. Butchlagsfrift: 8 Wochen. Biesbaben, ben 30. Nob. 1907. Stäbtisches Ranalbauamt.

Berbingung.
Die Lieferung bes Bebarfs an serzinften Eimern zu Soffanbfängen and Bettfängen, fowie an Mörtel-Eimern im Rechnungsjahre 1908, foll im Bege ber öffentlichen Ausschrei-

ung berdungen werden.
Angebotsformulare, Berdingungs-unterlagen und Beidmungen können während der Bormittagsdienststunden im Rathaufe, Zimmer Ar. 65, ein gesehen, die Berdingungsunterlagen, einschlich Zeichnungen, auch bon bort gegen Barzahlung oder bestell-geldsreie Einsendung von 1 Mark steine Priesmarken und nicht gegen

Bolinocinahme) bezogen werden.
Berichlosjene und nit entsprechen-ber Aufschrift versehene Angebote find ibatestens bis

Sanstag, ben 21. Dezember 1907, bormittags 11'/, Uhr, im Rathause, Zimmer Rr. 65, einzu-

reicken.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenvart der etwa erfobeinenden Andieter.
Aur die mit dem borgeschriebenen und ausgesüllten Berdingungsformulare eingereichten Angebote werden bei der Orlesbescheitung koriden. der Buichlagserteilung berud-

bei der Stiffen ift: 3 Bochen. Suichlagsfrift: 3 Bochen. Siesbaben, ben b. Dez. 1907. Stäbtifches Kanalbauamt.

Befanntmachung.
Der Fruchtmarkt beginnt während ber Wintermonate — Offober bis einschlich Mars — um 10 Uhr

bormiffogs. Biesbaben, ben 7. Oft. 1907. Städt. Afgife-Amt.

Berbingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Zement-Betonröhren nebst Korm- a. Einlahstüden zu den städt. Kanal-bauten im Rechnungsjahr 1908 foll im Bege der öffentlichen Ausschreibung berbungen werben.

Angebotsformulare, Berdingungs-unterlagen und Zeichnungen können während der Bormittagsdienststunden im Nathause, Zimmer Nr. 65, einge-ieben, die Berdingungsunterlagen, absichtiehlich Zeichnungen, auch bon bort gegen Barzahlung oder bestell-geldireie Einsendung von 50 Hr. leine Briefmarfen und nicht gegen Bostnachnahme) bezogen werden.

Berichlossene und mit entsprechen-der Aufschrift bersehene Angebote find spätestens bis

Samstag, ben 21. Dezember 1907, pormittags 10 Uhr,

im Rathaufe, Bimmer Rr. 65, eingu-

im Nathause, Januare steiden.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der eiwa erscheinenden Anbieter.
Aur die mit dem borgeschriebenen
und ausgesüllien Berbingungssormular eingereichten Angebote werden
bei der Zuschlagserteilung berück-

Buichlagsfrift: 3 Bochen. Biesbaden, ben 3. Dezember 1907.

Berbingung.

Stabtifches Ranalbauamt.

Die Herstellung einer etwa 695 Weter langen, mit Bruchsteinen au befeitigenden Strede des Salzbach-flutarabens, mit den Nebenanlagen, durch das Eelände der ehemaligen Spelzmühle, foll im Bege der öffent-lichen Ausschreibung berdungen

Mingebotsformulare. Berdingungs-unterlagen und Zeichnungen fönnen während der Vormittagsdienstftunden beim Kanalbanamt, Kafbans, Rim-mer Kr. 57, eingesehen, die Ber-dingungs unterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch den dort gegen Varzahlung oder bestellgelöfreie Ein-sendung von 1.50 Mt. (leine Brief-marten und nicht gegen Postnach-nahme) bezogen werden.

Berichloffene und mit entsprechen-ber Aufschrift bersehene Angebote find spätestens bis

Samding, ben 21. Dezember 1907, bormittags 11 Uhr, im Zimmer Dr. 57 bes Rathaufes

Die Eröffinma der Angebote er-folgt in Gegenwart der etwa er-icheinenden Andieter.

Rur die mit dem borgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformu-lar eingereichten Angedote werden bei der Zuschlagserteilung berück-

Buichlagefrift: 4 Bochen. Wiesbaber, ben 3. Dezember 1907. Stabtifdes Annalbauamt.

Befonntmadinna.

In der Rehrichtberbrennungs. An-ftalt (Mainzer Landfrage). werden mechanisch gebrochene und sortierte Schlacken und Asche abgegeben, und abar in folgenden Eröfen und Ge-wichten:

nichten:

1. Flugasiche, 1 Tonne enthält 1,4
bis 1.7 Chmir.

2. Feinforn (Asche und Stüdchen
bis 10 Amtr., auf Bunsch auch bis
25 Antr. Abnessung) 1 Tonne entbält 1,2 bis 1,3 Ebmir.

3. Wittestorn (Stüde bon 1 zu
4 kmir Abnessung) 1 Tonne enthält

3. Mittelforn (Sinde bon 1 gu 4 Emtr. Abmessung), 1 Tonne enthält 1,8 Ebmir. 4. Greofforn (Stilde bon 4 gu 7 Emtr. Abmessung), 1 Tonne enthält 1,15 bis 1,25 Chmir. Der Winterpreis für 2. ist bis auf weiteres bom 3. November an 50 Kf. für 1 Tonne, besgleichen der Preis für unsortierte Schlade, sofern Vor-rat borbanden ist.

nir unjortierie Schlade, sofern Borrat borbanden ist.
Der Breis für 1, 3 und 4 ist 1 Mt.
für 1 Tonne nach besonderer Breistasel. Sofern ein Unternehmer
100 Tonnen im Laufe von 4 Wochen
abholt, wird ihm nach dieser Zeit
10 Bros. zurückergütet, bei Abnahme
der dopbelten Wenge in der Zeit
15 Bros.

Brog. Auf idrifflice ober munbliche An-Auf ichriftliche ober mündliche An-frage (Maschinenbauamt, Kriedrich-frage 15. Limmer Kr. 21) erhalten Interesienten Angabe über Beton-mischung usw. die sich in anderen Städten bei Verwendung von Kehrichtschlacken bewährt baben. ** Biesbaben, den 21. Ottober 1907. Städt. Maschinenbauamt.

Befanntmachung.

Im Sinblid auf die beborftebende Binterzeit werden Interessenten daran erinnert, die in Garten liegenden Basserseitungen usw. zu entleeren und Sausteitungen usw. entleeren und Sausleitungen ufw., foweit erforderlich, mit ausreichen-den Schutvorrichtungen gegen Ein-frieren zu berfehen, wobei das ben Schutvorrimmung. wobei das frieren zu berfehen, wobei das eines Thermometers Anbringen eines Thermometers empfehlenswert ist. Ansbesondere wird auf die in Reu-

diebendere wird auf die in Ken-bauten borhandene große Gefahr aufmerksam gemacht. Biesbaden, den 4. Robember 1907. Berwaltung ber ftädt. Basser- und Lichtwerke.

Dampfer-Sahrten.

Aurdbeutscher Llobb in Bremen. (Sauptagent für Wiesbaden 3. Chr. Glüdlich, Wilhelmstraße 50.) F 344 Lette Nachrichten über die Beweg-ungen der Dappier.

ungen der Dappfer.
Schnelldampfer Bremen-New Horf:
"Kromprinz Wilhelm" nach Bremen,
9. Dezember 10.45 lihr borm, ben
Plomouth. — Mittelmeer - Linie:
"Königin Luife" nach Aeb Borf,
7. Dez. 4 lihr borm, bon Reapel,
"Priedrich der Große" nach Genua,
7. Dez. 1 lihr nachm, bon Nei Porf,
— Kew Borf, Baltimore, Galbeston, Khiladelphias u. Sadvannah-Linien: "Sebblik nach Bremen,
8. Dez. 3 lihr borm, in Bremerhaben, Bremen,

"Caffel" nach Bremen, 8. Dez. 12 Uhr nachts Lizard paffiert. "Barbaroffa" nach Bremen, 9. Dez. 3 Uhr borm. in Bremerhaben. "Dannover" nach Galbeiton, 6. Dez. 5 Uhr nachm. in Galbeiton, 6. Dez. 5 Uhr nachm. in Galbeiton. "Köln" nach Baltimore. 6. Dez. 3 Uhr nachm. in Keiv Hort. "Themis" nach Baltimore und Galbeiton, 7. Dez. 11 Uhr borm. Bravele Koint baffiert. "Main" nach Keiv Jorf. 8. Dez. 7.15 Uhr borm. BorfumsKiff paffiert. — Auftralien. Binie: "Bulow" nach Bremen, 8. Dez. 3 Uhr nachm. bon Genua. "Gneisenan" nach Auftralien, 9. Dez. 12 Uhr neitfags bon Kremantle. "Scharnborit" nach Auftralien, 7. Dez. 12 Uhr nachts Gibraliar paff. — Auftral-Frachtbampfer: "Schwaben" nach Premen, 8. Dezember 10 Uhr nachm. in Premerhaben. Dez. 12 Ilbr nachts Gibraltar paß.

— Austral-Frachtdempfer: "Echivaben" nach Premen, S. Dezember
10 Ilbr nachm. in Premerhaben.

Rothringen" nach Australien, S. Dez.
110 Ilbr nachm. in Premerhaben.

Rothringen" nach Australien, S. Dez.
12 Ilbr nachm. in Fremantle.

Seisfalen nach Australien, S. Dez.
12 Ilbr mittags bon Bremerhaben.

— Oit-Alien-Linie: "Roon" nach
Samburg, S. Dez. 12 Ilbr nachts bon
Gibraltar. "Brinz Lubrig" nach
Bremen, S. Dez. 21 Ilbr nachts bon
Gibraltar. "Brinz Lubrig" nach
Bremen, S. Dez. 3 Ilbr nachmittags in
Gingapore. "Br.-R. Buitbold" nach
Bremen, S. Dez. 11 Ilbr nachmittags in
Gingapore. "Br.-R. Buitbold" nach
Bremen, S. Dez. 11 Ilbr borm. bon
Rofobama. "Bort" nach Oit-Mien,
S. Dez. 7 Ilbr borm. in Shanghai.

Riefen" nach Oit-Affien, G. Dez.
11 Ilbr nachm. bon Reabel. "Brinz
Seinrich" nach Oit-Affien, G. Dez.
11 Ilbr nachm. in Intherpen. — La
Rlata-Linie: "Beimar" nach La
Rlata , G. Dez. bon Billagarcia. —
Enba-Linie: "Beibelberg" nach Bremen, S. Dezember Dober bassier.

Seiacland" nach Guba, 7. Dez. in
Boabana. — Brasilien-Linie: "Erlangen" nach Rotterbam, Anthreeben,
Fremen, S. Dez. in Rotterbam.

Promi" nach Brasilien, G. Dez. in
Gantos. "Bürzburg" nach Brailien, S. Dez. in Rotterbam.

Ponn" nach Brasilien, S. Dez. in
Gantos. "Bürzburg" nach Brailien, S. Dez. in Rotterbam.

Bonn" nach Brasilien, S. Dez. bon
Bremerbaben. — Deutsche

Rera" nach Obessa. S. Dez. bon
Bremerbaben. — Bruitei.

Rera" nach Obessa. S. Dez. bon
Ronsantinobel. "Gintari" nach
Genua, O. Dez. bon Marseille. —
Alexandrien « Linie: "Theradia"
nach Barseille, S. Dez. 1 Ilbr nachm
bon Reabel. — Ghlesbug" nach
Merandrien, G. Dez. 1 Ilbr nachm
bon Reabel. — Ghlesbug" nach
Merandrien, G. Dez. 7 Ilbr borm.
in Meapel. — Englital-Rinie:

Brinz Gigismund" nach Gobe.
Dez. 6 Ilbr nachm. bon Dongsona.

Damburg-Mmerika-Linie.

Bureau der Gesellschaft: Bilbelm-Premen, S. Degemen, Premerhaben,

Samburg-Amerika-Linie. Bureau der Gefellschaft: Wilhelm-straße 10. F 328

ftrohe 10. F 328
Die Hamburg - Amerika - Linie melbet: Korbamerika: D. "Amerika", K. Dez. 11 Uhr morgens in New York.
D. "Batabia", von New York nach Genua, S. Dez. 2 Uhr nachmitiags in Neapel. D. "Blücher", T. Dezember 9 Uhr morgens von New Pork über Elymouth und Therbourg nach Hamburg. D. "Dania", von Galveston kommend, T. Dez. 11 Uhr 25 Win.

norgens Scillb passiert. D. "Natserin Auguste Bistoria", bon Mew Mort sommend, 7. Lez. 10 llbr 50 Min. abends auf der Elbe. D. "Molite" den New York nach Meadel u. Genuta. S. Dez. 10 llbr morg. den Gidraltar. D. "Bresident Grant", nach Mew Boulogne. D. "Napallo", den Relb. Orleans kommend, 9. Dez. 12 llbr 30 Min. motgens auf der Elbe. Bestindien, Mersto. Gudamerita: D. "Shestinden, nach der Beistüste Amerikas, d. Dez. 4 llbr nachm. den Bremerhaben. D. "Albingia", nach Sadana und Mersto. G. Dez. 8 llbr abends den Bigo. D. "Allemannia", Dez. den Gudameritate. D. "Techda", d. Dez. in Balparaiso. D. "Allemannia", Dez. den Gudamerhaben. D. "Techda", den Gudamerhaben. Dez. 11 llbr morgens den Gudamerhaben. Dez. 2 llbr nachm. den Beitinden kom Brischon. D. "Ra Biata", den Rein Bringelien kommend, 7. Dez. 2 llbr nachm. den Beitinden kom Bremen. D. "Medlenburg", den Bestinden kommend, am 8. Dez. 1 llbr nachm. den Beitinden. Dez. 12 llbr nachm. den Beitinden

Die Preise der Lebensmittel und landwirtschaftlichen Erzengnisse zu Wiesbaden waren nach den Ermittelungen des Afziseamtes vom 30. November bis einschl. 6. Dezember 1907 folgende:												
1. Pichmarft. (Schlachteewicht.) Ochfen: I. Qualität. 50 Rg. 7 Rühe: I. 50 II. 50 Schweine 1 Vanderfalber	70 - 762 - 662 - 6654 - 6650 - 18 - 11 - 15 - 16 - 18 - 11 - 16 - 18 - 11 - 16 - 18 - 18	50 deft. 5 defts. 6 d	waren nach ben Ermittelungen bes Afgifeamtes bon Richt. Döchft. Breis. Breis	Schleie (lebend) 1 Rg- Bariche (lebend) 1 Bachforellen (lebend) 1 Bachforellen (lebend) 1 Summer (lebend) 1 Strebie (lebend) 1	Riebr. Södfit. 3 reis. 3 reis. 3 - 8 60 1 - 2 - 60 - 50 1 20 - 60 - 50 1 20 - 80 - 50 1 20 - 80 - 50 1 20 - 80 - 50 1 20 - 80 - 80 1 40 - 80 - 60 2 80 - 80 1 80 3 - 60 - 80 1 80 1 40 - 60 1 80 3 - 60 - 80 1 80 3 - 60 - 80 1 80 3 - 60 - 80 1 80 3 - 60 - 80 1 80 3 - 60 - 80 1 80 3 - 60 - 80 1 80 3 - 60 - 80 1 80 3 - 60 - 80 1 80 3 5 60 - 70 2 30 4 50 - 80 2 30 3 80 - 70 3 50 4 50 - 80 1 70 2 - 70 - 80 2 4 50 4 50 - 70 3 50 4 50 - 70 3 50 4 50 - 70 3 50 4 50 - 70 3 50 4 50	Stude oder Rindsseisch 1 Rg. Schweinesseisch 1 Saldsseisch 1 Sammelsteisch 1 Schaftleisch 1 Schaftleisch 1 Schaftleisch 1 Schaftleisch 1 Schweiseisch 1 Schweineschmals 1 Rierensett 1 Schwartenmagen, geräuchert 1 Schere u. Blutwurft, geräuch 1 Schere u. Blutwurft, geräuch 1 Schere u. Blutwurft, geräuch 1 Scheifen aum Rochen 100 Speisebohnen 1 Speisebohn	3 - 3 60 - 20 - 24 - 16 - 18 - 48 - 52 - 16 - 19 - 48 - 52 - 3 - 3					